**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.**

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 245. **Dienstag** den 16. Mai 1899. **93. Jahrgang.**

## Ausländische Arbeitgeber.

**Ein Bild aus dem Bergarbeiterstreik auf den lothringischen Privatgruben.*)**

E. In den letzten Tagen ist im lothringischen Kohlenrevier eine größere Ausstandsbewegung zum Ausbruch gekommen, die schon seit längerer Zeit droht und ihre besondere Bedeutung dadurch erhält, daß sie einen Kampf darstellt zwischen belgischen und französischen Arbeitgebern und deutschen Arbeitern. Der Ausstand ist auf den in Kleinrosseln gelegenen Gruben der Firma Les petits-fils François de Wendel zuerst ausgebrochen und zwar aus Gründen, deren Berechtigung sofort von der gesammten Bevölkerung anerkannt wurde. Sie bedingten die Sympathie für die streikenden Bergarbeiter, die eine Gleichstellung mit den Knappen in den fiskalischen Gruben an der Saar zu erzwingen gedenken. Auch die Behörden, welche im ersten Schreck mit 50 Gendarmen aus den Kreisen Forbach und Saarbrücken erschienen, haben sehr bald diese Polizei verschwinden lassen, da sie eine musterhaft ruhige Arbeiterschaft vor sich sahen. Die Gendarmen selbst ertheilten den Arbeitern wegen ihres Verhaltens uneingeschränktes Lob. Die Bürger der Stadt Forbach lassen sogar eine Petition circuliren, die sich schnell mit Namen aus allen Ständen bedeckt. In der Schrift, die an die Grubenbesitzer gerichtet ist, heißt es u. A.: „Wir stehen einmüthig auf Seiten der Bergleute und ersuchen die Firma Wendel, nicht durch rücksichtsloses Auftreten die Arbeitermassen zu verbittern.“ Die Arbeiter wünschen eine 20proc. Lohnerhöhung, die Errichtung von Arbeiterausschüssen und die Einführung von Lohnbüchern. Am meisten geklagt wird aber über die sanitären und Wohlfahrts-Einrichtungen. Was in dieser Beziehung Kleinrossel, eine der ertragreichsten hiesigen Gruben mit einer täglichen Förderung von 420 Wagen bei einer 3500 Mann starken Belegschaft, bietet, soll hier erwähnt werden.

Auf keinem Schachte existirt eine Verbandstube; verunglückt ein Bergmann, so darf er erst nach eingehaltener Erlaubniß des zuständigen Obersteigers zu Tage gebracht werden. Von der Halde wird er dann nach Kleinrosseln transportirt, aber nicht etwa auf einem Krankenwagen, sondern auf einer gewöhnlichen Karre, die es dem Körper nicht gestattet, sich auszustrecken; der Bedauernswerthe muß zusammengekauert sitzen, oder die Beine von dem Gefährt herunterhängen lassen. Welche schwere Qual solcher Transport den Schwerverwundeten verursacht, liegt auf der Hand. In Kleinrosseln erreicht man dann aber oft auch nicht sogleich die erste Hilfe, da kein ständiger Arzt im Spital weilt, der Knappschaftsarzt vielmehr eine ausgedehnte Privatpraxis versieht und überdies noch Kreisphysikus ist. Wenn da deutsche Bergarbeiter, welche die musterhaften Einrichtungen der staatlichen Saargruben in sanitärer Beziehung kennen, an die Actiengesellschaft Les petits-fils François de Wendel herantreten und um Abhilfe bitten, so wird die deutsche Bevölkerung ihnen sympathisch gegenüberstehen. In der Forderung heißt es: „Nothwendig ist eine Nothverbandstube auf jedem Schacht, ein ständiger Arzt im Krankenhaus und die Beschaffung eines Kranken-Transportwagens mit Gummirädern, der so groß ist, daß der Kranke gestreckt darin liegen kann, und nicht, wie jetzt, zusammengekauert.“

Zu diesen Mißständen paßt es auch, daß sich auf der Grube keine Brausebäder oder Waschkauen befinden, so daß der Bergmann nach der Schicht erst meilenweit wandern muß, ehe er im Stande ist, sich von dem Grubenschmutz zu reinigen.

Noch übler liegen die Verhältnisse in den Gruben von Spittel und Karlingen, deren Belegschaft seit Freitag früh in den Ausstand getreten ist. Diese Bergwerke gehören der aus Belgiern und Franzosen bestehenden „Saar- und Mosel-Bergwerksgesellschaft“, die für ihre deutschen Arbeiter wenig Fürsorge zeigt.

Auch dort ist auf keinem einzigen Schachte eine Verbandstube. Der Verunglückte bleibt auf der Grube liegen, bis irgend ein Bauer seinen Leiterwagen, den er nach einem Uebereinkommen zu stellen hat, herbeigeholt hat. Der Verletzte wird dann auf dem Wagen, der in diesem Falle ein schweres Folterwerkzeug bedeutet, nach dem Orte Karlingen transportirt, erst dort in der Wohnung des Arztes verbunden, um dann wieder über Berg und Thal nach seiner Wohnung gefahren zu werden. Ein Hospital existirt nicht.

Mit dieser vollständigen Vernachlässigung der sanitären Einrichtungen geht natürlich Hand in Hand die Art der Wohlfahrtseinrichtungen. Auf den Gruben giebt es auch hier keine Badegelegenheit.

Die Art und Weise aber, wie die französisch-belgische Actiengesellschaft die Arbeitskraft der deutschen Bergknappen in Anspruch nimmt, gereicht ihr gewiß nicht zu besonderer Ehre, und wenn die Gutmüthigen, dieses Druckes müde, sich nach Verhältnissen sehnen, wie sie bei deutschen Unternehmern und besonders auf den staatlichen Gruben im Saarrevier herrschen, so wird ihnen jeder Deutsche in diesen Bestrebungen zustimmen.

Es klingt unglaublich, aber es ist thatsächlich wahr, daß die „Saar- und Mosel-Bergwerksgesellschaft“ auf ihren Schächten eine 12stündige Schichtdauer eingeführt hat, wogegen die Saargruben nur eine 8stündige fordern einschließlich Ein- und Ausfahrt. Die Frühschicht beginnt um 4 Uhr; wer eine Viertelstunde später kommt, darf nicht mehr einfahren. Von 4 bis 6 Uhr haben die Knappen Zimmerholz an den Arbeitsort zu tragen, worauf die Hauer ihre Thätigkeit aufnehmen bis 4 Uhr. Die zweite Schicht fährt um 5 Uhr Nachmittags ein und arbeitet bis früh 5 Uhr.

Wer aber glauben sollte, daß die Ausländer einen der übermäßigen Schichtdauer entsprechenden Lohn zahlten, der irrt. Im Gegentheil. Der Verdienst ist äußerst gering, so daß im Durchschnitt die Schlepper 1,60 ℳ bis 2 ℳ, die Zimmerhauer 2,70 ℳ und die Hauer 3,30 ℳ erhalten. Ueber 4 ℳ werden fast niemals erreicht. Lohnbücher existiren überhaupt nicht, so daß Niemand genau übersehen kann, wieviel er gefördert, welche Abzüge und weshalb er sie erlitten hat.

Das ist ein in wenig Strichen wahrheitsgemäß gezeichnetes Bild von der beklagenswerthen Lage der deutschen Bergarbeiter in Lothringen, die in den Diensten ausländischer Gesellschaften stehen und wahrlich über deren sociale Fürsorge ein Loblied anzustimmen keine Veranlassung haben. Was sie erstreben, ist die Gleichstellung mit ihren deutschen Kameraden unter deutschen Unternehmern.

Die Haltung der Streikenden ist ihrer gedrückten Stimmung gemäß eine ruhige, zurückhaltende, aber sie sind, unterstützt von der Theilnahme der Bevölkerung aller Stände entschlossen, nicht von ihrem Ziele abzulassen.

Der Streik hat bereits für die Industrie der Reichslande und der angrenzenden Theile Frankreichs nachtheilige Folgen gehabt. Im Elsaß haben schon einige industrielle Etablissements den Betrieb eingeschränkt. In Lothringen mußten die Eisen- und Stahlwerke der Firma de Wendel in Hayingen ihre Arbeiter, etwa 5000 an der Zahl, schon wegen Kohlenmangels entlassen. Währt der Streik, was voraussichtlich geschieht, noch einige Zeit, so dürfte die Industrie Lotheringens einen herben Schlag erleiden, da eine Versorgung derselben mit Saarkohlen ausgeschlossen ist.

So sehr dieser Zustand beklagt werden muß, so trifft doch die Verantwortung dafür in erster Linie die ausländischen Firmen, die ihren deutschen Arbeitern mehr als eine Veranlassung gegeben haben, unzufrieden mit den Einrichtungen auf ihrer Arbeitsstelle zu sein.

*) Das Bild, das der Verfasser von dem Bergarbeiterstreik auf den lothringischen Privatgruben entwirft, weicht in wesentlichen Zügen von dem ab, das besonders in westfälischen Blättern gezeichnet wird. Da wir aber alle Ursache haben, den in nächster Nähe des Streikgebietes lebenden Verfasser für besser unterrichtet zu halten, als ferner stehende Beurtheiler, so glauben wir zur Wiedergabe seiner Darstellung verpflichtet zu sein.
Die Redaction des „Leipziger Tageblattes.“

## Deutsches Reich.

‡ **Berlin**, 15. Mai. (Zwangserrichtung von Gewerbegerichten.) Die Reichstagscommission zur Vorberathung der auf die Aenderung der Gewerbegerichte eingebrachten Anträge hat, wie aus ihrem soeben herausgegebenen Berichte ersichtlich wird, beschlossen, dem Plenum u. a. eine Aenderung des Gesetzes dahingehend im Vorschlag zu bringen, daß in Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern die Errichtung eines Gewerbegerichts von der Landescentralbehörde auf Antrag betheiligter Arbeitgeber oder Arbeiter angeordnet werden muß. Hoffentlich wird dieser Vorschlag nicht Gesetz. Ob die Vermehrung der Gewerbegerichte überhaupt im Interesse der Allgemeinheit liegt, nachdem es sich die Socialdemokratie angelegen sein läßt, die Beisitzerposten an ihre Agitatoren zu vergeben und dadurch bei den Arbeitern den Eindruck hervorzurufen, als ob ihr obrigkeitliche Befugnisse zustehen, ist sehr fraglich. Jedenfalls darf man nicht übersehen, daß für das Bedürfniß der Errichtung eines Gewerbegerichts nicht die Einwohnerzahl eines Ortes, sondern die Häufigkeit entsprechender Streitfälle maßgebend sein muß. Als das Gewerbegerichtsgesetz geschaffen wurde, tauchten auch Bestrebungen auf obligatorische Einführung für alle Gemeinden auf. Man verwarf den Gedanken, weil das Bedürfniß nicht vorhanden war, und gerade damit das letztere geprüft werden könnte, übertrug man der Landescentralbehörde die Entscheidung. Jetzt will die Reichstagscommission für die Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern die Prüfungsmöglichkeit der Landescentralbehörde entziehen. Es kann sonach der Fall eintreten, daß Gewerbegerichte geschaffen werden müssen, die nichts zu thun haben. Die Commission tröstet sich hierüber mit der Bemerkung hinweg, daß in solchen Gemeinden regelmäßig so viel Gewerbe und Industrie vorhanden sei, daß sich dort ein Gewerbegericht als lebensfähig erweisen werde. Dabei ist von rheinisch-westfälischen Industriellen nachgewiesen, daß selbst in manchen dortigen Industriecentren ein Gewerbegericht herzlich wenig zu thun bekommen hätte, weil eben glücklicher Weise recht wenig Streitfälle vorkommen. Wenn das der Fall in Gegenden ist, wo die Industrie concentrirt ist, wie wird es da erst anderswo aussehen? Der Staat muß sich hüten, Institutionen zu schaffen, die nicht oder nicht genügend benutzt werden. Seine Autorität leidet stets darunter. Daran aber, daß erst durch das Vorhandensein von Gewerbegerichten die Arbeitnehmer zur Erhebung von Streitigkeiten veranlaßt werden, hat doch wohl keine politische Partei außer der Socialdemokratie ein Interesse.

* **Berlin**, 15. Mai. (Nachwuchs für die Marine-Verwaltung.) Es darf als eine auffällige Erscheinung betrachtet werden, daß trotz der offenbar günstigen Aussichten, welche die Laufbahnen in der Marine zur Zeit eröffnen, es denselben doch vielfach an ausreichendem und geeignetem Nachwuchs fehlt. Es dürfte das in der Hauptsache darauf zurückzuführen sein, daß jene Laufbahnen im Inlande immer noch zu wenig bekannt sind. Ueber die Aussichten in der höheren Marine-Verwaltung, welche gegenwärtig gern eine Anzahl von Anwärtern einstellen würde, giebt nun die „Allgem. Ztg.“ folgende Auskunft. Dieselbe entnimmt ihren Nachwuchs der Regel nach aus den jungen Juristen, welche das erste Examen bestanden und ein Jahr ihrer Vorbereitungszeit bei den Gerichten hinter sich haben, doch würden gerade zur Zeit auch solche, die das zweite Examen bereits mit Erfolg abgelegt haben, übernommen werden können, da in diesem Falle die Vorbereitungszeit eine kürzere sein würde und die offenen Etatsstellen mit ihnen früher besetzt werden könnten. Referendare, beziehungsweise Rechtspractikanten, absolviren eine Probezeit, dann nach definitiver Uebernahme einige weitere Vorbereitungsstadien und ein halbjähriges Vorbcommando im Ausland, und legen in Berlin ein Fachexamen ab; Assessoren können dagegen nach längstens einjähriger Probezeit etatsmäßig angestellt werden. Da diese Beamten Militärbeamte sind, wird die Eigenschaft als Reserveofficier von ihnen gefordert; sie beziehen neben dem Servis und Wohnungsgeldzuschuß ein Chargengehalt, das von 2100 ℳ bei den Assessoren bis 6600 ℳ bei den Räthen steigt. Die Intendanten stehen sich auf 6900 bis 9000 ℳ, ein besonderer Vorzug der Laufbahn aber ist, daß nahezu die Hälfte aller Beamten Aussicht hat, in die Centralinstanz nach Berlin aufzurücken, wo ihnen ein Gehalt von 7500 bis 11 000 ℳ neben dem entsprechenden Wohnungsgeld zusteht. Die in Betracht kommenden Behörden sind in Wilhelmshaven, Kiel und Danzig stationirt, einer der Beamten befindet sich in Kiautschau; der Dienst entbehrt selbstverständlich nicht der Schwierigkeiten, kann aber im Großen und Ganzen, da in der Marine noch Vieles neu zu schaffen und zu organisiren ist, als anregend bezeichnet werden. Strebsamen jungen Juristen öffnet sich also hier eine Laufbahn, welche angesichts der Ueberfüllung in den verwandten Berufen wesentliche Vortheile in Aussicht stellt.

* **Berlin**, 15. Mai. Der Inhalt des dem Reichstage jetzt zugegangenen Nachtragsetats ist im Wesentlichen schon bekannt geworden, als der Etat dem Bundesrathe zugestellt wurde. Es seien jetzt noch folgende Angaben theils wiederholt, theils hinzugefügt: Der Etat schließt in Ausgaben und Einnahmen mit 8 569 990 ℳ ab. Von den Ausgaben sind fortdauernd 940 866, einmalig ordentlich 1 976 932, einmalig außerordentlich 5 652 192 ℳ. Bei dauernden Ausgaben für die Marine, als Folge der Neuorganisation der obersten Marinebehörden, weist der Nachtragsetat an Mehrkosten 3114 ℳ auf, bei den einmaligen ordentlichen Ausgaben für das Auswärtige Amt 440 000 Mark, darunter zum Ankauf eines Hauses für die Zweiganstalt des archäologischen Instituts in Athen und für Instandsetzung dieses Hauses 220 000, zur Entschädigung der Gebrüder Denhardt für die Abtretung des Sultanats Witu an Großbritannien 100 000 Mark. — Unter den einmaligen ordentlichen Ausgaben des Reichsamts des Innern finden sich 200 000 Mark als erste Rate des Zuschusses zu den Ausrüstungskosten der Südpolarexpedition, an Kosten für die Betheiligung an der Pariser Weltausstellung 359 000 ℳ. Bei den fortdauernden Ausgaben des Reichspostamts zu Unterstützungen für Wittwen und Waisen von vor dem 1. April 1897 verstorbenen Beamten sind künftig wegfallend 160 000 ℳ, für die Vervollständigung der Telegraphenanlagen 1 500 000 Mark verzeichnet. Die Kosten der Südpolarexpedition, die im Herbst 1901 Deutschland verlassen soll, sind, abgesehen

# Feuilleton.

## Gottesfriede und Landfriede.

**Eine historische Reminiscenz zum Haager Friedenscongreß.**

II.

Die Zeitverhältnisse und die Volksstimmung, aus der heraus solche Gottesfrieden zu Stande kamen, schildert in drastischer Weise, aber gut beglaubigt, ein französischer Chronist. In Folge übermäßigen Regens, der ununterbrochen drei Jahre anhielt und sich über fast alle Länder Europas erstreckte, trat (zu Beginn des Jahres 1030) in ganz Frankreich eine Hungersnoth ein, wie sie die Geschichte kaum schrecklicher kennt. Bald fehlten die nöthigsten Nahrungsmittel; selbst Wurzeln und Kräuter, nach denen man suchte, fanden sich nicht mehr, und das Fleisch der Thiere reichte nicht hin, das Leben zu fristen. Da trieb die entsetzliche Noth, den Hunger auf die unnatürlichste Weise zu stillen: die unglücklichen Menschen würgten und verzehrten einander selbst und verwilderten so sehr, daß ihre Gier selbst die Todten im Grabe nicht verschonte. Tausende starben vor Hunger, die Leichen wurden nur noch in große Gräber geworfen oder dienten den Raubthieren zur Beute. Wer sein elendes Dasein nach fortschleppte, bot ein Bild des Jammers dar, und Viele starben selbst im Augenblick des gierigen Genusses glücklich erlangter Nahrung. In dieser unerhörten Nothlage nahm die Verwilderung der Menschen immer mehr zu, das furchtbare Unglück stumpfte ihren Geist ab.

Da endlich ließ im vierten Jahre (Anfang 1034) der Regen nach, ein mild wehender Wind zerstreute die Wolken, von dem sich klärenden Firmament leuchtete wieder die Großmuth des Schöpfers, die Erde grünte wieder und die Saaten versprachen eine gesegnete Ernte, das Ende aller Noth. Sollte man auch jetzt noch sein Herz vor Gedanken des Friedens verschließen, sollte man den Zorn Gottes nochmals durch friedloses Wesen, durch Mord, Raub und Brandstiftung, wie sie gang und gäbe waren, herausfordern? So tauchte der Gedanke auf, einen „allgemeinen Frieden“ zu errichten, Bischöfe und Aebte und andere gottesfürchtige Männer trugen diese Idee durch alle Provinzen des Frankenreiches, freudig horchte das Volk auf, Hohe und Niedere waren bereit, dem Rufe zu folgen. Synoden wurden abgehalten und Beschlüsse gefaßt entsprechend dem bereits mitgetheilten Inhalt des Gottesfriedens. Die Begeisterung, mit der diese Beschlüsse aufgenommen wurden, war so groß, daß, als die Priester ihre Stäbe gen Himmel emporhoben, alles Volk die Hände zu Gott emporstreckte und einstimmig: „Friede, Friede, Friede!“ ausrief, als Bekräftigung des ewigen Bündnisses, das sie mit Gott eingingen. Man glaubte, nicht Menschenwerk sei dieser Friede, sondern er stamme unmittelbar von Gott. Ein Brief, erzählte man, sei vom Himmel gefallen, der die Erneuerung des Friedens auf Erden gebiete, und alle Welt schenkte der Botschaft Glauben, war es doch die Gewohnheit jener Zeiten, jede heilsame Verfassung für ein Wunderwerk auszugeben und dafür zu halten, es als sicher anzunehmen, sie sei durch eine unmittelbare Offenbarung vom Himmel anbefohlen worden.

Charakteristisch ist in diesem Gottesfrieden aus dem Jahre 1034 die Bestimmung, daß unbewaffnet und ohne Furcht vor Rache Jeder, was er auch begangen haben mochte, sicher einhergehen dürfe und daß jeder Uebelthäter, wenn er nicht den gelobten Frieden selbst gebrochen habe, in jedem Gotteshause eine sichere Zufluchtsstätte finden sollte. Niemand sollte Waffen tragen, das ihm Geraubte nicht wieder herausfordern; sein und seiner Verwandten Blut nicht rächen, vielmehr seinen Beleidigern verzeihen.

So sprang man aus einem Extrem ins andere, stellte aber damit auch Forderungen auf, die Niemand halten konnte und auf die Dauer nicht halten wollte. Solche Satzungen lassen sich nur erklären aus dem ganzen Charakter jener Zeit, deren charakteristischer Zug darin besteht, daß sich, wie Huberti in seinen „Studien zur Rechtsgeschichte der Gottes- und Landfrieden“ sagt, die Fortbildung in schroffen Gegensätzen aufwärts bewegt; wo sich gegenüber allgemeiner Fehde eine allgemeine Friedensverbrüderung bildet, wo heute noch mit Schwert und Lanze Rechte genommen und Rechte gewonnen werden und morgen der Bischof oder der Landesherr oder sonst ein bestellter Friedensstifter alle Rechtswidrigkeiten ausnahmslos entscheiden soll. In solchen Zeiten mochte auch der Gedanke entspringen, daß nach drei der Fehde preisgegebenen Tagen und Nächten nun an den gebundenen Tagen während der größeren Hälfte der Woche nicht nur jede widerrechtliche Gewaltthat überhaupt verboten, sondern auch die Stimme des verletzten Rechtsgefühls zum Schweigen gebracht werden sollte. Auf der anderen Seite hingegen tritt wieder das Halbe, das Dürftige und Unzureichende jener Friedenspacte hervor, die nicht ein gänzliches Verbot jeder Selbsthilfe bedeuten, sondern nur eine indirecte Beschränkung, eine Milderung der rauhen und rohen Sitten des Mittelalters, indem sie die nicht befriedeten Tage der Fehde freigeben und nur gewisse Kategorien von Personen besonders schützen.

Ungleich schärfer waren die parallel mit dem Gottesfrieden einhergehenden Landfrieden. So bestimmt die alte elsäßer Landfriedensurkunde: „Friede sei vorzugsweise und immerdar und überall den Kirchen und ihrer Umgebung, Friede den Geistlichen allen und den Weibern, Kaufleuten, Jägern, Wallfahrern und Landleuten, während sie auf dem Feld arbeiten, sei es, daß sie zum Acker gehen oder zurückkehren. (Man sieht, wie der Schutz sich in erster Linie auf den cultivirtragenden Stand der Geistlichen und auf die producirenden Nährstände erstreckte.) Niemand, heißt es weiter, darf an den befriedeten Tagen und Zeiten (welche diese Landfriedensurkunde noch beibehält) Waffen tragen, ausgenommen, der nothwendig reisen muß oder wenn dieselben gegen Feinde der königlichen Majestät zu brauchen Noth ist. Wer nun an den vorgenannten Tagen und Zeiten seine Schwurgenossen mit Raub, Brandstiftung oder Gefangennahme heimsucht, oder mit irgend einer kühnen Anmaßung in die Umgebung seines Hofes, in das Gemach seines Hauses eindringt, oder ihn blutrünstig schlägt, soll, wenn er ein Freier ist, den Tod erleiden, ein Knecht wird der rechten Hand beraubt. Wer einen dieser Verbrechen Angeklagten verbirgt oder ihn entfliehen läßt, verfällt der gleichen Verurtheilung, ebenso wer aus Muth oder sonst in feindlicher Absicht die Schwurgenossen verwegenen Sinnes herausfordert, er sei Freier oder Knecht. Für Diebstahl von 1 oder 2 Sickel (1 Sickel = 4 Reichsmark) ist Verlust der Kopfhaut mit den Haaren festgesetzt, wenn dies zum zweitenmale vorkommt, wie für Diebstahl von 5 Sickel Werth Verlust der Hand. Beim dritten Male wird der Dieb ohne Weiteres aufgehängt. In anderen Friedensinstrumenten wird dem Entführer einer Jungfrau mit dem Ausreißen der Augen gedroht und Diebe sollen die Pein des Brennens an beiden Kinnbacken bis zu den Zähnen mit glühendem Eisen erdulden.

Wenn die Theilnehmer des Friedensbundes durch die Heerfahrt des Kaisers oder durch den Ruf der Vertragsgenossen sich in Bewegung setzen, haben sie für drei Tage eigene Fourage mitzunehmen. Dauert der Marsch länger, so dürfen sie nur für ihre Pferde Futter und was zum Essen gerade nothwendig ist, wegnehmen, d. h. Kraut, Gemüse, Birnen, Holz, und was zur Ausübung der Jagd gehört. Zuchtpferde und Stuten und dann Weingärten oder Saaten sollen unter diesem Friedensschutz bleiben. Und damit ein so heiliges Friedensdecret nicht schmählicher Weise der Vergessenheit anheimfalle, soll es an allen Sonntagen immer wieder von den Kanzeln verkündet werden und am Mittwoch Abend das Herannahen des Gottesfriedens durch die Kirchenglocken eingeläutet werden.

Freilich kommen trotzdem alle diese Land- und Gottesfrieden immer wieder in Vergessenheit, was schon daraus hervorgeht, daß sie fort und fort erneuert werden mußten, und wenn auch nicht zu leugnen ist, daß sie eine gewisse civilisatorische Aufgabe erfüllten und das Volk nach und nach an feste Rechtsnormen gewöhnten — nach und nach, denn noch am Ausgange des Mittelalters müssen die alten Friedenssatzungen in Erinnerung gebracht werden —, so waren sie eben doch nur ein schwacher Nothbehelf. Bis in unsere Zeit hat sich das Sprichwort erhalten, daß man dem Landfrieden nicht trauen könne und in „Götz von Berlichingen“ läßt Goethe den Bischof von Bamberg zu Olearius sagen: „Das Reich ist trotz ein vierzig Landfrieden noch immer eine Mördergrube.“ Der französische Bischof Gerhard von Cambray weigerte sich beharrlich dem Beschluß der burgundischen Bischöfe, daß alles Volk durch einen heiligen Eidschwur sich verpflichten sollte, in Zukunft Frieden und Recht zu beobachten, beizutreten, denn er war überzeugt, daß jener Beschluß unmöglich zu halten sei, weil das Gelüsten der Natur und der menschlichen Schwachheit widerstrebe.

Er hat Recht behalten: Entweder waren die Friedensbrecher so mächtig, daß Niemand sie zur Verantwortung zu ziehen wagte, und man hat Beweise, wie wenig sich die Urheber einer treuga Dei oder eines Landfriedens selbst an ihre Bestimmungen kehrten. In verschiedenen Friedenspacten war auch ein Schieds- und Friedensgericht vorgesehen, aber die großen Barone und Grafen weigerten sich beinahe Alle, ihre Streitigkeiten dort zur Entscheidung zu bringen. Bitter klagt da ein Chronist im Jahre 1034, der beschworene Friede sei von Vielen nicht gehalten worden, die Räubereien der Großen hätten sich noch vermehrt, die mittleren und niederen Stände seien ihrem Beispiel gefolgt und in alle Arten von Schlechtigkeiten verfallen. Sobald der Heerbann der Vertragsgenossen, oder der König oder der Kaiser den Rücken gewandt, war Alles wieder beim Alten. Erst am Ende des Mittelalters sind mit dem ewigen Landfrieden Maximilian's die schlimmsten Uebelstände beseitigt, die endgiltige Unterdrückung der Fehde gelang erst mit dem endgiltigen Siege einer starken königlichen Centralgewalt über das Feudalwesen.

Auch heute, am Ausgang des 19. Jahrhunderts, ist die Menschennatur dieselbe und nur der Starke, der in achtunggebietender Rüstung dasteht, ist der Hort des Friedens im eigenen Lande, wie des Weltfriedens. Si vis pacem, para bellum, wer Frieden will, sei zum Kriege bereit, ist auch jetzt noch und wird immerdar bleiben die oberste Maxime einer besonnenen Diplomatie. Mag daher die Haager Friedensconferenz auch Manches gute im Einzelnen zeitigen, eine auch nur nennenswerthe Abrüstung wird sie nicht zu Wege bringen, geschweige denn den Kriegsgott vom Throne stürzen.

O. S.

SLUB
Wir führen Wissen.

von den durch private Sammlungen zu deckenden, auf 1 200 000 ℳ berechnet, die sich auf fünf Rechnungsjahre vertheilen. Die erste Rate ist für den Schiffbau bestimmt. Die vorgeschlagene Entschädigung für die Gebrüder Denhardt wird wie folgt begründet:

Zufolge der Zusammenstellung auf Seite 1649 des stenographischen Berichts beanspruchen die Gebrüder Denhardt eine Vergütung von 941 277 ℳ. Seitens der Regierung kann ein Rechtsanspruch der Genannten gegen das Reich auf Schadenersatz nicht anerkannt werden. Auch die auf den staatsrechtlichen Act der Zurückziehung der deutschen Schutzherrschaft über Witu zu Gunsten Großbritanniens zurückzuführenden Billigkeitsgründe erscheinen nicht schwerwiegend genug, um in Bezug auf die geltend gemachten Forderungen die Zubilligung einer Entschädigung an die Gebrüder Denhardt durch das Reich zu rechtfertigen. Der ursächliche Zusammenhang zwischen der Aufgabe der deutschen Schutzherrschaft und dem den genannten Gebrüdern erwachsenen Schaden ist nur ein sehr lockerer. Weder kann nachgewiesen werden, daß einzelne ihre Schädigungen (z. B. die Nichterstattung der Vorschüsse u. s. w. durch den Sultan von Witu) unter dem Fortbestande der deutschen Schutzherrschaft nicht eingetreten sein würden, noch sind diejenigen Zustände im Sultanat Witu, welche zu anderen Verlusten für sie geführt haben (z. B. Zerstörung der Plantagen), durch die Zurückziehung der deutschen Schutzherrschaft allein entstanden. Dagegen ist zuzugeben, daß die Thätigkeit der Gebrüder Denhardt im Sultanate Witu mit dazu beigetragen hat, daß die Reichsverwaltung bei dem Abschlusse des Abkommens mit England vom 1. Juli 1890 die Schutzherrschaft über dieses Sultanat unter ihre Gegenleistungen mit aufzunehmen vermochte. Insofern hat das Reich von jenen Bemühungen und Aufwendungen der Gebrüder Denhardt Nutzen gezogen, während sie für ihre Urheber in Folge der späteren Ereignisse bisher ertraglos geblieben sind. Im Hinblick auf diese Gestaltung der Verhältnisse erscheint eine Entschädigung der Gebrüder Denhardt aus Reichsmitteln gerechtfertigt. Was die Bemessung der Entschädigung betrifft, so sind die Gebrüder Denhardt den Nachweis der Richtigkeit ihrer Angaben im Einzelnen, auf welche sie ihre Berechnung stützen, schuldig geblieben. Das Verlangen nach rechnerischen Unterlagen und nach Prüfung der Unterlagen der Ansprüche im Einzelnen würde bei der eigenartigen Sachlage zum größten Theil unausführbar sein, im Uebrigen aber einen ganz unabsehbaren Zeitverlust bedingen und hiernach mit dem in der genannten Sitzung hervorgetretenen Wunsche des Reichstages, die Gebrüder Denhardt durch rasches Zugreifen vom wirthschaftlichen Ruin zu retten, im Widerspruch stehen. Nach Erwägung aller dieser Umstände erscheint es angezeigt, die Entschädigung auf 100 000 ℳ zu bemessen, dagegen von Beibringung rechnerischer Unterlagen abzusehen. Die Auszahlung dieser einmaligen Abfindung wird von der Bedingung abhängig zu machen sein, daß die Gebrüder Denhardt hiergegen auf alle Ansprüche, die sie aus rechtlichen oder moralischen Gründen wegen ihrer früheren Thätigkeit in Ostafrika gegen das Reich erheben zu können glauben, endgiltig Verzicht leisten, und daß sich die Gebrüder Denhardt damit einverstanden erklären, daß auf den Betrag von 100 000 ℳ diejenige Entschädigungssumme zur Anrechnung kommt, die sie bis dahin von der britischen Regierung erhalten haben oder später erhalten werden. Dies hat zur Folge, daß sich die Gebrüder Denhardt verpflichten müssen, denjenigen Betrag, den sie etwa später britischerseits erhalten werden, bis zur Höhe von 100 000 ℳ an die Reichscasse abzuführen. Die Regelung der Abfindung auf dieser Grundlage wird durch einen zwischen dem Auswärtigen Amt, Colonialabtheilung, und den Gebrüdern Denhardt abzuschließenden Vertrag sicher zu stellen sein.

⊙ **Berlin**, 15. Mai. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die **Einberufung des Colonialraths** für den 12. Juni Mittags 1 Uhr im Reichstagsgebäude.

⊙ **Berlin**, 15. Mai. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts, Contreadmiral **Tirpitz**, begiebt sich heute in Begleitung des Fregattencapitäns Capelle und des Capitänleutnants Scheer zu Besichtigungszwecken nach Wilhelmshaven.

⊙ **Berlin**, 15. Mai. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt, die Mittheilung, wonach in Bomjardin **in Brasilien ein deutscher Lehrer unschuldig verhaftet** worden sei, ohne daß der deutsche Consul in Porto Alegre dagegen eingeschritten sei, beruhe auf einer **Entstellung** des Sachverhältnisses. Thatsächlich sei der Lehrer Winther Müller aus Greifswald von den brasilianischen Behörden als der Entführung Minderjähriger dringend verdächtig überwacht und sechs Stunden polizeilich eingezogen gewesen. Diese Maßnahmen seien gerechtfertigt und anzuerkennen; die Schuld Müller's sei erwiesen. Müller sei nach Feststellung des Thatbestandes gestehen. Vom kaiserlichen Consul in Porto Alegre sei sogleich beim ersten amtlichen Vorgehen gegen Müller zur Aufklärung der Sache das Erforderliche veranlaßt worden.

— Der Verband deutscher Baumwollgarn-Consumenten hatte an das Reichspostamt eine Eingabe gerichtet, worin das Ersuchen gestellt war, die Beförderungsgebühren für Postpackete aus Deutschland nach Großbritannien und Irland zu ermäßigen. Namentlich war darauf hingewiesen worden, daß süddeutsche Industrielle die Waaren durch Frankreich im beschleunigten Frachtverkehr (petite vitesse accélérée) anstatt durch Deutschland im Postverkehr versenden, da die Beförderung über Hamburg und Bremen zu langsam und besonders im Winter vielfach unterbrochen und unregelmäßig sich vollziehe. Es wurde deshalb ersucht, die Beförderungsgebühren für Packete bis 6 kg über die Niederlande und Belgien auf 1,50 ℳ zu erniedrigen. Darauf hat das Reichspostamt mitgetheilt, daß es mit dem General Post Office in London wegen Ermäßigung der Beförderungsgebühren für Postpackete in Verbindung stehe.

⊙ **Blankenburg a. Harz**, 15. Mai. (Telegramm.) Der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht, ist heute nach Bad Kissingen abgereist.

* **Düsseldorf**, 14. Mai. Die Meldung, daß der hiesige Regierungspräsident eine Verordnung erlassen hat, wonach das Schlachten sämmtlichen Viehes mit Ausnahme des Federviehes nur nach vorhergegangener Betäubung durch Kopfschlag erfolgen darf, bedarf der Ergänzung. Sie war dahin verstanden worden, daß der Regierungspräsident das Schächten verboten habe. Dieses ist jedoch, der „Magd. Ztg." zufolge, nicht der Fall. Die Verordnung bildete nur eine Aenderung einer anderen Polizeiverordnung von 1889, welch letztere folgenden Satz enthält: „Auf das Schlachten nach jüdischem Ritus, Schächten, finden diese Bestimmungen keine Anwendung." Dieser Satz ist in der neuen Verordnung nun nicht angezogen worden, bleibt aber doch bestehen; allerdings konnte in Folge dessen das Mißverständniß leicht Platz greifen. Die Aenderung bezieht sich darauf, daß — immer mit der genannten Einschränkung — Schafe jetzt auch erst nach vorhergegangenem Kopfschlag geschlachtet werden dürfen, und daß bei Rindvieh die Tödtung durch Genickstich nicht mehr gestattet ist.

⊙ **Homburg v. d. Höhe**, 15. Mai. (Telegramm.) Das Kaiserpaar traf kurz vor 1 Uhr mittels Sonderzugs aus Wiesbaden hier ein und begab sich in einem vierspännigen Jagdwagen unter den Hochrufen des zahlreichen Publicums nach der Saalburg zur Besichtigung des dortigen Römer-Castells. Mittags 1½ Uhr traf das Kaiserpaar auf der Saalburg ein und unterzog unter Führung des Bauraths Jacobi das Römer-Castell einer eingehenden Besichtigung. Nach einem einstündigen Aufenthalte fuhren die Majestäten nach Schloß Friedrichshof zum Besuche der Kaiserin Friedrich weiter. Die Rückreise nach Wiesbaden erfolgt um 5 Uhr.

* Aus **Baden**, 14. Mai. Die Mitglieder der badischen Centrumsfraction haben Angesichts des Landtagsschlusses und der bevorstehenden Neuwahlen ein Ansprache an ihre Wähler erlassen. Ueber die abgelaufene kirchenpolitische Action heißt es in derselben: „Wie früher, so haben wir auch auf diesem Landtag alte Forderungen politischer und kirchlicher Freiheit geltend gemacht. Mit Genugthuung können wir darauf hinweisen, daß die Kammer allen diesen Forderungen mit einer Mehrheit beigetreten ist, die man in früheren Zeiten selbst in den eigenen Reihen nicht erwartet hätte. Leider ist es nicht gelungen, auch die Zustimmung der übrigen gesetzgeberischen Factoren (also Kammer und Regierung) zu gewinnen und so Gesetzesänderungen zu erzielen. So unerfreulich diese Erfahrung war, so wenig wir sie gleichgiltig hinnehmen konnten, und so sehr es uns drängen mußte, unseren Standpunct in parlamentarisch herkömmlicher Weise zu markiren, so konnte sie uns doch nicht bestimmen, auch nur um eine Linie von der Bahn der Pflicht uns zu entfernen." Zum Schlusse wird die „Nothwendigkeit" betont, bei den Neuwahlen die Nationalliberalen noch mehr als bisher in die Minderheit zu drängen. Nicht weniger als 16 Mitglieder der nationalliberalen Partei seien mit Schluß des Landtages ausgeschieden, von welchen 6 bereits Vorgänger aus anderen Parteien hatten. Von antinationalliberalen Abgeordneten schieden 14 aus, unter ihnen befinden sich 9 Mitglieder des Centrums, darunter Herr Wacker. — Die Thronrede, mit welcher der Großherzog die Session schloß, erwähnt die kirchenpolitischen Verhandlungen des Landtags mit keiner Silbe.

W. **Stuttgart**, 14. Mai. Die Abgeordnetenkammer hat die neue Gesindeordnung, ein Nebengesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch, in der gestrigen Schlußabstimmung angenommen. Im Allgemeinen war die Tendenz der Kammer dienstbotenfreundlich. Die Dienenden, wie übrigens auch die Dienstherrschaften, können mit der neuen Ordnung im großen Ganzen zufrieden sein. — Die Agitation zur Oberbürgermeisterwahl wächst mit jedem Tage. Um die Candidaten des Ministerialraths v. Mosthaf zu discreditiren, hatte der demokratische „Beobachter" behauptet, diese Candidatur sei vom Minister des Innern v. Pischek arrangirt, Ministerialrath Mosthaf werde daher im Falle der Wahl das erforderliche Rückgrat vermissen lassen. Minister v. Pischek erklärte heute im „Staatsanzeiger", die ganze Darstellung des „Beobachter" sei vollständig unwahr und kennzeichne sich als ein Wahlmanöver.

* Aus **Bayern**, 14. Mai. Der seit nahezu zwei Jahren von der politischen Bildfläche verschwunden gewesene Dr. Kleitner ist wieder auf der politischen Bildfläche aufgetaucht, was den Beginn einer neuen Kampfperiode innerhalb der Bauernbewegung anzeigt. Bereits in seiner Antrittsrede in einer Versammlung zu Traunstein machte Dr. Kleitner Ausfälle gegen die Niederbayern und Franken, bezw. gegen die dort leitenden Bündler, was natürlich ein entsprechendes Echo von jener Seite zur Folge hat. Auf die von Dr. Kleitner neuerdings aufgestellte Behauptung, der preußische Bund der Landwirthe habe durch seine Emissäre und mit Aufwendung großer Summen die Bünde in Franken und in Niederbayern geschaffen, erwidert die Vorstandschaft des Bauernbundes in Franken sehr energisch. Ferner veröffentlicht auch in der bündlerischen Presse der Landtagsabgeordnete Wieland eine gegen Dr. Kleitner und Eisenberger gerichtete Erklärung.

## Oesterreich-Ungarn.

* **Pest**, 15. Mai. (Tel.) Abgeordnetenhaus. Nach Annahme der Revision der Hausordnung wurde für morgen der Schluß der Tagung und die Eröffnung der neuen Tagung anberaumt.

## Belgien.

### Zum Ausstande.

* **Lüttich**, 15. Mai. (Telegramm.) Der Ausstand im Becken von Lüttich ist, nachdem in den Versammlungen der Industrie- und Arbeitsräthe den Grubenarbeitern eine Lohnerhöhung von 5 Proc. zugestanden worden ist, nunmehr in der Hauptsache beendet. Mehr als die Hälfte der Ausständigen hat bereits die Arbeit wieder aufgenommen. Sie hatten 20 Proc. Lohnerhöhung verlangt.

## Niederlande.

### Friedensconferenz.

* **Haag**, 15. Mai. (Telegramm.) Die Friedenscommission wird am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr zur Eröffnungssitzung zusammentreten. — Der russische Botschafter von Staal stattete heute dem Minister des Aeußeren de Beaufort einen Besuch ab und machte ihm im Namen des Kaisers von Rußland die Mittheilung, daß ihm der Alexander-Newsky-Orden verliehen worden sei.

* **Paris**, 15. Mai. (Telegramm.) Der deutsche Botschafter Graf Münster und der Marine-Attaché bei der deutschen Botschaft Capitän zur See Siegel sind heute früh zur Friedensconferenz nach dem Haag abgereist. Während der Abwesenheit des Grafen Münster fungirt der erste Sekretär der Botschaft Legationsrath von Below-Schlatau als Geschäftsträger.

## Italien.

### Die neuen Minister.

* **Rom**, 15. Mai. (Telegramm.) Von den neuen Ministern gehören Visconti-Venosta, Carmine, Boselli und Mirri der Rechten, Bonasi und Salandra dem rechten Centrum, Bettolo und di San Giuliano dem linken Centrum an, nur die verbleibenden drei Minister Pelloux, Baccelli und Lacava der Linken. Die Krisis hat also entgegen der ursprünglichen Absicht zu einer erheblichen Verschiebung des parlamentarischen Schwerpuncts nach rechts geführt, weshalb die Unzufriedenheit der Linksparteien begreiflich ist. Boselli hat sich schon als Unterrichts-, Landwirthschafts- und Finanzminister durch Vielseitigkeit, Umsicht und Unantastbarkeit bewährt, Carmine war wenige Monate Postminister im Cabinet Rudini-Ricotti. Am wenigsten Gnade findet auf der Linken Graf Bonasi, der als Unterstaatssekretär des Innern unter Crispi den intransigenten Cardinal Ferrari auf den Mailänder Erzbischofstuhl brachte. Mirri wird allgemein hervorragende Eignung zum Kriegsminister beigemessen; er ist Garibaldiner und als Parlamentarier nicht hervorgetreten. Salandra, früher Unterstaatssekretär Sonninos, gehört zu dessen ergebensten Anhängern; er bekämpfte im Finanzausschuß entschieden die Vorlagen seines Vorgängers Di San Giuliano, sicilischer Baron und Großgrundbesitzer, war Unterstaatssekretär für Landwirthschaft unter Lacava. Contreadmiral Bettolo ist eine anerkannte Marineautorität und Parteigänger einer starken Seerüstung. (Voss. Ztg.)

* **Rom**, 15. Mai. (Telegramm.) Durch ein königliches Decret vom gestrigen Tage ist der ehemalige Kriegsminister di San Marzano zum ersten Sekretär des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens ernannt worden.

## Großbritannien.

### Königin Victoria; Mißstimmung gegen Rußland.

* **London**, 15. Mai. (Telegramm.) Die Königin kam heute Mittag aus Windsor nach London, um aus Anlaß ihres bevorstehenden 80. Geburtstages dem Kensington-Palaste, der Stätte ihrer Geburt, einen Besuch abzustatten. In dem Wagen, der die Königin von der Paddingtonstation nach dem Palaste brachte, hatten auch der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, sowie die Prinzessin Heinrich von Battenberg Platz genommen.

* **London**, 15. Mai. (Telegramm.) „Daily Mail" schreibt: Der Versuch, eine rein russische Eisenbahn nach Peking zu bauen, mithin die Mantschurei-Schanhaikwan-Linie zu umgehen, würde ein so britenfeindlicher, den Weltfrieden bedrohender Act sein, daß wir nicht glauben können, die Zarenregierung würde sich am Vorabend der Friedensconferenz eines solchen schuldig machen.

## Spanien.

### Processrevision.

* **Madrid**, 14. Mai. Angesichts Enthüllungen des Blattes „Vida Nueva" über die Tortur in Montjuich erklärte die Regierung, sie werde eine Revision des Processes anordnen und gegen eventuelle Schuldige mit äußerster Strenge vorgehen. Gegenwärtig sind 20 auf Montjuich Verurtheilte im Bagno. Sie weigerten sich, der am 23. Januar ergangenen Begnadigung, Nachlaß von einem Viertel der Strafzeit, theilhaftig zu werden, mit der Erklärung, sie verlangen Gerechtigkeit, nicht Gnade. (Frkf. Ztg.)

## Orient.

* **Bukarest**, 15. Mai. (Telegramm.) Bei den gestrigen Wahlen für die Districts-Generalräthe sind im ersten Wahlkörper durchweg Conservative gewählt worden.

* **Sofia**, 15. Mai. (Telegramm.) Bei den gestrigen Ergänzungswahlen zur Sobranje wurde der Unterrichtsminister Ivantschow in Breznik mit großer Majorität gewählt. In den beiden anderen Wahlbezirken wurden Oppositionelle gewählt.

* **Sofia**, 15. Mai. (Telegramm.) Die im Auslande verbreiteten Gerüchte vom Tode Dragan Zankow's sind, wie die „Agence Bulgare" feststellt, unbegründet.

## Afrika.

### Transvaal und England.

* **London**, 14. Mai. Dem Blatte „Daily Mail" wird aus Capstadt berichtet: Der Vorschlag zu einer Begegnung zwischen Milner und Krüger wurde von Ersterem Chamberlain unterbreitet, dessen Antwort noch aussteht. Wie verlautet, sei es sehr unwahrscheinlich, daß Chamberlain seine Zustimmung zur Abhaltung der Conferenz giebt, wenn nicht die Transvaalregierung vorher die Versicherung ertheilt, daß sie wirklich Reformen ausführen werde.

## Amerika.

### Entschädigungsansprüche; Bombenwerfer.

* **Washington**, 15. Mai. („Reuter's Bureau.") Das Staatsdepartement hat die inofficielle Mittheilung erhalten, daß sich in den auswärtigen Aemtern Englands, Frankreichs und Deutschlands beträchtliche Schadenersatzansprüche englischer, französischer und deutscher Staatsangehöriger angesammelt hatten, die auf Cuba während des Aufstandes gelebt haben. Diese Entschädigungsansprüche müßten schließlich von Amerika getragen werden, obwohl zu berücksichtigen sei, daß die Zahlung durchaus Sache des guten Willens Amerikas sei. Die Ansprüche betreffen die Schädigungen, die die Pflanzungen und anderes Eigenthum erlitten haben, beziehen sich aber nicht auf die spanischen Bonds.

* **New York**, 14. Mai. Laut Telegramm aus Buenos Aires wurden die Missethäter entdeckt, die jüngst eine Bombe in das San Martin-Theater geworfen haben. Sie sind Mitglieder einer weitverzweigten Verschwörung, die bezweckte, öffentliche Gebäude in Buenos Aires zu zerstören. Die geplanten Explosionen sollten in dieser Woche beginnen. Das britische, französische und amerikanische Consulat sind unter den Gebäuden, die zerstört werden sollten. Mehrere Verhaftungen sind erfolgt. (Magdb. Ztg.)

## Colonial-Nachrichten.

* Der zugegangene Gesetzentwurf, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Haushaltetat für die Schutzgebiete für 1899, bestimmt, daß der Nachtrag in Einnahme und Ausgabe für das ostafrikanische Schutzgebiet auf 50 000 ℳ festgestellt wird und dem Etat der Schutzgebiete für 1899 hinzutreten soll. Diese Summe ist in Einnahme als Reichszuschuß gestellt und als einmalige Ausgabe zur Linderung der Hungersnoth angesetzt. Die Erläuterungen besagen: Wie bereits in früheren Jahren, so ist leider auch jetzt wieder im Schutzgebiete wegen andauernder Dürre in Folge des Auftretens der Heuschrecken eine Hungersnoth ausgebrochen. Nach den vorliegenden amtlichen Berichten sind davon weite Landstriche im nördlichen Theil des Gebietes heimgesucht, wo die Eingeborenen mit den dürftigsten Mitteln ihr Leben fristen und vielfach dem Hungertode zum Opfer fallen. Aus Rücksichten der Menschlichkeit kann sich die Regierung der Pflicht nicht entziehen, dem Elend nach Möglichkeit zu steuern. Da indessen Fonds hierfür etatsmäßig nicht vorgesehen sind, so müssen sie im Wege des Nachtrags-Etats unter entsprechender Erhöhung des Reichszuschusses noch bereitgestellt werden. Vorbehaltlich der späteren Deckung aus dem hier ausgebrachten Credit werden die erforderlichen Aufwendungen einstweilen aus den dem Schutzgebiete anderweitig zur Verfügung stehenden Mitteln vorschußweise zu entnehmen sein.

## Marine.

⊙ **Berlin**, 14. Mai. (Telegramm.) Der Kreuzer „Irene", Commandant Fregatten-Capitän Obenheimer, ist am 13. Mai und der Kreuzer „Kaiser", Commandant Capitän zur See Stubenrauch, mit dem Chef der 2. Division des Kreuzergeschwaders, Contre-Admiral Fritze, an Bord, am 14. Mai in Kiautschau angekommen. — Das Kreuzergeschwader, Chef: Contre-Admiral Prinz Heinrich von Preußen, beabsichtigt am 19. Mai von Kiautschau nach Tschifu zu gehen. — Das Kanonenboot „Iltis", Commandant Corvetten-Capitän Lans, ist am 13. Mai in Shanghai eingetroffen und will am 16. Mai die Reise fortsetzen. — Der Kreuzer „Arcona", Commandant Fregatten-Capitän Arnauld, ist am 13. Mai in Gibraltar eingetroffen und am 14. nach Plymouth in See gegangen. — Das Kanonenboot „Wolf", Commandant Corvetten-Capitän Weber, ist am 14. Mai in Swakopmund angekommen und will am 16. nach Kapstadt gehen. — Der Panzer „Odin" ist in der Nacht vom 12. zum 13. Mai, das Kanonenboot „Jaguar" am 13. Mai nach Kiel zurückgekehrt. — Der Kreuzer „Hansa" ist am 13. Mai von Kiel in See gegangen. — Der Aviso „Zieten" ist am 13. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen. — Das Schulschiff „Carola" ist am 13. Mai nach Kiel von Helgoland in See gegangen.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

F. E. **Leipzig**, 14. Mai. In seinem 5. Vortrage über Bayreuth, der „Parsifal und den Curturgedanken der Regeneration" zum Thema hatte, wies Herr Dr. Arthur Prüfer zunächst mit einer Reihe von geistreichen Parallelen auf die Ideenverwandtschaft hin, die zwischen dem heidnischen „Ring des Nibelungen" und dem christlichen „Parsifal" besteht, wo uns Wagner in den gewissermaßen aus den Trümmern Walhalls erstandenen Gralstempel führt, wo Parsifal, ein unter dem Einflusse des Christenthums veredelter Siegfried und gleich ihm ein „reiner Thor", dem Sünder Amfortas Erlösung von dem Fluche bringt, der auf ihm lastet, seit er der Verführung Kundry's, eines Doppelwesens, halb Ahasverа, halb Schildmaid wie Brünnhilde, erlag. In einer ausführlichen, lichtvollen und begeisterten Analyse, in welche die Recitation einzelner Scenen verflochten war, gab dann Herr Dr. Prüfer den Hörern ein anschauliches Bild von der Dichtung Richard Wagner's, der hier die alten und neueren Bearbeitungen des Stoffes selbstständig umgebildet und vertieft hat, bekämpfte ferner die irrigen Anschauungen derer, die im Gralcultus eine Profanirung christlicher Glaubensgeheimnisse sehen wollen, und zog zahlreiche Stellen aus Wagner's Schriften an, die über die Entstehung des Werkes Licht verbreiten, dessen Keime sich bis in das Jahr 1842 zurückverfolgen lassen. Sehr feinsinnig zergliederte der Vortragende besonders die psychologischen Vorgänge im Helden Parsifal auf dem Höhepuncte des Dramas, als der durch den Kuß Kundry's „wellhellsehend" Gewordene den Schmerz des Amfortas im eigenen Busen fühlt und nun, vom Mitleid ergriffen, den Weg zur Rettung des Unglücklichen findet.

Leider findet ja Herr Dr. Prüfer an seinem Organ nicht die gewünschte Stütze, und seine Ausführungen, namentlich im letzten, wegen der Kürze der Zeit zu knapp gerathenen Theile, der Wagner's Gedanken über die Wiedergeburt der Menschheit beleuchtete, enthielten viel Subjectives, Unbewiesenes, so daß man öfter anderer Meinung sein konnte, wenngleich auch hier der Vortragende stets interessant und anregend blieb. Die Pläne Richard Wagner's über die Regeneration der seiner Ansicht nach dem Untergange verfallenen historischen Völker enthalten besonders auf dem Gebiete der Politik, wie das ja auf diesem dem Meister entfremdeten Boden nicht anders sein kann, manches Abenteuerliche, aber auch geniale Einzelheiten, wie der Vorschlag zur Colonisation, der erst später von Deutschland verwirklicht, aber von Wagner schon vorausgeahnt wurde. Sehr schön, wenn auch nicht ganz neu, ist dann endlich der in einer 1880 erschienenen Schrift Richard Wagner's ausgeführte Gedanke, daß die Herbeiführung einer Wiedergeburt der Menschheit besonders mittels der beiden Factoren Religion und Kunst erstrebt werden müsse.

Die Hörer folgten dem Vortrage des Herrn Dr. Prüfer mit gespannter Aufmerksamkeit und spendeten am Schlusse lauten Beifall. Der letzte noch ausstehende Vortrag wird sich mit den Meistersingern befassen.

* **Frau Fanny Bertram-Moran-Olden** hat, wie aus Hamburg mitgetheilt wird, am 12. d. Mts. durch ihren Anwalt der Stadttheater-Direction 5000 ℳ als Restbetrag des von dieser dem Bariton Theodor Bertram in München gewährten Vorschusses zurückerstatten lassen und damit auch eine Lösung ihres Contracts erreicht.

## Wissenschaft.

* Die Deutsche Elektrotechnische Gesellschaft hält am 25. bis 28. Mai in Göttingen ihre Hauptversammlung ab, wo unter dem Vorsitz von Professor Nernst die Vorbereitungen getroffen werden. Die hervorragendsten Vertreter des Faches: Arrhenius-Stockholm, Hittorf-Münster, van't Hoff-Charlottenburg, Ostwald-Leipzig, werden anwesend sein. Die drei Erstgenannten sowie Professor Nernst werden Vorträge halten, deren im Ganzen 19 angemeldet sind.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Geschäftseröffnung der Firma Klostermann & Siebert.** Die Firma hat in den in modernstem Stil neu ausgebauten Localitäten Hainstraße 17, part. und 1. Etage, gegenüber dem Hotel de Pologne, neue Verkaufsräume eröffnet, und führt daselbst ihr seit fast zwei Jahrzehnten betriebenes Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft, verbunden mit Ateliers für Anfertigungen nach Maß, weiter. Das alte gute Renommé der Firma, das dieselbe bei ihrem weitverzweigten und langjährig treuen Kundenkreise schon besitzt, wird auch in das neue Geschäftsheim einziehen und sicherlich immer neue Freunde zuführen. Die schönen hellen Räume bieten einen angenehmen Aufenthalt bei Einkäufen, während zwei mächtige geschmackvoll decorirte Schaufenster einen Ueberblick über das Gebotene gestatten. Billige Preise, welche durch Vermeidung aller großen Betriebsunkosten ermöglicht werden, große, gediegene Auswahl, tadellose gut tragbare Qualitäten — das ist die Parole, mit welcher die Firma vor ihre Kunden tritt, und es ist wohl anzunehmen, daß sich daraus ein ferneres Blühen und Gedeihen dieses alten Geschäftshauses entwickeln wird.

† Die Firma **Gustav Hampel**, Schirmfabrik, Hainstraße, fesselt immer die zahlreichen Passanten durch ihre hübsche Schaufenster-Auslage, worin stets nur das Neueste in Sonnen- und Regenschirmen mit hübschen Stöcken und Griffen geboten ist. Dieses wohlrenommirte Schirmgeschäft hat sich fast jedes Jahr vergrößert, und der Kundenkreis beschränkt sich schon längst nicht mehr allein auf Leipzig und Umgebung, sondern erstreckt sich durch ganz Sachsen. Die Firma Hampel läßt keine Gelegenheit unbenutzt, aus welcher sie Anregungen für ihre Branche erhoffen darf, und umfaßt deren großes Schirmlager eine enorm große Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen, von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Sorten. Der Suchende findet hier auch Alles, was sein Herz begehrt, soweit es zur eigentlichen Schirmbranche gehört. Alle Reparaturen werden in eigener großer Werkstatt sofort erledigt.

† Das von Apotheker Ludwig Sell in Pasing bei München (Kefirerstalt „Kaukasia") in den Handel gebrachte Kefir-Präparat Kefyrol verdient mit Recht die größte Beachtung. Es wird in Form eines wohlschmeckenden Nährzwiebacks aus gutem Kefir bereitet und hat einen bedeutenden Nährwerth, da es laut chemischer Analyse reich ist an Kohlehydraten, Eiweißsubstanzen, Fett und phosphorsauren Salzen. Die Zusammensetzung ist keine beliebige, sondern so, wie es dem Organismus und besonders dem kranken Organismus am besten bekommt. Kefyrol ist ein vollwerthiges Ersatzmittel für Kefirmilch, ist einfacher im Gebrauche (das lästige Ansetzen der Kefirmilch ist nicht mehr nothwendig), ja Kefyrol übertrifft sogar die Kefirmilch, weil es noch viele hochwichtige Nährsalze enthält, welche in der Kefirmilch nicht vorhanden sind. Kefyrol wird so, wie es ist, genommen, also ohne jede Vorbereitung, und dies allein ist schon ein großer Vortheil. Das Kefyrol kann aber auch neben anderen Curen ohne Bedenken gebraucht werden, die vorzügliche Wirkung macht sich immer geltend.

† Ein seltenes Ereigniß dürfte es sein, daß man mit nur 10 ℳ einen Gewinn von eventuell einer halben Million Mark machen kann. Diese Chance bietet die am 13., 14., 15. und 16. Juni d. J. zur Ziehung gelangende **„Kölner Dom- und Krönungshaus-Lotterie** und zwar ist die Einrichtung des Gewinn-Planes derart, daß demjenigen Hauptgewinner, von 1000 ℳ an aufwärts bis 200 000 ℳ, welcher zuletzt aus dem Glücksrade gezogen wird, auch die Prämie von 300 000 ℳ zufällt. Es sind nur 210 000 Loose, im Ganzen à 10 ℳ, in Halben à 5 ℳ und Vierteln à 2,50 ℳ ausgegeben, mit deren General-Vertrieb das bekannte Bankhaus Lud. Müller & Co. in Berlin und Hamburg betraut ist. Prospecte und Loose sind sowohl direct zu beziehen, als auch überall bei den bekannten Loosverkaufsstellen zu haben.

Der heutigen Stadtauflage liegt als Extrabeilage ein Prospect unserer bestens renommirten heimischen Firma **Aug. Polich** über die Abtheilung **Corsets und Corset-Artikel** bei, den wir der Aufmerksamkeit unserer Leserinnen angelegentlichst empfehlen.

**Neue Ideen** müssen auch dem Reclamewesen stets dienstbar gemacht werden, denn alte, abgebrauchte, oder oft variirte üben keine Wirkung mehr aus. Eine auffällige, zündende Reclame auszuarbeiten und mit allen Erfordernissen der modernen Technik auszustatten ist nur der im Stande, dem hierin reiche, jahrelange Erfahrungen und erprobte Kräfte zur Verfügung stehen. Beides besitzt in hohem Maße die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., vertreten in allen größeren Städten, in Leipzig Petersstraße 34, die jederzeit gerne bereit ist hierauf abzielende Anfragen gewissenhaft zu beantworten und Entwürfe herzustellen.

Eine Kopfwaschung mit Jovol ist an heißen Tagen stets aber besonders nach militärischen Uebungen, Rad- und Fußtouren, Anstrengungen aller Art eine wahrhaft köstliche Erfrischung. Selbst nach der größten Abspannung fühlt man sich danach gestärkt und wie neu geboren. Jovol verursacht ein herrliches Wohlbehagen und ist zur verständigen Hautpflege unbedingt nothwendig. Mk. 2.— mit interessanter Gebrauchsanweisung überall zu haben.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands

**Central-Hotel, Berlin.**

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

**Baedeker, Meyer, Grieben**
**Reisebücher.**
**Fr. Fleischer's Buchhandlung (A. Stöphasius),**
**Universitätsstrasse 3. Gegr. 1681.**

**Jllodin** Unübertroffen zum Zähnereinigen und zu Mundspülungen.

Petroleumlampen, Gaskronleuchter, Gaskoch.u.-Oefen, Petroleumkocher,
Reparaturen — Glenanth'sche Dauerbrandöfen — Aufbronzirungen
Demmer'sche Sparkochherde empf. in reichh. Ausw. z. bill. Preisen
**Jul. Haberland Nachf.,** 6 Bahnhofstrasse 6 (Ecke Geilerstrasse).
Specialgeschäft für Beleuchtungs- und Heizungsartikel.


## Israelitische Religionsgemeinde.

**Gottesdienst am Wochenfeste:**
Dienstag, den 16. Mai, Morgengottesdienst 8½ Uhr.
Seelenfeier 9¼ Uhr.

## Tageskalender.

**Telephon-Anschluß:**

**Expedition** des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. **222.**
**Redaction** des Leipziger Tageblattes . . . . . **153.**
**Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . . **1173.**
**Otto Klemm's** Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
**Louis Lösche,** Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

**Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr.** Reisen-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Officielle Verkaufsstelle der Sommerkarten nach den Ostseebädern.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), L. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

**Oeffentliche Bibliotheken:**

**Universitäts-Bibliothek.** Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

**Bibliothek der Handelskammer** (Neue Börse, Tr. B, I.. von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr.

**Volksbibliothek** III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.
**Volksbibliothek** IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.
**Volksbibliothek** V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7¼—9¼ Uhr Abends.
**Volksbibliothek** VI. (I. Bürgersch. II, Lortzingstr. 2) 7¼—9¼ U. A.

**Musikbibliothek Peters** (Königsstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—7 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

**Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch.** Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

**„Volksbureau".** Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elisterstraße 14, part. links. Geschäftsgeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

**Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

**Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum** geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

**Das Antikenmuseum der Universität** ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

**Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

**Museum von Kriegserinnerungen** des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.

**Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I.** (6000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.

**Volksbibliothek II.** (I. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Krukhelle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

**Gemälde-Ausstellung Mittentzwei-Windisch,** Grimm. Str. 25, Eingang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Städtische Markthalle,** Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

**Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

**Katholisches Casino.** Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Meißner's Restaurant, Heinrich Schütze, Kramerstraße 3.

**Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung)** Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

**Dauernde Gewerbe-Ausstellung.** An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

**Franz Schneider,** k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Panorama St. Privat m. Cyclorama** geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Das Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

**Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt.** Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.


**Pneumatic Harburg—Wien,**
vorzüglicher Radreifen, bei
**Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Gummi-Wasserschläuche,** sowie -Platten, -Schnüre, -Klappen etc., Asbestfabrikate empfiehlt
***Robert Kelm,*** Querstrasse 31. Telephon 1527.

**Gummi-Wasserschläuche** verschied. Art, **Garantie-„Kreuz"-Schläuche,** billigst bei ***Gustav Waage,*** Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

**Gummi-Waaren-Bazar**
**10 Petersstrasse 10.**
**Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
**Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände.**
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.
**Gummi-Spielwaaren.**
**Artikel zur Krankenpflege.**

**Gummiplatten** etc. etc.
**Gummischnüre** etc. etc.
**Gummischläuche** für alle Zwecke.
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

**Gummi-Wasserschläuche** in verschied. Preislagen bei
***Arnold Reinshagen,*** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Photographische Apparate**
**Chr. Harbers** Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

**Photograph. Apparate**
***Emil Wünsche,*** Salzgässchen 1, Tel. 1415.

**Prima Gummi-Wasserschläuche**
**Garantie-„Kreuz"-Schläuche**
**„Continental-Hochdruck"-Schläuche**
empfehlen zu billigsten Preisen
***Waage & Pflüger,*** Ranstädter Steinweg 27.

**Wechsler & Rossack,**
**Tel. 1339.** Gerberstrasse 19/27, Wichenberg's Hof. **Tel. 1339.**
**Prima Kernledertreibriemen.**

**Reinecker-Spiralbohrer**
**Baumwollriemen, Hölzerne Riemscheiben, Schmirgelräder**
**Böhler-Stahl**
Vertr. Hans von Stern, Lager Nürnberger Str. 9. Tel. 1563.
**Hammond-Schreibmaschine.**


## Neues Theater.

Dienstag, den 16. Mai 1899:
**Anfang 7 Uhr.**
(129. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
**Gastspiel des Fräulein Marion Weed vom Stadttheater in Hamburg.**

**Die Hochzeit des Figaro.**
Komische Oper in 4 Acten von W. A. Mozart.
Inscenirt von Director Max Stangemann.
Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

| | |
|---|---|
| Graf Almaviva | Herr Groß. |
| Die Gräfin, seine Gemahlin | „ „ |
| Susanne, ihr Kammermädchen | Frl. Seele. |
| Figaro, Kammerdiener des Grafen | Herr Ulrich. |
| Cherubin, Page des Grafen | Frl. Osborne. |
| Marzeline, Aufseherin im Schlosse des Grafen | Fr. Bauer. |
| Bartolo, Arzt in Sevilla | Herr Reibel. |
| Basilio, Musikmeister | Herr Marion. |
| Don Gusmann, Richter | Herr Degen. |
| Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens Oheim | Herr Searle. |
| Bärbchen, seine Tochter | Frl. Alten. |

Bauern, Bäuerinnen, Bediente, Jäger.

*** Die Gräfin — Frl. **Marion Weed,** als Gast.

Die Decorationen sind gemalt von den Herren Hoftheatermaler J. Kautsky's Söhne und Rottonara in Wien und Herrn Hoftheatermaler Freter hier, die Costüme unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Obergarderobiere Frl. Michelis angefertigt im Atelier des Stadt-Theaters.

Nach dem 2. und 3. Acte finden längere Pausen statt.

Unpäßlich: Fr. Baumann.

Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

**Opern-Preise.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

**Spielplan.** Mittwoch, den 17. Mai (130. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Das Käthchen von Heilbronn.** Dramatisches Märchen in 5 Acten von H. Kleist, für die Bühne bearbeitet von Dr. Karl Siegen. Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Dienstag, den 16. Mai 1899:
**Anfang ½8 Uhr.**
**Der Schlafwagen-Controleur.**
**(Le controleur des wagons-lits.)**
Schwank in 3 Acten von Alexandre Bisson.
In deutscher Uebertragung von Bruno Jacobson.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

| | |
|---|---|
| Georg Godefroid | Hr. Franck. |
| Lucienne, seine Frau | Frl. Roll. |
| Montpépin | Hr. Krause. |
| Aurore, seine Frau | Frl. Buse. |
| Alfred Godefroid | Hr. Stephany. |
| Raoul de Saint Médard | Hr. Grebner. |
| Angèle | Frl. Friese. |
| Laboudaye | Hr. Huth. |
| Charbonneau | Hr. Thiele. |
| Madame Charbonneau | Fr. Kungschmann. |
| Rosine, ihre Tochter | Frl. Ebba Lane. |
| Julie, Dienstmädchen | Frl. Kierwin. |
| Françoise, Köchin | Fr. Renner. |

Die Handlung spielt in den beiden ersten Acten in Auteuil bei Paris im Hause der Montpépins, im dritten Act in Nangis, im Hause der Familie Charbonneau.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise.**

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

**Spielplan.** Mittwoch, den 17. Mai: **Die Geisha.** Anfang ½8 Uhr.
**Die Direction des Stadt-Theaters.**


**Battenberg-Theater.**
**Heute Dienstag, Abends 8 Uhr:**
**Die Augen der Liebe.**
Lustspiel in 3 Acten von Wilh. v. Hillern.
Vorher:
**Das Versprechen hinterm Herd.**
Lustspiel in 2 Acten von Baumann.
**Morgen: Der Schwabenstreich.**

**Cigarren Krause** nur **Verkauf von 10 Stück an**
**Markt 13, Stieglitzens Hof,** im Durchgang.
**zu nur Engros-Preisen.**

**Für die Reisezeit.**
**Reisehandbücher**
von Baedeker, Meyer, Grieben u. a. m.,
**Kursbücher, Eisenbahn- u. Radfahrer-Karten**
liegen in meinem neuen, geräumigen Geschäftslocal zur Wahl aus.
**Paul Beyer's Buchhandlung**
in Leipzig,
jetzt Harkortstraße 8, Hochpartere,
kein Laden (nicht am Fleßplatz).
Fernsprecher 3506.

**Spickel-Corsets**
für Toilette und Haus
— modernste Façons —
**druckfrei über den Magen**
in reichster Auswahl
von ℳ 2.25 ₰ an
Frau
**Flora Hormann-Knauer**
27 Petersstrasse 27
(Drei Rosen).

Illustrirte Preisliste f. elektr. Artikel Klingelm.
Momentbeleuchtg., Motore gratis!
**Georg Schöbel,** Reichsstrasse No. 18/20.

Mein Special-Geschäft in
**Kammwaaren**
befindet sich nicht mehr Peterstr. 3 (Café National), sondern Salzgäßchen 3.
Ernst Lindner.

Große Auswahl in
**Hutblumen und Federn.**
S. Müller, Universitätsstraße 3, Laden.

**Uebersetzer.**
Zum Uebersetzen eines buchgewerblichen Werkes aus dem Englischen ins Deutsche wird ein darin bewanderter **Herr oder Dame gesucht.** Gef. Anerbieten mit Angabe des beanspruchten Honorares pro Bogen unter M. 72 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Ziehung 13., 14., 15., 16. Juni 1899.**
Ein seltenes Ereigniss, dass für solch niedrigen Einsatz so hohe Gewinne geboten werden!
**Aachener Dombau- u. Krönungshaus-Geld-Lotterie**
Nur 210,000 Loose. Gewinne baar ohne Abzug zahlbar. Prospecte gratis. Die Prämie von 300,000 ℳ fällt dem zuletzt gezogenen Hauptgewinne von 1000 Mark an bis aufwärts 200,000 Mark zu, mithin ist im glücklichsten Falle
der grösste Gewinn **500,000 ℳ**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Prämie | 300000 ℳ | = 300000 ℳ |
| 1 | Gewinn à | 200000 ℳ | = 200000 ℳ |
| 1 | à | 100000 ℳ | = 100000 ℳ |
| 1 | à | 50000 ℳ | = 50000 ℳ |
| 1 | à | 25000 ℳ | = 25000 ℳ |
| 1 | à | 10000 ℳ | = 10000 ℳ |
| 5 | à | 5000 ℳ | = 25000 ℳ |
| 10 | à | 3000 ℳ | = 30000 ℳ |
| 20 | à | 1000 ℳ | = 20000 ℳ |
| 30 | à | 500 ℳ | = 15000 ℳ |
| 50 | à | 300 ℳ | = 15000 ℳ |
| 100 | à | 100 ℳ | = 10000 ℳ |
| 200 | à | 50 ℳ | = 10000 ℳ |
| 500 | à | 30 ℳ | = 15000 ℳ |
| 8000 | à | 15 ℳ | = 120000 ℳ |
| 8920 | Gewinne u. 1 Prämie | | 945000 ℳ |

**Aachener Loose:** 1 Ganzes 10 M., 1 Halbes 5 M., 1 Viertel M. 2.50
(Porto u. Liste 20 Pf. mehr) empf. und versendet auch unter Nachnahme — jedoch ist die billigste und sicherste Bestellung durch Postanweisung — das General-Debit
**Lud. Müller & Co.,** Berlin, Breitestr. 5.
Telegramm-Adresse: Glücksmüller.
**Loose** in **Leipzig** in den bekannten Verkaufsstellen zu haben, so lange der Vorrath reicht.

**Bilz' Kur-Bad**
u. **Dampfbadeanstalt (Naturheilmethode), L.-Volkmarsd., Elisabethstr. 27** (Straßenbahnhaltestelle).
Besitzer: **F. E. Bilz,** Verfasser des weltverbreiteten Werkes **„Bilz' Naturheilverfahren".**
Leidende aller Art können hier eine vom Kurhaltsarzt geleitete Naturheilkur ohne wesentliche Berufsstörung gebrauchen. Alle Anwendungsformen der Naturheilkunde, als: Bäder, Packungen, Dampfbäder, Massage 2c. sind auch ohne ärztlichen Rath erhältlich.
**Leitender Arzt,** bisher I. Assistenzarzt der großen Bilz'schen Naturheilanstalt Dresden-Radebeul, hält täglich Sprechstunden für Jedermann im Bade ab. Vormittags 8—11, Nachmittags 2—5 Uhr, Sonntags nur Vormittags. Für Damen und Herren den ganzen Tag geöffnet.

**Ständig großes Lager**
sowohl in schwarzen wie auch in farbigen Schuhen und Stiefeln bei
**H. Nordheimer,**
Petersstr. 48. Schützenstr. 21.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

Wenige Tropfen genügen, um jede schwache Suppe u. Fleischbrühe zu kräftigen u. zu verbessern. Vor Verwechslungen wird gewarnt!

Hallmayer's
**Pflanzendünger.**

# J. G. Irmler,

Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstr. 4, Leplaystr. 10a.
Lieferant Königlich Sächsischer, Königlich Preussischer etc. Seminare und Conservatorien.

**Flügel, Pianinos.**

Prämiirt u. A. mit der
Kleinen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille,
Grossen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille,
Grossen Goldenen Medaille der Stadt Leipzig, dem höchsten Ehrenpreise.
„für hervorragende und gediegene Leistung im Clavierbau", Leipzig 1897.

Gegründet 1818. Patentamtlich geschützte Irmler-Repetitions-Mechanik.

---

Nächste Ziehung 6. Juni 1899.

## Wohlthätigkeits-Geldlotterie

des Els.-Lothr. Kriegerlandesverbandes für seine Wittwen- und Waisenstiftung.

**Mk. 124000** mit 6279 Geldgewinne. **Haupttreffer: Mk. 40000, 20000, 10000.**

1/1 Loose à 2 M., 11/1 Loose 20 M., 1/2 Loose à 1 M., 11/2 Loose 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra), empfehlen die Generalagenten
**J. Stürmer, Straßburg i. E.,** Langestraße 107, und **J. Schweickert, Stuttgart,** Marktstraße 5;
in Leipzig: **P. A. Copplus,** Peterstr. 15, **Th. Ramm,** Dresdner Bahnhof, **Fr. Schulze,** Tauchaer Str. 2, **F. W. Günther,** Bahnhofstr. 19, **Br. Böhme,** Brühl 21, **George,** Grimmaischer Steinweg 9 und Blücherstr. 1, **P. Kopsch,** Johannisplatz 1 und deren Filiale, **Fr. Kretschmer,** Salzgäßchen 11, **H. Krutsch,** Grimmaische Str. 13, **R. Hohl,** Theater-Passage, **C. Flatau,** Lorzingstr. 1 und deren Filiale, **G. Dietzel,** Kurprinzstr. 7, **H. Meaicke,** Windmühlenstr. 21, **M. Tippmann,** Emilienstr. 29, **H. G. Hohl,** Petersteinweg 1 und Schloßgasse 2, **Bernh. Horst,** Katharinenstr. 31, Schützen- und Querstr.-Ecke, **W. Ohme,** Peterstr. 12, **H. Wasielewsky,** Grimmaische Str. 12, **Rob. Böhme,** Ritterstr. 24, **Max Leder,** Marktgalerie 8/10, **P. Schoch,** Blücherstr., **Fr. Ohme,** Universitätsstr. 5, **und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

---

---

# Conrad Tack & Cie., Burg b. Magdbg.

**Deutschlands bedeutendste Schuhwaaren-Fabriken**
mit 46 eigenen Filialen.

Bekannt als
**billigste und beste Bezugsquelle**
für
**Schuhwaaren**
**jeder Art**
in unstreitig
**größter Auswahl.**

**Tack'sche Schuhwaaren**
sind **weltberühmt**
sind **außerordentlich haltbar**
sind **sehr billig**
sind **vorzüglich** in der Passform.

Herren-Leder-Zugstiefel ℳ 4.50.

Dam.-Led.-Zugstiefel ℳ 3.50.

**Leipzig, Reichsstrasse 13.**
Goodyear Welt-Schuhwaaren eigener Fabrikation.
**Unerreicht billige Preise.**
**Die festen Preise sind auf jeder Sohle abgestempelt.**

---

# Dürr-Kessel

für Land- und Schiffszwecke.
**Röhrendampfkessel**
bewährter Construction, mit vollständig getrennter
**Wasser- u. Dampf-Circulation.**
Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. —
Eingeführt bei der **Handelsmarine,**
sowie bei der **deutschen** und **österreichischen Kriegsmarine.**

Landkessel. Schiffskessel.

**Speisewasser-Vorwärmer**
patentirter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzeffect.
**Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,**
vorm. **Dürr & Co.** in Ratingen bei Düsseldorf,
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

---

# Indinger's „Made in Germany" Herren-Stiefel

ist z. Z. der modernste und beliebteste Herrenstiefel.

Preise: schwarz Mk. 15.50,
braun Mk. 15.50.

**J. Indinger,**
**Schulstr. 8.**

---

**Reise-Artikel:**

| | |
|---|---|
| *Zahnbürsten* | *Nagelbürsten* |
| *Taschenkämme* | *Frisirkämme* |
| *Taschenspiegel* | *Seifendosen* |
| *Portemonnaies* | *Hosenträger* |
| *Kragenknöpfe* | *Manschettknöpfe* |
| *Gürtelnadeln* | *Sicherheitsnadeln* |
| *Huthalter* | *Schleierhalter* |
| *Frisirlampen* | *Brennscheeren* |
| *Senkelhalter* | *Sockenhalter* |

*Plaidnadeln — Touristenklammern*
*empfiehlt äusserst billig*
**Rudolph Ebert**
*5 Thomasgasse 5.*

---

---

**Laden- und Schaufenster-Einrichtungen**
nach neuesten Entwürfen eigenen Zeichenateliers.

Gestelle, Glasplatten, Spiegel, Ladentischglasaufsätze.

**J. & G. Gottschalck**
Fabrik für Ladeneinrichtungen
Leipzig, Salomonstr. 14.

---

**Nicht aufdringlich**
sondern zart u. fein duftend
nach Pracht-Veilchen-, Maiglöckchen-, Rose-, Orange-, Flieder- u. Resedablüthen
empfehle meine mit echtem, süssen
Mandeloel bereiteten
**Haaroele u. Pomaden**
von 50, 60, 75 Pfgs. u. s. w.
Nur echt bei
**Oscar Prehn, Zur Flora,**
*Grim. Str. 15, auch Peterstr. 12.*

---

**Kesselreparatur-Werkstatt**
von **Grahl & Peetz,**
**Leipzig-Lindenau, No. 20 Josephstrasse No. 20,**
empfehlen sich zur Ausführung sämmtl. Kesselreparaturen, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, sowie Kesselreinigen. **Specialität: Innerer Kesselanstrich** unter Garantie; kein Ansatz von Kesselstein mehr. Kein Kesselkoppen mehr. Die feinsten Referenzen stehen darüber zur Verfügung. Alles Nähere gratis und franco. Billigste Preisberechnung.

---

**Im Jahre 1900**
waschen sich Alle mit der echten
**Radebeuler Lilienmilch-Seife**
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,**
weil es die beste Seife für eine **zarte, weiße Haut** und **rosigen Teint,** sowie gegen **Sommersprossen** und alle **Hautunreinigkeiten** ist. à St. 50 Pf. bei:
Engel-Apotheke, am Markt.
Albert-Apotheke, Zeitzer Straße.
Salomonis-Apotheke, Grimmaische Str.
H. F. Ririnus, Grimm. Steinweg 11.
Aumann & Co., Brühl 12.
Paulus Heydenreich, Weststraße 39.
Otto Seifert, Reudnitzer Steinweg 13.

---

Für
**Restaurants, Gärten und Balcons**
empfehle eine **grosse Auswahl** von
**Lorbeerbäumen, Epheuwänden,**
Epheu in Töpfen und Kübeln, Kirschlorbeer, Buxus, Rhododendron, pont. Azaleen, verschiedene Decorations-, Teppichbeet- und Gruppenpflanzen, Edelcaktusen in den neuesten Sorten, winterharte Stauden u. s.
**J. C. Hanisch,** Kgl. Hoflieferant,
**Grimmaische Straße 29.** Fernsprecher Nr. 16.
Gärtnerei: Zweinaundorfer Straße, Endstation der elektr. Straßenbahn.

---

In Material und Construction concurrirt der Continental Pneumatic mit allen erstclassigen Reifen der Welt. Daher kommt es auch, daß Sie fast in jedem Lande Europas den

# Continental Pneumatic

als den bekanntesten und beliebtesten Radreifen vorfinden.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

---

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von **Aug. Polich** in **Leipzig.**

# Amtlicher Theil.

## Unanbringliche Postsendungen.

Bei der Ober-Postdirection hier lagern die nachbezeichneten **unanbringlichen Postsendungen. Einschreibbriefe.** Aus **Leipzig:** an Frl. Hedwig Weiß in Leipzig-Reudnitz, Kirchweg 17, 4 Treppen Hinterhaus, vom 23./11. 98; an Frl. Erna von Greiffenstein-Stillingen, Schloß Lindberg (Bez. Potsdam), v. 14./10. 98; an Dr. Borstein in Dresden-A., Wilsdrufferstr. 7, v. 18./11. 98; an Dr. Pletzer in St. Johann i. Pongau, mit 2 Gulden 75 Kreuzer Nachnahme, v. 15./8. 98; aus **Leipzig-Volkmarsdorf:** an Bernhard Koch in Lützen, Weißenfellerstr. 6, v. 15./1. 99. **Eingeschriebene Postkarte** aus **Leipzig:** an Maximilian Arrer, Dr. phil. in Belgrad, Kolubarska Ulica 14, I., v. 26./11. 98. **Postanweisungen.** Aus **Leipzig** nach Hannover v. 4./8. 98 über 7 ℳ 20 ₰ an Frau Minna Marx in Leipzig-Plagwitz, Karl-Heinestr. 3, v. 2./9. 98 über 1 ℳ 80 ₰ nach Würzburg v. 29./8. 98 über 12 ℳ 64 ₰; aus **Mittweida:** nach Rochlitz (Sachsen) v. 14./8. 98 über 5 ℳ, nach Potsdam v. 14./9. 98 über 5 ℳ; aus **Wechselburg:** nach Leipzig-Plagwitz v. 27./9. 98 über 5 ℳ 77 ₰; aus **Leipzig-Plagwitz:** an Richard Beuchelt, Dreher in Konstanz, postlagernd v. 29./8. 98 über 5 ℳ. **Packet** (Kähne) aus **Leipzig-Neuschönefeld:** an Otto Wittig, Commis-Voyageur in Leipzig, Hohestraße 51, v. 24./12. 98.

Die unbekannten Absender der vorbezeichneten Sendungen werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei einer Postanstalt des Ober-Postdirections-Bezirks Leipzig geltend zu machen. Wenn sich innerhalb dieser Frist zur Empfangnahme Berechtigte nicht gemeldet haben, wird über die Geldbeträge zu Gunsten der Postunterstützungskasse verfügt und der Inhalt des Packets zum Besten dieser Kasse öffentlich versteigert werden.

Leipzig, 5. Mai 1899.

**Kaiserliche Ober-Postdirection.**
Röhrig.

## Bekanntmachung.

Nachdem die folgenden, öffentlich ausgeschriebenen Arbeiten:
1) Herstellung der Erd- und Pflasterarbeiten in der Friedriciusstraße in Leipzig-Reudnitz,
2) Herstellung des Fußweges vor dem Rathhause, Elisabethallee Nr. 29 in Leipzig-Plagwitz, ausschließlich des vorhandenen Cementstreifens,
3) Lieferung und Verlegung von Granitschwellen und -Platten zur Fußwegherstellung längs des Schulgrundstücks in der Friedriciusstraße in Leipzig-Reudnitz,
4) Lieferung und Verlegung von Granitschwellen an den städtischen Grundstücken Nr. 133 und 135 der Wurzener Straße und an den Parcellen Nr. 8, 10, 11 und 12 ebenda in Leipzig-Sellerhausen,
5) Abbruch der Futtermauer an der Bayerischen Straße zwischen dem Bayerischen Platze und der Kohlenstraße, sowie Ausführung einer neuen Futtermauer daselbst,
6) Pflasterung der Salzstraße von der Thüringer bis zur Barnecker Straße in Leipzig-Lindenau und -Plagwitz,
7) Fußwegregelung am Löhrsplatze von der Asphaltgrenze der Löhrstraße bis zur Pfaffendorfer Straße,
8) Pflasterung der Streifen neben den Gleisen der Straßenbahn in der Torgauer Straße,
9) Pflasterung der Streifen neben den Gleisen der Straßenbahn in der Stötteritzer Straße,
10) Ausführung der Pflasterarbeiten bei Herstellung der Fußwege an den Grundstücken Nr. 133 und 135 und an den Parcellen Nr. 8, 10, 11 und 12 der Wurzener Straße in Leipzig-Sellerhausen,
11) Herstellung einer Thonrohrschleuse, 35 cm l/W. weit, in der Friedrichstraße in Leipzig-Plagwitz,
12) Herstellung von Thonrohrschleusen im König-Albert-Park,
13) Fußwegregelung in der Bayerischen Straße zwischen dem Bayerischen Platze und der Kohlenstraße,

an Unternehmer vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren bezüglichen Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, den 8. Mai 1899.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Jt.

## Vermißt

wird seit dem 3. Mai cr. der am 10. August 1860 in Altenbach bei Wurzen geborene Lohnkutscher

**Friedrich Hermann Lindner.**

Er hat sich am genannten Tage aus seiner in der Merseburger Straße zu Leipzig-Plagwitz gelegenen Wohnung entfernt und es fehlt seitdem jede Spur von ihm. Da in letzter Zeit Zeichen von Schwermuth an ihm wahrgenommen worden sind, vermuthen seine Angehörigen, daß er sich ein Leid angethan hat. Alle Wahrnehmungen über den Verbleib Lindner's sind zur Kenntniß der Criminalabtheilung des unterzeichneten Polizeiamtes zu bringen.

Lindner ist von mittelgroßer korpulenter Gestalt, hat blondes Haar, blonde Augenbrauen, blonden Schnurrbart und hageres, gesundfarbiges Gesicht. Das rechte Bein ist etwas nach innen gebogen.

Leipzig, am 13. Mai 1899.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
1104 B. Bretschneider. Dr. Funcke.

## Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:

1) **1 Einlagebuch der Reudnitzer Sparcasse,** Nr. 53704, über 200 ℳ Einlage, von Februar bis Mai;
2) **1 goldene Damenschlüsseluhr** mit Sprungdeckel, goldenen Zeigern, schwarzemaillirter Rückseite mit Stern und langer **goldener Halskette,** am 28. April;
3) **2 goldene Damenringe,** einer mit rothem Stein und Perlen, einer mit viereckigem rothen Stein, am 27. April;
4) **1 Jacketanzug,** dunkelgrün, mit der Bezeichnung „Otto Frenzel" im Jackettfenkel und Hosenbund, am 3. Mai;
5) **1 Jacketanzug,** grünlichgrau, getragen, für starke Figur, und **eine** helle carrirte **Hose,** Anfang Mai;
6) **1 Sommerüberzieher,** neu, von schwarzem Kammgarn, mit Kettchenhenkel und Schlitz im Rücken, am 9. Mai;
7) **1 Sommerüberzieher,** neu, von grünlichem Stoff, mit grünlichem Futter und Knöpfen und mit Kettchenhenkel, 1 schwarzgeb. **Cigarren-Etui** mit gelbem Bügel und dem Monogramm „F. L.", am 11. Mai;
8) **2 Kopfkissen** mit rothen Inlets und weißen Bezügen, gez. „G", **1 ebenso. Kopfkissen** ohne Zeichen, **1 rothe Steppdecke, 1 hellgraues Kleid** mit weißer Schnure, **1 grün- und roth-gestreiftes Kleid** mit schwarzer Schnure und **1 hellgrauer Schulterkragen** mit seidenem Futter, am 10. Mai;
9) **1 Wagenplane,** grünlichgrau, mit dem Zeichen: „Consortium für Güter-An- und Abfuhr, Leipzig, Dresdner Bahnhof, 7", am 27. April;
10) **2 Löthkolben** (Spitz- und Hammerkolben), **1 Löthlampe, 2 Stangen Löthzinn, 1 Hammer** und **1 eiserne Blechscheere** mit der Bezeichnung „H. Naumann", vom 10. bis 12. Mai;
11) **1 Weinfaß** von Eiche, 159 L. haltend, mit dem Zeichen „Gebr. Sch. 1313", **1 ebens. Faß** mit dem Zeichen „A. N. 10441", Anfang Mai.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 15. Mai 1899.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Bretschneider. W.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Wasserleitungsarbeiten beim Neubau der Fregestiftung für sittlich gefährdete Kinder auf Flur Portitz vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 8. Mai 1899.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Ib. Fr. St. Nr. 13. Dr. Georgi. Dr. Löbtr.

## Bekanntmachung.

Die Pflasterung der Moltkestraße von der Bayerischen Straße östlich auf 81 m Länge mit bossirten Steinen 2. Classe soll verdungen werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

**„Pflasterung der Moltkestraße"**

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **23. Mai** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 13. Mai 1899.

**Des Rathes der Stadt Leipzig**
Ic. 2912. **Straßenbau-Deputation.**

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten **Pfandscheine** Lit. Q. Nr. 44196, 48214, 48311, 49866, 53302, 54393, 55091, 58950, 64192, 66206, 69062, 73356, 84407, 86677, Lit. R. Nr. 62, 856, 887, 5595, 7324, 10652, 14444, 15654, 15895, 16468, 16753, 17139, 18206, 18722 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerkten Verfallzeit bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht darzu zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhaus-Ordnung gemäß den Anzeigern die Pfänder ausgeliefert und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche daraus verlustig gehen werden.

Ferner werden in Gemäßheit § 19 der Leihhaus-Ordnung die **Pfandscheine** Nr 36417, 36966, 36971, Lit. P. Nr. 33291, 68035, 70686, 71063, 77545, 81179, 81562. Lit. Q. Nr. 1832, 5066, 6180, 9100, 13805, 14327, 14617, 15367, 15470, 17122, 19267, 20850, 21290, 21986, 23472, 25452, 26997, 29702 hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 12. Mai 1899.

**Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparkasse.**

## Aufgebot.

Auf Antrag
1. des Kirchschullehrers Hermann Theodor Jenker in Großdeuben, als des gesetzlichen Vertreters der unmündigen Geschwister Johannes und Frida Jenker daselbst, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Liebe in Leipzig,
2. der verehelichten Johanne Christiane Helfenstritter geb. Krebs in Leipzig, des Handarbeiters Friedrich Karl Krebs in Paunsdorf und der verehel. Wilhelmine Scharf geb. Krebs in Leipzig,
3. des Kaufmanns Richard Conrad Richter in Leipzig, Centralstraße 14,
4. des Chemikers Dr. phil. Franz Friedrich Bernhard Elsner in Leipzig,
5. der Johanne Wilhelmine verw. Berger geb. Fink in Leipzig,

wird nachstehendes Aufgebot erlassen:

Es werden:

ad 1, der am 9. Januar 1813 in Zehmen geborene, ungefähr im Jahre 1849 nach Amerika ausgewanderte Johann August Möbius (auch Friedrich August Möbius genannt), welcher am 17. Januar 1863 aus Pennsylvanien die letzte Nachricht gegeben hat, und über dessen Leben seit dieser Zeit Nachricht nicht vorhanden ist,

ad 2, der am 4. Mai 1799 in Tanzberg geborene, am 4. Juli 1818 in Leipzig für Reisen zunächst nach Böhmen abgemeldete Karl Friedrich Krebs, über dessen Leben seit länger als 20 Jahren Nachricht nicht vorhanden ist,

ad 3, der am 19. Januar 1821 in Leipzig geborene, von dort im Jahre 1854 nach Amerika ausgewanderte vormalige Postsekretär, nachherige Kaufmann Edmund Richter, über dessen Leben seit länger als 20 Jahren Nachricht nicht vorhanden ist,

ad. 4, der am 15. Juli 1868 in Ortrand geborene Walter Elsner, welcher als Matrose auf dem seit dem 14. Juni 1893 vermißten englischen Schiffe Woolten bedienstet war, und über dessen Leben seit diesem Tage Nachricht nicht vorhanden ist,

ad. 5, der am 9. Mai 1849 in Leipzig geborene, im Jahre 1872 nach Amerika ausgewanderte Gustav Robert Berger, über dessen Leben seit länger als 20 Jahren Nachricht nicht vorhanden ist,

aufgefordert, spätestens in dem auf den

**30. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr**

anberaumten Aufgebotstermin bei dem unterzeichneten Amtsgericht sich zu melden, widrigenfalls dieselben auf Antrag werden für todt erklärt werden.

Leipzig, am 21. Oktober 1898.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. II, A. 1.
Müller. B.

Auf Fol. 10378 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 1. Mai 1899 errichtete Firma **Leipziger Patentstein-Fabrik, Giernat & Schöler,** in Leipzig (am Berliner Bahnhof) und als deren Inhaber der Architekt Herr Paul Julius Adolf Giernat und der Kaufmann Herr Carl Josef Schöler, Beide in Leipzig, eingetragen worden.

Leipzig, den 13. Mai 1899.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 9359 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Schale & Lackemann** in Leipzig ihren Sitz nach Stötteritz (Eichstädtstraße) verlegt hat.

Leipzig, den 13. Mai 1899.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. IIB.
Schmidt.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bildhauers **Ernst Georg Schäffner** in Leipzig, Alexanderstraße 1, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Gläubigerversammlung auf

**den 24. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, bestimmt.

Leipzig, den 10. Mai 1899.

Sekr. Beck,
**Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.**

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters **Carl Louis Richter** in Leipzig, Elsterstraße 55, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Gläubigerversammlung auf den 24. Mai 1899, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, bestimmt.

Leipzig, den 10. Mai 1899.

Sekr. Beck,
**Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.**

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Marie Helene** verw. **Geisler,** Inhaberin der Handlung mit künstlichen Blumen unter der Firme: Auguste Zacharias in Leipzig, Hainstraße 31, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

**den 14. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, bestimmt.

Leipzig, den 15. Mai 1899.

Sekr. Beck,
**Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.**

## Versteigerung.

**Donnerstag, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr** sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königlichen Amtsgerichts folgende Gegenstände versteigert werden, als: **20,000 Ansichtspostkarten, 6 Bilder,** 1 Geldschrank, 1 Brockhaus'sches Lexikon, 1 Näh- und 1 Wirkmaschine, 2 Pianinos, 14 Ladencontrolcassen, 1 Handwagen, 1 Eisschrank, 1 Abziehapparat, 3 Flaschenspülmaschinen, Spülwannen, Fässer, 2 gr. Flaschengale, 1700 Bierflaschen mit Patentverschluß, 1 Papierschneidemaschine, gute Möbel, darunter Säulenschränke, Verticows, Trumeau u. s. w., ferner noch: 90 Dosen Conserven, **165 Rocken Gurt- und Taillenband (8000 Meter), eine große Anzahl Schweißblätter, Corsetstäbe, 66 Gebinde Chappe-Seide, 2 grüne Bettdecken, 1 Waage, 3 Musterkoffer mit Mustern, 4 Pelzdecken, leere Cartons, 220 Packete Haften und Schlingen, Musterschachteln mit Mustern, Knöpfen u. s. w., Tischdecken, 1 Theekessel und 2 Bettstellen mit Matratzen,** und endlich: 2 Damenrover und 7 Herrenrover (Marke „Presto").

Leipzig, den 13. Mai 1899.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.**
Sekr. Trauer.

## Versteigerung.

**Freitag, den 19. Mai 1899, Vorm. 10 Uhr**

sollen im Versteigerungsraume hiesigen Königl. Amtsgerichts 1 Pianino, 1 Geldschrank, 1 Controlkasse, Waarenregale, Ladentafeln, 1 Eisschrank, Schreibtische, Möbel, Betten, Bücher: Romane, Jugendschriften, Klassiker 2c., Kleidungsstücke, seid. Frauenkleiderstoffe, 6 Oelgemälde, 1 gold. Taschenuhr mit Kette, Cigarren, 6 Treibriemen, 147 Ausstanzeisen, 1 Pappschere, 1 Tiegeldruckpresse, 1 Näh-, 1 Sohlenstanz-, 2 Schärf-, 1 Rip-, 1 Eckenausstoß-, 1 Beutelschneide-, 2 gr. Beschneide-, 1 Tabakschneide-, 2 Cigaretten-, 1 Hoche- und 2 Milchmaschinen, 1 Posten Wirthschaftsgegenstände, Haus- und Küchengeräthe, Werkzeuge, Bauartikel, Oefen, Schlittschuhe, Brückenwagen, Schleifsteine u. versch. andere Gegenstände

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 15. Mai 1899.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.**

## Bekanntmachung,

**Friedhöfe in Leipzig-Gohlis betr.**

Nach § 16 der hiesigen Friedhofs- und Begräbniß-Ordnung verfallen im laufenden Jahre alle Reihengräber 1. Größe (für Erwachsene), die im Jahre 1884, und alle Reihengräber 2. und 3. Größe (für Kinder), die im Jahre 1889 belegt wurden. Die Wiedererwerbung der Gräber kann auf weitere 15 oder 10 Jahre gegen Erlegung der festgestellten Gebühr erfolgen. Wenn die Gebühr nicht spätestens zwei Monate nach Ablauf der Vorbehaltszeit entrichtet ist, wird seitens der Friedhofs-Verwaltung anderweit über die Grabstelle verfügt.

Leipzig-Gohlis, 15. Mai 1899.

**Der Kirchenvorstand.**
Dr. W. Seydel, P., Vorsitzender.


## Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

**Einjähriger Herbstfachkurs** (bei genügender Betheiligung). Beginn 2. Oktober. Aufnahmebedingung: Berechtigung z. einjährigen Dienst, bei Ausländern entsprechende Bildung. Nähere Prospekte kostenfrei. Anmeldungen baldmöglichst an den Direktor Professor **H. Raydt,** Löhrstr. 3/5.


## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Verein zur Begründung und Unterhaltung von Volksheilstätten im Königreich Sachsen. — Bismarck als Briefschreiber. — Gute Quelle. — Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

✕ **Leipzig,** 15. Mai. Seine Excellenz der commandirende General des XIX. (2. königl. sächs.) Armeecorps General der Infanterie von Treitschke wohnte heute in Begleitung des Chefs des Generalstabes Major Wermuth und des Adjutanten beim General-Commando Rittmeister von der Decken der Bataillonsbesichtigung des 2. Bataillons 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 auf dem Leipziger Exercirplatze bei.

id. **Leipzig,** 15. Mai. Von 59 185 Schülern, welche Ostern d. J. die städtischen Bürger- und Bezirksschulen besuchten, entfielen 19 387 auf Schulen in Alt-Leipzig und 39 798 auf Schulen in den angeschlossenen Vororten. Die Schüler in den Vororten vertheilten sich mit 17 701 auf die Ostvororte, 5595 auf die Nordvororte, 13 646 auf die Westvororte und 2856 auf die Südvororte. Für die Schüler der höheren Bürgerschulen (insgesammt 3646) läßt sich eine Theilung in Alt- und Neu-Leipziger Schüler nicht vornehmen, weil die bestehenden Schulen aus den verschiedensten Stadttheilen besucht werden.

K. **Leipzig,** 15. Mai. Jemlinsky's Oper „Sarema" erzielte bei ihrer heutigen Première im Neuen Theater nur einen Achtungserfolg. Dem Componisten mangelt es an Kraft und Originalität, das anziehende dramatische Gedicht R. v. Gottschall's musikalisch wirksam zu vertiefen.

— Um den Besuch des Palmengartens zu erleichtern, werden Dauerkarten für Familien und Einzelpersonen, sowie Semesterkarten an Studirende ausgegeben. Von dieser Einrichtung ist seither in ausgedehntem Maße Gebrauch gemacht worden. Mehrfach ausgesprochene Wünsche, den Verkauf der Dauerkarten nach den Cassenstellen an den Eingängen des Gartens zu verlegen, können aus technischen Gründen Berücksichtigung nicht finden. Die Ausgabe muß deshalb an ihrer jetzigen Stelle, Promenadenstraße Nr. 1, Erdgeschoß, verbleiben. Da der Andrang in den letzten Tagen der Woche vor Pfingsten voraussichtlich ein sehr starker sein wird, so dürfte es rathsam sein, die Karten möglichst frühzeitig zu entnehmen.

— Die jüngst eröffnete Harzquerbahn hat Bewegung und neues Leben in den Harz gebracht. Großartige Gebirgszüge, wildromantische Thäler, die vordem nur dem Auge des müde ermüdenden Wanderers sich aufgethan, sie sind durch diese Bahn Jedem bequem zugänglich gemacht und auch von unserem Leipzig aus in wenigen Stunden zu erreichen. Da winken, in den Wolken thronend, Vater Brocken, Hexentanzplatz, Roßtrappe, alle vom Schimmer der Sage umwoben. Da brausen Ilse und Bode tief zu Thal, Kühle und Leben spendend, und uralte Eichen und Tannen grüßen von himmelanstrebenden Thalwänden. Darum heraus aus der häuserbedrückenden Enge, hinaus in die blauen Berge, in den thaufrischen grünen Wald, in die reine, erquickende Höhenluft, wo Herz und Sinn gesund sich baden! — Der Leipziger Harzclub-Zweig-Verein unternimmt, wie alljährlich, auch diesmal und zwar am Ende der Pfingstwoche einen zweitägigen Ausflug in den Harz. Das Ziel ist der Brocken und geht die Reise über Wernigerode und Schierke. Die Abfahrt erfolgt Sonnabend, den 27. Mai, Mittag 12 Uhr 50 Min. vom Magdeburger Bahnhof. Alle Freunde der Natur und des Wanderns sind freundlich eingeladen, sich den Vereinsmitgliedern auf diesen Ausflüge anzuschließen. Anmeldungen wegen Fahrpreisermäßigung und Vorausbestellung der Nachtquartiere werden bis 25. Mai Nachmittags an Herrn R. Franke, Mendelssohnstraße 5, I., oder Herrn H. Mitter, Neumarkt 15 (Geschäftsstelle) erbeten.

— Kaufmännische Fachbildung. Von den verschiedenen Einrichtungen der Oeffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig erfreuen sich die einjährigen Fachkurse in kaufmännischen Kreisen einer besonderen Beachtung. Der einjährige Lehrlingsfachkurs ist diese Ostern wegen steigender Schülerzahl getheilt worden, und es besteht die Absicht, neben dem starkbesetzten Oster-Schülerfachcursus einen Herbstcursus einzurichten, der von October bis October währt. Bedingung für die Aufnahme ist die verlangte wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. Zweck des Fachcursus ist, den Schülern mit reiferer allgemeiner Bildung in einem Jahre eine theoretische kaufmännische Fachbildung zu vermitteln. Hierzu wird obligatorischer Unterricht in deutscher, englischer und französischer Handelscorrespondenz, im kaufmännischen Rechnen und in der Buchhaltung, im Handels- und Wechselrecht, in der Volkswirthschaft- und Handelslehre, in der Handelsgeschichte und Wirthschaftsgeographie, ferner in der Waarenkunde und im Schönschreiben ertheilt. Ausländer erhalten besonderen deutschen Unterricht, ebenso die vom Gymnasium kommenden Schüler englischen Anfangsunterricht. Wahlfreie Fächer sind Spanisch, Italienisch und Stenographie. Die Erfolge dieser einjährigen Fachcurse sind in hohem Maße befriedigend, so daß Jemand, der den Fachcursus absolvirt hat, überall mit einer zweijährigen, statt dreijährigen, Lehrzeit durchkommen und in seiner kaufmännischen Thätigkeit vielen Erfolg von diesem Jahre haben dürfte.

— Der bereits angekündigte Vortrag des Herren Reichstagsabgeordneten A. Henning im Christlichen Verein junger Männer über „Die akademische Jugend und die sittlichen Ideale" muß wegen Verhinderung des Redners bis auf Weiteres verschoben werden.

✡ Unter der Führung des Herrn Turnlehrers Gustav Brauer unternahmen die beiden Turnabtheilungen der Jünglingsvereine von Oberreudnitz und der Nicolaiparochie am Sonntage eine Turnfahrt nach Seifertshain, Lindhardt, Naunhof, Brandis, Sommerfeld und Paunsdorf. An dieser Fahrt betheiligten sich 22 Mann. Der Abmarsch erfolgte von der Kirche zu Leipzig-Thonberg. Von der Lindhardt aus wurde der herrliche Wald durchstreift bis an die Steinbrüche und von dort über die Felder nach Brandis. Trotz des zeitständigen Marsches waren alle Betheiligten in freudigster Stimmung; jeder ging mit dem Bewußtsein nach Hause, ein reichgelegenes Stück Land der weiteren Leipziger Umgebung kennen gelernt zu haben.

*/₄ **Leipzig,** 15. Mai. (Arbeiterbewegung.) In einer öffentlichen Versammlung der Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine, die am Sonntag im Lehrervereinshaus in der Kramerstraße abgehalten wurde, hielt Herr Weißer über das Thema „Die Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der Arbeiter durch die deutschen Gewerkvereine" einen Vortrag. Hierbei wendete sich der Referent hauptsächlich gegen die von den socialdemokratischen Gewerkschaften gegen die Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine gemachten Angriffe, rügte insbesondere die Unduldsamkeit der Ersteren und deren terroristisches Gebahren. Ist doch, wie der Referent ausführte, neuerdings von den Generalversammlungsvertretern der Leipziger Ortskrankencasse der Beschluß gefaßt worden, daß das Amt der freiwilligen Krankencontroleure nur von Mitgliedern der socialdemokratischen Gewerkschaften ausgeübt werden darf, und thatsächlich sind auch bereits einige den Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereinen angehörige freiwillige Krankencontroleure ihres Amtes enthoben worden. Eine heftige Debatte führte zu keiner Klärung der Meinungen der anwesenden Anhänger beider Organisationsrichtungen. — Eine gestern in der Gastwirthschaft „Goldener Ring" veranstaltete Versammlung der Bauhandarbeiter beschäftigte sich mit dem bei einem Neubau des Plagwitzer Consumvereins thätigen Berufsgenossen, von denen ein großer Theil der Gewerkschaftsorganisation nicht angehören soll, und ernannte eine Commission, die deshalb beim Ausschusse des Consumvereins vorstellig werden soll. Hierauf nahmen die Versammelten Stellung zur Lohnfrage und beschlossen, da der vereinbarte Lohn mehrfach nicht eingehalten würde, bei den Arbeitgebern einzeln vorzugehen und sich hierzu mit den Maurern zu verständigen.

* **Lausigk,** 15. Mai. Gestern hatte der 16jährige Lehrling B. seine Kleider mit Benzin gereinigt. Als er dabei etwas von dem Benzin auf den Boden verschüttet hatte, wollte er dies anbrennen; aber sofort wurden auch die getränkten Kleider erfaßt und B. stand in Flammen. Die Brandwunden sollen äußerst schwer und gefährlich sein.

— **Chemnitz,** 15. Mai. Das hiesige „Tageblatt" schreibt: Das Gebäude für die Kreishauptmannschaft Chemnitz wird auf dem Kaßberg errichtet werden. Erwägt man, daß durch diese neue Behörde, die schon im nächsten Jahre in Chemnitz, wenn auch vorläufig nur in erniedrigten Räumen, ihr Domicil aufschlagen wird, eine größere Anzahl hoher Beamter hierher kommt, daß es aber schon für die Herren Officiere und Beamten des Divisions- und des Brigadestabes mit ziemlichen Schwierigkeiten verbunden gewesen sein soll, geeignete Familienlogis zu finden, so erscheint der Wunsch berechtigt, es möchten die Herren Baumeister, Bauunternehmer und Häuserspeculanten bei Neubauten in Chemnitz insbesondere auch auf diese Beamtenvermehrung Bedacht nehmen, da ja überdies die im nächsten Jahre erfolgende Vermehrung der Garnison durch ein neues Infanterie-Regiment die Nachfrage nach Familienlogis noch wesentlich erhöhen wird; denn von den etwa 50 Officieren, Aerzten und Beamten eines Regiments ist doch sicher nahezu die


**Mädler's Patentkoffer Moritz Mädler**

D. R. P. No. 85676. **Nur** zu beziehen durch meine Fabrik Leipzig-Lindenau oder deren Verkaufsgeschäfte:
Höchste Auszeichnung: Leipzig 1897, **Königl. Sächs. Staatsmedaille.**

**8 Petersstrasse 8.**
**Berlin.** **Hamburg.**

Hälfte verheirathet. Für diejenigen des neuen Regiments, dessen Caserne bekanntlich am Zeisigwald errichtet wird, kommt natürlich als geeignete Wohnungslage der östliche Stadttheil in Betracht, während die Herren Beamten der Kreishauptmannschaft voraussichtlich den Kaßberg bevorzugen werden.

* **Glauchau**, 15. Mai. Die Glauchauer Sängervereinigung veranstaltete gestern Abend im Saale des Meisterhauses eine Gedächtnißfeier für Heinrich Pfeil. — Bezirkssekretär Poppe bei der königl. Amtshauptmannschaft hier feierte heute sein vierzigjähriges Dienstjubiläum.

* **Freiberg**, 15. Mai. Sonntag Nachmittag ertrank hier beim Baden in einem mit Wasser gefüllten Steinteiche der 10jährige Sohn des Fabrikarbeiters Gruppengießer. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

* **Zwickau**, 15. Mai. Morgen finden beim hiesigen 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 die Bataillonsvorstellungen statt, denen der commandirende General Excellenz von Treitschke, Divisionscommandeur Freiherr von Hausen-Exner, Generalmajor Freiherr von Ulsar-Gleichen beiwohnen werden. — Hier ist auf Anregung des Oberbürgermeisters Keil ein Ortscomité des Deutschen Flottenvereins errichtet worden, dem die Spitzen der Behörden beigetreten sind. — Der hiesige K. S. Militärverein I feierte am 13., 14. und 15. d. M. sein 50jähriges Vereins- und 25jähriges Fahnenjubiläum unter Theilnahme eines Ehrenausschusses, dem die Spitzen der hiesigen Civil- und Militär-, wie Kirchenbehörden angehören, des Officiercorps der Garnison, der hiesigen wie auswärtigen Brudervereine. — Das königl. Schwurgericht hier verurtheilte den ehemaligen Sparcassencontroleur Heinrich Richard Arnhold aus Johanngeorgenstadt zu neun Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust. Arnhold hatte nach und nach ca. 18 000 ℳ amtlich vereinnahmte Gelder unterschlagen und seine wie des Cassirers Bücher gefälscht. — Die nun beendete Schwurgerichtsperiode hier umfaßte fünf Verhandlungen, von denen je eine sich mit Brandstiftung, versuchter Brandstiftung, Meineid, Urkundenfälschung, Beamtenunterschlagung beschäftigte. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

‡‡ **Kirchberg**, 15. Mai. Unser Altmarkt wird demnächst mit einem Kostenaufwande von rund 25 000 ℳ neubergerichtet. Derselbe wird ähnlich wie der Neumarkt gepflastert; auch soll ein Springbrunnen daselbst errichtet werden.

†. **Plauen**, 15. Mai. Gestern früh 4 Uhr wurden seitens der Stadt die Schützen des großen Elsterwehres gezogen, um den Leichnam des am Himmelfahrtstage ertrunkenen 13jährigen Schulknaben Theodor Kegel zu suchen. Die Arbeit war vergebens. Nachmittags 4 Uhr mußten die Schützen wieder heruntergelassen werden, um dem Mühlgraben Wasser für die Industrie zuzuführen. — In Kaßwitz ist am Sonnabend das 8jährige Söhnchen des Malermeisters Beier in Elsterberg beim Spielen in den Mühlgraben gefallen und ertrunken. Sein Leichnam wurde gestern Vormittag aufgefunden.

— **Bischofswerda**, 14. Mai. Herr Kreishauptmann von Schlieben verhandelte am 12. d. M. mit dem Schützencorps und den Vorstehern der städtischen Collegien wegen der Verlegung des Schießhauses. Es gelang dem Herrn Kreishauptmann, ein vergleichsweises Uebereinkommen herbeizuführen.

— **Großhartmannsdorf**, 13. Mai. Ein ernster Eisenbahnunfall hat sich gestern Mittag hier ereignet. Als der Mittagszug von hier abfuhr und den Wegübergang auf dem Zehntel passirte, überfuhr er das mit zwei Pferden bespannte Geschirr des Productenhändlers Preißler. Der Besitzer leitete selbst den mit Dünger beladenen Wagen. Die Pferde wurden, ehe der Zug halten konnte, etwa 10 m mit fortgeschoben, während der Wagen zur Seite geschleudert wurde. Preißler war zurückgetreten und kam mit dem Schrecken davon. Das eine Pferd war so stark beschädigt und zerfleischt, daß es sofort getödtet werden mußte, während das andere nach seiner Befreiung aus der Zwangslage wieder auf die Beine kam.

— **Dresden**, 15. Mai. Bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich August fand gestern Nachmittag 2 Uhr in der Weinbergsvilla zu Wachwitz Familientafel statt, an welcher Prinz Georg, Prinzessin Mathilde, Prinz Albert, Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinz Georg der Jüngere theilnahmen. — Prinz Friedrich August hat sich, begleitet vom Major im Generalstabe v. Carlowitz, gestern Nachmittag auf einige Tage zur Truppenbesichtigung nach Zittau begeben. Zu einem am Abend nach der Ankunft im Hotel „Reichshof" veranstalteten Abendessen waren die Herren Obersten Meißner und Freiherr v. Friesen, sowie Bürgermeister Oertel, Forstmeister Korselt und Oberförster Schönfelder mit Einladungen ausgezeichnet worden. Der Prinz gedenkt auf der Rückreise am Dienstag das Bezirks-Commando Bautzen zu besichtigen und Nachmittags mit dem Officierscorps des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 zu speisen. — Der König hat dem vormaligen Verwalter des Hartmannsdorfer Reviers Oberförster a. D. Schurigt in Naunhof das Ritterkreuz I. Classe des Albrechtordens verliehen. — Der König hat genehmigt, daß der Bahnhofsinspector I. Classe Eichler in Dresden das von dem Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld, Regent des Fürstenthums Lippe, ihm verliehene Ehrenkreuz IV. Classe des Fürstlich Lippischen Hausordens annehme und trage.

△ **Dresden**, 15. Mai. Der kaiserliche und königliche österreichisch-ungarische Gesandte Graf Lützow hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten und wird während dieser Zeit von dem Legationssekretär Graf Szécsényi vertreten. — Vor dem königlich technischen Prüfungsamte haben in den letzten Wochen 45 Studirende der hiesigen Technischen Hochschule die Vorprüfung für den höheren technischen Staatsdienst im Baufache abgelegt, und zwar 15 für das Hochbaufach, 8 für das Ingenieurbaufach und 22 für das Maschinenbaufach. Von diesen haben die Prüfung bestanden: für das Hochbaufach 8, für das Ingenieurbaufach 6 (davon 1 mit Auszeichnung) und für das Maschinenbaufach 21 (davon 4 mit Auszeichnung).

R. **Dresden**, 15. Mai. Von dem königlichen Schwurgericht wurde heute der 28 Jahre alte Arbeiter Johann Christian Schaffran aus Mühlhausen in Thüringen wegen Todtschlages unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren Gefängniß und 6 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Der am Hafenbau in Gröba beschäftigte Angeklagte schlug am Mittag des 30. März d. J. den tschechischen Arbeiter Silvan, der ihn zuvor in ganz erheblicher Weise gereizt hatte, mit einer ca. 8 Pfund schweren, eisenbeschlagenen, sogenannten „Stoßhacke" zu Boden, infolge dessen Silvan einen complicirten Schädelbruch erlitt und auf der Stelle starb. — Die 6. Strafkammer des königlichen Landgerichts belegte den vormaligen Cassenführer der Ortskrankencasse für Breitenau, Oelsengrund und Börnersdorf, Schmiedemeister Carl Oskar Wolf, wegen Unterschlagung von mindestens 550 ℳ, Vernichtung von Urkunden (Quittungskarten) und anderweiter Verwendung ungiltiger, resp. bereits entwerthete Marken mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust.

## Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Am heutigen Dienstag wird im Neuen Theater die Oper „Die Hochzeit des Figaro" gegeben. An Stelle der unpäßlichen Frau Baumann singt die „Gräfin" Frl. Marion Weed vom Stadttheater in Hamburg als Gast. — Im Alten Theater geht infolge von Heiserkeit des Herrn Haenseler am heutigen Dienstag statt der „Versunkenen Glocke" der Schwank „Der Schlafwagen-Controleur" in Scene. — Morgen, Mittwoch, gelangt in neuer Einstudirung Heinrich von Kleist's dramatisches Märchen „Das Käthchen von Heilbronn" in der Bearbeitung von Prof. Carl Siegen im Neuen Theater zur Aufführung. Die Besetzung ist die folgende: Graf von Strahl: Herr Taeger; Gräfin Helena: Frau. Weigel; Flammberg: Herr Thiele; Gottschalk: Herr Ernst Müller; Kunigunde von Thurneck: Frl. Manke; Rosalie: Frau. Friese; Friedeboten, Waffenschmied: Herr Krause; Käthchen: Frl. Ebba Laue; Maximilian, Burggraf von Freiburg: Herr Otto; Waldstätten: Herr Huth; Rheingraf von Stein: Herr Borchardt; Eginhardt: Herr Feistel; Otto von der Flühe: Herr Körner. Die Regie führt Herr Oberregisseur Adler. — Im Alten Theater wird morgen die Operette „Die Geisha" wiederholt.

— **Krystall-Palast-Variété.** Vier neue und hervorragende Specialitäten werden heute dem Mai-Programm einverleibt. Es sind dies die unerreichten holländischen Hellyder Kreps und Tochter, die internationale Sängerin Hella Mella, die Kraft-Akrobaten Serra Brothers, sowie Anita Gracella mit ihrer gefiederten Welt. Da auch die besten Nummern des vorigen Spielplans im Ensemble verbleiben, verspricht das neue Programm ein ganz interessantes zu werden.

— **Etablissement Bonorand.** Bei der jetzigen herrlichen Witterung ist dieses entzückende Plätzchen, um das wir von anderen Städten beneidet werden, von früh an von Einheimischen und Fremden stark besucht. Namentlich an den schönen Abenden ist Bonorand das Ziel zahlreicher Besucher. Heute Abend veranstaltet das gesammte Musikcorps des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors C. Walther ein großes Extra-Concert. Den Besuchern des Concerts steht ein wirklicher Genuß in Aussicht.

— Das Programm in dem **Variété Battenberg** enthält eine reiche Fülle von Musterleistungen. Eine auf der Höhe der Zeit stehende Arbeit liefern die Odiano-Olaus, musikalische Spring-Excentrics. Abgesehen von ihren vorzüglichen akrobatischen Leistungen, verfügen die Künstler auch über einen gesunden, natürlichen Humor, mit welchem sie jeden Trick, auch den schwierigsten ausführen, wobei ihnen die kunstgerechte Benutzung ihrer Instrumente sehr zu statten kommt. — Im **Kaisersaal** gelangt heute „Augen der Liebe", Lustspiel in 3 Acten von W. v. Hillern, zur Aufführung.

— In den gemüthlichen Räumen des **Tivoli** findet heute Dienstag, den 16. Mai, Familienabend, bestehend in einem großen Militär-Concert, ausgeführt von der beliebten Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Königl. Musikdirectors Jahrow statt. Das reichhaltige, sorgfältig gewählte Programm wird sicher den Beifall aller Anwesenden finden.

## Bismarck als Briefschreiber.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Horst Kohl.

id. **Leipzig**, 14. Mai. Zum Besten der Errichtung einer Bismarck-Säule hatte der Bismarck-Ausschuß der Leipziger Studentenschaft am Sonnabend einen Vortragsabend veranstaltet, für den einer der besten Bismarckkenner, Herr Prof. Dr. Horst Kohl aus Chemnitz, als Vortragender gewonnen war. Der Besuch entsprach leider nicht allen gehegten Erwartungen. Die Studentenschaft war zwar sehr zahlreich erschienen, dagegen war unsere Bürgerschaft äußerst schwach vertreten. Unter den Anwesenden befand sich Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

Nachdem der von der Capelle des 179. Infanterie-Regiments gespielte Marsch „Schwarz-Weiß-Roth" verklungen war, hieß zunächst Herr stud. jur. Schramm von der Burschenschaft „Arminius" die Anwesenden herzlich willkommen. Die Erinnerung an Bismarck, den Schöpfer des Reiches, werde im deutschen Volke nie schwinden, denn ewig sei es ihm zur Dankbarkeit verpflichtet. Um derselben auch äußerlich Ausdruck zu geben, wolle man im deutschen Reiche an allen passenden Orten Bismarck-Säulen errichten, Denksteine, schlicht und hochragend, an denen am Sonnenwendtage überall Gedächtnißfeuer aufloodern sollen. Hierzu ein Scherflein beizutragen, sei der heutige Abend bestimmt. Möge er dazu dienen, das Andenken an den großen Kanzler weiter zu festigen.

Die Capelle spielte hierauf die Weber'sche Jubelouverture. Dann betrat Herr Prof. Dr. Horst Kohl, mit Beifall begrüßt, das Rednerpult und schilderte den Anwesenden in einstündigem Vortrage „Bismarck als Briefschreiber".

Das Sprichwort: „Der Stil ist der Mensch" habe mit Recht eine gewisse Bedeutung, denn der Stil gestatte bei den Menschen manche Rückschlüsse auf Charakter und Bildung. Aber wie der Mensch nicht immer das gleiche Gewand trage, so gebe er sich auch nicht immer im Geschriebenen als derselbe. Jedenfalls gelte aber auch für das Schreiben von Briefen der Grundsatz, daß wahrhaft große Männer in ihrem Verkehr, sei es ein mündlicher oder schriftlicher, immer die Lüge verabscheuen, denn nur kleine Seelen operiren mit derselben. Zu den wahrhaft großen Männern in der Weltgeschichte habe zweifellos Bismarck gehört. Bismarck wurde in den ersten beiden Jahrzehnten seiner öffentlichen Thätigkeit von den meisten Seiten verkannt. Man hielt ihn zunächst für einen vorsündflutlichen Junker, später für einen fanatischen Gegner jeder parlamentarischen Regierungsform. Zur Zeit des Blind'schen Attentates auf Bismarck haben sich sogar linksfortschrittliche Blätter nicht entblödet, ein verstecktes Bedauern über das Mißlingen desselben auszusprechen. Erst mit der Zeit vollzog sich in der Erkenntniß der Bedeutung Bismarck's ein gewisser Wandel. Allein wenn man auch seine politische Größe, oft nur widerwillig, anerkennen mußte, so ließ man ihn doch in seinem privaten Leben gern als einen Menschen ohne jedes Gemüth erscheinen. Ein ganz plötzlicher Wandel trat jedoch ein, als Hesekiel's „Bismarckbriefe" im Jahre 1869 erschienen. Es wurde auf einmal bekannt, daß der Mann von Eisen und Blut ein liebender Gatte und Familienvater, ein mitfühlender und liebenswürdiger Mensch war, der trefflich Land und Leute zu schildern wußte. In vielen deutschen Familien wurde Hesekiel's Buch ein wahrer Hausschatz. Was nun seine Briefe anbetrifft, so giebt sich Bismarck in denselben in völlig unverfälschter Natur. Es fließen dem Briefschreiber die Worte nur so zu, gleich wie dem Redner die Bilder, die er giebt, sind packend, keines entbehrt der Plastik, und der Leser derselben hat heute noch einen gleichen Genuß an ihnen, wie seiner Zeit jedenfalls die Empfänger. Das Geheimniß seiner Briefschreibekunst hat Bismarck selbst in dem an seine Schwester gerichteten Briefe vom 22. Februar 1845 enthüllt, wo es heißt: „Wenn man in einem wohlunterhaltenen und für beide Theile stets behaglichen Briefwechsel bleiben will, so darf man sich nicht auf den Fuß setzen, jedesmal eine Art von geistigem Sonntagsrock zum Briefschreiben anzuziehen, ich meine, daß man sich nicht genirt, einander gewöhnliche unbedeutende Sachen, alltägliche Briefe zu schreiben." Auch an Citaten mangelte es in Bismarck's Briefen nicht. Obenan stehen solche von Goethe und Schiller, dann die aus der Bibel, in der er besser Bescheid wußte, als mancher Theologe, und von den Alten war Horaz sein Lieblingsdichter. Die Gabe, Erlebnisse humoristisch zu schildern, war ihm in reichem Maße verliehen. Es giebt nichts Schöneres, als seine Familienbriefe zu lesen; zwischen allen Arbeiten fand er immer noch Zeit, in den Briefen an seine Frau und seine Schwester über seine kleinen privaten Leiden und Freuden zu berichten. Und da fühlt man aus vielen Stellen den goldigen Humor heraus, der ihm blieb bis ans Ende seiner Tage. Dem Humor verwandt ist die Satyre. Bismarck war immer ein feinfühliger Beobachter, er war mit einem Scharfsinn begabt, der ihn alle Lächerlichkeiten schnell erkennen ließ. Die achtungswerthe, aber wenig unterhaltende Tafelrunde des Frankfurter Bundestages hat Niemand besser charakterisirt als Bismarck. Dennoch war er in seiner Satyre nie verletzend.

Das Element, in dem Bismarck seit 1847 sich bewegte, war die Politik. Ursprünglich war es wohl selbst nicht seine Absicht, in diesem Element zu verbleiben, aber schließlich hat er sich mit ihm so verbunden gefühlt, daß er bis an sein Ende nicht von der Politik ablassen konnte. Als Politiker war er völlig vom Privatmann losgetrennt und kannte keine Rücksicht. Das zeigte er u. A. in der Polenfrage. Er verglich die Polen mit Wölfen, die man ausrotten müßte, und bei aller Schroffheit des Ausdrucks enthält der Satz für uns Deutsche eine Wahrheit.

In der Schilderung von Land und Leuten bewährte er sich als ein Meister seltener Art. In allen Ländern Europas, außer der Türkei, ist er gewesen und hat mit offenen Augen die Verhältnisse erfaßt. Dabei war er nicht blind gegen die Fehler des eigenen Volkes, obwohl er dasselbe allen anderen vorzog. Von seinen Charakteristiken möge hier diejenige über die Franzosen herausgehoben sein. Er sagte: „Von dem Russen wird behauptet, daß, wenn man ihn kratze, der Tartar zum Vorschein komme. Wenn man aber dem Franzosen die Rinde durchzukratzen sucht, so bekommt man gar nichts heraus."

Das Bild, das man aus Bismarck's Briefen gewinnt, würde unvollständig sein, wenn man nicht darauf hinwiese, daß er sich immer als Muster eines Familienhauptes, als eine tief religiöse Natur zeigte. Es könne das Lesen seiner Briefe nicht genug empfohlen werden, denn sie sind ein Schatz, aus welchem unerschöpflichen Reichthum das deutsche Volk immer neue Goldkörner tiefen Gemüthes und unverfälschter Treue findet. (Lebhafter Beifall.)

Dem Vortragenden sprach Herr stud. jur. Ostwald vom Verein deutscher Studenten herzlichen Dank aus, auch wurde derselbe von den Anwesenden durch Erheben von den Plätzen abgestattet. Mit einigen von den 179er gespielten Concertstücken fand sodann der Abend seinen Abschluß.

## Gute Quelle.

Ch Im Specialitäten-Theater der Guten Quelle tritt gegenwärtig ein vorzügliches Ensemble auf, das sich der vollsten Sympathie des Publicums erfreut und allabendlich für seine Darbietungen lebhaften Beifall findet. Von den Damen sei an erster Stelle der Liedersängerin Frl. Lizzi Cortesi gedacht. Sie zählt zu den bewährten Stützen des Ensembles und schon die Thatsache, daß sie seit Uebernahme der artistischen Leitung durch Herrn Stahlheuer dem Quellen-Variété erhalten blieb, kennzeichnet die Beliebtheit der Sängerin, deren ernste wie heitere Liedervorträge stets regem Interesse und allgemeiner Anerkennung begegnen. Chic und schneidig präsentirt sich die Costümsoubrette Frl. Clara Schäfer, ihr Vortrag ist lebendig und wohlpointirt und man überhört dabei gern, wenn hier und da sich ihre Couplets nicht gerade durch den Reiz der Neuheit auszeichnen. Die Excentric-Soubrette Frl. Flora Fraquette verfügt über eine gewisse Pikanterie, welche die Wirksamkeit ihrer Coupletvorträge erhöht, ohne selbst peinlicher veranlagte Gemüther zu verletzen, ihr Humor ist recht ansprechender Natur und sichert ihrem Auftreten den Erfolg. In dem musikalischen Clown Herrn Bafelly hat Herr Stahlheuer eine vortreffliche artistische Kraft gewonnen. Der Clown ist Meister auf den verschiedensten Musikinstrumenten, von ihm werden alle möglichen Gegenstände musikalisch verwerthet und dabei entbehren seine Vorträge nicht einer stets wirksamen und gefälligen Komik. Wie bei ihren früheren Engagements, so hat auch diesmal das aus den Herren Wuttke, Maege und Harboth bestehende erste sächsische Komiker-Trio neuerdings in der Guten Quelle eine überaus freundliche Aufnahme gefunden. Das Publicum weiß die Darbietungen des Trios nach Gebühr zu schätzen, ist doch bei seinem Auftreten die Heiterkeit stets in Permanenz erklärt. Sie verstehen es aber auch meisterhaft, die Grillen und Sorgen zu verscheuchen und machen sich um die so gesundheitsfördernde Bewegung des Zwerchfelles sehr verdient. Mit ihren Solovorträgen fesseln und erheitern sie nicht minder das Publicum und es finden die sächsischen Couplets des Herrn Maege den gleichen lebhaften Beifall wie die humoristischen Vorträge des Geschichtsprofessors Müller alias Harboth. Herr Wuttke aber zaubert nach den Klängen des Schatz-Walzers oder eines anderen vom Capellmeister Herrn Hugo Becher, der sich um die Begleitung der einzelnen Programm-Nummern wohl verdient macht, gebotenen Claviervortrages als Concertschnellmaler Carlo Liebe reizende Landschaftsbilder aufs Papier. Last not least sei des Humoristen Herrn Julius Beyer gedacht, der den Meisten als ehemaliges Mitglied der Winter'schen Muldenthaler Sänger bekannt sein dürfte. Seine Coupletvorträge finden allgemeinen Anklang und fügt er sich dem vortrefflichen Ensemble aufs Beste ein.

## Sport.

* **Leipzig**, 15. Mai. Für das Germania-Jagdrennen, welches die Elite unserer Herren-Reiter im Sattel sehen wird und das am 20. Mai gelaufen wird, hat der Leipziger Club wiederum in splendidester Weise schöne Ehrenpreise gestiftet. Der Sieger erhält sechs massiv silberne Teller, während der Reiter des zweiten Pferdes ein Reise-Necessaire erhält, dessen einzelne Theile mit massiv silbernen Deckeln resp. Beschlägen geziert sind. Die werthvollen Preise, Prachtstücke der Silberschmiedekunst sind aus dem Atelier des Herrn Hoflieferant Th. Strube & Sohn, hier, Grimmaische Straße, hervorgegangen und im Schaufenster ausgestellt.

### Rennen zu Köln am 14. Mai.

Lilienhof-Jagdrennen. Ehrenpreis und 3000 ℳ Dist. 5000 m. Herrenreiten. Lt. v. Geuseniz' b. br. H. „Credit", v. „Pellow" a. d. „La Créole" (Besitzer) 1., Hrn. E. Hayler's a. schwbr. W. „Proposal" 2., Hptm. Schmidt's a. br. W. „Halkstern II" 3. Mit fünfzig Längen gewonnen. Drei Pferde liefen. Tot.: 20 für 10 ℳ

* **Radrennbahn Kurfürstendamm.** Das aufregende, sensationelle „Vier-Tage-Rennen" geht heute zu Ende; gestern war die Rennbahn von vielen Tausenden besucht, die mit größter Spannung die Rennen verfolgten. Ganz vorzüglich hat sich der Hamburger Struck gehalten, er ist fast immer ohne Führung gewesen. Es haben am 1., 2. und 3. Tage je 3 Stunden gelaufen: 1) Champion 429 565 km, 2) Corbang 418 190 km, 3) Hantz 405 980 km, 4) Struck 399 100 km, 5) Linton 338 920 km, 6) Köcher 297 125 km. Der heutige Renntag wird in der Reihenfolge der Fahrer wohl kaum eine Aenderung herbeiführen.

## Deutscher Reichstag.

§§ **Berlin**, 15. Mai. Das plötzlich eingetretene warme Wetter hat auch die Physiognomie des Reichstages verändert. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß die beschlußfähige Zahl der Abgeordneten sich noch in Berlin befindet, aber die Bänke im Hause weisen schon beträchtliche Lücken auf. Die Sommerkleidung fängt an, vorzuherrschen und die Abgeordneten Graf Roon und Schmieder sind in ihren grauweißen Mülleranzügen kaum erkenntlich. Die Berathung des Invalidenversicherungsgesetzes geht sehr langsam weiter. Das Gespenst der Abendsitzungen, von denen schon in der vorigen Woche gesprochen wurde, scheint wieder aufzutauchen. Doch solcher Vorschlag findet nirgends Beifall. Wenn man bei 163 Paragraphen heute glücklich bis zum § 8 gekommen ist, dann ist nicht abzusehen, welchen besonderen Nutzen noch 2 oder 3 Abendsitzungen in dieser Woche haben sollen. Ein lebhaftes Interesse gewann die heutige Sitzung dadurch, daß sich der Abg. Richter in seinem Antrage und in seiner Rede zu § 8 als freiwilliger Regierungscommissar entpuppte, freilich nur um „übermäßigem" socialpolitischen Eifer der Commission entgegenzutreten. Die Regierung zeigte sich allerdings wenig dankbar, da sie seiner Aufforderung, für ihre ursprünglichen Vorschläge bei der „Freiwilligen Versicherung" einzutreten, nicht folgte, sondern die Sache ruhig ihren Gang gehen ließ, damit das Gesetz so bald wie möglich zu Stande komme. Auch heute wieder sprachen dieselben Herren, welche bei den vorausgegangenen Paragraphen am meisten in den Vordergrund getreten waren. Von den Socialdemokraten erschien neu auf der Bildfläche der Abg. Wurm, der sich aus Aerger, weil die Vorschläge der „Genossen", betreffend Ausdehnung des Versicherungszwangs bei den früheren Paragraphen abgelehnt worden waren, in das Gefolge des Abg. Richter begab. Graf Posadowsky hob die Nachgiebigkeit der verbündeten Regierungen hervor und deckte sich rhetorisch sehr gut mit der aufgeworfenen Frage „Welche Paragraphen sind nicht geändert worden?" Herr Richter erreichte aber wenigstens, daß die Abstimmung ausgesetzt wurde. Der weitere Fortgang der Berathung geschieht in einem schnelleren Tempo. Die Reden der einzelnen Abgeordneten fangen auch an, kürzer zu werden. Die Anträge der Socialdemokraten werden regelmäßig abgelehnt. Nur bei § 17, wo sie beantragen, die Worte „oder durch geschlechtliche Ausschweifung" bei der Nichtanrechnung einer Krankheit als Beitragszeit zu streichen, ist das Bureau einen Augenblick über die Abstimmung zweifelhaft. Mit der Linken stimmt ein Theil der Nationalliberalen, aber der socialdemokratische Antrag wird abgelehnt. Die Bestimmung der Beiträge in den Lohnclassen ruft zwar eine längere Discussion hervor, aber auch die dazu gestellten Abänderungsanträge werden abgelehnt und der Paragraph in der Commissionsfassung angenommen.

82. Sitzung vom 15. Mai.

Am Tisch des Bundesrathes: Graf Posadowski. Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Die zweite Lesung des Entwurfs eines Invalidenversicherungsgesetzes beginnt bei § 8, der diejenigen Personen aufzählt, die sich freiwillig versichern können. Ein socialdemokratischer Antrag (Albrecht u. Gen.) will Ziffer 1, wonach Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, Handlungsgehilfen, Lehrer und Erzieher, Schiffsführer sich selbst versichern können, sofern ihr Lohn oder Gehalt nicht unter 2000 und nicht über 3000 ℳ beträgt, streichen. Ein Antrag Richter (freis. Volksp.) will Absatz 1 der Commissionsfassung durch Absatz 1 der Regierungsvorlage ersetzen. Außerdem liegt noch ein Antrag v. Loebell (cons.) redactioneller Natur vor.

Berichterstatter Abg. Hofmann beantragt, die §§ 16, 32 und 101 mit zur Berathung zu stellen.

Abg. Richter (freis. Volksp.) widerspricht dieser Zusammenfassung.

Die Berathung bleibt auf § 8 beschränkt.

Abg. Richter (freis. Volksp.). Ich beantrage, die Regierungsvorlage wiederherzustellen. Die Commissionsbeschlüsse stellen eine fundamentale Verschlechterung des Gesetzes dar. Die Veränderung ist von großer Bedeutung, sie umfaßt Millionen von Personen. Ich bedaure, daß Fragen von solcher Wichtigkeit vor so schwach besetztem Hause verhandelt werden. Man hat gesagt, man dürfe keinen Stein aus dem Bau der Commission herausziehen, sonst stürze das ganze Gebäude zusammen. Diese Frage steht aber mit der übrigen Vorlage in keiner organischen Verbindung. Es handelt sich darum, die freiwillige Versicherung in das Gesetz aufzunehmen nach Maßgabe der Zwangsversicherung. Die Versicherung soll für Kategorien eingeführt werden, auf die in dem ganzen Versicherungssystem bisher keine Rücksicht genommen ist. Bei der ersten Kategorie, deren Einkommen 2000 ℳ übersteigt und 3000 ℳ nicht erreicht, handelt es sich um Hunderttausende von Personen; bei der zweiten Kategorie, in die selbstständige Gewerbetreibende, die regelmäßig nicht mehr als zwei Gehilfen beschäftigen, gehören, beläuft sich die Zahl auf Millionen von Personen. In der kaiserlichen Botschaft, auf die man sich beruft, ist nur von Arbeitern, nicht von Unternehmern und wirthschaftlich minder kräftigen Personen die Rede. Man hat in der Commission die weitergehende Fassung mit der sog. Mittelstandspolitik begründen wollen, aber zu Unrecht. Mit solcher Politik macht man die Privatversicherungsanstalten leistungsunfähig. Ich frage: ist es überhaupt richtig, selbstständige Betriebsunternehmer in die Versicherung aufzunehmen? Wo fängt bei diesen die Invalidität an? Wann ist er so invalid, daß er nicht mehr sein Geschäft leiten kann? Es wäre ihm viel besser, wenn er das Geld statt in die Versicherung in sein Geschäft steckte. Die Beschränkung auf die Beschäftigung von zwei Gehilfen hat gar keinen Zweck; denn wenn Jemand im ersten Jahre nur zwei Gehilfen beschäftigt, kann er sich versichern. Beschäftigt er im

Meine seit 25 Jahren Brühl 21 befindlichen Geschäftslocalitäten habe ich nach **Rossplatz 8,** Ecke Kurprinzstrasse, parterre und I. Etage, verlegt. Indem ich meinen werthen Kunden für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen. Die Preise der Waaren sind genau dieselben, wie solche in den letzten Monaten berechnet, ausgeschlossen ist nur der Artikel „Seide", für welchen ich gezwungen bin, einen kleinen Preisaufschlag eintreten zu lassen.

Hochachtungsvoll

**G. Goldstein,** Rossplatz 8, Ecke Kurprinzstrasse.

nächsten Jahr drei, vier oder fünf Gehilfen, so kann er ruhig die Versicherung fortsetzen. Das ist doch nicht der Zweck des Gesetzes, solchen Unternehmern einen Vortheil zuzuwenden? Es ist auch kein Unterschied in den Gewerben gemacht, infolgedessen sind auch Unternehmer, die mit zwei Gehilfen große Geschäfte machen, in der Lage, sich zu versichern. Es ist nicht nachgewiesen, daß die Privatversicherungsanstalten dem Bedürfniß nicht genügen. Die Gründe der Regierung sind beweiskräftig, was die Commission eingebracht hat, ist unklar. Die schlechten Risiko suchte die Commission auszuschließen; es ist ihr aber nicht gelungen. Bei der Zwangsversicherung ist der Arbeiter verpflichtet, schon vom 16. Lebensjahre zu leben, hier wird der zu Versichernde noch angenommen, wenn er schon 38 Jahre alt ist. Auch die Verlängerung der Karenzzeit ist nicht ausreichend. Die Controle des Mißbrauchs ist imaginär. Die ganze Invalidenversicherung ist schon so complicirt, daß man sie nicht noch complicirter und schwieriger machen sollte. Es liegt ja nahe, daß der Unternehmer, bevor er Invalid wird, nachlebt. Bei dem Arbeiter wirken zwei Personen zusammen, der Arbeiter und der Arbeitgeber; darin liegt eine gewisse Controle. Diejenigen Parteien, die die Invalidenversicherung auf die Fabrikarbeiter anfangs beschränkt wissen wollten — und dazu gehört auch das Centrum — müßten gegen die vorgeschlagene Ausdehnung sein. Auch ohne Zusatzmarken soll der Reichszuschuß gewährt werden. Große Parteien haben aber seiner Zeit gegen den Reichszuschuß überhaupt sich erklärt, weil das Gesetz mit dem Reichszuschuß einen socialistischen Charakter annehme. Auf diesem Wege kommen wir zu einer großen Reichsversicherungsanstalt, in der Jeder bei einem gewissen Alter oder wenn er invalide wird, eine Rente erhält, zu einer großen Reichspensionsanstalt. Der Reichszuschuß würde bis der Beharrungszustand eintritt, d. h. nach 47 Jahren, 69 Millionen Mark betragen, infolge des natürlichen Zuwachses der Bevölkerung wird er in Wirklichkeit mehr als 100 Millionen Mark betragen. Es ist nicht meine Aufgabe, als freiwilliger Regierungscommissar für die Fassung der Regierungsvorlage zu sprechen. (Heiterkeit.) Ich will abwarten, ob man hier vom Tisch des Bundesrathes gegen die Commissionsbeschlüsse ebenso energisch auftreten wird, wie in der Commission. (Beifall links.)

Abg. v. Loebell (cons.). Was Herr Richter hier vorgebracht, ist nicht ganz unberechtigt. Aber ich sehe doch nicht ein, weshalb man den in § 8 namhaft gemachten Personen nicht die freiwillige Versicherung ermöglichen soll. Manche kleine Handwerker stehen sich viel schlechter als viele Arbeiter. (Sehr richtig! rechts.) Denen wollen wir Gelegenheit geben, ihre Ersparnisse in Form einer Rente anzulegen. Wir wollen auch das Land nach dieser Beziehung nicht vernachlässigen. Das ist ein Punct unseres Programms, den wir mit vollem Ernst durchführen wollen. Ich bitte Sie, sich durch die Ausführungen des Abg. Richter nicht beirren zu lassen. Es ist eine socialpolitische That ersten Ranges, auch dem wirthschaftlich minderkräftigen Mittelstand die Gelegenheit zur Versicherung zu geben (Beifall rechts.)

Abg. Wurm (Soc.). Der Commissionsvorschlag will den Mittelstand stützen auf Kosten der noch weit ärmeren Arbeiter. Die früher verstorbenden Arbeiter ermöglichen es, daß den Ueberlebenden die Rente gezahlt werden kann. Die Kranken werden sich freiwillig versichern, die Gesunden werden draußen bleiben. Während der Arbeiter vom 16. Lebensjahre ab Beiträge zahlen muß, kann der freiwillig sich Versichernde noch mit dem 38. Lebensjahre in die Versicherung eintreten. Diese billige Mittelstandsretterei ist vom Standpunct des gleichen Rechts für Alle durchaus unzulässig. Wir müssen uns ganz entschieden gegen diese Art der Ausdehnung der Versicherung aussprechen. Wir sind für eine Ausdehnung der Zwangsversicherung, aber dagegen, daß Personen aus den wirthschaftlich besser gestellten Classen durch freiwillige Versicherung in den billigen Genuß einer Rente auf Kosten der früher dahinsterbenden Arbeiter sich setzen können. (Beifall bei den Soc.)

Abg. v. Salisch (cons.). Die Selbstversicherten sind so ungünstig gestellt, daß ich darin die vom Vorredner vermißte ausgleichende Gerechtigkeit erblicke. Wir sind zuerst vorgegangen mit der Ausdehnung des Versicherungsrechtes und sehen darin eine wesentliche Verbesserung. Ich bitte Sie, die Commissionsbeschlüsse anzunehmen.

Abg. Roesicke-Dessau (b. k. Part.). Die Commissionsbeschlüsse sind nicht, wie man es hat darstellen wollen, ein Compromiß; uns hindert also nichts, sie anzugreifen. Ich bin davon zurückgekommen, die freiwillige Versicherung dieser Leute für richtig zu halten. Die Bestimmung wird vielfach auch ihren Zweck verfehlen, denn die in Ziffer 1 aufgeführten Personen, wie Werkmeister u. s. w., fangen nicht gleich mit einem Gehalt von 2000 ℳ an, sie werden meistens schon recht alt sein, ehe sie diesen Betrag erreichen. Wenn man auch den wirthschaftlich Schwachen des Mittelstandes helfen will, so darf man doch nicht so weit gehen, wie die Commission. In weiten Kreisen der kleinen Unternehmer besteht eine Abneigung gegen das Gesetz. Das Gesetz ist auch schlecht gefaßt. Die Worte „nicht regelmäßig mehr als zwei Arbeiter" ist verschiedener Deutung fähig. So kann ein Unternehmer einmal keinen, einmal 30 bis 40 Arbeiter beschäftigen, er fällt unter das Gesetz!

Abg. Dr. Hitze (Ctr.). Nachdem die ländlichen Arbeiter zwangsweise in die Versicherung eingezogen sind, war es nur gerecht, daß wir auch den kleinen ländlichen Arbeitgebern die Möglichkeit boten, sich zu versichern. Bedenken könnte man gegen den Reichszuschuß bei dieser Kategorie haben. Ich würde auch principiell für die Zusatzmarken sein. Allein es hat sich herausgestellt, daß die Bestimmung thatsächlich auf dem Papier geblieben ist; es sind wenig Doppelmarken geklebt worden. Wirthschaftlich den Arbeitern gleichstehende kleine Bauern und Handwerker müssen die Möglichkeit erhalten, sich selbst zu versichern. Gegen Mißbrauch sind hinreichende Kautelen geschaffen. Daß der Abg. Richter und seine Freunde, die jeden Versicherungszwang perhorresciren und die privatcapitalistische Versicherung für den richtigeren Weg halten, gegen die Ausdehnung der Versicherung sind, verstehe ich, daß aber der Abg. Wurm sie nicht will, ist mir weniger verständlich. Diese Herren wollen Zwang oder nichts. Es giebt doch aber dazwischen den Weg, zunächst den Gedanken der Versicherung in das Volk hineinzutragen und es dazu zu erziehen. (Beifall im Centr.)

Abg. Dr. Oertel (cons.): Eine Reihe von Handwerkerversammlungen hat gefordert, an den Segnungen der Versicherung theilzunehmen; wir treiben also nicht auf eigene Faust Mittelstandspolitik, sondern wollen berechtigte Wünsche erfüllen. Wie kommt die heutige Debatte vor, wie eine Kanone, nicht auf Spatzen, das könnte als Herabsetzung aufgefaßt werden, sondern auf socialpolitische Friedenstauben gerichtet. (Große Heiterkeit.) Wenn man Leute, die nur andere für sich arbeiten lassen, nicht versichern will, so erwidere ich: der Bauer mit ein oder zwei Knechten muß ebenso, wenn nicht schwerer, arbeiten als der Knecht. (Sehr richtig! rechts.) Das Gesetz enthält neben vieler Spreu nur sehr wenig Goldkörner. Nehmen Sie diesen Paragraphen an, so haben Sie die Zahl der Goldkörner um eins vermehrt. (Beifall rechts.)

Abg. Franken (natl.): Ich bin zwar nicht beauftragt, im Namen meiner Fraction zu sprechen, glaube aber im Sinne des größten Theils meiner politischen Freunde zu handeln, wenn ich Sie auffordere, den Antrag Richter anzunehmen. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Richter: Von der rechten Seite des Hauses sind eigentlich nur mehr transcendentale Gründe in mystischer Weise vorgebracht worden, während sich die Herren über die praktischen Bedenken gegen den Commissionsvorschlag hinwegsetzen. Der Vorschlag bewegt sich in der Richtung zum Socialismus, den man doch sonst zu verabscheuen vorgiebt. Gegen diese Versicherung spricht vor Allem dies, daß sie das Gefühl der Verantwortlichkeit bei denen schwächt, die für die betreffenden Personen zu sorgen verpflichtet sind. Ein Gutsbesitzer, der Jahre lang mit einem Förster, Inspector gearbeitet hat, sollte im Falle der Invalidität der letzteren selbst für sie eintreten und sie nicht auf die Versicherung verweisen. Ich habe immer den patriarchalischen Charakter des Anerkennrechts rühmen hören. Nun aber soll, wie der Abg. Hitze sagte, der alte Mann auf die Reichsversorgung verwiesen werden. (Allg. Hitze: Zuschuß.) Wo ist da die Grenze? Das ist gerade das Gefährliche, daß man immer auf den Reichszuschuß verweist. Man führt die Stärkung des monarchischen Gedankens ins Feld. In weiten Kreisen erweckt man auf diese Weise Vorstellungen von den Leistungen des Staates, die er nie erfüllen kann, gleichviel ob er monarchisch ist oder anders. Das muß zu wachsender Unzufriedenheit führen, und darin liegt die eigentliche Gefahr für die Monarchie. Die Herren setzen sich, wie gesagt, über alle praktischen Schwierigkeiten fort. Was ist denn z. B. ein Gehilfe im Gastwirthsgewerbe? Wie weit deckt er sich mit dem Begriff des Gesindes und der Angehörigen? In alle diese Streitfragen zieht man die Sache hinein. Die Herren widersprechen sich. Einerseits sagen sie: Hier kommt die große Mittelstandspolitik in Betracht; und andererseits: seid doch nicht so ängstlich, es wird kein großer Gebrauch gemacht werden. Was dem Allgemeinen frommt, frommt auch dem Mittelstand. Herrn Dr. Hitze bemerke ich noch, daß mir mit dem Centrum für die Einschränkung der Versicherung auf die Großindustrie gestimmt haben. Im Uebrigen hat die Stellung zur Zwangsversicherung nichts mit der vorliegenden Frage zu thun. Herr Oertel hat diesen § 8 als ein Goldkorn bezeichnet. Nein, meine Herren! Was hier in Betracht kommt, ist die reine Schaumschlägerei (sehr richtig! links. Heiterkeit.). Mit solchen allgemeinen Redewendungen kann man die Sache nicht retten. In Anbetracht der schwachen Besetzung schlage ich vor, die Abstimmung über § 8 zu vertagen.

Staatssekretär Posadowsky: Ich kann dem Abg. Richter antworten, daß die Vertreter der Regierungen auf dem Boden der Regierungsvorlage stehen, so lange der Bundesrath sich nicht anders entscheidet. Meine Stellung habe ich hinreichend in der Commission klargelegt. Wir legen uns hier die größte Zurückhaltung auf, weil wir wünschen, daß die Vorlage so schnell wie möglich erledigt wird. Wir halten die Vorlage für eine große sociale That. Würden wir zu jedem Abänderungsantrag sprechen, so würden wir nicht zu Ende kommen. Nach der zweiten Lesung werden wir die Bilanz ziehen, ob wir die veränderte Vorlage annehmen können oder nicht.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. v. Salisch (cons.) und Richter (freis. Volksp.) schließt die Erörterung. Die Abstimmung über § 8 wird auf Antrag des Abg. Richter ausgesetzt.

Es folgt § 10: „Invalidenrente erhält auch derjenige nicht dauernd erwerbsunfähige Versicherte, welcher während 26 Wochen ununterbrochen erwerbsunfähig gewesen ist, für die weitere Dauer seiner Erwerbsunfähigkeit". Die Socialdemokraten (Albrecht u. Gen.) beantragen statt 26 Wochen 13 Wochen zu setzen. Außerdem liegt eine Resolution vor, die die Regierung auffordert, eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vorzulegen, durch welche in dessen § 6 Abs. 2 die Worte „mit dem Ablaufe der dreizehnten Woche" durch „mit dem Ablauf der sechsundzwanzigsten Woche" ersetzt, und die entsprechenden Abänderungen der damit zusammenhängenden Bestimmungen herbeigeführt werden.

Abg. Frhr. v. Richthofen (cons.) bittet, den socialdemokratischen Antrag abzulehnen, da eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz in Aussicht stehe, in der diese Frage geregelt werden solle.

Abg. Molkenbuhr (Soc.) bedauert, daß nicht gleich hier im Gesetze die für nothwendig erachtete Aenderung vorgenommen werden solle, sondern daß man sich mit einer nichtssagenden Resolution begnüge. Sein Antrag bezwecke, diesen Mangel zu beseitigen. Auf diese Weise solle der Anschluß der Invalidenversicherung an die Krankenversicherung herbeigeführt werden.

Abg. Trimborn (Ctr.). Es ist heute nicht möglich, in die Erledigung dieser schwierigen Frage einzutreten. Die Commission hat recht gehabt, den Weg der Resolution zu beschreiten.

Abg. Stadthagen (Soc.). Bei der Revision des Krankenversicherungsgesetzes hat man uns auf die Revision des Invalidengesetzes vertröstet; jetzt bei der Revision des Invalidengesetzes verweist man uns auf die Revision des Krankenversicherungsgesetzes. Ein solches Verfahren ist nicht geeignet, Beruhigung in der betroffenen Bevölkerung hervorzurufen. Weite Classen der arbeitenden Bevölkerung leiden schwer unter der jetzt bestehenden Lücke. Ihre alsbaldige Ausfüllung ist eine dringende Nothwendigkeit. Die Einwendungen sind eine Ausflucht, um dem vorhandenen Bedürfnisse nicht gerecht zu werden.

Der § 10 wird hierauf unverändert angenommen. Ueber die Resolution wird in der dritten Lesung abgestimmt werden.

Zu § 11 wird ein socialdemokratischer Antrag debattelos abgelehnt.

Die §§ 12 und 12a betreffen Bestimmungen für den Fall, daß die Versicherungsanstalt das Heilverfahren bei erkrankten Versicherten einleitet. Die Paragraphen werden nach kurzer Debatte in der Commissionsfassung angenommen, unter Ablehnung der socialdemokratischen Amendements.

Die weiteren Paragraphen bis mit § 15 werden angenommen.

Die Berathung über § 16 — Wartezeit — wird bis nach Abstimmung über § 8 ausgesetzt.

Zu § 17 — Beitragsleistung — liegt ein Antrag Albrecht vor, wonach die Bestimmung gestrichen werden soll, daß die Krankheitsdauer dann nicht als Beitragszeit angerechnet werden soll, wenn die Krankheit durch geschlechtliche Ausschweifung herbeigeführt worden ist. Der Antrag wird von den Abgg. Stadthagen und Bebel begründet, von Rösicke-Dessau und Kruse (natlb.) befürwortet, vom Hause aber abgelehnt. § 17 wird in der Commissionsfassung angenommen.

Zu § 20 — Höhe der Beiträge — liegt ein Antrag Albrecht vor, der die wöchentlichen Beiträge in fünf Lohnclassen auf 16, 20, 24, 28 und 32 ₰ festsetzt. Für die beiden unteren Lohnclassen soll das Reich je 10 ₰ zuzahlen, die durch eine Reichs-Einkommensteuer aufgebracht werden sollen.

Ferner liegt ein Antrag v. Richthofen auf Einfügung eines Zusatzes vor, wonach die Erhöhung der Beiträge bewilligt werden muß, sobald das Reichsversicherungsamt die Unzulänglichkeit der Beiträge nachgewiesen hat. Ein Antrag Richter will die von der Commission empfohlenen Beitragssätze von 14, 20, 24, 30 und 36 ₰, die durch den Bundesrath und den Reichstag abgeändert werden können, ein für alle Mal in dieser Höhe festsetzen.

Im Verlaufe der Debatte empfiehlt Staatssekretär Graf v. Posadowsky den Antrag v. Richthofen im Interesse der Klarstellung des Sachverhalts.

Abg v. Richthofen (cons.) zieht seinen Antrag für jetzt zurück, um ihn zur dritten Lesung redactionell umzuändern.

Abg. Schmidt-Elberfeld (freis. Volksp.) spricht sich gegen den socialdemokratischen Antrag aus, den er als rechnerisch falsch bezeichnet.

Nachdem Staatssekretär v. Posadowsky wiederholt dargelegt hat, daß eine Klarstellung im Sinne des Antrages v. Richthofen erfolgen müsse, weil sonst die ganze Versicherungs-Einrichtung in der Luft schwebe, wird § 20 in der Commissionsfassung unter Ablehnung der Anträge Albrecht und Richter angenommen.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag 1 Uhr.

Präsident Graf Ballestrem bittet um recht zahlreiches Erscheinen.

Schluß 6¼ Uhr.

## Vermischtes.

— **Berlin**, 15. Mai. Die Großloge Royal York zur Freundschaft hat den Professor Dr. Bruno Alwin Wagner zum Großmeister, den Oberstleutnant Emil Knorr zum stellvertretenden Großmeister gewählt. Prinz Heinrich zu Schönaich-Carolath, der sich um die Großloge Royal York sowie um den deutschen Großlogenbund hervorragende Verdienste erworben, sah sich zu seinem Bedauern veranlaßt, das bisher von ihm erfolgreich verwaltete Amt als Großmeister nicht wieder anzunehmen. Die parlamentarische Wirksamkeit in Verbindung mit seiner übrigen Thätigkeit sowie Rücksichten auf seinen Gesundheitszustand gestatteten dem Prinzen zunächst nicht, eine Wahl von Neuem auf seine Person lenken zu lassen. Er wurde jedoch zum Ehren-Großmeister gewählt und in dieser höchsten freimaurerischen Stellung wird er nach wie vor in vollem Maße in inniger Fühlung mit seiner Großloge bleiben. Ebenso ist Professor Dr. August Flohr, der bisherige hochverdiente stellvertretende Großmeister, der lediglich aus Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter — er feiert demnächst seinen achtzigsten Geburtstag — auf die Wiederannahme seiner Wahl verzichtete, zum Ehrengroßmeister gewählt worden. In dieser Eigenschaft wird Professor Flohr der Großloge auch in Zukunft seine Kräfte und sein reiches Wissen widmen. Die in einigen Blättern enthaltenen Combinationen, wonach diese Vorgänge im Zusammenhange mit antisemitischen Strömungen stehen sollen, sind durchaus willkürlich und entbehren jeder Begründung.

— **Berlin**, 15. Mai. Durch unvorsichtiges Umgehen mit dem Kochgasahn hat ein Dienstmädchen sein Leben eingebüßt und zwei Kinder seiner Herrschaft schwer gefährdet. Der heutige Polizeibericht meldet darüber: Am Sonntag früh wurde in der Wohnung des Kaufmanns Tichhauser in der Lessingstraße das 17 Jahre alte Dienstmädchen Agnes Pommerenke erstickt und die beiden 13 und 10 Jahre alten Töchter Vera und Alice Tichhauser durch Leuchtgas betäubt aufgefunden. Das Mädchen hat vermuthlich Abends absichtslos den Schlauch von dem Gaskochapparat, dessen Hahn nicht geschlossen war, abgestreift, so daß das Gas ausströmte und in den gemeinsamen Schlafraum der drei Mädchen drang. Von den beiden Kindern liegt das ältere schwerkrank darnieder, während das jüngere außer Gefahr ist.

— **Berlin**, 15. Mai. Bei einer Benzin-Explosion in einer Handschuh-Waschanstalt in der Oranienstraße verunglückten zwei Frauen, von denen eine ihren Brandwunden erlag. Die zweite mußte nach dem Krankenhause geschafft werden.

— **Frankfurt**, 15. Mai. (Ausführlich.) Eine aufregende Scene ereignete sich am Sonnabend Abend im Circus Schumann beim ersten Auftreten des Löwenbändigers Julius Seeth. Bei der zweiten Nummer, dem großen, von zwanzig Löwen gestellten Tableau, wurde eines der Thiere, Namens „Romeo", widerspenstig und ging auf Seeth los. Dieser wollte, da er nur mit der Peitsche bewaffnet war, sich die eiserne Stange, die Hauptwaffe eines jeden Thierbändigers reichen lassen, mußte aber, da dies nicht rasch genug ging und die Situation eine bedrohlichere wurde, die von Eisengittern abgesperrte Manège schleunigst verlassen. Bald kam er wieder mit der eisernen Stange und trieb den furchtbar brüllenden Romeo durch den Verbindungsgang. Alsdann wurde der Löwe mit der Wasserspritze bearbeitet und er ging endlich in seine Zelle. Da Romeo seit einiger Zeit sich öfters höchst bösartig benommen hat, entschloß sich Seeth, das 17 Jahre alte Thier, das er selbst aufgezogen hat, sofort tödten zu lassen. Ein wohlgezielter Schuß in den Kopf, vom Schwager Seeth's, Director Albert Schumann, abgegeben, machte dem Leben Romeos ein Ende. Seeth betrat später auf stürmisches Verlangen des Publicums wieder die Manège; er hat keinerlei Verletzung davongetragen. Die Vorstellung nahm alsdann ihren Fortgang. (Frkf. Ztg.)

— **Bad Berka**, 15. Mai. In der Nacht zum Sonntag brannte das bekannte Kurhaus Schloßberg auf der Harth vollständig nieder. Es konnte fast nichts gerettet werden. Die anwesenden Kurgäste hat Herr Dr. Stark aufgenommen. Der Speisesaal, sowie das Etablissement Sophienhöhe sind nicht betroffen.

— **Ob der Blitz Röntgenstrahlen enthält?** ist eine sehr interessante Frage, welche der Stabsarzt Sehrwald in Freiburg i. Br. untersuchte, und zwar hat er seine Versuche zwei Jahre hindurch in folgender Weise angestellt. Es wurden photographische Platten in drei Lagen dichtes, schwarzes Papier eingesiegelt und der Gelatineseite entsprechend auf die Mitte jeder Platte eine dicke Silbermünze durch einen Papierstreifen unverschieblich befestigt. Bei sämmtlichen Gewittern, ebenso bei bloßem Wetterleuchten, wurden die Platten mit der empfindlichen Schicht gegen die Wolken gekehrt, unmittelbar hinter einer Fensterscheibe der Blitzwirkung ausgesetzt. Das Resultat war ein vollständig negatives. Daraus aber schließen wollen, der Blitz enthielte keine Röntgenstrahlen, wäre, wie auch Sehrwald selbst bemerkt, mindestens verfrüht. Nicht nur deshalb, weil ein Blitzstrahl meist nur ein Tausendstel Secunde dauert, im Ganzen aber nur etwa 300 Blitze einwirkten, während doch die X-Strahlen bei gewöhnlichen photographischen Platten eine Bestrahlungsdauer von 30 Secunden und mehr erfordern, sondern auch wegen der großen Entfernung zwischen Blitzstrahl und Aufnahmeplatten, sowie des Umstandes wegen, daß die elektrische Entladung beim Blitzstrahl nicht in hochgradig verdünnter Luft, sondern bei vollem Atmosphärendruck stattfindet.

— **Paris**, 15. Mai. (Telegramm.) Die in Groß-Bassa herrschende Epidemie tritt nach einer Meldung der „Agence Havas" mit keiner Krankheitserscheinung der Beulenpest auf; es scheint das gelbe Fieber zu sein. Mehrere Personen sind der Krankheit erlegen, darunter auch der apostolische Präfect Pater Roy. Es sind von den Behörden strenge Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden.

— **London**, 13. Mai. Der vor einigen Wochen in Athen verstorbene Bankier Syngros hatte einen Theil seines Vermögens in Werthpapieren bei der englischen Bank deponirt. Für dieses Depot haben nun, wie dem „Neuen Wiener Tagblatt" mitgetheilt wird, die Erben an den englischen Staatsschatz eine Erbschaftssteuer von 56 000 Pfd. Sterl. zu entrichten.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Stellungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 15. Mai. An Stelle des verstorbenen Professors Hinschius ist Professor Schmoller als Vertreter der Berliner Universität in das Herrenhaus berufen worden.

1. **Kiel**, 15. Mai. (Privattelegramm.) Die Schulschiffe „Nixe" und „Stosch" treten am 3. Juli eine neunmonatige Auslandsreise an. „Nixe" fährt nach Cuba, „Stosch" nach Venezuela.

+ **Altenburg**, 15. Mai. Herzog Ernst reiste heute Mittag nach Carlsbad zur Cur.

* **München**, 15. Mai. Die „Correspondenz Hoffmann" berichtet: Die durch die Blätter gehende Nachricht, daß der Cultusminister dem Professor Dr. Schell den Verzicht auf seine Professur nahegelegt und ihm dafür eine Professur in der philosophischen Facultät der Universität Würzburg angeboten habe, ist unrichtig. Ebenso ist unrichtig, daß Professor Dr. Schell kürzlich in München mit dem Cultusminister conferirt habe.

* **Madrid**, 15. Mai. Das ministerielle Organ berichtet, der Ministerpräsident Silvela habe gestern die Zeitungsmeldung für unbegründet erklärt, noch der die französische Regierung bei der spanischen beantragt haben solle, daß die auswärtige Schuld keiner Besteuerung unterworfen werde.

* **London**, 15. Mai. Unterhaus. Parlamentsuntersekretär des Aeußern Brodrick erklärt, die chinesische Regierung habe im April 1898 angezeigt, daß sie gemäß Artikel 27 des Tientsin-Vertrags eine Tarif-Revision wünsche, seitdem seien der englischen Regierung jedoch keine weiteren Vorschläge von Seiten Chinas zugegangen, und ebensowenig würden gegenwärtig Verhandlungen über jene Angelegenheit gepflogen. — Walton fragt, ob die Regierung eine Benachrichtigung habe über ein angebliches Gesuch der Russisch-Chinesischen Bank bezüglich einer Eisenbahnconcession von Niutschwang oder einem anderen Puncte der Transmandschurischen Bahn nach Peking, und ob die Regierung ihren Einfluß aufbieten werde, eine solche Verdoppelung der Bahnen zwischen Niutschwang und Peking zu verhindern. Parlamentsuntersekretär des Aeußern Brodrick erwidert: Nach einer Meldung des britischen Geschäftsträgers in Peking solle die Forderung eines Wahnbaues nach Peking von der russischen Regierung beim Tsung-li-Yamen gestellt worden sein. Ueber den Punct an der Mandschurei-Bahn, von dem diese Zweiglinie nach Peking ausgehen solle, sei der Regierung nichts bekannt. Dem Vernehmen nach habe das Tsung-li-Yamen die geforderte Concession bislang abgelehnt. Er könne keine Erklärung über diesen Gegenstand abgeben, bis der Regierung die vollen Thatsachen bekannt seien. Die geplante Weiterführung der Mandschurischen Bahn, bemerkte Brodrick außerdem auf eine weitere Anfrage Walton's, berühre in keiner Weise das Yangtse-Becken, über das kürzlich das Abkommen mit Rußland abgeschlossen worden sei.

* **London**, 15. Mai. Die „St. James Gazette" wendet sich gegen eine beunruhigende Auffassung des jüngsten Schrittes Rußlands in Peking. Das Blatt führt die Bestimmung des russisch-englischen Abkommens an, wonach der russischen Regierung das Recht bleibt, Gesuche russischer Unterthanen um Concessionen für Eisenbahnen, die von der Hauptlinie in der Mandschurei aus in südwestlicher Richtung gehen, zu unterstützen. Unter sorgfältiger Erwägung dieser Bestimmung müsse sich Jedermann auf die Forderung vorbereiten, wegen deren Rußland kaum der Treulosigkeit beschuldigt werden könne.

-n- **Odessa**, 15. Mai. (Privattelegramm.) Der aus Odessa nach Nikopol fahrende reiche Großgrundbesitzer Michajlow wurde auf dem Landwege von einer zahlreichen Zigeunerbande überfallen und, da er sich zur Wehr setzte, sammt seiner Frau und dem Kutscher ermordet. Die Zigeuner entflohen, nachdem sie aus dem Wagen 10 000 Rbl. geraubt und zwei Töchter des Ermordeten fortgeschleppt hatten. Die Gendarmerie verfolgt die Bande.

* **Hongkong**, 15. Mai. („Reuter's Bureau".) Auf das Gerücht von einem beabsichtigten Angriff auf das Hinterland von Kantung haben 400 Mann des Hongkong-Regiments Befehl erhalten, nach Tipoha abzugehen. Die Freiwilligen sind angewiesen worden, sich in Bereitschaft zu halten. Auch mehrere Kanonenboote sollen von der Küste nach dem Hinterlande von Kantung abgehen.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | | Himmels-Ansicht |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 14. Mai Ab. 8 U. | 745,7 | + 18,6 | 78 | O | 1 | fast klar |
| 15. Mai Mg. 8 - | 742,4 | + 19,1 | 78 | SSO | 1 | fast trübe |
| Nm. 2 - | 739,6 | + 25,8 | 51 | SO | 3 | trübe |

Maximum der Temperatur = + 24°,7. Minimum = + 10°,4.

## Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 15. Mai 8 Uhr Morgens.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 757 | O mässig | Schnee | + 3 |
| Haparanda | 759 | OSO leicht | Regen | + 2 |
| Skudesnäs | 751 | NO mässig | Regen | + 10 |
| Stockholm | 759 | still | bedeckt | + 9 |
| Kopenhagen | 754 | SO mässig | wolkig | + 14 |
| Memel | 759 | SO leicht | wolkig | + 15 |
| Swinemünde | 754 | SSO mässig | wolkig | + 18 |
| Skagen | 758 | SO mässig | Dunst | + 10 |
| Sylt | 750 | SO leicht | bedeckt | + 14 |
| Hamburg | 752 | S leicht | bedeckt | + 16 |
| Helder | 748 | S leicht | bedeckt | + 14 |
| Cherbourg | 750 | SW leicht | bedeckt | + 11 |
| Münster | 751 | SW ? | ? | ? |
| Berlin | 753 | SO mässig | wolkig | + 18 |
| Kaiserslautern | 752 | still | wolkig | + 15 |
| Bamberg | 754 | SO leicht | bedeckt | + 18 |
| Mülhausen i. E. | 751 | NO leicht | wolkig | + 16 |
| München | 755 | S leicht | bedeckt | + 14 |
| Chemnitz | 754 | O schwach | wolkenlos | + 18 |
| Wien | 757 | S leicht | heiter | + 15 |
| Prag | 755 | S leicht | bedeckt | + 16 |
| Krakau | 760 | NNO leicht | wolkenlos | + 16 |
| Lemberg | 764 | S leicht | heiter | + 14 |
| Petersburg | — | — | — | — |
| Hermannstadt | 766 | NW leicht | wolkenlos | + 17 |
| Triest | 763 | still | bedeckt | + 20 |
| Clermont | — | — | — | — |
| Paris | — | — | — | — |
| Cork | 748 | ONO leicht | wolkig | + 10 |
| Aberdeen | 747 | SO leicht | heiter | + 11 |

Witterungsverlauf in Sachsen am 14. Mai 1899:

| Station | Beob. m | Temperatur Mittel | Temperatur Minim. | Wind | | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | 115 | +17,9 | + 10,5 | O | 2 | 2,2 |
| Leipzig | 117 | +16,7 | + 7,9 | SO | 2 | 7,9 |
| Colditz | 169 | +19,8 | + 7,2 | S | 1 | 0,8 |
| Bautzen | 202 | +17,4 | + 10,8 | SSW | 2 | — |
| Zittau | 238 | +16,2 | + 10,7 | SSO | 1 | — |
| Chemnitz | 310 | +18,0 | + 8,4 | S | 2 | 0,8 |
| Freiberg | 398 | +15,8 | + 9,8 | SSW | 4 | — |
| Schneeberg | 435 | +17,8 | + 7,5 | O | 3 | 0,0 |
| Elster | 500 | +16,1 | + 5,7 | SSO | 3 | — |
| Altenberg | 751 | +14,2 | + 9,6 | W | 3 | 0,8 |
| Reitzenhain | 772 | +13,7 | + 5,1 | SO | 3 | 8,0 |
| Fichtelberg | 1213 | +11,3 | + 6,3 | SSO | 5 | 3,8 |

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Unter schwachen, vorwiegend östlichen Winden ist die Witterung am 14. Mai im ganzen Lande völlig heiter und trocken verlaufen. Die Temperatur erreichte meist übernormale Werthe; die Maxima reichten von 15,0 bis 24,2° (Fichtelberg-Leipzig). In der vorausgegangenen Nacht wurden mehrfach Gewittererscheinungen wahrgenommen.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die westliche Depression vertieft sich bei ziemlich unveränderter Lage ihres Minimums über der irischen See immer mehr und ihr gehört nunmehr der gesammte Continent mit Ausnahme des äussersten O und SO an; das Maximum liegt in Siebenbürgen. Südöstliche, zeitweise auffrischende Winde sind zwar mit einer theilweisen Zunahme der Bewölkung verbunden gewesen; im Uebrigen hält das trockene Wetter bei steigender Temperatur und Neigung zu Gewitterbildung an.

SLUB
Wir führen Wissen.

Thomasgasse 4. Tauchaer Str. 8.

# Behrens & Co.

## Hamburger Engros-Lager.

# Corset-Niederlage.

Unser Lager bietet darin eine hervorragende Auswahl von

**elegant sitzenden Corsets**

aus den besten Stoffen gearbeitet und werden dieselben an

**Billigkeit, Haltbarkeit und Façon**

von keiner Seite erreicht.

### Blousenhemden.

- **Blousenhemden,** gestreift oder gemustert, Nr. 320 . . . . . Mk. **1,50**
- **Blousenhemden,** gestreift mit Frisur, Nr. 321 . . . . . „ **2,25**
- **Blousenhemden,** gestreift mit abnehmbarem Kragen, Nr. 323 . . . . . „ **2,75**
- **Blousenhemden,** Batist, glatt mit Paspel, Nr. 325 . . . . . „ **3,50**
- **Blousenhemden,** Percal mit vier Falten und Spachteleinsatz, Nr. 327 . . . . . „ **3,50**

### Unterröcke.

- Ein großer Posten **Tricot-Röcke** für Sommer und Winter . . . . . Mk. **2,50**
- Einen großen Posten **Concordia-Moiré-Röcke,** reine Wolle . . . . . „ **4,50**
- Einen großen Posten **Concordia-Moiré-Röcke** in hellen, feinen Farben . . . „ **5,50**
- Einen großen Posten **Moiré-Röcke,** elegant besetzt . . . . . „ **6,50**
- Einen großen Posten **Moiré-Röcke,** Serpentinschnitt . . . . . „ **10,50**

Stets höchste Neuheiten am Lager.

Billige Preise, beste Qualität.

### Blousenhemden.

- **Blousenhemden,** gestreift mit Glasknöpfen, höchste Neuheit, Nr. 329 . . . . . Mk. **4,50**
- **Blousenhemden,** einfarbig, Batist mit Spachteleinsatz, Nr. 330 . . . . . „ **4,50**
- **Blousenhemden,** schottisch gestreift, mit abnehmbarem Kragen, Nr. 333 . . . „ **5,—**
- **Blousenhemden** mit einfarbigem Hohlsaum, Nr. 334 . . . . . „ **5,50**
- **Blousenhemden,** Seiden-Imitation mit Satin-Paspel, Nr. 337 . . . . . „ **6,—**

### Unterröcke.

- **Mohair-Röcke,** vollkommen weit, geschmackvoll besetzt . . . . . Mk. **3,—**
- **Gestreifte Stoff-Röcke** . . . . . „ **1,60**
- **Einfarbige Röcke** mit schottischem Besatz „ **2,50**
- **Carrirte Röcke** in den neuesten Farben . „ **3,75**
- **Changeant Lustre-Röcke** . . . . . „ **4,50**

### Sport- und Blousen-Gürtel für Damen.

**Gürtel für Damen** in allen Farben mit Stahlschloß **35** Pfg.

**Gürtel für Damen** in allen Farben mit elegantem Goldschloß **45** Pfg.

**Gürtel für Damen** in Gold- und Silberbrocat von **50** Pfg. an.

### Als besonders bevorzugt empfehlen wir:

| | | |
|---|---|---|
| Corset **Rosa** Nr. 630, mit Löffelstangen . . . | Mk. | **1,—** |
| Corset **Elsa** Nr. 623, schwarz Lasting . . . . | „ | **1,50** |
| Corset **Hulda** Nr. 674, grau, prima Drell . . | „ | **2,25** |
| Corset **Elisabeth** Nr. 676, mit doppeltem Gürtel | „ | **2,50** |
| Corset **Emmy** Nr. 816, mit Spiralfedern . . . | „ | **2,75** |
| Corset **Helene** Nr. 668, für Blousenhemden . . | „ | **3,—** |
| Corset **Margarethe** Nr. 641, Ia Drell in elegantem Carton . . . . . | „ | **3,50** |
| Corset **Irene** Nr. 690 (siehe Abbildung), mit doppelten Stahlstangen . . . . . | „ | **4,50** |

### Sport- und Blousen-Gürtel für Damen.

**Gürtel für Damen** in Gold- und Silberbrocat, sehr elegant, Mk. **1,20.**

**Gürtel für Damen** Moiréband, **50** bis **70** Pfg.

**Gürtel für Damen** in Seide gemustert, neueste Farben, Mk. **1,25** bis **3,—.**

## Damenschleifen, -Cravatten, -Kragen und -Manschetten

in den neuesten Erscheinungen der Saison.

Ferner große Auswahl in

## Unterzeugen für Damen und Herren.

Neuheiten in weißen und farbigen

Oberhemden u. Serviteurs, Cravatten, Herrenwäsche, Hosenträger u. s. w.

**zu bekannt billigen Preisen.**

# Bach-Verein.

## Drittes Concert

**Mittwoch, d. 17. Mai 1899, Abends 7½ Uhr**
in der
## Thomaskirche.

Unter Leitung von Herrn Capellmeister **Hans Sitt** und unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Auguste v. Broke** und der Herren Professor **Julius Klengel** und **Paul Homeyer.**

**PROGRAMM.**

1) **Concert** (Toccata F dur für Orgel) . . . . . **Joh. Seb. Bach.**
2) **„Mein gläubiges Herze".** Arie aus der **Pfingst-Cantate** . . . . . **Joh. Seb. Bach.** Also hat Gott die Welt geliebt.
3) **Stabat mater** für Chor und Orgelbegleitung . . **Franz Tuma.** 1704—1774.
4) **Sonate** für Violoncell . . . . . **A. Corelli.**
5) **2 Stücke für Orgel:**
   a. Benedizione nuziale . . . . . **G. Sgambati.**
   b. Skandinavisches Intermezzo . . . . . **J. Rheinberger.**
6) **2 Gesänge** für Sopransolo:
   a. Da Herr bist unser Vater . . . . . **Albert Becker.**
   b. Das Vaterunser . . . . . **K. Krebs.**
7) **Larghetto** für Violoncell . . . . . **P. Locatelli.**
8) **3 Chorsätze:**
   a. Sepulto Domino . . . . . **J. Gallus.**
   b. Tenebrae factae sunt . . . . . **D. Perez.**
   c. Exultate Deo . . . . . **A. Scarlatti.**

Der **Billetverkauf** (Schiff der Kirche zu 2 ℳ, Emporen zu 1 ℳ) findet in den Musikalienhandlungen des Herrn **Pabst,** Neumarkt 36, und **Jost,** Petersteinweg, Ecke Königsplatz, und am **Concertabende** in der **Kirche** statt.

**Eintrittskarten** für die Herren **Studirenden** und die **Schüler des Conservatoriums** zu 1 ℳ sind bei Herrn Castellan **Meisel,** Augustusplatz 5, und an den genannten Verkaufsstellen zu haben.

---

**Bekanntmachung.**

Der Ober-Baccalaureus Theodor Körner und dessen Ehefrau Justine Margarethe geborene Töpschel haben in ihrem Testamente d. d. Sangerhausen, den 28. September 1718, ein Legat von 400 Gulden gestiftet, dessen jährliche Zinsen abwechselnd einem Studirenden aus der Körner'schen beziehungsweise Töpschel'schen Familie als ein Stipendium, und zwar auf drei Jahre, gezahlt werden sollen. Bewerbungen um dieses Stipendium sind unter Beifügung der erforderlichen Legitimationspapiere bis zum 1. August dieses Jahres bei uns anzubringen.

Sangerhausen, den 4. Mai 1899. **Der Magistrat.** J. V. Schnitzer.

---

## Abrechnungskasse für Kammzuggeschäfte.

Die Aktionäre der unterzeichneten Abrechnungskasse werden hiermit zu der

**Dienstag, den 6. Juni 1899,**
**Vormittags 11 Uhr im Lokale der Kasse stattfindenden**
**ausserordentlichen Generalversammlung**

eingeladen.

**Tagesordnung:**
Abänderung der §§ 3 und 4 der Statuten.

Der Gegenstand der Tagesordnung kann nur in einer Generalversammlung, in welcher mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, und mit einer Mehrheit von zwei Dritteln des vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Kommt eine in diesem Sinne beschlußfähige Generalversammlung nicht zu Stande, so ist eine zweite Generalversammlung einzuberufen, in welcher, ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien, durch eine Mehrheit von drei Vierteln des vertretenen Aktienkapitals Beschlüsse der angegebenen Art mit Gültigkeit gefaßt werden können.

Leipzig, 15. Mai 1899.

**Der Aufsichtsrath**
der Abrechnungskasse für Kammzuggeschäfte.
**Oscar Meyer, Vorsitzender.**

---

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

## Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.
Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.
**Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.**
**Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.**
**Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.**
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei der **Generalagentur Alphons Heinr. Weber,** Salzgäßchen 7, und bei **Adolf Hagelganz,** Schuhmachergäßchen 11 in **Leipzig;** ferner bei der Hauptagentur **C. Müller,** Hauptagentur der Lauchn. Feuerversicherung in **Kohren.**

---

Soeben erschien:
**Routenkarte der Touristenwege**
I. D.,
der **wichtigsten Fahrstraßen,** sowie **Eisenbahn-** (neue Harzquer-Bahn), **Post-** und **Omnibus-Linien im Harz.**
XI. Jahrgang, herausgegeben vom Harzclub, Preis 25 ₰.
Ferner: **Harzführer: Grieben, Meyer.**
Zu haben bei **H. Mitter, Neumarkt 15.** Auskunftsstelle über Touren, Sommerfrischen, Schülerherbergen im Harz.

**Der Vorstand**
**des Harzclub-Zweigvereins Leipzig.**

---

## Van Dyk-Ansichtskarten

anläßlich der 300jährigen Gedenkfeier in Antwerpen. Prachtvolle künstlerische Reproduction 21 berühmtester Gemälde aus den Museen von Paris, Wien, Brüssel, Antwerpen, Rom, München, Dresden, Genua und Turin in reizender Mappe gegen Einsendung von 2 ℳ in Briefmarken versendet **F. S. Steiner, Antwerpen (Belgien)** frco. und recommandirt. Postporto 20 ₰, für Reisende, Wiederverkäufer, Hotelportiers äußerst dankbarer Nebenartikel (größ. Rabatt). Einzelne Probekarten gegen 25 ₰ anrecommand.

---

358 Meter üb. d. Ostsee. | **Schweizermühle** in der sächs.-böhm. Schweiz. **Hôtel u. Pension.** Bad und Kuranstalt | 1824 begründet

im wald- und felsenreichen, romantischen Hochwiesenthale der Biela, 10 km südlich von Station **Königstein** der Dresden-Bodenbacher Bahn. **Klimatischer u. Terrain-Kurort, Reconvalescenten- und Nachkurstation allerersten Ranges, Sommerfrische. Natur- und Wasserheilverfahren, Mechano- und Elektrotherapie, Massage, Gymnastik, medicamentöse und kohlensaure Bäder. Vorzügliche preiswerthe Küche u. Verpflegung. Elektrische Zimmer- u. Strassenbeleuchtung. Waterclosets. Kaiserl. Post- und Telegraphen-Amt. Telephon No. 1.**
**Die Kuranstalt bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet.**
Leitender Arzt: **Dr. med. Flemming.** Ausführliche Prospekte durch
**Die Bade-Direction: W. Schröder.**

---

## Bad Suderode am Harz.

**Soolbad und bewährter klimatischer Curort.**

Station der Eisenbahn Quedlinburg—Frose—Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunct sämmtlicher Harzpartien. Bewährte Soolquelle. **Neuerbautes Badehaus** für Sool-, Fichten-, Dampf-, Moor-, Lob-, Tannin- und sämmtl. med. Bäder, sowie für alle Procedduren des Kaltwasser-Heilverfahrens. Elektricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Gebirgs- und Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Dirigirende Badeärzte: **Dr. Wallstab, Dr. Weihl.** Illustrirte Prospekte gratis und Führer in Buchform à 50 ₰, sowie nähere Auskunft durch die **Badeverwaltung.**

---

### Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung in den unmittelbar an der hiesigen Bahnstation um hiesige Stadt gelegenen
**drei städtischen Jagdbezirken,**
die zusammen ca. 1430 ha Acker, Wald und Wiese enthalten, soll
**Freitag, den 26. Mai cr., Vorm. 10 Uhr**
an Magistratsstelle hierselbst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden.

**Gräfenhainichen, den 28. April 1899.**
**Der Magistrat.**

---

### Nachlass-Auction.

**Mittwoch, den 17. Mai,** von Vormittags 10 Uhr an sollen im Restaurant „zum Schweizerhaus" in Leipzig-Reudnitz, Heinrichstraße 9, versch. Nachlaß-Gegenstände, als:
**Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.,**
gegen baare Zahlung versteigert werden.
L.-Reudnitz. **Fr. Engel,** Localrichter.

---

## Auction
### Lessingstraße 16.

Wegen Räumung des Locals werden die von der Auction noch verbliebenen **Gaskronleuchter, Handkurlampen, Laternen, Wandarme, Pendents, Hohlglaswaren: Schirme, Kugeln, Cylinder, Schaalen, Prismen, Marmorwaschtischaufsätze, Fayence-Waschbecken, Gußrohre und Formstücke** ꝛc. von heute ab zu billigsten Auctionspreisen ausverkauft.
**Lessingstraße 16, im Laden.**

---

**Auction.** Heute Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, sollen feine Servirtische, Portièrenstangen, 2 Regulateure, Bordbretter, Stegtische, Bettstellen, Matratzen, Verticows, Schrank, Plüschottomanen, Decorationsbilder, hochf. Schlafdecken, Gard. ꝛc. versf. werd. **Centralstr. 5.**
**Ed. Albrecht,** Auctionator u. Taxator.

---

### Am 16. Mai 1899, Nachmittags 3 Uhr

versteigere ich in meinem Contor **Grimmaische Straße 20, II., eine Forderung von 4100 Mk.** aus dem Konkurse **A. Becker, Leipzig,** herrührend.
**Paul Gottschalck,** Konkursverwalter.

---

### Auctionslocal Brüderstraße 6!

Morgen Mittwoch Nachm. 3 Uhr versf. **2 große u. 2 kl. hochf. Metall-Bettstell., 1 Ctr. Roßhaare, 1 hochf. verstellbare Chaiselongue,** sowie **4 St. Herren- und 1 Mädchen-Pneum.-Rover** (gut deutsches Fabrikat), **6 Stück Wringmaschinen** und **1 Gebett Betten. E. Nüwe,** Auctionat.

---

### Auction morgen Mittwoch

**4 Uhr Albertstraße 50, part.,**
**8000 Cigarren,**
darunter garantirt echte **Habanna,** 1 neues, elegantes, erstklassiges
**Herrenrad mit Gaslaterne,**
**2 Fahrradlaternen, Luftpumpen.**
**Scheps,** Auctionator.

---

**Grosse Wein-Auction.**

**Donnerstag,** den 18., und **Freitag,** den 19. d. M., sollen im Speditionshaus **Uhlmann & Co.,** Leipzig, Nordstraße 12, von 11—1 u. 4—7 Uhr **5000 Flaschen** garantirt echte, reingehaltene **Hochheimer, Nierstheimer, Burgunder, Bordeaux** und echt italienische **Vermouth-Weine** in kleinen u. größeren Posten versteigert werden. Proben stehen zur Verfügung. **Scheps,** Auctionator.

---

## Vorschuss

**auf Waaren aller Art,** auch auf Rohproducte, die mir zur Auction übergeben. **Abrechnung sofort** ertheilt der Auctionator und Taxator

**John Fürst,**
**Hamburg,** ABC-Straße 22/23.

---

Vom im Januar dieses Jahres heimgegangenen
**Otto Moser**
sind in meinem Verlage erschienen und **durch alle Buchhandlungen zu beziehen:**
**Führer durch das Muldenthal,** durch das Gebiet beider Mulden von Freiberg und **Schneeberg bis Wurzen.**
**5.** Aufl., **85** Pfennige.
**Die Umgebung Leipzigs.** Führer **durch die weitere u. nahe Umgebung Leipzigs.**
**6.** Aufl., broch. **80** Pfennige, cartonnirt **90** Pfennige,
**Wanderungen durch die goldene Aue und das Erzgebirge** (auch unter dem Titel: **Durch das Unstrut-Thal).**
**80** Pfennige.
Reisehandbuch für das **sächsische Erzgebirge** und **das Vogtland.** Mit sehr guter Karte. **1** Mark.
**Verlag Richard Bauer, Leipzig,**
**Thalstraße 15.**
Bei Frco.-Einsendung des Betrages erfolgt umgehend Frco.-Zusendung.

---

**Börseninteressenten und Kapitalisten!**
Wer für die Börse Interesse hat, lese die letzte Nummer des
**„Börsen-Boten".**
Versand gratis und franco von der Exped. **Berlin SW., 12.**

---

## Exporteure.

Der **„Braagbaak"** bietet die billigste Gelegenheit zum zweckmäßigen Inseriren. Verlangen Sie Probenummern und Tarife.
**H. W. Jansen,**
**Verleger, Haag** (Holland).

---

## Sommeraufenthalt

auf einem Rittergute, ¾ Stunden von der Eisenbahn Leipzig-Machern entfernt. Näh. unter M. 77 Expedition dieses Blattes.

---

**Pfingst-Sonderfahrten von HAMBURG nach den**
## Nordsee-Bädern
**Cuxhaven, Helgoland, Norderney**
mit den Salon-Schnelldampfern **Cobra, Prinzessin Heinrich, Silvana**
im Anschluss an die **Pfingst-Sonderzüge** von **Berlin, Dresden, Leipzig, Halle a. S., Magdeburg etc.** nach **Hamburg.**
Direkte Fahrkarten zu ermässigten Preisen werden eisenbahnseitig verausgabt.

**Erste Pfingst-Sonderfahrt**
## Hamburg-Ostende
und zurück.
Preis der Hin- und Rückfahrt **Mk. 40.**
Ausführliche Prospekte durch die
**Nordsee-Linie (G.)** in Hamburg-St. Pauli.

---

## Dresdner Bankverein

**Dresden — Leipzig — Chemnitz**
**Actien-Capital M. 12 000 000**
Petersstrasse 28, I. Etage **LEIPZIG** Petersstrasse 28, I. Etage.
Telegramm-Adresse: **Bankverein,** Fernsprecher: **968.**

*Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.*

Auf **Depositengelder vergüten** wir zur Zeit
bei täglicher Verfügung . . . . **2½%** | Zinsen
bei monatlicher Kündigung . . . **3 %** | pro anno
bei 3monatlicher Kündigung . . **3½%** | spesenfrei.

**An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.**
*Beleihung von börsengängigen Effecten.*
**Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren**
unter Controle der Ausloosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.
**Versicherung** gegen **Coursverlust** im Falle der Ausloosung.
**Einlösung** aller zahlbaren **Coupons** und **Dividendenscheine.**
**Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.**
**Domicilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.**

**Dresdner Bankverein,** Leipzig, Petersstrasse 28, I.

---

## Fanø. Nordseebad.

**— Schönste Insel der Nordsee. —**
Prachtvollster Strand und Wellenschlag. Vorzüglichste Verpflegung i. modernen Hotels u. Villen. Meilenweite Bicycle-Bahn am Meerestrande.
Bequemste Reiseverbindungen. Telegraph und Telephon mit In- u. Ausland. — **Prospekte, Broschüren und genauste Auskunft** durch: **K. A. Karcher, Hotel Minerva, Berlin, das Bureau Hamburg, Homberg 10,** und die **Direction des Nordseebades Fanø, Nordby-Fanø** (Dänemark).
Besser Zug: Berlin ab 9 Uhr Vm., Hamburg-Kl. ab 1⁰⁰ M., Esbjerg-Fanø an 6⁰⁰ Abd.

---

## See- und Soolbad Swinemünde.

Gesunde Lage, bequeme Seebadeanstalten, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag. — Warme Seebäder und **natürliche 5 procentige Soolbäder,** Massage in der neuerbauten Badeanstalt des König Wilhelm-Bades. Das von der Stadt erworbene „König Wilhelm-Bad" wird zu einem Kurhause I. Ranges eingerichtet; neue grossartige Seebrücke mit geräumigen offenen und geschlossenen Hallen. Täglich Concerte im Kurpark (Plantage) und auf der Seebrücke von der Kurkapelle, Theater, Wassercorsofahrten, regelmässige Promenadenfahrten mittels eleganter See-Salondampfer; viel Schiffsverkehr. Evangelische und katholische Kirche. Strassen und Promenaden elektrisch beleuchtet, Städtisches Schlachthaus, amtliche Fleischschau. Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen. Fernsprechverkehr. Wohnungen unmittelbar am Strande und in der Stadt in grosser Auswahl (während des ganzen Jahres). Mässige Wohnungspreise. 1896: 9477, 1897: 12 488, 1898: 14 475 Badegäste und Fremde. Beginn der Kurzeit am 1. Juni. Nähere Auskunft ertheilt das Bäder-Verkehrsbureau **F. W. Graupenstein, Leipzig, Blücherplatz 1,** und die **Bade-Direction.**

---

## Bad Salzbrunn i/Schles.

407 m über dem Meere. **Bahnstation der Strecke Breslau—Halbstadt. Saisondauer vom 1. Mai bis Anfang October** ist durch seine **altberühmte, alkalische** Quelle, den **Oberbrunnen,** weitgestellte **Anlagen** in herrlicher **Gebirgslandschaft, Gebirgsluft,** bedeutende **Milch- und Molken-Anstalt (sterilis. Milch, Kefir, Eselinnenmilch, Schafmilch, Ziegenmilch),** — Milchuntersuchungen erfolgen durch das eigene Laboratorium und durch das Breslauer hygien. Institut (Professor Flügge), das **gesammtliche** Cabinet u. s. w., angezeigt bei Erkrankungen des **Halses,** der **Luftröhren** und **Lungen,** bei **Magen- und Darmcatarrh,** bei **Leberkrankheiten** (Gallensteinen), bei **harnsaurer Diathese (Gicht),** bei **Diabetes.** Als fürstliche Brunnen-Aerzte fungiren: Sanitätsrath Dr. Nitsche, Stabsarzt Dr. Pohl, Dr. Determeyer, Dr. Montag, Dr. Ritter.
**Versand des Oberbrunnens** durch die Herren **Furbach & Strieboll** in **„Bad Salzbrunn",**
**Fürstlich Pless'sche Badedirection** in **„Bad Salzbrunn".**

---

## Bad Berka (Ilm) bei Weimar.

**Eisenbahnstation und Post.**
Moor-, Sand- u. Kiefernadelbäder, Sommerfrische inmitten herrlicher Wälder, Luftcurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis October. Auskunft ertheilen der Badecommissar, sowie die Herren: Bezirksarzt Dr. **Nachtigal,** Dr. **Nipperdey** und Dr. **Starcke** daselbst. Prospecte gratis bei Herrn **Robert Ravenstein,** in Firma **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstraße 5.

---

## Herzoglich Anhaltisches Waldkurhaus Hänichen

(25 Minuten westlich über Meißbad).
**Sommerfrische I. Ranges.** Reinste Gebirgsluft. 1350 Fuß über d. M. Moorbad mit Hotel und Pension. Herrliche Waldungen und Aussichten auf Josephshöhe, Victorshöhe ꝛc. Recht günstig gelegen für zahlreichende Herrschaften.
Solide Preise und vorzügliche Verpflegung. Omnibus auf Bestellung am **Bahnhof Meißbad.**
**Alfred Brenstedt.**

---

**Special-Heilanstalt für Neurastheniker.**
**San.-Rath Dr. Preller's Kur- und Wasserheilanstalt** **Ilmenau in Thüringen**
für Nerven-, Frauen-, Magenleiden, Ischias. — Leitung: **Dr. Ralf Wichmann.**
Verf. v. Behandlung d. Neurasthenie. **Z. M.,** Verl. **G. Salle, Berlin, Wurzenstr.**
Prospecte gratis.

---

## Wasserheil- und Terrain-Curanstalt Biesnitzhofen

bei **Görlitz** in Schlesien.

Im herrlichen Thale gelegen am Fuße der Landeskrone. Mit der elektrischen Bahn von Görlitz in 10 Minuten zu erreichen.

Die Anstalt untersteht dem dirigirenden Arzt Herrn Dr. **Benno,** hat **50—60 vorzüglich eingerichtete Wohnzimmer, grosse Gesellschaftsräume, Spiel- und Billardsäle, grosse Lawn-Tennis-Spielplätze, herrlichen Park,** gesunde, staubfreie und ruhige Lage, der Neuzeit entsprechende **Badeeinrichtungen,** geschützte **Wandelgänge** und **Colonnaden, Laufgräben** und **Wiesen.**

**Grosse Baderäume** und Einrichtungen für **Güsse aller Art, Sonnen-, Luft- und elektrische Bäder, Wassercuren.**

Prospecte gratis und franco durch **die Verwaltung.**

**Ostseebad Arendsee i. M.**
„Strandschlösschen".
Feine Familienpension, sehr passend für junge Mädchen. Pension im Juni 4 ℳ incl. Zimmer. Prospecte durch Frau Oberlehrer J. bis 17./5. Dresden, Niedermalbstraße 16, II.

**Ostsee-Bad Binz auf Rügen.**
**Ostsee-Hôtel**
empfiehlt sich den geehrten Rügenreisenden; direct an der See und Wald gelegen.
Besitzer **F. Wittmüss.**

**Ostseebad Zinnowitz**
Dünenschloss, vornehmstes Privathaus, mit sämmtl. Comfort. Wohnungen v. 3 bis 12 — auch einzelne — Zimmer zu verm. (Aussichtsthurm.) Auf Wunsch Pferdestall und Remise.
Anna Kuhlmann.

**Augustin's Hôtel u. Restaurant**
Vorstadt Zittau,
Hauptaufstieg der Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn, empfiehlt seine
**neu eingerichteten Fremdenzimmer**
mit prachtvoller Gebirgsaussicht, französ. Betten, werthen Familien, Touristen und Geschäftsreisenden. Gute Küche. Reine Biere und Weine. Civile Preise.
Wilh. Augustin.

**Dr. med. Winkler**
verreist bis zum 15. Juni.

**Dr. med. Arthur Gutheil**
bis Ende Juni verreist.

**Marie May,**
Schwed. Heilgymnast., Orthopädie u. Massage, verreist.
Vertret. Frl. Luise Krause, Lampestraße 7, pt. rechts.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich in Leipzig, Kurprinzstr. 11, L., als
**Specialist f. Verdauungskrankheit.**
niedergelassen habe.
**Dr. med. Walter Flade,**
bish. I. Assist. a. d. Poliklin. d. H. Dr. Boas in Berlin.

**R. Neugebauer,** akad. geb., st. nicht geprüft. Prakt. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gebl. Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Reichsstr. 33/35. Sprechst. 9-2, 5-8. Sonnt. 10-11 U.; auswärt. briefl.

**Schumann,** für Geschlechts-, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisfk. Kahlheit, auch Gutharzungen, schlechten Teint, starke Gesichtsröthe, Flechten, Nerven- und Pusteln, Mitesser, Flechten leiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heiml. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzündung, Blasenleiden 2c. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Radikal. Abhandl. gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Rauschstädter Steinweg 5.

**Heilmagnetiseur C. Autschbach,** Vertreter f. Natur- u. Pflanzenheilverfahren, Nürnberger Str. 40, I. Sprechz. 8-11 u. 2-6.

**✚ Frauenleiden ✚**
behandelt durch **Massage** eine frühere Hebamme, Grenzstraße Nr. 24, 2. Et. rechts.

**Masseuse für Damen und Herren**
Burgstr. 25, III., neben Thüringer Hof.

**Masseuse,** ärztlich gepr., empfiehlt sich für Dam. u. Herr. Sidonienstr. 17, II. l.

**Masseuse,** streng ärztlich geprüft, empfiehlt sich in u. auß. d. Hause Königsplatz 3, III. l.

Für Damen! Alle **Frauenleiden** beh. d. **Massage,** sicherer Erfolg, Poststr. 1, IV. l.

**Von auswärts zurück.**
**Paul Henne, Krankenpfleger,**
Schützenstraße 11, Hof II.

Wer ertheilt **Unterricht** in **Statik** und **Mechanik** zur Vorbereitung der Baumeister-Prüfung? Gefl. Offerten mit Preis erbitte u. U. M. 14 Zeitzer Str. 57, Annoncen-Exp.

**Tachy,** Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Rechn. 2c. à 10 ℳ

**C. Schmidt,**
Markt 9.
Früher langj. Leiter d. Instituts Rackow. Für Herren u. Damen Schönschreiben, Buchf., Stenogr. Prosp. kostf.

**Buchführung jed. Art,**
Corresp., Rechn., Sten. 2c. w. grdl. gelehrt i. staatl. genehm. Handels-Inst. Lößnitzstr. 2, III. Eckh.

**Rackow,**
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

**Unterricht auf Remingt.-Schreibmasch.** ges. Off. u. L. 146 an die Exped. d. Bl.

Geb. deutsche Dame w. **Unterricht** in ihrer Muttersprache z. erth. Off. u. L. 165 Exp. d. Bl.

**Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.**

**Engländerin** ertheilt gründl. Unterricht Gustav-Adolphstraße 30, III. l.

**Russisch** u. Franz. d. akad. geb. Russ. Rudzej, Referenz, Th. N.A. Querstr. 7, III.

**Conservatorist** ertheilt gründl. **Clavierunterricht** Nordstraße 66, parterre rechts.

**Grdl. Clav.-Unt. Dresdn. Str. 24, IV.** Mitte.

**Zither-Unterricht** ertheilt gewissenhaft P. Renk, Hörnestraße 8, II.

---

**Seebad** *Perle der Ostsee*
**Heiligendamm**
Bahnstation. Saisonfahrkarten. 2½ Std. von Berlin und Hamburg.
**Seeluft. Waldluft. Mildes gleichmässiges Klima.**
Offene See. Villen u. Logirhäuser **unmittelb. a. Strande u. herrl. Buchenhochwald.** Molkerei. **Vorz. Radfahrwege. Erstcl. Tennisplätze.** Pferderenn. Anerk. gute Verpf. **Tägl. Concerte.**
**Vor- und Nachsaison besonders billige Preise.**
**Saison 1. Juni bis 1. October.**
Prospecte und jede Auskunft durch die Badeverwaltung, die Bureaux von Rudolf Mosse und Internat. Reisebureau, Berlin U. d. Linden 69.
Der Badekommissar: Hauptmann a. D. **Gaissert.**

**Ostsee-Bad Stolpmünde i. P.**
Hafenplatz — nahe Laub- und Nadelwälder — schönster Strand, kräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. Ermäßigte Saisonbillets v. Stat. d. Ostb. Besonders frequent. u. nervösen Kranken, sowie Reconval. empfohlen.
Nähere Auskunft ertheilt die Badedirection.

**Ostsee-Bad Wustrow, Mecklenburg-Schwerin.**
Prospecte gratis durch den Vorstand des Gemeinnützigen Vereins.

**Misdroy.**
**Strandhôtel und Belvedere.**
Größte, comf., einzig direct a. Strande geleg. **Hotels,** nächste Nähe d. Waldes und Landungsbrücke. Eleg. Speisesaal, Lese-, Musik-, Billarts-, Conditorei, schattiger Garten, gr. Veranden u. Strandterrasse, tägl. Concerte, Gartenfeste 2c. Pension 4 ℳ, Zimmer 1,50—4 ℳ. Familien-Ermäßigung. Wagen a. Dampfer und Bahnhof.
Bes. **H. Zerres Erben.**

**Hôtel Stadt Berlin,**
**Am Neumarkt. (Pension.) Dresden. Am Neumarkt. (Pension.)**
Inhaber: **Otto Weber.**
Im **Centrum der Altstadt,** in nächster Nähe des Königl. Schlosses u. der Galerien, **5 Minuten vom Ausstellungsgebäude.**
**Aeltestes, renommirtes Hôtel der Residenz.**
Personen-Aufzug. Pferdebahn-Verbindungen nach allen Richtungen der Stadt.
**Solide Preise.** Zimmer von 2 Mark an incl. elektr. Beleuchtung und Service.

**Wiesbaden**
**„Hôtel Hohenzollern".**
Vornehmes, ruhiges Haus in den Parkanlagen am Kurhaus
**Bäder mit directer Termalleitung.**
Modern eingerichtet. Niederdruck-Dampfheizung, Lift, elektr. Licht. Conversations- und Gesellschaftssaal. Zimmer und Appartements in allen Preislagen.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Kanzlei infolge Abbruchs des Hauses Neumarkt 13 nach
**Reichsstrasse No. 38, II.**
**(Nähe des Brühls)**
verlegt habe.
**Rechtsanwalt Dr. jur. Gust. Mancke.**

**Hygiama.**
Hervorragendes **Nähr- und Kräftigungsmittel.**
Zum täglichen Gebrauch vorzüglich geeignet an Stelle von Thee und Kaffee; namentlich bei
***Magen- u. Darmleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität, Reconvalescenz.***
Für Frauen und Mütter besonders empfehlenswerth.
Preis ℳ 1.60 und ℳ 2.50.
Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

**Fuss-Schweiss.**
**Pflege deinen Fuss!**
Manche werden wohl allerlei Mittel an, aber ohne Erfolg. Der Erfolg allein entscheidet und **nur Schabel's antis.**
**Fußschweiß-Pasta** ist das **wirksamste** aller Präparate, hat sich seit Jahren
**glänzend bewährt**
und benimmt dem Uebel alles Belästigende, ohne es ganz zu unterdrücken. Seit 1895 bei d. k. Armee eingeführt.
Zu haben in Dosen zu ℳ 1.— in Leipzig: **Engel-Apotheke,** Dr. E. Mylius, **Hof-Apotheke zum weißen Adler** (R. Lux), C. Bernöt & Co., Jacobstraße 3, in Dresden: **Königin Karolas-, Marien-, Mohren-, Salomonis-Apotheke,** Apotheker C. Stephan's Fabrik pharm. Präparate oder direct (gegen Briefmarken im Voraus) durch **E. Stiechert & Co.,** Zweibrückenstraße 3, **München g.**

**Nur** die **rothe VOGT**sche **Metall-Putzpomade**
ADALBERT VOGT & Co. BERLIN FRIEDRICHSBERG.
**Einzig bewährt** und gefahrlos **im Haushalt** weil **nicht Grünspan** erzeugt.
**Nur sie** entfärbt nicht, verdirbt nicht wie hellfarbige sogenannte **Putz-Extracte** können kürzester Zeit thun.

**Ia Frankfurter Versandt-Aepfelwein,**
größtes Lager am Platze, vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, zu **Bowlen** vorzüglich geeignet, von Gebr. Freyeisen in Sachsenhausen.
Alleiniger Vertreter
**Wilh. Kämpf,** Leipzig, Liebigstraße 7.

---

**Gustav Nietzschmann**
Goldene Medaille.

**Colonnadenstr. 5/7. Kurprinzstrasse 9.**
**Mastochsenschlachterei u. Wurstfabrik**
mit Dampfbetrieb
empfiehlt alle Sorten **altgeschlachteter Braten, ff. Hamburger Kalbsrücken** und **Keulen, Fricandeaux** etc., **ff. englische Lammrücken** und **Keulen, engl. Roastbeef, Lende,** auch einzelne **Beefsteaks** etc.
**ff. kalten Aufschnitt**
in reichster Auswahl, auf Wunsch aufgelegt und geschmackvoll garnirt, sowie den so beliebten
**ff. Fleisch-Salat — ff. Ochsenmaul-Salat**
auf Schüsseln sauber garnirt oder ausgewogen.
**ff. Brühwürstel aller Art.**

**Stärken,** Glanzplätten lehrt gründl. Petersstraße 27.

**Tanz-Institut J. Horsch.**
Unterricht zu jeder Tageszeit (bes. Walzer). Privatsaal Johannispl. 4/5. Anmeldung erbet. Neue Curse zu Anfang jeden Monats.

Güter u. Möbel jed. Art lagert u. transport. billigst, auch **Vorschuß.** Brühl 14, 2. Etage.

**Patente**
besorgen und verwerten
**H. & W. Pataky**
Berlin NW., Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1882.
Bis jetzt 30 000 über
Auskünfte zu Anmeldungen, Verwertungsverträge für ca. 2½ Millionen M.
Auskunft u. Prospecte gratis.

Tage- u. Stundenm. Buchführ., Invent., Abschl., Revis., d. e. gebl. erf. **Buchhalter** reif. Alters. Offerten unt. M. 75 Exped. d. Bl.

**Steuer-**Reclamationen, Gesuche, Testam., Noth. v. Berg, Webergasse 8.

**Gesuche,** Klagen, Testamente, Käufe, Verträge, Briefe, Rechtsrath P. Claus, Hainstr. 25, L., auch Sonnt. v. 9-12.

Schriftl. Arbeit. j. Art pr. u. bill. Mittelstr. 9, p. l.

Gegr. **Versilbert,** 1863.
vergoldet, bronzirt und reparirt werden Kron- und Tafelleuchter, Bestecke 2c. Aux. Weise, Töpferplatz 7, Matthäikirchhof 7.

**Tapezieren** und **Aufpolstern** solid und billig. Rob. Commichau, Gerberstr. 43, I.

**Alte Tapezier- u. Polsterarbeiten** fertigt solid u. bill. Winkler, Wiesenstraße 22, III.

Zimmer werden sauber u. fest tapez., Polsterarbeiten sol. u. bill. ausgef. Johannistg. 23, H. r.

**Privat-Gärten,**
Neuanlegung v. Gärten u. Park, Instandsetzen, Pflege derselben und alle sonstige **Gartenarbeiten** empfiehlt sich zu soliden Preisen Emil Becker, Landschaftsgärtner, L.-Plagwitz, Zschocherstr. 23.

**Friseuse** empfiehlt sich in und außer dem Hause Petersstraße 44, 2. Etage.

**Frack-**Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

**Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

**Frack-** u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

**Nur** neu angefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 12, II.

**Plissée-Presserei.**
Mit allen existirenden Neuheiten ausgestattet. Ausführung sämmtlicher Tambourirarbeiten.
**W. Gundelach,** Reichsstr. 21.
Filiale Nordstraße 41, rechts.

Perf. **Schneiderin** möchte gern ein Atelier auf Abänderungen übernehmen oder auch als **Zuschneiderin.** Off. **M. 120** Exp. d. Bl.

**Damenkl.** m. sonst. u. nur gutsitz. in kurz. Zeit gefert., sol. Preise. Brüderstr. 7, II. r.

Eine **Weißnäherin,** die auch gut ausbessert und etwas schneidert, empfiehlt sich Reichsstraße 5, Bäckerladen.

**Strümpfe,**
alle Sorten,
werden stets neu und angestrickt oder angewirkt, desgl. Unterhosen repar. bei Ed. Volkmar, Mittelstraße 15, fr. Markt 10.

**Wäsche** aufs Land gesucht (saubere Behandlung). Röth. Johannisgasse 15, im Laden.

**Plätterin** sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Johannisplatz 17, I.

**H. Petzold,** Rattenjäger, empf. sich zur Ausrottung aller Ungeziefer, als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Abtnaundorf Nr. 15.

Meine reiche Auswahl in
**echten Schweizer Stickereien,**
**ohne Appret,** in solidester Ausführung, Handarbeit vollständig ersetzend, halte ich in Stücken von 4,20 Metern zu **sehr billigen Preisen** bestens empfohlen.
**G. A. Jaenisch,**
Petersstrasse 4.

**J. Roeckl,**
kgl. bayr. Hof-Handschuhfabrik, München,
empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in
**Lederhandschuhen**
von Mk. 1.50 an
in allen Preislagen, und gestattet sich, zum Besuch ihrer Filiale höflichst einzuladen.
**Petersstrasse 34.**

**Actien-Bierbrauerei Gohlis.**

Fernsprechanschluss: No. 195.

liefert in Flaschen frei ins Haus:

| | | 0,5 Ltr. Füllung | 0,4 Ltr. Füllung |
|---|---|---|---|
| **Lagerbier** | (20 Fl. | ℳ 2.40 | ℳ 2.—) |
| **Böhmisch** (nach Pilsener Art gebraut, feinst. hell. Tafelbier, an Geschmack und Qualität dem echten Pilsener mindestens gleichstehend) | (20 „ | ℳ 2.50 | ℳ 2.20) |
| **Bayerisch** (nach München. Art gebr.) | (20 „ | ℳ 3.— | ℳ 2.60) |
| **do.** (n. Kulmbacher Art gebr.) | (20 „ | ℳ 3.— | ℳ 2.60) |
| **Erlanger** (Hausbier in großartigster Qual., nur 0,5 Ltr. Füllung) | (20 „ | ℳ 1.40 | — ) |

Die Biere sind nur aus bestem Malz und Hopfen gebraut, sind rein und wohlschmeckend, gut abgelagert und flaschenreif.
**Bier-Bestellungen für die bevorstehenden Feiertage**
werden **möglichst bald** erbeten, damit die Lieferungen rechtzeitig erfolgen können.
Fernsprechanschluss: No. 195.

**Eröffnung.**
Hierdurch theile meiner werthen Kundschaft mit, daß ich mit heutigem Tage meine
**Eiskellereien**
eröffnet und von meinen Wagen jeden einzelnen Posten auch im Privatim abgebe, und bitte meine werthen Abonnenten, mich bei eintretendem Bedarf wieder gütigst berücksichtigen zu wollen. Auch gebe Vormittag von 8—10 Uhr welches aus für Privat.
Hochachtend
**Ernst Mucke,**
Fernsprechamt 3999. Gartenstraße 23, am Krystall-Palast.
Destillation, Spirituosen- und Liqueur-Fabrik.

**Feine Thüringer Hausschlachtene Wurst,**
prämiirt auf der Nahrungsmittel- und Kochkunst-Ausstellung Magdeburg 1899 mit „Goldener Medaille".
**A. Rost,** Leipzig, Neumarkt 24, Eingang im Hausflur

**A. Frohwein, Kammerjäger**
empfiehlt sich zur sich. Vertilgung allen Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben 2c. Schuhmachergäßchen 5, I.

**Hunde** werden nur gut gescheren und gewaschen Petersstraße 27, Hof links, Tr. B. Bitte Klingel zum benutzt werden.
Frau verw. **Götze.**

**Neu belebt**
kann man nach Genuss eines
**Nervenplätzchens**
**(Apoth. Petzold's Cinchonatabletten)**
seine Thätigkeit wieder aufnehmen, die man wegen Abspannung, Kopfschmerz, drohender Migräne unterbrechen musste. Seit 17 Jahren bewährtes, unschädliches Hausmittel, das wegen seiner vielen Vorzüge durch kein neues ersetzt, oder verdrängt werden konnte. Dosen à 1 ℳ in den Apotheken erhältlich. Jede Pastille enthält 0,05 g. citronensaures Koffein und 0,03 g. salzsaures Cinchonin.

**Neue Rasirmethode**
ohne Rasirmesser, nur mit **Foral!** Wer Foral mit Wasser vermischt, auf den zu rasirenden Bart streicht, nach fünf Minuten abwäscht, ist sauber rasirt. Behördl. gerüft, Verkauf gestattet. ½ Dose 2 ℳ 50 ₰, ¼ Dose 1 ℳ 50 ₰. In **Leipzig** bei den Herren **Oscar Prehn**, Grimmaische Str. 15, **Aumann & Co.**, Neumarkt, **Fischer**, Thomaskirchhof, und **Theodor Schumann.** Bei Letzterem kann das Foral auch prakt. gezeigt werden. Prospect mit Probe zum Versuch wird für 35 ₰ in Marken frei versandt nur durch **J. Kothe, Dresden-N. 19.**

**In 1 Minute**
hat der Schnurrbart die gewünschte Lage bei Anwendung des pat. gesch. **Kuhn's Bartbefestigers Orisin** mit dem Kamme. Verlangen Sie ausdrücklich **Orisin.** Klebt nicht, fettet nicht. Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronenpark., **Nürnberg.** Hier **General-Depot: Hof-Apotheke,** Hainstraße, **E. Weichert,** Zahntechniker, Blücherstr., **Carl May,** Frisr., Gottschedstr., **A. Neugebauer** vorm. **Riedemann,** Frisr., Kurprinzstraße, **R. Topper,** Theater-Frisr., Brühl, **Reh. Balke,** Parf. u. Frisr., Petersstr., **Br. Schultze,** Frisr., Grimmaische Str., **C. H. Dormann,** Frisr., Neumarkt, **Emil Landmann,** Frisr., Blücherstr.

**Echtes Nussöl**
aus frischen grünen Wallnüssen zum Schwarzfärben der Haare empf. der **Erfinder Heinrich Müller,** Johannisplatz 21, Contor und Verkauf Hausflur.
NB. Alle unter gleichen Namen angepriesenen Nußöle sind unechte Nachahmungen.

**Vaseline-Cold-Cream-Seife**
gegen **rauhe** und **spröde Haut** empfiehlt à Packet (3 Stück) in der **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9 (Hauptniederlage), Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen-** und **St. Georg-Apotheke.**

Rein
**Hausschwamm**
bei Anwendung von
Dr. **H. Zerener's**
**Antimerulion**
D. R. G. M. 18777.
**Gustav Schallehn,** chem. Fabrik, **Magdeburg,** gegr. 1848.
Niederl.: **Aumann & Co.**

Concessionirt d. d. Medicinalbehörde in Leipzig.
**Unschätzbar**
ist die Dr. v. Renatzu'sche kohlensaure Goldbouche gegen **Frauenleiden** aller Art, Darmleiden (Hämorrhoiden), Entzündungen der männl. **Harn-** und **Sexualorgane.** — Broschüre ℳ 1.— d. d. Buchhandel Arw. **Strauch, Leipzig,** oder d. Generalvertrieb **Paul Gassen, Köln a. Rh. 5.**

**Rauchbelästigungen** etc. etc.
Ausführliche Besprechung der natürl. Ursachen der bisher. Feuerungsmängel u. der unerlässlichen Mittel zur Abhilfe (Goll'sPatente)kostenlos u.berich.durch
**Richard Goll**
**Frankfurt a. M. u. Biberach i. Württ.**

**Saatkartoffeln,** Reichskanzler, beste rothe, für hiesigen Boden, **Speisekartoffeln,** prima große, rothe Reichskanzler u. weiße Imperator, verk. i. Ganz. u. Leipz. Ctr. **F. Knoll,** L.-Eindenau, Demmeringstr. 49.

**Wecker,**
**Marke Junghans,**
mit Leuchtblatt (Nachts leuchtend) **Mk. 2.50.**
Großes Lager aller Arten Taschenuhren.
**M. Kemski,**
**Nürnberger Str. 6.**

**Remontoir-Uhren**
**mit Goldrand**
von **Mk. 8.—** an.
**M. Kemski,**
**Nürnberger Str. 6.**
Schriftliche Garantie.

**„Taberna"**
**Katharinenstrasse 2, am Markt,**
**Weingrosshandlung,**
gegründet 1873,
Besitzer:
**Reinhold Ackermann.**

**Tarragona,** roth, herb: 1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰
**Tarragona,** roth, süss: 1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ
**Tarragona,** weiss, weiss mild, à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
incl. Glas.

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

**Rhein- u. Moselweine, Bordeaux**
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene **spanische** und **portug. Weine.**

Altes Lager von
**Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.**

**Altbekannte, volksthümlichste**
**Weinstuben.**

**15 Fässer à 600 Liter**
**Weisswein**
mit unbedeutendem Fehlerschmack billig zu verkaufen. Offerten unter Z. 5602 Exp. d. Bl.

**Crostitzer Lagerbier** 33 Fl. 3 ℳ — ₰
**Altenburg. Schankb.** 25 „ 2 „ — „
**Schankbier,** hell und dunkel, 30 „ 1 „ 80 „
empfiehlt frei ins Haus
**E. M. Goldberg, Bayer. Str. 70.**
Fernspr. 3664.

Kräftigend für Kinder, Frauen, Genesende; bei Husten schleimlösend.
**Malzextrakt, rein**
**Malzextrakt-Pulver**
**Malzextrakt-Kugeln**
Liebe's fordern!

**J. Vogel, Windmühlenstr. 17.**
Jeden Dienstag u. Freitag
Schlachtfest!!
Harte Knackwurst hochfein.

**Delicater**
**Schinken!**
**5—8 Pfd. schwer, Pfd. 80 Pfg.**
**Richard Arnds,** Sebastian-Bachstraße 28, **Werzener Straße 35.**
**Geschw. Kössler,** Dresdner Str. 24.

Täglich frischen
**Döhrener Spargel**
von **Rehse & Ebell**
in Döhren bei Hannover.
**Pfund von 45 Pfge. an.**
Alleinverkauf für Leipzig
**Oscar Sauer,**
**Hainstraße 12.**
**Telephon 1971.**
Jedes Quantum wird zugesandt.
Um pünctlich liefern zu können, bitte ich gefälligst, Tags zuvor zu bestellen.
Niederlagen bei:
**J. G. Dorn,** Colonnadenstraße 24.
**Ed. Otto Kittel,** Kreditstraße 35.
**A. W. Dietrich,** Blücherstraße 21.
**Alfred Sobe,** Jacobstraße 13.

**Gelegenheitskauf:**
**In. Stangenspargel**
1 Pfd. 80, 90, 1.10, 2 Pfd. 1.20, 1.50, 1,70.
**In. Gemüsespargel**
1 Pfd. 45, 60, 70, 2 Pfd. 70, 1.00, 1.25.
**In. Junge Erbsen**
1 Pfd. 35, 45, 55, 2 Pfd. 50, 70, 90, 1.20.
**In Allerlei** 2 Pfd. 1.20. **Kohlrabi** 2 Pfd. 40.
**Mirabell.** 2 Pfd. 80. **Gem. Früchte** 1.20.
**Aprikosen, Reptel,** getr., à Pfd. —.80, —.55.
**Marmelade** à Pfd. —.40, —.50, —.60.
**Sardellen** à Pfund 1.—, 1.40. **Hamm.** 1.80.
**Oelsardinen,** à Dose —.45, —.60 2c.
**In Lachsschinken** à Pfund 1.40.
**Cervelatwurst** von 1.40 an.
**Kiessig & Co.,** Nicolaistraße 2.

**Langbein's**
**KREBS-EXTRACT**
**„MONOPOL"**
**giebt die besten Krebssuppen der Welt.**
**Vollständiger Ersatz für Krebse.** Präparirt aus frischen und allerbesten Krebsen. Die Krebssuppen davon schmecken delicat und die Zubereitung derselben spart viel Zeit und Mühe. Stets fertig zum Gebrauch.
**Prämiirt in Paris und Hamburg** mit der grossen silbernen Medaille und auf den Bremer und Bochum. Kochkunst-Ausstellungen als einzig in seiner Art.
Käuflich in den besseren Geschäften der Nahrungsmittelbranche.

*Die*
***Spargelernte***
*in Braunschweig hat begonnen und finden nun auch wieder die regelmässigen Zufuhren, wie alljährlich, täglich früh 8 Uhr statt. Heutiger Preis ist 45, 70—90 Pfg.*
***Gebr. Hübner,***
**Grimmaischer Steinweg 14, Grimmaische Strasse 30/32.**

Der Verkauf von
**Braunschw. Spargel**
**von bekannter Güte**
findet von morgen an in
**Auerbach's Hof**
**Gewölbe Nr. 60,**
statt,
**nicht mehr Plauensche Passage.**
**C. Vetter.**
Telephon 4109.

Täglich frische Sendung
**Spargel,**
neue Sendung
**Ochsenzungen,**
vorzüglich conservirt in Tonen, à 3,75, 4,25 und 4,75 empfehlen
**Gebr. Kirmse,**
en gros. **Petersstraße 42.** en détail.

**Prima Mainzer Spargel**
empfiehlt zum billigsten Tagespreise
**Bruno Gebhardt,**
Eutritzscher Str. 3, Markthallenstand 455/56.

**10 Oxhoft Sauerkohl,**
Vollpack, geben à 12½ Oxhoft ab
**Max Beyer & Co., Halle a/S.**

**Neue saure Gurken**
in bekannt feinster Qualität empfiehlt
Fernsprecher: **F. Räbner,** Markthalle: 1124. **Leipzig-Neustadt.** Stand 217.

**Aeusserst milden Astrachaner**
**Caviar**
à Pfd. 9 u. 13 Mk.; **Ural-** à Pfd. 5,50 u. 7 Mk. empfehlen besonders für Pfingsten
**Kiessig & Co.,** Nicolaistr. 2.

Hochprima Astrachaner
**Caviar**
in unübertrefflicher Qualität empf.
**Gebr. Kirmse,**
en gros. **Petersstraße 42.** en détail.

**Edel-Krebse,** tägl. frisch vom Fange, die größten u. besten der Welt, liefere unter Garantie springlebender Ank. franco u. zollfrei 80—100 Tafelkrebse 5 ℳ, 60—80 Riesenkr. mit fetten Scheren 5,50 ℳ, 45—50 Hochfolo feinste Thiere 7,50 ℳ **L. Kampker, Podwolczyska 36.**

**Edel-Krebse**
versende franco u. zollfrei je 5-Kilogr.-Coll **frisch vom Fang** unter Garantie für lebende Ankunft. 80—100 Stück **schöne Tafelkrebse** 4,75 ℳ, 50—60 **Riesen** mit fetten, dicken Scheren 6 ℳ, 30—40 **Hochfolo Wunderthiere** 7,75 ℳ
**T. Jawetz,** Buczacz No. 51.

**Bücklinge,** Kiste, 46 Stück, 1,40 ℳ
**Bratheringe,** große Dose 2,50 ℳ, kleine Dose 1,50 ℳ,
**Holländer Bücklinge,**
à Korb 300 Stück 4 ℳ
**Rollmöpse, russ. Sardinen, Sardinen in Oel, Bismarckheringe, Aalbricken.**
Versandt nach auswärts prompt.
**K. Thurm,** Reichsstr. 39.

**Neue Matjes-Heringe**
p. Stück 15 ₰, 6 Stück 75 ₰.
**Neue, mehlig kochende Sommer-**
**Malta-Kartoffeln**
p. Pfd. 18 ₰, 10 Pfd. ℳ 1.60 empf.
**Theodor Glitzner,** Katharinenstrasse 4.

**Roh-Eis** lief. f. Privat, Ctnr. 25 ₰. Saison ermäßigte Preise. Offert. **Rother Adler, Brühl Nr. 44.**

**Krebse** liefert billigst **R. Glauer, Beuthen O/S.**
Probepostkorb (40 Stück) ℳ 5,— franko.

**Verkäufe.**

**Grundstücke**
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
**A. Uhlemann,** Parkstraße 7, I.

**Ein schön gelegener**
**Garten im Johannisthal,**
396 □m, mit Wasserleitung, ist sammt Mobiliar sofort zu **verkaufen.** Näheres L.-Reudnitz, Capellenstraße 7, III. links.

Nordviertel ein **Garten** billig zu verkaufen Marienstädter Steinweg 36, I. Etage.

**Landhaus-Colonie.**
Auf der **Marienhöhe,** dem höchsten Puncte in der Umgebung Leipzigs, in **unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs** der **städtischen Wasserleitung,** kurz hinter der Endstation der nach Thonberg führenden Strassenbahn, sind **Bauplätze** in allen Größen **zu verkaufen.** Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**In bester Lage Stötteritz**
Ecke (fertige Straße 2c.) bes. Fabrikareal, 67×45 im Quadrat, soll ganz oder getheilt **billig** verkauft werden; eignet sich auch zu Zinshäusern. Anz. gering. Näheres durch Architekt Berger, L.-Gohlis, Sedanstraße Nr. 7. Telephon 4900.

**In Paunsdorf,**
**Leipzig, Dresdner Str., Bauplatz, circa 10,000 qm, besonderer Umstände halber ganz billig zu verkaufen. Das Doppelte ist zu verdienen. Gef. Off. u. B. 141 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Bauplatz,**
987 □m, für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre und drei Etagen) in nächster Nähe des Rosenthales, ist unter günstigen Bedingungen
**sofort od. später zu verkaufen.**
Off. unter M. 89 Expedition d. Blattes erb.

**Villen-Eckbauplatz**
in Oetzsch, unweit Wald, sehr billig zu verkaufen. Gef. Offerte unter **L. T. 8609** an **Rudolf Mosse.**

**Villenplatz** in **westlichem Vorort,** 1500 qm, mit elektr. Bahnverbindung und Wald zu verkaufen. Off. u. L. 247 in die Expedition dieses Blattes.

**Für Landhäuschen**
ist ein schön gelegener **Bauplatz** am Walde billig zu verkaufen. Off. u. L. 224 Exp. d. Bl.

**Verkauf od. Tausch.**
**Mein Sägewerk**
**mit Holzhandlung, mechanischer Tischlerei und Stuhlfabrik,**
moderne Maschinen, mit Dampf- u. Wasserkraft, Bauplätzen, direct am Güter- und Personenbahnhofe in schöner Stadt mit waldreicher Umgebung, beabsichtige ich altershalber bald zu verkaufen. Bedeutende Kundschaft, Firma seit ca. 40 Jahren. **Werth circa 100,000 ℳ** Auch für anderen Betrieb geeignet und sehr erweiterungsfähig. Für Capitalisten **Speculations-Object. Tausche auch gegen gutes Zinshaus,** bleibe event. auch betheiligt. Gef. Offerten unter **M. 45** in die Expedition dieses Blattes.

Die von mir am 8. d. Monats gekaufte
**Dampfknochenmühle und Leimfabrik**
mit großem, gutem Maschinenbetrieb und guten größeren Gebäuden, circa 5 Minuten von der Stadt entfernt, auch als **Sägemühle** oder **chemische Fabrik** jeder Art zu verwenden, beabsichtige ich billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Event. kann auch einzeln abgegeben werden: „die große Dampfkessel-Maschine, die Zerkleinerungsmaschinen als Pochwerk, Glockenmühle, Patent-Kugelmühle, Trockenbarre, fast neuer Cylinder, einige 100 Leimtrockenrähme, hölzerne und eiserne Behälter."
**Heinrich Bohnsack,**
**Dachpappenfabrikant, Schwerin i/M.**
**Nähere Auskunft hier Taucher Straße 23, II. rechts.**

**Rittergut** in Thüringen, Nähe lebh. Stadt mit höh. Schulen gel., mit ca. 600 Morg. Areal, guten Gebäuden, ca. 90 000 ℳ Feuercasse u. vollem Inventar, ist Alters halber für 270 000 ℳ bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Nur eine Cassenhypothek vorhanden; ev. wird ein **rentables städt. Grundstück** mit in **Zahlung genommen.** Gefl. Anfr. u. R. R. 6 **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

**Gut bei Grimma,**
in hoher Cultur befindlich, 71 Acker groß, mit guten Gebäuden und reichem Inventar, krankheitshalber sofort für 80,000 ℳ bei 30,000 ℳ Anz. verkäuflich. Selbstkäufern erth. nähere Auskunft
**Vieweger & Co., Leipzig.**

**Areal-Verkauf!**
**A. Leipzig-Stadt.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | Parz. | 844c, 844d, 844e (1823,14 qm Ecke Ferd.-Rhode- u. Roß.-Schum.-Str.) | 320 321 ℳ |
| 2) | „ | 844m, 844k (1277,14 qm Graffi- u. Haydn-Str.) | 209 151 „ |
| 3) | „ | 844n (827,19 qm Graffi-Str.) | 134 005 „ |
| 4) | „ | 3086b (818,46 „ „ „) | 132 591 „ |
| 5) | „ | 3086c (863,93 „ „ „) | 137 967 „ |
| 6) | „ | 3086d (863,93 „ „ „) | 137 967 „ |
| 7) | „ | 3086e (818,46 „ „ „) | 132 591 „ |
| 8) | „ | 3088 (934,80 qm Ecke Beethoven- u. Ferd.-Rhode-Str.) | 200 047 „ |
| 9) | „ | 3088a (616,73 qm Beethoven-Str.) | 112 245 „ |
| 10) | „ | 3089, 3089b (1290,01 qm Ecke Mozart- u. Ferd.-Rhode-Str.) | 234 886 „ |
| 11) | „ | 3089c (846 qm Ferd.-Rhode-Str.) | 135 360 „ |
| 12) | „ | 3089d (893 „ „ „ „) | 142 880 „ |
| 13) | „ | 3090, 3090b (1400,04 qm Ecke Haydn- u. Ferd.-Rhode-Str.) | 249 830 „ |
| 14) | „ | 3090a (484 qm Haydn-Str.) | 80 828 „ |
| 15) | „ | 3090c (854,04 qm Ferd.-Rhode-Str.) | 134 078 „ |
| 16) | „ | 3090d (854,04 „ „ „ „) | 134 078 „ |
| 17) | „ | 3091, 3091a (1117,31 qm Ecke Graffi- u. Roß.-Schum.-Str.) | 239 106 „ |
| 18) | „ | 3093o ( 785 qm Simson-Str.) | 138 947 „ |
| 19) | „ | 3093p (1038,18 „ „ „) | 183 758 „ |
| 20) | „ | 3093q ( 972,68 „ „ „) | 173 164 „ |
| 21) | „ | 3093r ( 840 „ „ „) | 148 680 „ |
| 22) | „ | 3096b, 3096c, 3096d (1823,14 qm Ecke Ferd.-Rhode- u. Roß.-Schum.-Str.) | 320 321 „ |
| 23) | „ | 3096f (546 qm Ferd.-Rhode-Str.) | 83 538 „ |
| 24) | „ | 3096g (546 „ Graffi-Str.) | 85 722 „ |
| 25) | „ | 3096h (819 „ „ „ „) | 128 583 „ |
| | | **B. Leipzig-Brandvorwerk.** | |
| 26) | Parz. | 2624a (929 qm Schenkendorf-Str.) | 55 740 ℳ |
| 27) | „ | 3107 (919 „ „ „) | 55 140 „ |

Die Preise verstehen sich für den 1. Jan. 1899. Näh. d. Bef. Albertstr. 37, I., Leipzig.

Der so reizend gelegene **Vorort Dresdens,**
**Moritzburg-Eisenberg,**
ist für Rentiers, Privatiers, Pensionaire 2c. als Ruhesitz und zur Gründung eines eigenen Heims recht geeignet. In nächster Nähe des Ortes befinden sich schöne Waldungen und angenehme Spaziergänge, wie auch in weiterer Umgebung herrliche Ausflugsorte. Die Gesundheitsverhältnisse sind äußerst günstige. Arzt, Apotheke, Postamt am Orte, Telephonverbindung wird jetzt hergestellt. Gute Bahnverbindung mit Dresden, Besuch der Theater und Concerte alle Tage ermöglicht. Bauland ist zu mäßigen Preisen zu haben. Zu näherer Auskunft ist die **Gemeindeverwaltung** gern bereit.

**Verkauf. Tausch.**
Kaufe 1, auch 2 Zinshäuser, nicht zu hoch belastet, wenn m. schönes Landgut, m. gutem Boden u. Inventar, nur 1 Hypothek Belastung, angenommen wird. Gefl. Offerten u. M. 83 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Villa-Verkauf oder Vermiethung.**
**Hochherrschaftl. Villa mit gr. Garten** und **Stallung** in **Gohlis** sofort für ℳ 170,000 zu verkaufen oder für ℳ 6500 pro anno zu vermiethen durch
**Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 3.

In **Oetzsch** ist eine für 2 Familien eingerichtete, im besten Stande befindliche
**Villa**
mit großem Garten preiswerth zu verkaufen durch
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Villen-Verkauf.**
In einem frequentirten **Luftcurort Thüringens** ist eine von Sommerfremden sehr gesuchte Villa mit Inventar sofort oder später veränderter Verhältnisse wegen preiswerth zu verkaufen. Offerten befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. O. 6963.**

**Oetzsch.**
Versetzungsh. prachtvolles **Villengrundstück** billig zu verk., kann sofort übernommen werden. Näheres daselbst Südstraße 18.

**Eine Villa in Gaschwitz**
ist für 25,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Villa,** der Neuz. entspr. **sehr solid** gebaut, ist sof. od. sp. f. 44,000 ℳ zu vk. Beleih. Anz. N. b. Bel. Humboldtstr. 6, II.

Schöne **Villa** mit großem Garten, an elektr. Bahn gelegen, Vorort, zu verk., Anz. nach Uebereink.; es wird auch gute Hypothek ang. Pr. 53 000 ℳ **H. Zschauer,** Wettiner 82, II.

**Für Spediteure, Rauchwaarenhändler, Engros-Geschäfte 2c.**
**Nähe des Alten Theaters.**
**Grundstück mit sehr großem Hof, separ. Einfahrt, große helle trockene Niederlagsräume,** mit Garten und herrschaftl. Wohnungen im Vorderhaus, für 190,000 ℳ zu verkaufen.
**F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

**In der Nähe des Johannaparks**
ist ein solid erbautes Handgrundstück mit großem schattigen Garten für 105 000 ℳ zu verkaufen. Von dem Gartenareale sind noch ca. 300 qm bebauungsfähig, worüber concessionirte Baupläne vorliegen. Nähere Auskunft ertheilen
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Preiswerthes Grundstück**
in Leipzig, Katharinenstr., mit schönen hellen Geschäftsräumen, ist für 165,000 ℳ zu verk. Gef. Adr. unter **W. 125** an die Exped. d. Bl.

**Zinshaus**
unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres bei
**Gust. Wille, Tuchmacherstr. 12, II.**

**Innere Ostvorstadt,**
beste Buchhändlerlage, Haus- und Fabrikgrundstück durch den Besitzer zu verkaufen. Preis 85,000 ℳ bei 15—20,000 ℳ Anzahlung. Off. sub L. 164 Expedition d. Bl.

**Westlich von Alt-Leipzig ist ein neues, elegantes, hochsolid gebautes schön gelegenes Zinshaus**
mit **Garten, Erker, Veranden** und geth. Etagen, **20—35,000** ℳ Anzahlung zu verk. Adr. unter M. 127 Expedition d. Bl. erb.

Reiteres **Haus** im Centrum, worin viel Geld dermal. verd. wird, weil der Rath kaufen muß, billig bei 10,000 ℳ Anzahlung zu verk. Jetzige Verzinsl. gut. Off. u. L. R. 3853 an **Rudolf Mosse, hier.**

Mein in denkbar günstiger Geschäfts- und Wohnlage (Hauptstraße) Leipzigs gelegenes **Grundstück** verkaufe mit 30—40 000 ℳ Anzahl. für 335 000 ℳ Adr. unter **V. C. 670** im **„Invalidendank", hier.**

Prachtvolles neues **Haus,** nahe Rosenthal, ist aus 1. Hand zu verkaufen. Ertrag über 6%. Näh. **H. Zschauer,** Wettiner 82, II.

Verkaufe mein kl. **Eckhaus** in bester Geschäftslage von L.-Reudnitz, mit gangbarem Producten- u. Schnapsgeschäft, mit 10,000 ℳ Anzahlung. Näheres durch **W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

**Dorotheenstr., Gohlis,**
**Zinshaus** mit Gart. für ℳ 42,000 bei 8-10,000 Anzahlung u. bei 6½ Verzinsung zu verkaufen. Näheres u. L. T. 3869 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

**Haus-Verkauf.**
Neugeb. Hausgrundstück, 6 Fenster Front, in guter Lage **Lindenaus,** mit guter Vermiethung u. Verzinsung, ist preiswerth unter günstigen Bedingungen bei 5000 ℳ Anzahl. aus Privathand zu verkaufen. Agenten verbeten. Geneigte Reflectanten belieben Offerten niederzulegen unter **L. B. 8694** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Zinshaus** mit großem **Garten** in **Lindenau,** in guter Lage, neu, getheilte Etagen mit Wohnungen von 300—500 ℳ, nahe Straßenbahn, zu verk. Off. u. L. 233 Expedition dieses Blattes.

**Schleußig, nahe am Wald u. elektr. Bahn,** ist Villa ähnl. der Neuz. entspr. eingerichtet. Grundst., gr. Garten, zu verk. Pr. 87 000 ℳ, Anz. 12 000 ℳ Extr. üb. 6%. Gefl. Off. u. L. 184 Expedition d. Bl. erb.

**1 Haus** mit gr. Garten, 6% Ertrag, Schleußig, Könneritzstr. gel., bei 12,000 ℳ Anzahlung für 63,000 ℳ zu verk. Off. u. V. G. 680 **„Invalidendank", hier.**

In **Wurzen,** nahe am Bahnhof, ist ein herrschaftliches
**Haus- u. Gartengrundstück**
von ca. 1000 qm Fläche, mit Stallung und Wagenremise, für nur 26 000 ℳ b. 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Mein Grundstück in Colditz,**
in bester Geschäftslage, mit Garten, soll für 35,000 ℳ bei 6—8000 ℳ Anzlh. verk. werden. Näh. **Wilh. Franke,** Leipzig, Eisenstraße 23.

**Für Fabrikanlagen**
ist neues Grundstück mit Einfahrt, Hof und großem bebauungsfähigem Areal bei 5% Verzinsung und kl. Anzahl. zu verk. Off. u. L. 225 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Fabrikgrundstück im Südviertel**
mit großen hellen Fabrikräumen, Seitengebäuden, Hof und Einfahrt **zu verkaufen.** Offerten unter L. 234 an die Expedition dieses Blattes.

Gut verzinsliches **Restaurationsgrundstück,** gute Lage, sofort zu verkaufen. Zu erfragen Ludwigstraße 113, I., Mittellogis.

**Hôtel-Verkauf.**
In einer verkehrsreichen, an einer Hauptbahn gelegenen größeren Stadt **Deutsch-Böhmens** ist ein in flottem Betriebe befindliches altrenommirtes **Hôtel** wegen vorgerückten Alters des Besitzers für 80,000 fl. bei 20,000 fl. Anzahlung durch uns zu verkaufen.
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Sofort **zu verkaufen** folgendes
**Gast- und Logirhaus**
nebst Destill. für 54,000 ℳ, sowie dergl. b. **Restaurant** für 1300 ℳ (Inventar), beide beste Lage von Halle a. S., 5 M. v. Centralbahnhof. Nähere reelle private Ausk. von 7—9 V. u. 1—3 N. Bayerische Straße 42b, 3. Etage rechts.

Verkaufe meinen gr. **Gasthof** mit gutem Materialgeschäft, an der Merseburger Leipziger Straße gelegen, mit gr. Concert- u. Gemüsegarten, ca. 900 ℳ Miethe, wegen Todesfalls meiner Frau und Kinder bei 12—15,000 Anzahlung sofort.
**W. Richter,** Sächsischer Hof, **Merseburg.**

**Grossartiges**
**Vergnügungs-Etablissement**
**in nächster Nähe Dresdens, hochrentabel,** sofort zwecks Zurückziehung des jetzigen Besitzers **äußerst preiswerth** verkäuflich. Zinshaus oder kleineres Hotel wird mit angenommen. Zahlungsfähige Reflectanten erfahren Näheres durch **Carl Krausse, Dresden, Neumarkt 9.**

**Brauerei-Ausschank**
mit **Destillation** ist sofort zu übernehmen. Capital 3500 ℳ erforderlich. Näheres durch **W. Pappe, Leipzig,** Fleischerplatz 1 b, I.

Schön gelegene, rentable
## Gastwirthschaft
mit div. Gastzimmern, Saal, schönem schatt. Garten, 10 Min. von einer Reg.-Hauptstadt mit Garnison u. Gymnasium entfernt, soll besond. Umst. halber bis od. sp. bei 12,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Die Wirthschaft liegt in einem Dorfe von ca. 650 Einwohn. und ist ein beliebter Ausflugsort.
Gef. Off. von Selbstkäufern erbeten unter Chiffre Z. 792 an die Expedition d. Blattes.

## Restaurant,
vorzügl. Lage, mit nachweislich jährlich über 20 000 ℳ Umsatz bei 200% Nutzen, Miethe m. Wohnung 1500, ist Umstände halber für 6000 ℳ zu verkfn. Off. unter **L. K. 1234 Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

In Alt-Leipzig ein älteres, gutes **Restaurant mit Gärtchen** und **Grundstück** mit 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **W. Scheckler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

**Mittleres Restaurant,** gut gehend, brauereifrei, sofort zu verkaufen. Zu erfragen Ludwigstraße 113, I., Mittellogis.

**Kleines flottes Restaurant** sofort zu verkaufen. Miethe billig. Zu erfragen Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

**Eine gutgehende Bäckerei** in Vorort Leipzigs per 1. August billig zu übernehmen. Gefäll. Offert. unter **M. 122** Expedition dieses Bl.

**Flott gehendes Delicatessengeschäft** mit Fleischwaaren, sehr gute Lage, Verhältn. halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Ludwigstraße 113, I.,** Mittellogis.

25 Jahre alt, l. gut. Material- u. Prod.-Gesch. m. Schlachtlnr. (Ohv.), l. gut. Umf., l. ausdehnb. d. Schlacht. u. Grünn., Miethe m. sch. gr. Wohn. 480 ℳ, weg. Krankh. sof. zu verk. Pr. 1500 ℳ Off. **Rudolf Mosse,** Leipzig, L. L. 3855.

In Industriestadt Sachsens ist ein flottes
## Drogengeschäft
mit Engroshandel in Farben, Lacken u. s. w. u. s. w., bestens in ½ Sachsen u. Thüringen eingeführt, mit Hausgrundstück zu verkaufen (auch für zwei Herren passend). Anzahlung nicht unter 15,000 ℳ.
Gefl. Offerten unter Z. 758 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. nachweislich gut gehendes
## Cigarrengeschäft
wegen Krankheit des Besitzers gegen Casse baldigst zu verkaufen.
Näheres unter A. K. im Laden **Chemnitz,** Hartmannstraße 14.

## Schlosserei
mit kleinem Haus mit Laden, Einfahrt, Hof, in Reudnitz, ist bei 4—5000 ℳ Anzahl. preiswerth zu verkaufen. Hypothek fest. W. Adr. u. **M. 84** in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Kinderwagenfabrik,
in welcher auch Krankenfahrstühle u. Eisenmöbel gefertigt werden, in Großstadt gelegen, seit 25 Jahren bekannte gute Firma, für Fachmann und Kaufmann geeignet, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers
**verkauft werden.**
Erforderlich sind 60 Mille. Auskunft wird ertheilt sub **D. D. 925** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Altrenommirte, nachweislich rentable
**Buchbinderei** (ohne Detailgesch.)
15 Leute beschäftigend, ist weg. Krankh. zu verk. Erford. 15,000 ℳ Off. u. R. R. 5 „Invalidendank", hier, erbeten.

**Grosses Putz- u. Weisswaaren-Geschäft,**
mit jährlichem Umsatz von 150 Mille, in bester Lage einer großen Industriestadt, wegen anderweiter Unternehmungen zu günstigen Bedingungen
**zu verkaufen.**
Für Fachmann gute Existenz. Zur Uebernahme 50 Mille erforderlich.
Offerten erbeten unter **D. B. 9214 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Posamenten- u. Tapisseriegeschäft** Umstände halber schnellstens zu verkaufen. Offerten unter **L. 5095** an **G. L. Daube & Co., Leipzig, Petersstraße 34.**

Ein gut gehendes
## Putzgeschäft
in schöner Gegend ist günstig zu übernehmen event. eine Betheiligung erwünscht. Offerten unter Z. 5600 Expedition dieses Blattes erb.

**Geschäftsantheil** (1000 ℳ), sehr rentabel, ohne Risico abzugeben. Off. erb. sub M. 85 Exped. d. Bl.

Herren-Confection. | Credit | Damen-Confection.
**S. Sachs,** Nicolaistrasse 31. (Gegr. 1880)
Kleiderstoffe. | Credit | Manufacturwaaren.

Für ein größeres, auswärtiges Vermittelungs-Bureau für Wettaufträge wird ein stiller capitalkräftiger
## Theilhaber
**gesucht.** Offerten sub **U. Z. 66652** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

## Patent-
fähige Artik. d. Metallw.-Br., f. Wirthsch.-Magazine pass., an gr. Metallw.-Fabr. zu verkaufen, oder auch General-Vertreter ges. Off. unter „Patent" M. 135 Exped. d. Bl. erb.

## Für Capitalisten!
Zur Fabrikation und Ausbeutung eines äußerst günstigen Artikels der Textil-Branche mit nachweisbar hohem Nutzen wird von gediegenen Fachleuten
**Capitalist oder Consortium**
für ein Capital von circa
**200 000 Mark**
gesucht. — Offerten sub **Z. 5605** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein gut gehendes rentables Assecuranz-Geschäft wird ein
## Compagnon
mit 6000—10,000 ℳ, die als Caution deponirt werden, gesucht.
Branchekenntniß nicht erforderlich.
Offerten sind unter M. 69 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

## Behufs Gründung
einer Ges. m. b. H. zur Ausnützung eines neuen, erprobten Patentartikels der Fahrradbranche für Leipzig ein od. mehrere Capitalisten gesucht. Gef. Angebote unter M. 116 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Für eine mittlere **Papierwaaren-Fabrik** ein stiller oder thätiger
## Theilhaber
gesucht mit ca. 20,000 ℳ Werthe Off. sub M. 111 erbeten in die Expedition d. Bl.

**Socius.** Für ein hiesiges, flott beschäftigtes, rentables und gut fundirtes Fabrikgeschäft wird ein strebs. Kaufm. mit 10—15,000 ℳ tagesfester Einlage als **Theilhaber** gesucht. Gef. Offerten unter M. 27 Expedition dieses Blattes erb.

## Socius-Gesuch!
Theilhaber mit 2—3000 ℳ zu rentablem Engrosgeschäft **gesucht.** Off. u. H. O. 12 Ann.-Expedition, Naschmarkt 3, erbeten.

**Thätiger oder stiller Theilhaber,** Dame od. Herr, mit 2000—3000 ℳ gesucht, zur Vergrößerung des Geschäfts im Badeort. Patent-Bäder. Neu. Offerten unter M. 109 in die Expedition dieses Blattes.

## Theilhaber,
still oder thätig, mit ca. 2—3000 ℳ gesucht. Kein Risico. Capital sichergestellt. Offerten unter M. 148 an die Expedition d. Blattes.

## Briefmarken
für Sammler. Raritäten aller Länder zu sehr mäßigen Preisen.
**M. Träger,** Albertstraße 13.

## Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Hochfeines **Salon-Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen od. zu vermiethen Königstraße 15, part., bei **Schumann.**

**Piano,** n. w. neu, m. Fortz. sof. z. verk., kreuzs., sch. klangv. Ton, Besicht. nur ½3—4 Nchm. **Thomasiusstr. 13, I. r.**

**Gelegenheitskauf.** Neues, prachtvolles Pianino, 380 ℳ, Gar., Getreidestr. 11, I. r.

**Pianinos,** neu, kreuzs., in Nußb., verk. von 400 ℳ an **C. Rothe,** Königsstr. 6.

Verk. ein sehr g. **Nußbaum-Pianino** weit unt. Preis Sting, Schulstr. 17, 1. Et. lks.

**Pianinos,** neu, v. 360 ℳ an, m. Garantie, gebr. Instr. bill. Härtelstr. 4, p. l.

Kreuzs. nußb. **Pianino** b. 4, v. Dresdner Str. 20, I. l.

**Tadell. Pianino** billig Turnerstr. 5a, part.

**Musikautomat, großer, bill.** Leplaystr. 5, I.

**Billards,** neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder. **Hugo Vörckel, Gohlis Str. 3.**

**Billards,** neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder. **A. Immisch, Humboldtstr. 7.**

## Nähmaschinen,
mehrere gebr. aller Systeme, unter Garantie billig zu verkaufen Münzgasse 20, H. I. lks.

Gebr. **Tambourirmaschine** (Kurbel) bill. zu verk. Gabelsbergerstr. 10, I. r., Reudnitz.

## Monatsgarderobe.
Empfehle in reicher Auswahl allerfeinste Frühj.-, Somm.-Paletots, compl. Anzüge, alle Façons u. Westen. Elegante Fracks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise.
**J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I

**Herrenanzug, Sommerüberz.,** für mittl. Figur pass., bill. zu verk. Albertstr. 6, II. l.

**Fertige Betten,**
reichlich gefüllt, mit garantirt federdichtem Bett-Inlets.
**Leute-Betten,**
Ober-, Unterbett u. Kissen, 4 Gebett 12½, 16 und 18 ℳ
**Hôtel-Betten**
4 Gebett 20, 25 und 33 ℳ, roth, rosa, gestr. oder glattrothe Inlets mit weichen Bettfedern gefüllt.
**Herrschafts-Betten**
mit Prima-Daunen-Köper und halbweißen Halbdaunen gefüllt
4 Gebett 36, 48 und 55 ℳ
**A. Kirschberg, Brühl 46/48**
Stadt Cöln, Nähe Nicolaistr.

**Reste** von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn 40% unter Preis
**Hainstr. 19, 1. Et.**

**Jacketanzug,** grau, für 10 ℳ, Hose 3 ℳ, kl. Fig., Schletterstraße 18, H., b. Hofmann.

Gute gebr. **Federbetten u. Bettwäsche** billig zu verk. **Bergner,** Nicolaistr. 33, II.

## Tüll-Spachtel-Spitzen
sind in **F. Dessins kleine Coupons** zu Engros-Preisen abzugeben Kurprinzstr. 9, I.

## Reeller Möbel-Ausverkauf.
Von meinem aufgegebenen **Möbel-Geschäft** sind noch **Salongarnituren 75, 85, 100, Seide 120 ℳ** zu verk., sowie **Bettst. m. Matr. 15—25 ℳ, echte Bettfe. u. Schränke. Sopha u. Ottomanen 25 u. 35 ℳ. Hermann Glöckner, Volkmarsdorf,** Elisabethstr. 35, I. r.

## Möbel, Spiegel, Polsterwaaren,
compl. Einrichtungen, **Bauerntische u. Bordbretter** in großer Auswahl, bes. billig. **Kappes, Tischlermstr., Eisenstr. 12.**

Verkaufe zu auffallend billigen Preisen!
**Möbel, Spiegel, Polsterwaaren,**
**ff. Plüschgarnituren von 115 ℳ ab, ganze Ausstattungen, Gardinen, Teppiche Promenadenstr. 23, Ecke Elsterstraße.**

**Möbel,** Spiegel u. Polsterwaaren, neu u. gebraucht aller Art, empf. bill. **G. Bräutigam, Schletterstr. 2.**

**Neue Möbel, Spiegel, Polsterwaaren** billigst Centralstr. 5, **Ed. Albrecht.**

**Möbel,** Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Gutes gebr., nußb.-fournirt Bettkow, gebr. Pfeilerip. m. nußb. Schränkch., gebr. Ottom. i. Plüsch, gbr. Stegtische, Stühle, Betts. m. Matr., Wascht., Commoden, Kleidersekretäre, Vorsatzschr., Buffet, Trumeaux, Küchenschr. u. Versch. bill. Emilienstr. 46, I., Nähe Windmühlenstr.

**Büffets-Verk. betreff.**
10 Stck. nußb., fournirt, u. 5 Stck. eichene Büffets, alle verschied. Form, werden billig abgegeben **Reichsstraßen- u. Goldhahngäßchen-Ecke** 2 Tr., im Part. zu erfragen.

1 Schreibsecretär 28 ℳ, 2 Bettstellen 4 u. 6, 1 Frack 1,50 Zschocherstr. 20, II.

## Eisschränke
in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
**Otto Friedrich,** Nordstr. 25.

**Eisschrank,** gebr., bill. Münzd. Str. 54, pt. r.

**Eisschränke,** groß u. klein, bill. Schletterstr. 2, p.

**Eisschränke** versch. Größe **billig** Leplaystr. 5, I.

Nußb. **Pfeilerip.** m. Schrank u. Sophatisch, Form Antoinette, bill. z. vk. Bismarckstr. 16, p. l.

**Billig** f. nußb. Krystall-Trumeau, Diplomatenschreibtisch, 4 echte Salonstühle, Bücherschrank **Floßplatz 1, prt. l.,** 12—9.

**Schreibtisch,** ff. nußb., **billig Leplaystr. 5, I.**

**Neue** eiserne Blumentische, Waschtische f. Kinder u. Erwachsene, Bettstellen f. Kinder u. Erwachsene, Kleiderständer, Schirmständer, **eiserne Weinflaschenschränke** verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Neue Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen** empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Wellen-Bade-Schaukeln** mit oder ohne Dampfschwitzer zu Netto-Preisen bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Neue Gartenmöbel,** in Schmiedeeisen, solid und dauerhaft, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Closet-Einsätze aller Art** bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

## Alte gebrauchte Tische,
passend für Schreibergärten, billigst abzugeben **Hôtel de Saxe.**

Gartent., Stühle u. Bänke bill. Schletterstr. 2, p.

**Gartentisch,** St. u. Bank b. Münzd. Str. 54, p. r.

**Fabrik und Lager für:**
Restaurations-, Geschäfts- und Comptoirstühle, sowie Comptoir- und Geschäfts-Einrichtungen.
**G. Lehmann,**
L.-Plagwitz, Moltkestr. 3.

## Großartiger Gelegenheitskauf
für Brautleute.
2 Plüschgarn. 110 u. 120 ℳ, gr. Trumeau 48 ℳ, Rippcotton. 38 ℳ, Bett., Kleidersecret., 2 franz. Bettst. mit Matr. 70 ℳ, Plüschottom. 45 ℳ, Panelsopha, Schreibt. 60 ℳ, Buffet, Ausziehtische u. Versch. spottbill. an Private zu verkaufen **Eberhardtstraße 4, 1. Etage,** im Nordviertel.

## Prachtv. Plüschgarnitur
Umstände halber für 95 ℳ sof. an Privat zu verk. Eberhardtstraße 4, I., Nordviertel.

**Neu!** Ottom. 36 ℳ, Bettst., Mtr. Moritzstr. 3, p.

Hochmodernes **Salon-Sopha,** Plüsch, pf. ganz billig **Winkler,** Wiesenstraße 22, III.

**14 Geldschränke,** Klüstner und andere Fabrikate, sehr billig zu verkaufen Reichsstraße 17, Cigarrengeschäft.

**Ein Geldschrank** zu verkaufen Funkenburgstraße 17, pt. rechts.

Geldschr., Brückenwaag., Gew. Töpferplatz 25, p.

**Pulte,** Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waaschr., Pack- u. Arbeitstafeln, Copirpr., Brückenw., Tafelw., Eisschränke, Geldschr., Schaukästen sehr bill. **Schletterstr. 2.**

**Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waaschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.**

Doppelpulte, Arbeitstafel Töpferplatz 25, p.

Gebr. 4sitzig. Doppelpult bill. Münzd. Str. 54, p. r.

Eine neue **Hobelbank** u. 2rädriger **Federwagen** zu verkaufen Eisenstraße 2, I. r.

**3 Hobelbänke** billig Schletterstr. 2, part.

**Zu verkaufen**
½ HP Dampfmaschine, wie neu, äußerst, 150 ℳ, Salomonstraße 14, I. l.

**1 pferd.** stehender **Gasmotor,** neu, für 600 ℳ zu verkaufen **Fleischerplatz 4.**

Ein 4pferd. **Deutzer Gasmotor,** sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen.
Offerten u. M. 110 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Hängelampe, neu, 1 Oelgemälde u. 1 Plüschsopha bill. zu verk. Lödrstr. 1, part.

**Wäschrollen,** Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Höhl,** Turnerstraße 6, früher Neustädter Steinweg 44.

**2 gut gehende Wäschrollen,** verkauft **Neustadt, Eisenbahnstr. 27, I.**

Ein **Schaufensterverbau** billig zu verkaufen Universitätsstraße 2, E. Hoyer.

**Ia Garten-Gummischläuche** à 26 Meter nur 20 ℳ bei **Pohle,** Brühl 8.

Großer **Hetzwinger,** für Hunde od. and. Vieh pass., zu verkaufen Querstr. 19, Rest.

## Für Neubau!
Große **Kochmaschine** mit Herd, Blattfeuerung, Wärmröhr., sehr gut erhalten, sof. preisw. zu verk. Gefl. Off. sub P. J. 9 an **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35.

F. neue thönerne Verteinfassung, 6 m lang, ist billig zu verk. Poniatowskistr. 14, part.

**Pflanzenkübel, Waschgefäße** Weststr. 56, H.

## Grau- u. Weißkalk, Verblender u. Glasuren, Mauersteine, Falzziegel rc.
billigst bei **Helmholz & Co.,** Leipzig-Lindenau, Leipziger Straße 2.

## Gartensand,
hochroth, Fuder von 8 ℳ an, liefert **Max Schramm,** Tel. 1284. Nürnberger Str. 57.

**100 Fuhren**
## Gartensand
hat abzugeben Fuhrwerksbesitzer **G. Mitdank,** Windmühlenweg 23.

## Gartensand,
liefert à Fuhre 7 ℳ so lange der Vorrath reicht **Fr. Schnurbusch,** Carolinenstraße 15. Telephon 112.

**Wegen Todesfalls**
zu verk. 1 wenig gebrauchte gute **Halbchaise,** 1 zweispänniges gutes **Kutschgeschirr,** ein gutes gelbes **Gebletgeschirr.** Offerten unter M. 115 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kutschwagen, neu u. gebr.,** stehen zum Verkauf **Albertstraße Nr. 9.**

Großes Lager aller Arten eleganter **Luxus- u. Geschäftswagen** Wagenfabrik, Plagw. Str. 41/43, Tel. 4074.

Eleg. Halbchaisen, Jagd-, Park-, Panzer-, 1- u. 2sp. Geschirre bill. Rauch. Steinweg 44.

Gebr., herrsch. **Halbchaisen** u. off. Wagen zu verkaufen Dösener Weg 11, **Reuter.**

Eine gebrauchte **Halbchaise, zweisp. Geschirre** verkauft Petersteinweg 17.

Leicht, offene zwei- u. vierstz. Kutschwagen billig zu verkaufen Gustav-Adolphstraße 41.

Landauer, ff. Kutschirwag., Break, 6sitzig, Cabriolet u. Vorspanngeschirre billig Fregestr. 21.

Sehr gut erh. **Flaschenbierwagen,** sowie ca. 400 Fl. und 20 Kasten sind preiswerth zu verkaufen. Off. u. M. 96 Exped. d. Bl.

Bill. s. verk. versch. Federroll- u. Handwagen jed. Tragkraft Schletterstr. 12, in d. Schmiede.

**4 Hand- u. Geschäftswagen** Sidonienstr. 43.

**2 Handwagen** billig Schletterstr. 2, part.

**Krankenfahrstuhl** bill. Münzd. Str. 54, pt. r.

**Kinderwagen-Ausverkauf** um damit zu räumen billig Thomasiusstraße 2.

Ein gut gehaltener moderner **Kinderwagen** zu verkaufen Schuhmachergäßchen 6, I.

## Cyklon
Ich habe noch einige 1898er neue **Cyklon-Damen- und Herrenräder,** die ich, um damit zu räumen, zu ℳ 175.— zum Verkauf stelle. Ich leiste dafür 1 Jahr Garantie und lade zu deren Besichtigung höfl. ein.
**Franz Flemming,**
**Taucher Straße 1.**

## Ca. 100 Stück Fahrräder,
neu und gebrauchtüchtig, Ia. deutsche Marken, theils vorjährig, theils zurückgesetzt, **verkaufen wir, um damit zu räumen, zu außerordentlich bill. Preisen aus.** Die Räder werden unter Garantie complet und gebrauchsfertig geliefert. Lernen auf Wunsch gratis.
**Lipsia-Fahrrad-Industrie**
vorm. Bruno Zirrgiebel.
Hauptgeschäft: Berliner Straße 69.
Filiale Centrum: Reichsstraße 16.
„ West: Dorotheenstraße 6/10.
„ Ost: Reudnitz, Gabelsberger Straße 3/5.

## Gänzlicher Möbelausverkauf

(günst. Off. f. Brautpaare)
meines bedeutenden Lagers kunstgewerblicher sowie einfacher Zimmereinrichtungen, Tischler- und Polsterarbeit höchst solider Ausführung, Decorationsgegenstände, Divandecken, bei 10—15% Ermäßigung.
**F. Dilzner,**
**Ausstellung moderner Zimmereinrichtungen.**
Peterstr. 15, Hohmann's Hof, III.
Das Tapezierer- und Decorations-Geschäft behält seinen ungestörten Fortgang.

Specialität: **Eiserne Gartenmöbel**
für Private und Restaurants.
## Carl Schmidt,
**Eisenmöbel-Fabrik.**
Musterlager und Detailverkauf: Grimmaische Strasse 31, I.
Fehsche gegenüber.

## 2 Gasmotore, 3 und 8 Pferdekräfte,
noch in gutem Zustande, werden Umzugs halber und wegen vergrößerter Dampfkraft billigst abgegeben. Diese Woche noch im Betrieb zu besichtigen.
**Mirus & Naumann,** Tössener Weg.

## Riesen-Abbruch.
**Lehmann's Garten, Alles wie neu!**
Zu verkaufen 200 Stück gute Doppel- u. andere Thüren, Fenster, 100 Fuder Bruch- u. Sandsteine, 4000 Meter Eichenholz für Gärtner, 2000 Stück Säulen, ein großer Posten Deckenschalung, Rahmen, Latten, Bretter, Fußboden, Rolläden für Schaufenster, ein gr. Posten Gaszähler in versch. Größen, ein großer Posten eiserne Oefen, 1 Million gute Mauersteine, Mauerstücken, Feuerholz u. s. w.

## Premier kettenlos,
**Helical Premier mit Naturverband**
sind die neuesten Erzeugnisse der berühmten Fahrradwerke
The Premier Cycle Co. Ltd., Doos b. Nürnberg.
**Alleinverkauf:**
**Lipsia-Fahrrad-Industrie,**
vorm. **Bruno Zirrgiebel.**
Fabrik: Berliner Straße Nr. 69. | Filiale Centrum: Reichsstraße 16, mit Fahrsälen. | Filiale West: Dorotheenstraße 6/10, mit ca. 800 qm großer Fahrhalle. | Filiale Ost: Reudnitz, Gabelsbergerstr. 3/5 (frühere Leipzig. Str. 1.)

**Special-Fahrrad-Reparatur-Anstalt und Handlung**
## Albrecht & Gehlert,
**Gutenbergstr. 3,** gegenüber d. Johannishospital.
empfehlen sich zur Ausführung aller vorkommenden Fahrradreparaturen. Beide Inhaber Fachleute, daher Garantie für sorgfältige, saubere Ausführung bei mäßiger Berechnung.
**Alleinvertreter von Joh. Puch-Räder, Graz,**
2jährige reelle Garantie,
**sowie der Rudge Whitworth-Werke, England.**

## Zubehörtheile und Fahrräder
nur erster Marken in reichhaltigster Auswahl, als
**Naumann's Germania, Lipsia, Brennabor, Premier, Triumph,**
empfiehlt
die **Filiale Centrum** der **Lipsia-Fahrrad-Industrie**
vorm. Bruno Zirrgiebel,
Reichsstraße 16.
Grosse Fahrsäle im Hause.

## Fahren Sie Rad?
Wenn nicht, so lernen Sie es nur in
**Zirrgiebel's Fahrhalle**
Dorotheenstraße 6 und 10,
denn dieselbe ist die größte und schönste Leipzigs; einzig zu diesem Zweck gebaut und dauernd geöffnet.
Unterricht durch geprüfte Lehrer.
Lehrzeit wenige Stunden.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
**August Stukenbrok, Einbeck**
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

## Günstige Gelegenheit!
**Zum Verkauf stehen:**
1 feines Cleveland-Herrenrad, neu 350 ℳ, für 150 ℳ,
1 „ Panther, „ 260 „ „ 125 „
2 „ Opel „ 260 „ „ 100 „
1 Damenrad „ 90 „
div. billige Räder 60—75 ℳ
bei **Rowald, Matthäikirchhof 5, I.**

**„Sport"-Damenrad** 210 ℳ,
**„Sport"-Herrenrad** 180 ℳ,
1jähr. Garantie. **H. Schlag,** Fleischerpl. 4.

**Gebrauchte Fahrräder** verschiedener Fabrikate in allen Preislagen stets am Lager.
**Eule,** Dorotheenplatz Nr. 1.

**Hocheleg. Tourenrad,** neu, mit Acetylg., Radlaterne, Glocke u. Schild, Marke „Aurora", zu den besten Fabrikaten geh., für 210 ℳ m. 1j. Garantieschein zu verk. Fleischerplatz 4, part.

**Neues Herren- u. Damenrad,** erstcl. Marke, noch nicht gef., mit 1jähr. Garantieschein, sofort **sehr** billig zu verk. **Thomasiusstraße 13, pt. r.**

Ein wenig gefahrenes erstclassiges **Fahrrad bill. zu verk. Anzusehen v. 1—3 N.-L.-N., Rathhausstraße 42, III. r.**

**Gebrauchte Fahrräder** in bestem Zustande empfiehlt billigst **Fritz Hünemörder,** Georgenstraße 2.

Sehr eleganter neuer **Rover,** Pfand, billig zu verkaufen **Albertstr. 31, III. Dallmeier.**

**Damenrad,** feine leichte Masch., bill. zu vk. Königsplatz 3, Frl. **Kopp,** Frisirsalon.

**Eleg. Damenrover** sehr billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

**Rover,** neu, 120 ℳ, sofort zu verkaufen Gohlis, Neuere Halleische Straße 143, II. r.

**Halbrenner,** wenig gefahren, für 95 ℳ zu verkaufen Reichsstraße 17, Cigarrengeschäft.

**Neues Herren- u. Damenrad,** beste Marke, sehr billig **Centralstraße 5.**

W. Anzg. beste **Herren- und Damenräder** spottbillig Gerberstraße 5.

**N. Damen-Rad** billig Turnerstraße 5a, p.

ff. H.- u. Dam.-Rad, neuest. Mod. Neumarkt 13, III

**ff. Rover** f. billig Erdmannstraße 10, part. r.

**Rover** f. **Dame u. Mädchen** bill. Leplaystr. 5, I.

**Pn.-Rover,** gut erh., 75 ℳ Petersstr. 43, II.

**Eleg. Damenrad** Erdmannstr. 10, pt. r.

Acetyl. u. and. Radlat., Sättel, Glock., Gamsch., Pn.-Reifen, Fahrradöl rc. **Neumarkt 13, III.**

## Pferde-Verkauf.
25 schw., mittl. u. l. Pferde, f. jed. Geschäft pass., Preis 150—700 ℳ **Fregestraße 12.**

Credit | Gegr. 1880. | Compl. Ausstattungen | Möbel Betten
**Sachs,** Nicolaistrasse 31.

# „Styria"-Räder

*die Marke der Meisterfahrer und Kenner.*

*Vertreter für Leipzig und Umgegend: Franz Flemming, Tauchaer Strasse 1.* Teleph. 3941.

**Deutsche Dogge** rehfarben, Prachtexemplar, mit best. Eigensch., nur in gute Hände zu verkaufen. Off. erb. u. **M. 118** in die Expedition d. Blattes erb.

Junge Dalmatinerhündin verk. Emilienstr. 46.

**Echter Foxterrier,** ¾ Jahr alt, Eltern prämiirt, schön gez., stubenrein, l. h. g. verk. Stelzhoff, Blücherstr. 6, p.

Ein fl. Salon-Teckel, Hündin, schwarz, und ein junger Foxterrier, Hündin, verkäuflich Ritterstraße 37, parterre links.

Ein junger Teckel, ¾ Jahr alt, echte Rasse, ist zu verkaufen Thomasiusstraße 4, part.

**Enteneier verkauft** Ofenfabrik, Eutritzsch, Lindenstraße 27.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

**Hypotheken vermittelt** Allgem. Hausbes.-Ver., Ritterstraße 4.

**Industrie-Actien,** auch solche, die an der Börse noch nicht eingeführt sind, werd. u. coul. Bedingung. lombardirt oder käuflich erworben. Angeb. sub C. R. No. 48 beförd. die Ann.-Exped. G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.

**Prima Forderungen** mit Damno zu verkaufen ev. z. lombardiren ges. Offerten unter M. 131 Exped. d. Bl. erb.

**60 000 Mark** auf Restaurationsgrundstück zu I. Hypothek sofort gesucht. Gef. Offerten unter V. P. 679 im „Invalidendank", hier, erbeten.

**30—35 000 Mark** werden gegen sehr gute Hypothek zu 5% sofort gesucht durch Justizrath Dr. Langbein u. H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

**30,000 ℳ auf 1. Hypothek** für neugeb. Grundstück in guter Lage, 39,000 ℳ Brandcasse und 58,000 ℳ Taxe baldigst gesucht. Ofr. unter W. 127 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**30,000—35,000 Mark** gesucht gegen mündelsichere Hypothek u. 4½% Zinsen auf ein sächs. Gut. Gef. Angeb. erb. unter P. H. 30 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, Grimm. Str. 21.

**20,000 Mark** auf hies. neues solides Hausgrundstück gegen sichere 2. Hypothek von Staatsbeamten per bald gesucht. Selbstverleiher w. um gef. Off. unter M. 132 durch die Expedition d. Bl. erb.

**20 000 Mk. II. Hyp.** auf gut verzinsliches Hausgrundstück in Alt-Leipzig gesucht. Offerten u. L. 249 Expedition dieses Blattes erbeten.

**20,000 Mark** gegen gute Hypothek zu leihen gesucht. Anerbieten unter Z. 5587 Expedition d. Bl.

**20,000 Mark** als sichere 2. Hypothek auf Fabrik gesucht. Gefl. Offerten unter R. H. 300 postlagernd Plagwitz erbeten.

Gesucht werden auf sichere 2. Hypothek **18,000 Mark** bei hoher Verzinsung nach auswärts. Offerten unter Z. 5611 Expedition d. Bl. erbeten.

**10 000 und 15 000 Mark** suche ich auf meine beiden neu erbauten Wohnungsgebäude, beste Miethslage Leipzigs, als II. Hypothek per sofort od. später. Offerten erbitte ich unter M. 86 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

**10,000 ℳ** als 2. Hyp. innerh. d. Brandc. a. Gobl. Zinsh. ges. Möckern, Albertstr. 11, I. r.

**5 bis 6 Mille gegen 5%, und sichere Hypothek auf ein neues solides Grundstück in westlichem Vororte Leipzigs baldigst gesucht. Gefl. Off. u. M. 82 in die Expedition dieses Blattes.**

**Jurist** sucht aus Privathand **2000 ℳ Darlehn** auf 1 Jahr gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolice über 5000 ℳ. Gewährt werden 150 ℳ Damnum und 8% Zinsen. Off. unter Z. 5598 Expedition dieses Blattes.

Strebs. j. Mann, der die besten Schulzeugnisse erlangt hat, dem aber unverschuld. Weise alle Mittel zum Weiterstudiren fehlen, bittet Edeldenk., ihm bis **1000 ℳ** gegen genügende Sicherheit zu leihen. Zuschr. erb. unter K. Th. 83 hauptpostlagernd Leipzig.

J. Mann sucht 150 ℳ zu leihen geg. monatliche pünctl. Rückzahlg., auch 10%, Zinl. W. Off. u. O. D. 100 Postamt VI, Weststraße.

Wer leiht jungen Herrn 50 ℳ gegen Sicherheit und pünctliche Zurückzahlung? Adressen unter M. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame sucht Darlehn von 50 ℳ Offerten unter M. 76 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein jung., anständ. Mädchen bittet um ein Darl. v. 20 ℳ Off. u. A. G. hauptpostlag.

Gegen Ueberlassung ganz neuer Ideen auf dem Gebiete der illustr. Postkarten, Abreiß- und Cantorkalender wird Darlehn gesucht. Dasselbe wird st. sicher gestellt. Off. erbeten unter D. 143 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.

**Accept-Austausch** vermittelt soliden Firmen jeder Branche. Gef. Offerten unter M. 117 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Bankgelder,** sowie 80,000 ℳ, 75,000 ℳ und 30,000 ℳ Privatg. gegen 1. und 15,000 ℳ, 12,000 ℳ, 10,000 ℳ u. 6000 ℳ dergl. geg. II. Hypoth. sind auszuleihen durch den Allgemeinen Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4.

**Cementfabrik-Anlage!!!**

Im Thüringischen Kalidistrict soll an der Eisenbahn eine neue Cementfabrik mit einem Actiencapital von ca. 1½ Million alsbald errichtet werden. Ausgiebige Thon- und Kalklager, sowie ein mächtiges Braunkohlenlager, sichern nach dem Gutachten Sachverständiger ein vorzügliches Fabrikat und hohe Rentabilität. Interessenten wollen behufs näherer Verständigung und Erlangung von Antheilen ihre Adressen unter M. 125 baldigst an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

**Zur Errichtung einer grösseren Fabrik**
**für Maassstäbe, hölzerne u. eiserne andere Messinstrumente und Holzwerkzeuge wird in Leipzig ein grösseres**
**Fabrikgrundstück gesucht.**
Die Suchenden würden aber auch eine bereits bestehende, bestens bekannte Fabrik kaufen. Grosses Capital steht zur Verfügung. Angebote befördert unter „M. 750,000" die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

**Herrschaftliche Wagenpferde** werden aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. u. R. 8. 16 Filiale, Katharinenstraße 14.

**Finanzielle**

Unterstützung, Hypotheken-, Capital-Betheiligung, Credit gewährt industriellen Unternehmungen eine erstclassige, in Capitalisten-Kreisen gut eingeführte Bank. Offerten unter „E. 7305" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

**Bankgelder** z. 1. Stelle a. Pausch'sche Taxe per sofort oder später durch Paul Ebert, Nürnberger Straße 29. Telephon 4292.

**Geld!** Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospect umsonst von „D. E. A." Berlin 55.

**60,000 Mark I. Hypothek** auf Alt-Leipz. Zinsh. aus Privatch. p. 1. Oct. c. ausgeleih. Off. sub M. 66 Expedition d. Bl. erb.

**50,000—60,000 Mk.** auszuleihen geg. g. 1. Hyp. u. 4½% Zinsen. Gesuche unter Dr. R. 50 sind zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, Grimmaische Straße 21.

**10—15,000 Mark** hat gegen gute 2. Hypothek sof. auszuleihen Woldemar Bloss, Hainstraße 2.

## Kaufgesuche.

**Große Bauterrains** zu kaufen gesucht an gepflasterten oder zu eröffnenden Straßen.
Nur mit Preisangabe, Flächen-Inhalt und Lage versehene Offerten werden berücksichtigt. Gefl. Offerten unter B. S. 1962 an **Rudolf Mosse, Breslau.**

**Hausgrundstück gesucht** mit gutem Ertrag und guter Lage, wenn als Anzahlung eine gute Hypothek in Höhe von 12,000 ℳ mit jeder Garantie und 3000 ℳ baar genügt. Werthe Adr. u. V. 67 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Mit 6—10,000 ℳ** baar u. event. ff. Hypothek v. 7000 ℳ **solides, nicht großes Zinshaus** — Altstadt — zu kaufen gesucht. Off. nur von Besitzern u. M. 113 Exped. d. Bl. erb.

Kaufe rent. Zinshaus (Altst.) bei **hoher Anzahlung** v. Besitzer (Miethen bis 600 ℳ). Off. unt. N. R. 184 „Invalidendank", hier.

**Haus** ohne Anzahl. in Leipzig od. Umgegend zu kaufen ges. J. Robert Fischer, Gohlis.

**Kaufe Zinshaus mit Prod.-Geschäft** oder dazu passende gute Geschäftslage, Anz. 6—8000 ℳ, ohne Agenten. Off. unt. K. 98 Ann.-Exp. P. Kuck, L.-Reudnitz.

**Ein Fleischereigrundst.** Alt-Leipz. sof. zu kaufen ges. Franz Schimpf, Dufourstraße 24, III.

**Ein Milchgeschäft** oder eine Bäcker-Filiale wird für sofort od. später zu übernehmen gesucht. Fr. Off. V. K. 718 „Invalidendank", Leipzig.

**Eine Bäckerei** mit oder ohne Grundstück sofort zu kaufen gesucht. F. Schimpf, Dufourstraße 24, III.

**Kaufmann** (Christ), langjähr. Reisender, sucht Fabrikgeschäft oder Betheiligung an einem Engros-Geschäft mit ca. 30,000 Mark.
Nur gute, nachweisbare, lucrative Sachen finden Berücksichtigung. Offerten unter W. 25 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Naumburg a. Saale.**

Wünsche nebenbei daliegende ℳ 1000 nutzbr. u. sicher rasch umzusetzen. Bin Kaufm., kgl. Corresp. u. vielf. erfahren. Off. M. 105 Exp. d. Bl. Discr. beldig.

Brockhaus Meyer **Lexikon,** sowie andere gute Werke kauft Friedr. Fleischer's Antiquariat (A. Stöphasius), Universitätsstraße 3.

**Bücher** kauft stets Naumann, Dorotheenstraße 2.

**Bücher** kauft z. **O. Klengler,** Markt 3, Koch's Hof.

**Getr. Herrengarderobe** kauft zu reellen Preisen Ed. Kern, Böttchergäßch., Ecke Reichsstr.

Ja. hübsche blonde Dame ohne Vermögen wünscht angemess. Verbind. zwecks Verheir. Off. unter M. 126 in die Expedition d. Bl. erb.

Damen in dicr. Verhält. f. l. g. Aufnahme b. A. Neukirchner, Gahlenz b. Stollberg.

Hübsches gesundes Kind, 4wöch. Mädchen, möchte ein armes Mädchen an Kindesstatt vergeben. Arndtstr. 34, 2. Et., Frau Becker.

## Agenturen.

**Tüchtiger Inspector**

für Organisation und Acquisition von einer alten und angesehenen Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und Einbruchs-Diebstahl-Versicherungs-Actien-Gesellschaft mit vielseitigen und concurrenzfähigen Einrichtungen

**gesucht.**

Hohes Gehalt (ev. bis zu ℳ 4000 p. a.) neben auskömmlichen Reisespesen. — Offerten mit Lebenslauf und Referenzenangabe unter Z. 61532 b an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.
Strengste Discretion zugesichert.

**Lebensstellung.**

Suchen 2 Inspectoren für unsere große Lebens-, Unfall- u. Volksversicherung. Rührige, an Arbeit gewöhnte solide Herren mit Ueberzeugungstreue für diesen Beruf finden dauernde Anstellung. Anfangsgehalt 100 ℳ, je nach Leistung aufsteigend bis 200 ℳ Spesen extra. Offerten u. J. 190 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Verkehrsgewandte Herren** die sich für Reisethätigkeit qualificiren, von alter renommirter deutscher Lebensversicherungsbank gegen Gehalt, Reisespesen und Provision gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Referenzen unter U. f. 66602 befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Baumwollweberei** in Mülhausen im Elsaß sucht tüchtigen **Vertreter.** Off. mit Angabe d. bisher. Wirkungskr. u. Refer. befördert sub 4017 **Rudolf Mosse, Mülhausen i/E.**

**M. 3000.— p. a.** u. mehr kann Jeder verdienen d. d. Verk. v. Cigarren f. e. altrenommirte Hamburg. Cigarr.-F. a. Gastw. u. Priv. Adr. u. T. 3877 a. H. Eisler, Hamburg.

**Vertretung** leistungsfähiger Ziegelei in **Hintermauerungssteinen** gesucht. Off. unt. L. 202 Exped. d. Bl. erb.

**Vertreter** u. Reisende f. Seciadrik Bad Gautzsch-Leipzig ges.

**Für Süddeutschland** sucht ein mit der Branche gründlich vertrauter Agent Vertretung in **Kleiderstoffen.** Offerten unter Z. 789 Expedition ds. Bl.

## Offene Stellen.

**Komiker u. Coupletsänger** oder Sängerin werden in einem großen Gasthof für Pfingsten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Leiter e. Bücherversandtgeschäft.** in Vertrauensstellung gegen guten Gehalt gesucht. Erforderl. Betheiligung mit ca. 3000 ℳ. Ausführliche Offerten unter M. 138 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein größeres, gut eingeführtes Unternehmen sucht geschäftsgewandte, selbstständige Personen für Bearbeitung einiger größerer Bezirke gegen höhere Bezüge und Reisespesen.
Ausführliche Anerbieten mit Angaben über Bildungsgang, Alter, seitherige Thätigkeit sind an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig unter P. V. 651 zu richten.

**Ca. 8—15 Mk. tägl. Verdienst!** Tüchtige, reis. Reisende (auch Damen) z. Verk. v. Haussegen (Neuheit) allerorts an Private gegen höchste Provision event. festen hoh. Monatsgehalt sofort gesucht. Offerten unter M. 70 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann von 17—18 Jahren als **Stadtreisender** in Papierbranche sofort gesucht Sternwartenstraße Nr. 14, Buchhandlung.

Suche 3 Reis., 2 Buchh., 2 Corresp., 2 Lager., 2 Verkl., Bäcker u. Markth. Zu meld. im Cigarr.-Gesch. E. Latou, Hallesche Str. 1. 10-4 Rückp. erb.

**General-Agentur vacant**

für das Königreich Sachsen bei einer eingeführten, älteren deutschen

**Feuer-**

Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Offerten von cautionsfähigen, thatkräftigen und branchekundigen Herren mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und Referenzen erbeten unter K. W. 824 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Annoncen-Expedition,** Berlin W. 8.

**Reisende oder Vertreter,** die bei der guten Kundschaft schon jahrelang eingeführt sind, sucht eine alte, bestrenommirte **Cigarrenfabrik** gegen hohes Gehalt oder Provision. Offerten unter A. B. 300 postlagernd Frankenberg i/S. erbeten.

**Zitherspieler,** redegewandt und geübt im Umgang mit feinerem Privatpublicum, können **2000 bis 3000 Mark jährlich** leicht verdienen, wenn sie dem Vertrieb einer neuen, der Concert-Zither sehr ähnlichen, aber sehr leicht zu erlernenden Zither energisch in die Hand nehmen. Nur solche ohne Nebenbeschäftigung wollen Adresse unter M. 92 in d. Expedition d. Blattes abgeben.

Für eine Lackfabrik Westfalens wird p. sofort oder später ein tüchtiger **Reisender** gesucht, der Rheinland und Westfalen, event. Thüringen mit Erfolg bereist hat. Offerten unter H. R. 1704 an Louis P. Lange, Ann.-Exped., Gotha.

**Placire** Reis., Buchhalter, Corresp. (auch in fremd. Spr.), Comptoir-, Lagerist.. Verf. k. **A. Müller,** Reichsstraße 29/31, II. (Tel. 5081) Welt. kaufmänn. Plac.-Bur. Leipzig.

**Reisender.** Ein gewandter, zuverlässiger Reisender, welcher bei der **Bäcker- und Conditor-Kundschaft** bestens eingeführt ist, wird für ein sehr leistungsfähiges Butter-Import-Geschäft bei hohem Gehalt zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter M. 98.

**Provisions-Reisende,** welche bei der Engros- und Detailkundschaft der Kamm-, Bürsten-, Kurz-, Galanterie-, Haus- und Küchengeräthehandlungen, bei den Drogisten 2c. gut eingeführt sind, von einer Kammfabrik für sofort gesucht
1) für Königreich Sachsen, Provinz Sachsen, Thüringen,
2) für Provinz Schlesien und Posen.
Gefl. Offerten u. Z. 5600 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Reisender gesucht.** Für ein hiesiges größeres Posamenten-Engrosgeschäft wird ein tüchtiger, mit der Branche u. Kundschaft vertrauter **Reisender** für Königreich Sachsen gesucht. Offerten unter M. J. 76 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.

Für Leipzig u. Umgeb. wird ein tücht. Reisender für Tocht, Glas- und Gummiwaaren, Schauertücher u. Wischeleinen gegen Provision sofort gesucht. Offerten u. M. 129 in die Expedition dieses Blattes.

**Tücht. Reisender** für Solinger Stahlwaaren (Britannia-Bestecke, Metallwaaren 2c.) in Leipzig u. Umgeb., mögl. gut eingeführt, wird gegen hohe Provision sofort ges. Gef. Off. u. M. 128 Exp. d. Bl.

**Buchhalter,** nur 1. Kraft, mit dem Bilanzwesen, der dopp. Buchhaltung durchaus vertraut und selbstständige, gewissenhafte Persönlichkeit, per 1. Juli **gesucht.** Offerten unter B. D. 1971 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Für mein Waaren-Engros-Geschäft und Lotterie-Collection suche ich per 1. Juli d. J. einen mit der doppelten Buchführung vertrauten **jungen Mann.** Offerten unter Z. 5606 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres **Eisen- u. Metallgeschäft in Halle a/S.** wird ein junger Mann, Stenograph, als perfecter **Buchhalter und Correspondent** gesucht. — Offerten unter J. F. 6913 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Ein Buchhalter-Assistent,** mit kräftiger, schöner Handschrift, zuverlässig im Rechnen, für großes Bureau zu baldigem Antritt gesucht. Flotter Stenograph bevorzugt. Gehalt ca. 100 ℳ pro Monat. Ausführliche Offerten unter L. E. 1268 **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Einem tüchtigen jungen Mann, der möglichst mit der Delicatessenbranche vertraut ist, bietet sich Gelegenheit zur Selbstständigkeit ohne Capital. Gef. Angebote mit Referenzen unter M. 99 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Commis-Gesuch.** Für mein Tuch- und Manufactur-Geschäft suche ich per 1. Juli a. c. einen jungen Mann. Derselbe muß flotter Verkäufer und im Decoriren und schriftlichen Arbeiten nicht ungewandt sein. **Carl Schmerwitz,** Weißenfels.

**Zuverlässiger j. Mann,** welcher mit sämmtl. Lager- und Contor-Arb., sowie Buchf. vertraut ist, sofort f. hies. Engrosgeschäft ges. Ausführl. Off. m. Geh.-Anspr. sub M. 81 in die Expedition dieses Blattes.

Per sofort wird ein jüngerer **Facturist** mit schöner flotter Handschrift gesucht. Anerbieten mit Angabe der Gehaltsanspr. unter K. 154 Expedition dieses Blattes erb.

**Comptoirist,** womöglich aus der Maschinenbranche, flotter Arbeiter, Stenograph, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, von einer Actiengesellschaft gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Antrittszeit, Gehaltsansprüchen u. Zeugniß-Abschriften unter A. V. 128 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Auf Contor und Lager findet **junger Mann,** welcher sich seiner Arbeit scheut u. möglichst in Materialwaaren- oder Drogengeschäft gelernt hat, sofort dauernde Stellung. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter B. W. 100 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

**Contorist m. flott., schön. Handschr.,** sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. B. 837 Filiale ds. Blattes, Königsplatz 7.

Per 1. Juli tüchtiger, junger Mann für kaufm. Contor gesucht. Derselbe muß nur gute Handschrift haben und sicherer Rechner sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißcopien sub M. 114 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Verk. d. Colonialwaarenbr., 2 jüng. Schreiber sucht per sofort. Rückp. erb. A. Müller, Reichsstr. 29/31, II.

Ein j. Mann, ca. 15 Jahre, für Contor als Schreiber u. Ausläufer gesucht Promenadenstraße 10, I. r.

J. Schreiber ges. Bur., Klostergasse 16, II.

**Zuverlässige Person** mit guter Handschrift für Offertbriefe. Schriftl. Preisangabe zu senden an K. G. in Lausigk, Grunstraße 123.

**Tücht. Maschinenmeister** gesetzten Alters sofort gesucht Möckern, Hallesche Straße 21.

**Anleger und Auslegerinnen** sofort gesucht für Steindruck. C. W. Löwe, Fichtestraße 20.

Tüchtige **Chromo-Lithographen** für Dreifarbendruckung werden fortgesetzt gesucht. J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstraße 26/28.

**Jüngerer Lithograph** zum Retouchiren von Uebertragungen zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Studders & Kohl.

Tüchtiger, zuverläss. **Schriftgießerei-Factor** mit besten Referenzen u. Zeugnissen gesucht. Discretion zugesichert. Offerten u. M. 99 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für sofort ein **Justirer** auf Schriftmaschinen. Zu melden bei Carl Meyer's Graph. Institut, Leipzig, Werkstattabtheilung, Dorotheenstraße 9, Hinterh.

**Graveur** für Arbeiten in Schriftzeug sucht baldigst Curt Wanschura, Johannisgasse 10.

Durchaus tüchtigen **Marmorirer** für dauernde Stellung bei höchstem Lohn sucht sofort **J. F. Bösenberg,** Buchbinderei, Bayerische Str. 77.

Tüchtige, selbständig arbeitende **Monteure** für Warmwasser- und Dampfheizungen suchen sofort J. A. Topf & Söhne in Erfurt.

Suche für mein Hotel und Restaurant „Alter Kaiserhof" zum baldigen Antritt einen tüchtigen, gewandten und fachkundigen

**Geschäftsführer**

mit guten Umgangsformen.
Zeugn.-Abschr. u. Photographien erbittet
**G. Franke,**
**Hôtel Kaiserhof.**
Eisenach.

---

Zum baldigen Antritt suche ich einen

**gewandten Reisenden,**

welcher mit der Kundschaft in Leipzigs Umgebung vertraut sein muß.
**C. G. Lehmann, Leipzig.**

---

Für eine Getreidemühle (I. Haus) wird ein tüchtiger, cautionsfähiger

**Reisender**

per sofort oder später **gesucht.**
Nur mit prima Referenzen versehene Herren wollen unter Beifügung von Zeugniscopien, Photographie, Lebenslauf, sowie Angabe der Gehaltsansprüche Offerten einreichen unter U. 1. 66611 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

---

**Reisender**

für **Chocoladenfabrik,** welche prima Specialartikel herstellt, zum sofortigen Antritt bei **hohem Salär** gesucht. Herren, die in Schlesien, Posen, Preußen, Pommern durch langjährige Thätigkeit mit der Kundschaft persönlich bekannt sind und ihre Erfolge nachweisen können, belieben Offerten unter **L. 845** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin,** einzureichen.

---

Eine größere süddeutsche elektrotechnische Fabrik sucht einen tüchtigen und gewandten **Photographen,** welcher insbesondere im Aufnehmen von Maschinen und Apparaten bewandert ist und Erfahrungen im Retouchiren besitzt, zum baldigen Eintritt. Derselbe muß mehrjährige Praxis in diesem Fache nachweisen können und ist die Einsendung von Probe-Aufnahmen erwünscht.

Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins erbeten sub **F. W. 753** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,** Frankfurt a/M.

---

Erfahrener, unbedingt zuverlässiger

**Bauführer**

bei hohem Gehalt zur Leitung eines auswärtigen Fabrik-Neubaues per 1. Juni oder später gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter **L. D. 1266** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Tüchtige Mechaniker**

für Waaren-Automaten stellen ein
**Mirus & Naumann,**
**Dösener Weg.**

---

**Metalldrücker,**
**Metallformer,**
**Metalldreher**
gesucht. **Blanke & Rast,** Leipzig-Plagwitz.

---

**Ein Eisenhobler**

findet sofort Stellung
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6.

---

Ein tüchtiger

**Maschinenschlosser,**

der sich zu Arbeiten an elektrischen Apparaten eignet, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
**C. W. Naumann,**
**Brauerei Leipzig-Plagwitz.**

---

Tücht. Werkzeugschlosser per sofort gesucht Plagwitz, Schmiedestraße 13. Serra & Bülow.

---

Tücht. Klempnergehilfen sucht **Otto Friedrich,** Nordstraße 25.

---

**Heizer** (muß Werkzeugschlosser sein) wird gesucht. Off. mit genauen Ang. sub R. 34 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

---

1 tüchtigen Holzbildhauergehilfen sucht sofort
Borna bei Leipzig. **Bruno Niebuhr,** Holzbildhauer.

---

**Fraiser**

für feine Barock-Möbel, als auch für Bauarbeiten finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
**Franz Profeld,**
**Holzwarenfabrik in Reichenberg,**
Deutschböhmen,
und wollen sich brieflich melden.

---

**Tüchtige Beizer u. Polirer**

sucht **Hauptmöbelmagazin Paul Michaud, Markt 8.**

---

**Wagenlackirer** sofort gesucht bei **Reinhold Meyer,** Dösener Weg 9—11.

---

**Malergehilfen,** flotte Linirer, sucht **Paul Zill,** Gr. Fleischergasse 12.

---

Gesucht wird sofort ein

**tüchtiger Sattlergehilfe**

auf Geschirrarbeit. **H. Altner,** Hainstr. 14.

---

**Junger Sattler,**
welcher Ostern d. J. ausgelernt hat, für Geschirrarbeit in dauernde Stellung gesucht
Leipzig-R., Dresdner Str. 62.

---

**Tüchtigen Polsterer u. Decorateur**

sucht **P. Michaud, Markt Nr. 8.**

---

1 Tapezierergeh. a. e. T. ges. Schletterstr. 16, p. l.

---

Flotte **Tapeziergehilfen,** polstern u. lieben sofort Emilienstraße 34, parterre links.

---

**Tüchtige Maurer** sucht Gerberstraße 41, IV.

---

**Schuhmachergehilfen**
I. Damen-Arb., bei höchst. Lohn dauernd ges.
**O. Friedrich,** Promenadenstr. 24.

---

**Ein Schuhmacher** auf Woche gesucht
L.-Schleußig, Blümnerstraße 9, p.

---

**Ein Schuhmacher,** tücht. Wochengeselle, sucht **Jüllich,** Nordstraße 20.

---

**Schuhm.** auf Schlen und Absätze sofort gesucht Windmühlenstr. 18, H. p., Kupferg. 2.

---

**Einen tüchtigen Bügler**

sucht **Otto Beck, Chem. Wasch-Anstalt,** Reudnitz, Nostitzstraße 47.

---

**Ein Schneidergehilfe**
zum Bügeln von Herren-Garderobe gesucht.
**R. Ulbricht,** Sophienstraße 6, Hof.

---

**Ein erfahrener Tagschneider wird sofort gesucht.**
**G. P. Otto, Neumarkt 36.**

---

**Tücht. Schneidergeh.** ges. Dufourstr. 26, I.

---

**Hosenschneider** s. a. Hause Neumarkt 24.

---

**Schneidergehilfen** sucht
**A. Scheller,** Matthäikirchhof 28, I.

---

**Schneidergehülfen** gesucht Klostergasse 9.

---

**Schneider** auf Woche gesucht, Arbeit dauernd, Aeußere Hallesche Straße 10.

---

**Schneider** ges. dauernde Beschäft. Waldstr. 34.

---

**Hosenschneider** ges. **Weigel,** Lochstr. 12.

---

**Hosen- und Westenschneider** dauernd gesucht Colonnadenstraße 32. **Kummer.**

---

1 Schneider auf Hosen u. Westen Thalstr. 27, IV.

---

**Schneider** gesucht L.-Gohlis, Schillerstraße 7, II.

---

**Schneidergehilfen** in u. außer dem Hause für dauernde Beschäftigung sofort gesucht
L.-Connewitz, Leipziger Str. 21. Carl Kulatz.

---

Einen tücht. **Rockschneider** auf. d. Hause sucht **Otto Lohse,** Brühl 57.

---

**Tüchtige Hosenschneider**

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sucht
**Friedrich Meyer,**
**Thomasgasse 6.**

---

J. Barbiergehilfe Reudnitz, Albertstraße 12.

---

Tücht. Barbiergeh. 23. Mai od. früher sucht Friseur **Werner,** Naust. Steinweg 13.

---

Gärtnergehilfe auf Landschaft wird gesucht Albertstraße 10, 12—1. **R. Zöllner.**

---

**Ein junger tüchtiger**

**Koch**

findet angenehme u. dauernde Stellung im Hotel einer großen Stadt Sachsens.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Stellungen unter Z. 5604 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

**Koch** f. Prov.-Hot., Jahresst., **Kellner,** 16 b. 18 J., f. **Gottwald,** Burgstr. 13, III.

---

**6 Köche** von 75—180 ℳ, **10 Kellner** für nur erste Häuser sucht sofort **Bur. Saxonia,** Burgstraße 8, I.

---

**Koch**

zum sofortigen Antritt gesucht
**Rochlitzer Berg.**

---

Ges. j. **Koch** 1. Juni, j. **Kellner** Hôtel (allein), 2 j. **Restaur.-Kellner,** 3 **Hausburschen** z. Gästebed., 1 **Buffetbursche** und 1 j. **Hausknecht,** 17—20 J. **Werner,** Kl. Fleischergasse 25, 1½.

---

2 Rechn.-Kellner, 2 Kellner f. Weinstub., 6 j. Kellner ges., einträgliche Stell. **Brandt,** Matthäikirchhof 32, I.

---

Mehrere junge Kellner für Hotel, Restaurant, Bahnhof, Café gesucht.
**Deutscher Kellnerbund,** Querstr. 18.

---

Gesucht 3 Kellner f. Bahnhof, 2 f. Restaurant. **J. Nagel,** Kl. Fleischergasse 14, II. l.

---

2 Kellner, 6 Hausb., m. d. Bedienen der Gäste, sof. ges. **Bur. Salzgäßch. 9, III.**

---

15 Kellner für Hotel u. Restaurant

**Köche** für Hotel, Prov., 60—100 ℳ, **Hausb.** mit zum Gäste bedienen, **Buffetb., Zapfer** u. **Bierausgeber** ges. **Kirsch,** Gastw.-Bur. Lipsia, Salzgäßchen 7.

---

Ges. j. tücht. **Kellner** f. Hotel als erster, 2 j. **Kellner,** Restaur., mögl. sof., j. **Koch.**
**C. H. Witte, Poststraße 12.**

---

Junge Kellner, Kellnerlehrlinge, Buffetburschen, Hausburschen gesucht Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen, Thomaskirchhof 5, I.

---

Ein tüchtiger, junger, unverh. **Bierausgeber,** welcher schon im Fache war, wird sofort gesucht. **Bruno Kühn's Kulmb. Bierstube,** Reichsstraße Nr. 34.

---

Ein unverheir. **Bierzapfer** sofort gesucht mit 100 ℳ Caution für Hippodrom, desgleichen auch ein **Pferdebursche.** Zu erfragen Leipzig, Mittelstr. 17, **Sandtrock.**

---

**Zapfer, Buffetburschen und Hausburschen** sofort gesucht Königsplatz 2, I.

---

**2 Schiffsjungen**

f. erstkl. Segelschiff, lange Reise, ges. Näh. b. **F. Wasack, Altona** b/Hamburg, **Fischmarkt 27.**

---

Für unser **Colonialwaaren-Engros-Geschäft** suchen wir zum baldigen Antritt einen **Lehrling.**
**Gebr. Markert Nachfolger,** Nostitzstraße 15.

---

Für Comptoir und Lager suchen per sofort

**1 Lehrling**

bei monatlichem Gehalt
**Kraft & Co.,** L.-Lindenau, Markt 10.

---

Ein j. Mann als Schreiber-Lehrling gesucht Versicherungs-Bureau, Löhrstraße 18, I. Anfangsgehalt, Aussicht auf Lebensstellung.

---

**Kellnerlehrling**

sofort gesucht **Hôtel Stadt Chemnitz.**

---

Junger Mann zur ärztl. Ausbildung in der Massage sofort gesucht. Nach beendeter Lehrzeit event. feste Anstellung. Adr. u. D. 848 in die Filiale d. Bl., Königspl. 7.

---

**Colporteure** u. Wiederverkäufer für gangb. Artikel mit hohem Rabatt gesucht **Wilhelm Radestock,** Universitätsstraße 10, 1. Etage.

---

Gesucht ein **Hausdiener,** welcher mit Pferden umzugehen versteht. Antritt sofort.
**Paul Schulz, Waldhof Leutzsch.**

---

**Diener, 1 Abzieher** für Mineralwasser, 1 Marktheller, 1 Kutscher, 2 Hausburschen sucht **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21.

---

**Diener,** unverheirathet, gewesener Officiersbursche, in allen häusl. Arbeiten bewandert, für 15. Juni a. c. gesucht. Nur Solche mit guten langjähr. Zeugnissen wollen Offerte mit Zeugniß-Abschriften unter M. 139 Expedition dieses Blattes niederlegen.

---

Ein ordentl. **Hausmann,** möglichst ohne Kinder, per 1. Juli gesucht. Offerten unter **V. E. 676 „Invalidendank", hier.**

---

**Handmann gesucht per bald. Zu meld. i. Cigarrengesch.** Hallesche Str. 1. F. W. u. Geh.

---

**Markthelfer**

gesucht, welcher im Packen bewandert sein muß. Offerten unter B. 6 in die Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3.

---

Ges. 5 j. Markthelfer f. div. Geschäfte, 2 led. Wärter f. Anstalt, 2 j. Diener, Hausdiener f. Gasth. (Ausp.) u. Restaur., 3 Bierfahrer, 2 j. Kellerarbeiter d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

---

Kräftiger Markthelfer gesucht.
Farbw.-Handlung Wilhelm Schmidt Jr. Nordstraße 14.

---

**Herrsch. Kutscher.**

Für meinen erkrankten Kutscher suche ich zur Aushilfe, event. zur festen Anstellung sofort einen herrschaftl.

**unverheiratheten Kutscher,**

welcher gut fahren und reiten kann.
Melden Dienstag 10—12 Vormitt. oder Donnerstag 10—12, 2—5.
**Sonnenkalb,**
**Jacobstr. 5.**

---

Verb. **Kutsch.**, mgl. o. K., m. g. Zgn., s. Gewerbetreib. (auch i. Kutschw.) in dauernde St. sof. ges. B. 1. Juli W. A. H. Z. meld. in Drogenhdl., Westplatz 39.

---

**Kutscher** für Herrschaften, Rittergüter u. Geschäfte, Geschirrführer ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

---

Für meinen Ostvorstadt suche einige nücht. **Kutscher.** Ernst Mucke, Gartenstraße 23.

---

Ein **Geschirrführer** für schweres Fuhrwerk sofort gesucht Sidonienstraße Nr. 9.

---

Auf ein Rittergut bei Leipzig wird am 1. Juli ein junger verheir. herrschaftlicher

**Kutscher**

gesucht. Offerten unter Z. 5608 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Herrschaftlicher Kutscher,**
zuverlässig u. nüchtern, guter Fahrer, möglichst auch Reiter, welcher die Hausmannsarbeiten mit übernehmen muß, wird gesucht. Offerten unter **M. 15** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

---

Für ein hiesiges Kohlengeschäft wird zum bald. Antritt ein höchst nüchterner, äußerst zuverlässiger **Kutscher** gesucht. Offerten mit Beilage der Zeugnisse unter **M. 74** an die Expedition dieses Blattes.

---

**Ein ordentlicher Geschirrführer** und **Tagelöhner** wird gesucht
Carolinenstraße 15, parterre.

---

**Geschirrführer gesucht Südstraße 24.**

---

**Ein älterer Mann,** erfahrener Silberwascher, wird sofort gesucht.
**Panorama-Restaurant.**

---

Zum sof. Antritt wird ein junger **Arbeiter** in Biergeschäft gesucht. Näh. Sebastian-Bachstraße 32, Hof Conter links.

---

**Arbeiter werden gesucht.**
**W. Haug,** Kohlgartenstraße 22.

---

**Kellerarbeiter**
gesucht Bierhandlung Zeitzer Straße 39b.

---

Zum Flaschenspülen werden per sofort einige junge Leute gesucht.
Wochenlohn 12 ℳ
Filiale der Halleschen Feldschlößchenbrauerei, Leipzig-Lindenau, Lindenstr. 17.

---

Einen aust. **Pferdewärter** f. Hippodrom sucht sofort **Wibling,** Naustädt. Steinw. 13.

---

**Kostenfreier Stellennachweis**

befindet sich **nur Gerberstr. 20, I.** **Knechte, Mägde, Jungen f. Landwirthsch.** erhalten stets umsonst Stelle bei **hohem Lohn u. freier Reise bis zum Dienstort.** **Keine Einschreibegebühren.**

---

**20 Knechte** erhalt. kostenfr. bei hoh. Lohn gute Stellung Windmühlenstraße 22, 1. Etg.

---

Ohne Einschreibegebühren kostenfrei sucht **Th. Knechte u. Stallmägde** bei hohem Lohn sofort Gerberstraße 14, H. I., Fr. Pätzold.

---

**Knechte** kostfr. b. h. Lohn sofort gesucht. **R. Gilsser,** Reichsstraße 19, H.

---

**2 Buffetb.,** 1 j. Hausb., 6 Hausb. f. sof. **Jühring,** Kl. Fleischergasse 25.

---

2 kräftige **Buffetburschen** werden für die Feiertage gesucht. Zeitzer Str. 30, S.-Geb. III.

---

15. Mai oder 1. Juni wird ein älterer Bursche für **Cantine** gesucht. Adr. u. A. B. 821 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

---

Ein **Arbeitsbursche** bis zu 17 Jahren wird sofort gesucht Johannisgasse 17.

---

**Arbeitsburschen** im Alter von 14—16 Jahren gesucht. Beschäftigung dauernd. Cartonnagengesch. Lohr, Sternwartenstr. 39.

---

**Einige jüngere Arbeitsburschen** zu leichter Arbeit gesucht.
**Musikwerke „Sonatina",**
Querstraße 14, Quergeb. II.

---

**1 Arbeitsbursche** zu Flaschenspülen sof. Albertstraße Nr. 14.

---

Einen **Tapeziererarbeitsburschen** sucht **J. Barthel,** Neumarkt 2, III.

---

**1 Bursche** von 14—15 Jahren gesucht. **Guido Münnich,** Erdmannstraße 16.

---

**Ein Arbeitsbursche,**
17—18 Jahre, sofort gesucht.
**Fr. Carl Wübke,** Brühl 55.

---

**Ein kräftiger Arbeitsbursche**

findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Antritt sofort. Zu melden bis früh 8 Uhr L.-Neuschönefeld, Clarastraße 9, part.

---

Ordentlicher **Bursche,** 17—20 Jahre, zum Flaschenspülen sofort gesucht. Wochenlohn 12—15 ℳ Bayerische Straße 70.

---

**Ein kräftiger Bursche**
von 16—19 Jahren mit guten Zeugnissen, welcher möglichst in Delicat.- oder Weinhandl. war, wird für sofort gesucht
Grimm, Steinweg 17, Delicatessengeschäft.

---

Ein j. **Hausbursche** z. sofortigen Antritt gesucht **Restaurant Vereinsbrauerei,** Zeitzer Straße 36.

---

**Hausb.** mitbed., 30 ℳ L., g. **Nebenverd.,** sucht sofort Burgstraße 8, I.

---

**1 kräft. Hausbursche,** 18 Jahre, auswärts sof. ges. Moritzstr. 15, Hof I. rechts.

---

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentlicher kräftiger
**Hausbursche**
für Rest. und Gojenstube bei hohem Gehalt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden
**J. Hoffmann's Rest. u. Gosenstube,**
Inh. **Bruno Fröhlich,** Wintergartenstr. 14.

---

**Hausbursch. (15—30 ℳ freie Stat.), Laufbursch. (6—14 ℳ Wochenlohn) gesucht d. A. Loff, Klostergasse 16, II.**

---

Gesucht zum sofortigen Antritt ein **Hausbursche,** welcher mit bedienen kann.
Emilienstraße 48.

---

Bess. junger Mann zum Wege besorgen, welcher sich auch mit zum Verkauf einrickt., per 1. Juni gesucht. **C. G. Diederich,** Hainstr. 29.

---

**Besserer Knabe**
zum Wegegehen gesucht für Nachmittags. Zu melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 1 u. 2, von 4 bis 5 Uhr.

---

Jüngeren **Laufburschen** sucht
**Emil Graefe,** An der 1. Bürgerschule.

---

**Ein kräftiger Laufbursche,**
der die Fortbildungsschule noch besucht, wird gesucht. Zu melden von 8 Uhr an bei **Eug. Fort,** Nicolaistr. 51, I., Annoncen-Expedition.

---

**Laufbursche,**

nicht mehr fortbildungsschulpflichtig, mit guten Zeugnissen, zum baldigen Antritt in dauernde Stellung gesucht.
**Gebrüder Heine.**

---

**Laufbursche** (Fortbildungsch.) sof. ges. **Max Waldow,** Georgenstr. 20b, part.

---

Für eine alte, geisteskranke Dame wird eine **gewissenhafte, gebildete Pflegerin** gesucht. Offerten von Reflectantinnen, **welche Erfahrung für diese Stellung besitzen,** bittet man unter Beifügung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **V. H. 690** in die Expedition des **„Invalidendank", Leipzig,** einzusenden.

---

Gebildetes Fräulein zur ärztl. Ausbildung in der Massage sof. gesucht. Nach beendeter Lehrzeit event. feste Anstellung. Adr. u. S. 949 in die Filiale d. Bl., Königspl. 7.

---

Ich suche per sofort oder per 1. Juni für mein **Posamenten- und Kurzwaaren-Geschäft** eine tüchtige

**Verkäuferin,**

welche bereits längere Jahre in der Branche thätig war.
Offerten mit Abschrift der Zeugnisse erbeten.
**E. Herm. Fritzsche,** Zwickau i. S.

---

Gesucht 1. Juni nach Cölln bei Meißen zur Beaufsichtigung und Pflege v. drei größeren schulpflichtigen Knaben u. Hilfe im Haushalt ein gebildetes, einfaches, bescheidenes

**Fräulein,**

evangel. Conf., ohne Anhang, Ende 20er bis Mitte 30er Jahre. Nur solche, welche derartige Stellung bereits bekleidet und beste Empfehlungen aufweisen können, wollen sich melden mit Beifügung von Zeugnissen u. Photographie unter Chiffre **Z. 797** d. d. Exped. d. Bl.

---

**3 Kindergärtn.,** I. u. II. Cl., 25—30 ℳ, 2 Kinderfrauen, 4 bess. Kindermädch., 2 Verkäuf. f. Conditorei, Stütz. od. Wirthsch. f. eleg. Dame, 4 Stb.-, 3 Hausmädch., Köch. 210—400 ℳ sucht Frau **Taeger,** Antonstraße 13.

---

**Frauen-Gewerbeverein.**

Stellenvermitt. für Contor- u. Ladenpers. Königstraße 26, I. Sprechst. 4—9 Uhr Ab.

---

Zum sofort. Antritt wird ein solid., ehrliches, freundliches **Mädchen** (womöglich alleinstehend) zur Führung einer kleinen, feinen **Conditorei** gesucht, welches hauptsächlich mit besserem Publicum verkehren kann. Nur solche mögen sich melden, welche Lust und Liebe zu einem solchen Geschäft haben u. gut empfohlen sind. Volle **Pension** in geb. Familie u. gut. Gehalt Alexanderstraße 29, II. rechts.

---

**Fräulein,** perfect auf Schreibmaschine, Stenographie u. doppelter Buchhaltung, gesucht. Gehaltsansprüche und Näheres unter M. 136 Expedition dieses Bl.

---

**Dame,**

die mit der Schreibmaschine Yost arbeiten kann und in der Stenographie firm ist, findet sofort dauernde Beschäftigung. Persönl. Meldungen Vormittags u. 10—12 Magdeburgerstraße Nr. 49, Halle a/S., General-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Vers.-Gesellschaft v. Carlsburg.

---

**Fräulein,**

welches möglichst in kaufmänn. Geschäft thätig war und flink stenographirt, wird für die Schreibmaschine gesucht. Angebote sub **V. A. 664 „Invalidendank", Leipzig.**

---

Eine perfecte

**Maschinenschreiberin,**

welche flott stenographirt, findet in unserem Engros-Geschäft dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Nur solche, welche schon **nachweislich praktisch längere** Jahre thätig waren, finden Berücksichtigung. Schriftliche Offerten
**Steinmetz & Lingner.**

---

**Für ein feines Mode- u. Seidenwaarenhaus in einer südd. Residenzstadt wird eine durchaus tüchtige**

**erste Verkäuferin,**

**welche gut empfohlen ist, bei guter Bezahlung gesucht. Gefl. Offerten mit Photographie und Gehaltsanspr. erbeten unter S. D. 6694 an Rudolf Mosse in Stuttgart.**

---

In einer

**größeren Weberei**

im Erzgebirge wird eine

**gewandte Verkäuferin**

mit guter Handschrift, welche auch bereits

**als Cassirerin**

thätig gewesen, für eine

**Ausschnitt-Abtheilung**

zum sofortigen Antritt gesucht und werden Reflectanten gebeten, Offerten unter Chiffre **G. 3952** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** zu richten.

---

**Tüchtige Verkäuferin**

aus der Fleischwaarenbranche, die im Aufschnitt perfect sein muß, zum Antritt per 1. Juni a. c. oder früher gesucht.
**Eduard Otto Kittel,** Arndtstraße 35.

---

Flotte **Verkäuferin** für ein Spec.-Butter-Geschäft bei freier Station per sofort gesucht. Auch kann eine Lernende sofort antreten. Off. unt. R. F. Ann.-Exped. Paul Kuck, L.-Reusdnitz.

---

**Verkäuferinnen u. Lern. f. Posam., Weiß-, Wollw., Schuhw., Butter, Col., Delicat., Fleisch., Conditor., Bäckerei** 2c. 10 j. Mädch. **A. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.**

---

**Suche für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft zum sofort. oder späteren Antritt eine jüngere**

**Verkäuferin.**

**Station im Hause. Offerten mit Photographie erbeten.**
**Torgau, Julius Barth Nachf.**

---

**Trinkhallen-Verkäuferin,** W. 10 ℳ 8—10 Uhr Liebigstraße 9, Hof 1. Et. links.

---

Als lernende **Verkäuferin** per sof. junges anständiges Mädchen aus achtbarer Fam. gesucht.
**Franz Mausch,** Katharinenstraße 16, Fantasie- u. Wollwaaren en gros.

---

Für ein autor. **Galanterie-, Luxus- u. Lederw.-Geschäft** werden per bald 2 tüchtige, mit der Branche vertraute

**Verkäuferinnen,**

desgl. eine

**Buchhalterin,**

welche womögl. auch schon in d. Branche thätig war, ges. Gefl. Off. mit Zeugniscop., Photogr. u. Gehaltsanspr. sub Z. 5610 Exp. d. Bl. erb.

---

Suche ein sauberes, freundliches Mädchen aus achtbarer Familie als **lernende Verkäuferin.** Gut rechnen Bedingung.
**Ed. Thamm,** Fleischermeister, L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 64.

---

**Lernende Verkäuferin**
sucht zum sofortigen Antritt
**W. A. Hennig,** Nürnberger Str. 10.

---

**Eine Wäsche-Directrice, eine Erste Verkäuferin u. eine zweite Verkäuferin**

aus der Branche werden für ein **Leinen- und Wäsche-Ausstattungsgeschäft in Halle a/S. 1. Juli gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen u. **U. h. 66633** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

---

**Directrice**

wird für den Mitbsaal einer Mützenfabrik nach Berlin gesucht. Bewerberinnen, denen an dauernder Stellung gelegen ist und die in der Mützenbranche thätig waren, werden um Offerten unter Z. 5601 in die Expedition dieses Blattes gebeten.

---

**Schneidermädchen gesucht**
Schenkendorfstraße 18, part. rechts.

---

**Zuarbeiterin** für Damenschneiderei sofort gesucht Katharinenstraße 3, III. rechts.

---

**Ausbesserin,** die **Nähmaschine** näht, sucht Frau **Neumann,** Naust. Steinweg 29, II.

---

Zum **Nähen von Gardinen und Tapeziererarbeiten** als Nebenverdienst wird Jemand gesucht Alexanderstraße 18, Hof 2. Et.

---

**Lernende für Damenschneiderei**
gesucht 3 Grimmaische Straße 3, 3. Etage.

---

Suche sofort eine **geübte Plätterin**
Gerberstraße 22, H. I.

---

**Lernende** sucht Blumengeschäft Brühl Nr. 8.

---

**Gewissenhafte Anlegerin**

und **junges Mädchen** für leichte Arbeit sucht Buchdruckerei **Ernst Hedrich Nachf.**

---

**Geübte Anlegerin sofort gesucht.**
**Richard Lübeck,** Lange Str. 36.

---

**Falzerinnen** sucht **W. Thümmegen,** Johannisgasse 30.

---

Ein **Mädchen** zum Seidenpapierkleben wird gesucht Neustadt, Marktstraße 6, 2. Et.

---

Für geschäftliche Arbeiten ein ordnungliebendes **Mädchen** gesucht.
Humboldtstraße 2, part. l.

---

**Arbeitsmädch.** für leichte Beschäftig. sucht Spielwarenfabrik, Eisenbahnstr. 13.

---

**Flaschenspülerin sucht Anenstraße 45.**

---

Einige **Frauen** oder **Mädchen** für leichte Gartenarbeit sofort gesucht
**Gärtnerei Hanisch,**
Zwoinaundorfer Strehle.

---

**Eine tüchtige Gartenfrau sof. gesucht Beethovenstraße 10, pt. l.**

---

Ehrl., ält. **Frau** m. g. Führung e. bürgerlichen Haush. gesucht Nostr. 11, im Laden.

---

**Als Stütze der Frau**

wird für ein großes **Vergnügungs-Etablissement** eine tüchtige, alleinstehende Person **als Wirthschafterin gesucht.** Dieselbe hat für die Ordnung und Reinlichkeit im Haus zu sorgen, das weibliche Personal zu beaufsichtigen, sowie an den Buffets mit thätig zu sein. Es ist nicht nothwendig, daß die Bewerberinnen bereits im Wirthsgewerbe thätig waren. Gehaltsansprüche werden nach Uebereinkunft geregelt. Beste Behandlung und Verpflegung werden zugesichert. Offerten sind u. Chiffre **N. R. 1244** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** einzurichten.

---

**Zur Stütze der Hausfrau**

wird ein zuverlässiges, gebildetes, junges Mädchen, ev. das im Kochen bewandert und kinderlieb ist, sofort nach Inowrazlaw, Prov. Posen verlangt. Gehalt nach Aussprache. Offerten u. **U. f. 66630** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

---

**Als Stütze der Hausfrau**

ein gesundes, bescheidenes, gebildetes älteres

**Mädchen**

zum 1. Juli, event. auch früher gesucht, das perfect kocht, im Plätten und Nähen geübt ist und die Beaufsichtigung von drei größeren Kindern übernimmt. Nur Solche, welche schon ähnliche Stellung in besserem Hause bekleidet, wollen sich unter Angabe über Alter, Familienverhältnisse, bisherige Thätigkeit und Ansprüche mit Photographie melden.
Frau **Paul Müller** geb. **Brösel, Greiz.**

---

**Gesuch.**

**Ein besseres Mädchen oder Fräulein**

in den 30er Jahren, aus guter Familie, mit verträglichem Charakter, welches im Kochen perfect, im Plätten, Behandlung der Wäsche und leichteren häuslichen Arbeiten bewandert sein muß, wird für ein alleinstehendes, igni situirtes älteres Ehepaar per baldigst oder spätens per 1. Juli d. J. gesucht. Offerten mit näheren Angaben u. Gehaltsansprüchen u. **W. T. 4292** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau, Sa.,** erb.

Suche Mamsells, Küchen- Herd- u. Aufwaschmädchen b. hoh. Geh. Elisenstr. 26, III. l.

**Mamsells** f. w. u. k. Küche sof. ges. Gastw.-Bur., Salzgäßch. 9.

Ges. 3 perf. Köchinn. b. 30 ℳ, eine, welche etw. Hausarb. übern., 18 ℳ, Küchen- u. Hausmädch. Reichsstr. 5, Durchgang, bei Frau Kiessling.

Ges. Köchinn., Hot. u. Rest., 40–60 ℳ, Mams. f. kalte K., Herd-, Küch.-Hs.-, Aufw.- u. Waschm. Reichsstr. 5, Durchgang, bei Frau Kiessling.

Köchin f. Hotel, Mamsells f. kalte Küche, Haus- u. Küchenmädch. f. J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II. l.

Suche Köchin., Mädch. f. Küche u. Hs., Herd- u. Aufw.-M. sof. Gerberstr. 14, H. I. Pöpold

Ges. Köchin zu 2 L., am liebsten Böhmin od. Oesterreicherin, L. 70—80 Thlr., mehrere Köch. in Herrschaftsh. u. auf Ritterg., 80–100 Thlr., fein. 1. Stubenm. in Villa, 80 Thlr. Löhrstr. 22, I. r.

**Perfecte Köchin**

mit besten Zeugnissen, wirthschaftlich, auch Backen und Einmachen versteht, wird womöglich sofort gesucht Schillerstraße 4, part. Zu melden Dienstag 8–11 u. 2–4 Uhr.

Ges. j. Köchin zu einz. Leuten, gute Behandl., hoh. Lohn, jetz. heir., Elsterstr. 16, I. rechts.

Suche Köchin., Stub.- u. Kindermdch. b. h. Geh. für feine Häuser Elisenstr. 26, III. links.

Ich suche Köchin, Stub.-, Haus-, Kindermädchen, Aufwasch- u. Küchenmädchen bei hohem Lohn Schuhmachergäßchen 5, I.

Ges. wird v. ält. Leuten 1 Mädch., w. die bürgerl. Küche versteht, 70—80 Thlr., jetz. 4 J. da u. geht ab weg. Verheir. Elisenstr. 26, III. l.

Suche nach Greiz i/V. zuverlässige

**Köchin**

mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Offerten an Frau Fieke, Schloß Labers, Meran, Tirol.

Gesucht zum 1. Juni eine tüchtige, jüngere Köchin, die Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden von 9–11 oder 5–7 Humboldtstraße 14, II. rechts.

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerliche Küche kann, gute Zeugnisse hat und Hausarbeit mit übernimmt, nach auswärts. Zu melden am Sonnabend vor Pfingsten von 9–11 Uhr Vormittags bei H. Eckelmann, Papiergeschäft, Grimmaische Straße.

Ges. f. Küche u. Haus 1 Mädch. zu ält. Leut., k. gr. Wäsche, v. fr. Z. Carrichscher Str. 6, II. r.

Gesucht für 1. Juni ein tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn für bürgerliche Küche und Haus. Frau Buchhändler Rich. Schulze, Thalstraße 3, II.

Sauberes Mädchen wird für Küche und Haus per 1. Juni gesucht Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 27, I. rechts.

**1. Juni**

ein sauberes, fleißiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Gottschedstraße 30, II.

Sauberes und fleißiges Mädchen für Küche und Haus per 15. Juni bei hohem Lohne in gute Stellung gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich mit Buch melden Schreberstraße 4, I. links.

Ges. ord. Mädch. zu ält. Leut. f. Küche u. H., L. 50–60 Thlr., Beh. f. gut, Johannisgasse 11, I.

Ges. z. ält. Leut. für Küche u. Haus ein brav. Mädch., 50–60 Th., f. Som. 4 W. fr., Löhrstr. 29, II

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandtes, sauberes Mädchen zu 2 Personen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden 8–2 Uhr Leipzig, Feligstraße 6, Mittelg. 1 Tr. links.

Ein älteres, einfaches, bescheidenes

**Mädchen,**

welches bürgerliche Küche und Wäsche versteht, kann sich zum sofortigen Dienstantritt melden bei Frau Reichsgerichtsrath Dr. Wyszomirski, Leipzig, Dorotheenstr. 2, II. l.

Ein freundliches, sauberes, junges Mädchen mit guten Zeugnissen findet bei gutem Lohn sofort angenehme Stellung für Küche u. Haus bei feiner kinderloser Herrschaft. Zu melden Gustav-Adolfstr. 1, 1 Tr. lks.

Z. 1. Juni wird ges. ein nicht zu junges Mädchen f. Kch. u. H. Wintergartenstr. 7, II. r.

Anst. Mädch. z. 2 Leut. f. Hs. u. Kch. ges. Stell. g. u. dauernd Härtelstraße 13, part. rechts.

Für Antritt per 1. Juni wird nach Wegen bei hohem Lohn ein ordentl. Mädchen gesucht, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 17, I.

Gesucht 1. Juni ein einfaches, sauberes **Mädchen** unter 20 Jahren für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Elsterstraße 28, II.

Wegen Erkrank. d. jetz. suche sof. od. sp. ein Mädchen, welches selbstst. kochen kann u. die Hausarbeit mit besorgt. Nur mit g. Zeugn. versehene wollen sich melden von 8–11, 3–5½ Pfaffendorfer Straße 9, II.

Suche für meinen bess. Haushalt (3 Personen, Chr.) sogl. od. später wegen Krankh. braves, in bürgerlicher Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen bei hohem Lohn. Brühl 43, II.

**Für 15. Juni**

wird ein sauberes, zuverlässiges u. ordentliches Mädchen in gute, dauernde Stellung zu engagiren gesucht, welche möglichst etwas vom Kochen versteht, mindestens aber Sinn dafür haben muß. Leipzig. A. Tängerthal, Königsplatz 8.

Gesucht z. 1. Juni ein junges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Emilienstr. 38, 2. Et.

Anst. Mädchen 1. Juni gesucht für Küche und Haus in bess. Familie ohne Kinder. Vorzusprechen Abend 7–9 Uhr Plagwitzer Str. 27, I, Oppitz.

Gut empfohlenes ca. 18 Jahre altes Mädchen, welches nicht unerfahren im Kochen ist, bei 60 Thlr. Lohn u. guter Behandlung per 1. Juni gesucht. Plagwitz, Auß. Weißenfelser Str. 82, I, am Bahnhof.

Für 1. Juni wird ein in Küche und Haus erfahrenes besseres Mädchen gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen Ferdinand-Rhode-Straße 20, III.

Gesucht wird zum 1. Juni od. später ein 17j. Mädchen f. K. u. H. Löhrstr. 15, pt.

Aufwaschmädchen bei 25—30 ℳ mon. sucht sof. Frau Reichelt, Albertstr. 54, Sout.

Ein ordentl. gewandt., nur mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. Haus, sofort od. 1. Juni ges. Zu melden Vormittags 10–12, Nachmittags 3–4 Uhr Funkenburgstraße 15, part. rechts.

Gesucht per 1. Juni fleißiges, **ordentliches Mädchen,** für Küche und Haus für 2 Personen Petersstraße 23, 2. Etage.

**Einherd- u. ein Aufwaschmädchen,** Lohn monatl. 20 ℳ, für sofort gesucht Panorama, am Roßplatz.

**Kochlernende**

wird angenommen Hôtel Stadt Dresden, Leipzig.

Gesucht 15. Juni bei gutem Lohn ein sauberes Stubenmädchen, welches im Nähen bewandert ist. Mit Buch Salomonstraße 12, part.

Perf. Stubenmädch. ges., 80 Thlr. L., sehr gute Stelle, letztes 6 J. da, Kramerstr. 3, I. lks.

Gesucht wird ein zuverlässiges Stubenmädchen Gustav-Adolphstr. 34, part. links.

**Ein Mädchen,**

nicht unter 16 J., w. z. leicht. häusl. Arbeit ges., zweites Mädch. noch anwesend, Löhrstr. 12, I.

Ein nicht zu junges Mädchen für Hausarb. in Wochenlohn gesucht. Früheres Dienstmädch. w. bevorzugt. L.-Lindenau, Demmeringstr. 49.

Haus-, Küchen- und Kindermädchen sucht kostenfrei Kunz, Gerberstraße 46.

Ges. per sof. od. 1. Juni ein fleiß., williges Mädchen für häusl. Arb. Albertstr. 21, II.

Ordentliches eins. Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht Nordstraße 30, III.

Saub., ehrliches Mädchen in kinderl. Familie sofort od. 1. Juni für Hausarbeit gesucht Fregestraße 32, Hochp.

Ges. ein j. Mädchen f. leichte häusl. Stell. b. g. Lohn. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I½.

Best., gute Herrschaft, deren Mädchen krankheitsh. abgeht, auch schon 7 Jahre hier ist, sucht ein anst., zuverl. Mädchen bei h. Geh. Stelle ist leicht und angenehm, den Sommer 4 W. frei. Gohlis, Gartenstr. 9b, p. Günther.

**Besseres** Mädchen zu einzeln. Dame sof. ges. Mädchen-Heim, Salzgäßch. 9.

5 Mädchen erh. Stellg. bei 60–90 Thlr. Lohn u. guter Beh. Windmühlenstraße 22, I.

Anst. ehrl. Mädchen in fl. Restaurant f. leichte Arbeit u. etwas Gästebedienen sofort oder 1./6. ges. L.-Neustadt, Hauptstraße 6.

Gesucht fleißiges Mädchen zu 2 älteren Leuten, Stelle sehr gut Königsplatz 6, I. lks.

Jung verheirathete Leute suchen anständ. Mädchen Albertstraße 42, H. part. l.

Ordentl. fleiß. Mädchen v. 16–17 Jahren per 1. Juni ges. Kapellenstraße 4, part. r.

Freundl. Mädchen von 14–16 J. für fl. Haush. sof. od. spät. gesucht Alexanderstr. 23, III.

Mädch. zu ält. Leut. ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Ges. Mädchen f. Priv. u. Restaur. sof. u. 1. Juni R. Gläser, Reichsstraße 19, H.

Ostermädchen f. l. Arb. ges. Lange Str. 50, I. l.

Gesucht für bess. Haushalt ein gut empfohlenes Mädchen Liebigstraße 8, 2. Et. l.

Kinderlose Herrschaft sucht sofort od. später ein gewilliges Mädchen bei hohem Lohn; jetziges Mädchen geht wegen Familienverhältn. ab; angenehmer Dienst ist zugesichert Liebigstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein anständiges junges Mädchen im Alter von 16—17 J. wird für leichten Dienst ges. Herm. Krüger, Bilderrahmeng., Reichsstr. 45.

**Jüngeres sauberes Dienstmädchen**

möglichst sofort von kinderlosem Ehepaar gesucht. Ritter, Neuschleußig, Jahnstraße 2, III.

Dienstmädch. b. feine Herrsch. gs. Blücherstr. 15, H. I.

Ein tücht. Dienstmädchen wird sofort gesucht Kl. Fleischergasse 27, 2. Etage.

Ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Katharinenstraße 2, II. Etage.

Dienstmädchen finden die besten Stellen d. Frau Rodes, Poststr. 16, H. II.

Ordentliches tüchtiges Dienstmädchen gesucht Windmühlenstraße 50, 1 Treppe.

Ein jüng. Dienstmädchen per 1. Juni ges., hoher Lohn, Lessingstr. 29, 3. Et., Eckelmann.

Gesucht zum 1. Juni ein fleißiges Dienstmädchen Eisenbahnstraße 14, Bäckerei.

Umsonst können Dienstmädchen gute Stellen erhalten durch Fr. Crämer, Brühl 10, II.

Saub., ehrl. Dienstmädch. sof. ges. Waldstr. 2, I.

Frdl., fleiß. Dienstmädchen p. 1. Juni ges. Georgenstr. 38, pt., h. d. Krystall-Palast.

Ges. ein ehrl. Dienstmädchen, keine Kinder, Kochen nicht nöthig Hospitalstr. 23, Bäckerei.

Mädchen in leicht. Dienst ges., 50–70 Thlr., zu 2 Leut., sehr gute Behandl., Querstraße 15, p.

Ein anständiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Gartenstraße 10, III. rechts.

**5 Buffetmamsells** für Bahnhöfe gesucht Bur., Salzgäßch. 7, III

Viele Kellnerinnen sucht d. hoh. Verd. Wendel, Preußerg. 14, II.

Kellnerin f. ausw. f. Kl. Fleischergasse 14, II. l.

Viele Kellnerinnen f. Cond. u. Café, Restr. u. Weinst., sowie z. Schützenfest hier u. ausw. f. A. M. Mess, Burgstr. 10, III.

Viele L. Kellnerinnen hier u. ausw., fl. Stell., sof. ges. Hauck, Markthallenstr. 14, I.

Mehrere Mädchen sucht für Schießsalon Schuhmachergäßchen 5, I.

**Ein jüngeres Mädchen**

wird zur Beaufsichtigung von Kindern gesucht. Z. meld. L.-Neustadt, Eisenbahnst. 17, III

Junges Mädchen wird Nachmittags zu 2 Kindern von 2 und 4 Jahren gesucht Neustadt, Eisenbahnstr. 27, I. rechts.

Suche sof. oder später ein anst. sauberes Kindermädchen. Leipzig, Kreuzstr. 11, pt.

Suche für meine Kinder und Haushalt ein zuverläss. selbstst. Mädchen od. Frau in den mittl. Jahren. Offert. u. M. 124 Exped. d. Bl.

Eine tücht. Reinemachefrau, die schon in bess. Häusern beschäftigt gewesen ist, wird (für 2 Vorm. monatlich) gesucht Löhrstraße 21, III.

Scheuerfrau für einige Tage sofort gesucht Nicolaistraße Nr. 5, parterre.

Zur Aufw. ein junges Mädchen f. d. ganz. Tag ges. Waldstr. 64, 3. Et. Meld. v. fr. 9 U. an.

Aufwartung gesucht. Zu melden bei M. Müller, Klostergasse 8/10.

Mädchen ges. in sehr g. Aufwart. Hohe Str. 24, I.

J. Mädchen zur Aufwartung für Vorm. gesucht. Zu melden Carl-Tauchnitzstr. 10B.

Aufwartung für den ganzen Tag von 7 U. B. bis 6 U. Ab. ges. Gartenstr. 17, III. lks.

Jg. Mdch. als Aufw. f. g. Rosenthalg. 2, Tr. B, II. r.

Eine Aufwartung sofort gesucht Bauhofstraße 3, parterre r.

Ein Mädchen als Aufwartung für Vormittags gesucht Windmühlenstraße 21, IV. l.

Junges anständ. sauberes Mädchen, kinderlieb, zur Aufwartung für Nachm. gesucht Bayersche Straße 62, II. lks.

## Stellengesuche.

**Aelterer Bautechniker,** selbstständiger Arbeiter, tücht. im Entwerfen, Veranschlagen, statischen Berechnungen u. Abrechnungen, sucht, gestützt auf beste Zeugn., möglichst sofort Stellung. W. Off. sub R. 87 Filiale, Reudnitz, Kohlgartenstraße 67.

**Fahrradbranche**

Technisch gebildeter Kaufmann, in bedeutendem Werk in leitender Stellung thätig, wünscht sich zu verändern. Suchender ist weit gereist und auch im Reclame-, Calculations- und Accordwesen selbstständig. Bedeutende Kenntnisse und Erfahrungen in der Branche, besondere Befähigung und organisatorisches Talent. Reflectirt wird nur auf leitenden Posten, event. Betheiligung nicht ausgeschlossen. — Offerten erbeten unter O. A. 881 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main.

**Reisender,**

30 Jahre alt, unverheirathet, welcher circa 10 Jahre in der Colonialwaarenbranche, Chocoladen- u. Cigarrenfabrik rc. Thüringen, Anhalt, Provinz u. Königreich Sachsen mit gutem Erfolg bereist hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort od. später dauernde Stellung. Gute Referenzen vorhanden. Offerten unter Z. 5597 an die Expedition dieses Blattes.

**Tuchbranche.**

Rout. langj. Reisender, spec. Königr. Sachsen vorzügl. eingef., sucht sich zu verändern. Gef. Off. unter M. 65 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Zur gefl. Beachtung.**

Für meinen Buchhalter, 24 Jahre alt, cautionsfähig, suche ich wegen Aufgabe m. Geschäfts p. 1. Juli, ev. später, Stellung in der Assecuranz- od. kaufm. Branche. Derselbe ist firm in dopp. Buchf., Bilanz rc. Gef. Off. u. M. 97 Expedition dieses Blattes.

**Junger, militärfreier Kaufmann,** gegenwärtig in einem Engrosgeschäft als Expedient und Lagerist thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn., per 1. Juli oder später anderw. Stell., am liebst. als 2. Buchhalter. Gef. Off. u. M. 13 in die Expedition d. Bl. erb.

**Junger Kaufmann**

aus der Colonialwaarenbranche, zur Zeit noch als Lagerist thätig, sucht per 1. Juni oder 1. Juli anderweit Stellung. Gef. Offerten unter Z. 795 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Junger Kaufmann,**

20 Jahre, militärfrei, mit la Zeugnissen, sucht Contorposten in Fabrik- od. Engros-Geschäft. Eintritt kann event. sofort erfolgen. Gef. Offerten sub U. 493 Püttner's Annonc.-Bureau, Berlin, Rosenthalerstraße 42.

**Contorist und Expedient,**

28 Jahre alt, in allen Contorarb. firm, der dopp. Buchf. u. Gabelsb. Stenogr. mächtig, in Correspondenz gut bew., mit Lohn- und Kranken-Vers. vertr., noch in Stellung, sucht per 1. Juli ev. früher zu verändern. Adressen C. W. 16 Eitzold's Annoncen-Expedition, Gottschedstraße 14, erbeten.

Ein mit Colonialwaaren- und Producten-Branche durchaus vertrauter Kaufmann sucht bescheidene Stellung auf Lager, Comptoir oder als Verkäufer. Werthe Offerten erb. unter W. D. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

**Junger Schreiber**

sucht u. besch. Ansprüchen pr. sofort Stellung. Gefl. Offert. u. M. 112 Expedition d. Blattes.

Jung., gewandter Schreiber sucht außer f. Dienststunden eine Nebenbeschäftigung. Off. u. M. 108 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Buchbinder sucht Stellung. Adr. B. König, L.-Reudnitz, Grenzstr. 26, H. II.

Mechaniker sucht dauernde Stellung. Gef. Off. u. M. 107 Expedition dieses Blattes.

Für einen jetzt ausgelernt. Schlosser, hier fremd, wird pass. Stell. ges. Kupfergäßchen 6, II.

**Köche,** Ober-, Zimmer-, Zahl-, Saal-, Rechnungs-, Rest.- u. Café-Kellner, Hot.- u. Hausd., Kutscher, Buffet-, Haus-, Kellerd. u. Kegelb. empf. stets Jühring, Kl. Fleischerg. 25.

**Flotter Kellner**

24 Jahre alt, sucht per sofort oder später Stellung, am liebsten Provinzial. Gefl. Offerten unter O. Sch. 250 postlagernd Eilenburg E.-R.

Ein j. kinderl. Ehep., beide im Gastwirthsfach erfahren u. tüchtig, sucht angemessene Beschäftigung. Gef. Offerten unter Z. 31 Brühl 21, Cigarrengeschäft.

Buffetier, Zapfer, Buffetd. empf. A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Tüchtiger Zapfer sucht Beschäftigung, Frau ist auch kundig. Moritzstr. 17, Gasch.

Contorboten, Markthelfer, Packer, Portiers, Wärter, Hausm., Heizer, Kutscher, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen jeden Alters empf. kostenfrei A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Jung. Mann, 26 J. alt, gute Zeugnisse, mit Comptoirarbeit u. Botwesen, sowie auch in Gartenarbeit bew. vertraut, sucht p. sof. einen Posten als Geschäftsdiener oder Hausmeister. Angebote zu richten unter M. 123 an die Expedition d. Bl.

**Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner** empfiehlt A. Loff, Klostergasse 16, II.

**Herrsch. Diener,**

gewes. Officiers-Bursche, perfect, gestützt auf die besten Zeugn., sucht anderw. Stellung. Gef. Offerten unter K. 96 bitte abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7

**Diener.**

Ein repräsent. gewandter Diener, mit allerbesten Zeugnissen, sucht für 1. Juni Stellung. Offerten erbeten unter L. A. 346 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Markthelfer, Kutscher, Burschen empfiehlt stets kostenfrei Bureau O. Frohberg, Große Fleischergasse 21. Tel. 4479.

J. Markth. bez. Laufb. f. St. Klosterg. 16, II.

**Herrschaftl. Kutscher,**

unverheir., 25 J., gewesener Officiersbursche, im Fahren, Reiten, Serviren bewand., mit guten Zeugn. und Empfehlungen, sucht zum 1. Juni, event. auch später dauernde Stellung. Werthe Offerten unter F. M. 12 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Kräft. Bursche v. Lande sucht St. als Kutscher od. Markth. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21

J. Mann, 25 J., verh., sucht Beschäftigung gl. w. Art. Off. u. M. 64 Exped. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger Hofmeister sucht Stellung sofort oder 1. Juli d. Friedr. Möhrstädt, Weißenfels, Promenade 34a, I.

**Kindergärtnerin II. Cl.,**

evang., 18 Jahre alt, die einen Kindergarten selbstständig geleitet, sich jetzt seit einem Jahre in herrschaftliche Stellung befindet, wünscht sich zum 1. Juni zu verändern. Gefl. Adressen erbeten Leipzig-Neustadt, Hedwigstraße 19, part.

**Kinderfrln.,** sehr kinderlieb, sucht b. bescheid. Anspruch. Stellung nach auswärts Elisenstr. 94, p. l.

Tüchtige, erfahr. Cassirerin sucht sofort event. später Stellung. Offerten u. C. 142 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Geb. Fräul. in ges. J. mit flotter Handschrift, tücht. Corresp., früher in Manufacturbranche als Verk., Lag. thätig, f. bald Stelle als Cassirerin, Lageristin, zur An- u. Abnahme der Waaren. Ev. nach e. Badeort. Gef. Off. u. J. H. Brandvorwerkstr. 31, I. l.

**Für ein junges Fräulein**

aus besserer Familie wird Stellung in einem Verlags- oder fl. Commissionsgeschäft gesucht. Betreffende ist 2 Jahre im Buchhandel thätig. Mit Cassawesen und Postsachen bestens vertraut, ist Suchende eine gewissenhafte und gute Arbeiterin. Gef. Angebote u. M. 78 in die Expedition d. Bl.

Jung. Mädchen sucht per 1. Juni Stell. auf Contor, Kenntnisse in der dopp. Buchführ., Corresp., Stenographie, sowie in Schreibmasch. (Densmore u. Calligraph) bewandert. Off. u. M. 119 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für meine Enkelin, 15½ J. alt, welche Gabelsb. Stenographie u. Schreibmaschine erlernte, suche per 1./6. oder 1./7. cr. Stellung. Gef. Off. an Localrichter E. Jähnig, L.-Reudnitz, Heinrichstraße.

18j. Mädch. sucht Stellung auf Comptoir. Vertraut ist dasselbe mit vorkommenden begl. Arbeiten. Ansprüche bescheiden. Off. sub M. 73 Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin wünscht sofort oder später Stelle Hallesche Straße 16, I.

J. Mädch. f. Stell. als lernende Verkäuferin. Off. erb. u. M. 134 Exp. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Arbeit f. ganzen Tag Wahlmannstraße Nr. 9a, 3 Tr. r.

**Wirthschafterin.**

Gesucht v. ält., anst., besch. Mädchen für sofort od. 1. Juni nach hier od. ausw. zur Führ. des Haush. eine Stelle als Wirthschafterin, am l. bei einzelnem älteren Herrn. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. unter Z. 794 in die Expedition d. Bl. erb.

Einf., alleinsteh. Frau von außerh., Anfang 50er, sucht die Führung einer kleinen Wirthschaft. Gefäll. Offerten unter Z. 798 sind bis zum 20. d. M. in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. k. Mädchen v. Lande, 22 J., läng. Zt. als Wirthschafterin th. gew., wünscht b. ein. Herrn Wirthschaft zu führen od. Stütze der Hausfrau z. sein. p. sof. Ludwigstr. 113, II., Mitte.

Aeltere, zuverlässige Frau sucht Stellung bei einem Herrn sofort oder später R., Lutherstraße 9, 3. Etage rechts.

1 junge Wittfrau s. Stellg. irg. welch. Art Windmühlenstraße 22, I.

Ein gebildetes Fräulein in gesetzten Jahren sucht gegen kl. Taschengeld ältere Dame oder Ehepaar tagsüber in Haushalt behilflich zu sein oder Gesellschaft zu leisten. Gef. Offerten L.-Reudnitz, Charlottenstraße 14, 2. Etage, Mitte.

Tücht., selbstst. Kochmamsell sucht Stelle. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I½.

Eine tüchtige, zuverlässige **Hotelköchin** sucht Stellung für Saison sofort od. 1. Juni. Werthe Offerten erbeten unter A. B. 100 Postamt Lobenstein, R. j. L., niederzulegen.

Empf. eine ält. Köchin, sowie ein perf. Stubenmädchen, das schneidern u. plätten kann, sowie mehr. bess. Kindermädchen und mehr. ältere und jüng. Hausmädchen mit guten Zeugnissen sofort oder später. Frau Frohwein, Schuhmachergäßchen 5, I.

Perf. Hotel-Köchin f. sof. od. spät. Stelle. Off. erb. L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 68, H. II. l.

Ordl. anständ. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Juni Stellung. Off. an Hauschild, Bayer. Str. 25, II. erb.

Eine saubere, gute Köchin, 25 Jahre, welche Hausarbeit besorgt u. sehr gute Zeugn. besitzt, f. St. Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Ält., zuverläss. Mädchen mit mehrjähr. guten Z., w. bürgerl. kochen k., u. alle Hausarbeit sauber bes., sucht St. Löhrstr. 22, I. r.

Empf. e. Mädch., w. bürgerl. koch. k. u. Hausarbeit macht z. 1. Juni Gerberstr. 14, H. I. Pöpold.

Ein j. Mädch. v. L., kann etwas kochen, f. Stell. b. bess. Herrschaft f. K. u. H. z. 1. Juni L.-Volkmarsdorf, Konradstraße 76, 1. Et. l.

Ein saub. 20jähr. Mädch. v. ausw. sucht St. f. sof. f. Küche u. Hs. Gustav-Adolfstr. 44, I. r.

Großes kräft. Mädchen, 21 J., u. gute Zeugn., kann kochen (einf.) waschen u. plätten, sucht St., 10–1 Uhr Lange Straße 9, p. l.

Aelteres zuverlässiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu sprechen Nachmittags von 4 Uhr ab Waldstr. 4, pt.

# Eine Niederlage

**mit bequemer Anfahrt,**

**75 □m groß, am Johannisplatz oder dessen nächster Nähe gelegen, wird möglichst sofort zu miethen gesucht. Offerten unter M. 80 in die Expedition d. Bl. erb.**

Mädchen, 20 J. alt, sucht sofort Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit Elisenstraße 26, III. l.

Für ein j. Mädchen, 16 J., aus g. Fam. (Kleinstadt), wird per 1./7. eine Unterkunft in besserem Haushalt ohne gegenseitige Vergütung gesucht, wo dasselbe Gelegenheit findet, sich sowohl in der Wirthschaft als auch gesellschaftlich auszubilden. Angebote unter Z. Z. 200 hauptpostlagernd.

Ehrl. zuverl. Wäschemamsell s. Stellung Arndt, Ranstädter Steinweg 5, II.

Zimmermädchen f. fein. Hotel od. Curhaus sucht Stellung Arndt, Ranst. Steinweg 5, II.

Zimmermädchen für Saison, kräft. Ostermädchen empf. sof. Schewe, Burgstraße 4.

Stubenmädchen (näh., plätt., servir.) s. St. z. 1. Juni Albertstraße 42, H. part. l.

Stubenmädchen, sehr tücht. in seinem Fach, mit g. Zeugn., sucht Stell. Löhrstraße 22, I. r.

2 Stubenmädch., 1 Mädch. f. Küche u. Haus suchen zum 1. Juni Stelle Hallesche Str. 16, I.

Tücht. perf. Stubenmädchen mit gut. Zeugn. suchen Stell. Albertstraße 54.

1 Stuben- u. 1 Kindermädchen such. z. 1. Juni Stellung Elisenstraße 26, III. links.

Junges Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle zum 1. Juni für leichte Hausarbeiten. Zu sprechen heute Nachmittag von 3—6 Uhr Dufourstraße Nr. 3, im Schnittladen.

J. tücht., saub. Mädchen sucht hier Stelle bei feiner Herrschaft, gute Behandlg., u. hoh. Lohn. Z. spr. b. d. Herrsch. Nordstr. 30b, II., M.

Anst. fr. Mädchen, w. sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Juni Stelle für Alles, Rest. ausgeschl. Berliner Straße 34, H. III. l.

Einf., kräft. Mädchen m. g. Zgn. f. St., zu sprechen 4 Uhr Löhrstraße 2b, 2. Et.

3 Mädch. f. St. in Priv. u. Rest. Windmühlstr. 22, I.

Empf. 5–6 gute Mädch. Katharinenstr. 7, II. r.

Tücht. Mädchen mit sehr g. Zeugn. suchen Stellung zum 1. Juni Albertstraße 54, Sout.

Arbeitsames ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung Querstraße 15, p.

J. anst. Mädchen m. g. Zgn. f. sof. Stell., am liebst. zu einz. Leut. Bayerische Str. 60, II. r.

Nettes Mädchen sucht sof. od. spät. Stelle in einem Café Elisenstraße 26, III. links.

Anständiges Dienstmädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht per 15./6. oder 1./7. in kath. Familie Stelle. Offerten erb. unter K. 10 postlagernd Augustusplatz.

Dienstmädchen, 16 Jahre, mit besten Empfehlungen, sucht 1. Juni anderweitig Stell. Sidonienstr. 45, I. links.

Fräul. m. g. Zeugn. f. St. z. Buff. od. Cond. per sof. Verm. verb. Off. u. M. 91 f. d. Exped. d. Bl.

Ein sol. Mädchen, 26 J., klein, sucht Stell. Umg. Leipzig, Colditz, zur Bedien. d. Gäste od. Buffet, selb. möchte sich gern ausb., da sie noch nicht f. sch. St. th. w. M. Adr. H. R. Hauptp. Leipzig

Tücht. Kinderfrau mit gut. Zeugn. sucht Stell. zum 1. Juni Albertstraße 54, Sout.

Kindermädchen, f. zuverl., m. g. Zgn., sucht Stelle Härtelstraße 13, part. rechts.

Ausb. f. sof. Geschäft R., Melanchthonstr. 4, III. r.

Fleiß. ordentl. Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Reinemachen Markt 11, Hausst. r.

Ich suche noch ein. Herrsch. im Waschen u. Reinemachen. Gabelsberger Str. 28, III. l.

Aelt. anst. Mädchen sucht Aufwartung f. Vormittags Südstr. 15, III. r. Hinterh.

Eine Frau sucht Aufwart. f. d. g. Tag, ist auch in Rest. gut. Off. M. 37 Exp. d. Bl.

## Miethgesuche.

Kleines Häuschen zu pachten ev. zu kaufen, wenn vorl. 1000 ℳ als Anz. genügen, gesucht, in Vorstadt. Adr. unter M. 67 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche Restaurant in guter Lage zu pachten ev. zu kaufen; bin Selbstkäufer. Off. an Herrn Goedecke, Rathhausstr. 41, erb.

**Gesucht 2 Zimmer,** eines davon elegant möblirt, für Zahn-Atelier, nur im Centrum der Stadt. Offerten unter S. 1000 hauptpostlagernd.

**2 Zimmer**

für Comptoirzwecke zum 1. October gesucht. Vorort ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe u. J. 148 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**Fabrikraum,**

150—200 qm, mit Dampfkraft, Heizung und Licht, per 1. Oct. zu miethen ges. Off. u. G. 845 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Kl. helle Werkstatt im Ostviertel sof. zu m. ges. Off. Kohlgartenstraße 65, im Laden.

**Hausbesitzer,**

die fl., gesunde Wohnung in gutem Hause p. Oct. an anst., geb. Beamtenfamilie (m. 1 Kind) abgeben wollen u. denen mehr an festhalten, ruhigen Miethern, als an zeitweilig sehr hoh. Miethertrag gelegen ist, bitte Angebote mit Preis unter „Bellmuth“ an die Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße 14, zu senden.

**Für 1. Juli**

in herrschaftl. H., Sonnenl., Wohng. v. 4 Z., Bad, Gaslicht, im Pr. b. 1000 ℳ, v. kinderl. Ehep. ges. Adr. u. M. 87 in die Exp. d. Bl.

Aelt. Leute mit 1 Kind suchen Wohn. mit Hausmannsposten p. 1. Oct., am liebsten im Nordv. Off. u. E. S. 4 Cig.-H. C. Wehnert, Nordstr.

Brautpaar f. f. Frühj. n. J. ev. früher Wohnung mit Bad, Veranda, Garten, in hübsch ges. Landh. b. Leipzig, mit Zug- od. Elektr. Bahn-Verb. Pr. ca. 500 ℳ. Oetzsch-Gautzsch bevorz. B. günst. Beding. Ankauf pass. Einfamilienhaus. Off. u. M. 108 Exped. d. Bl.

Junge Dame sucht elegant möblirtes

**Garçonlogis**

mit separatem Eingang innere Stadt. Off. u. E. H. 18 i. d. Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Kaufmann sucht sauberes Garçonlogis. Offerten unter Z. 205 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht v. ält. Dame 1—2 leere Zimmer f. 1. Juli. Adr. mit Preis erbeten unter V. D. 671 „Invalidendank“, hier.

Eine anst. Dame sucht 1—2 Zimmer mit Balcon u. volle Pension, bev. in Gohlis. Off. u. F. F. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Eine oder zwei leere Stub. in der **Petersstr. gesucht.** Offerten unter M. 130 Expedition d. Bl.

## Vermiethungen.

**Pianinos** in Auswahl vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

**Flügel, Pianinos,**

Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet O. A. Klemm, Neumarkt 28.

**Pianino** billig zu vermiethen O. Pollter & Co., Reichsstr. 10.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

**Wohnhaus** in Wahren, Sophienstr. 3, im Ganzen, Hofeinfahrt, Vorgarten, Veranda, ganz neu vorgerichtet, sof. oder später für 850 ℳ, auch zu verkaufen. Bef. Herold in Portitz bei Thekla.

Im Centrum der Stadt Chemnitz ist ein altrenommirtes, besseres

**Restaurant**

mit mehreren Gesellschaftszimmern bald.

**zu verpachten.**

Tüchtige, cautionsfähige Reflectanten werden gebeten, Offerten u. B. P. 1008 „Invalidendank“, Chemnitz, niederzulegen.

**Achtung!**

Für feine Conditorei wundervolles Parterre mit Garten u. groß. Souterrainräumen an zahlungsfäh. Fachmann zu verm. Adr. abzug. u. M. 95 in der Expedition d. Bl.

**Bäckerei**

mit schönen Räumlichkeiten und in frequenter Lage sofort zu vermiethen durch Localrichter Vorsatz, L.-Schleußig, Dammstraße 10.

**Fleischerei**

in frequenter Lage, mit schönen Räumlichkeiten und Stallung, per sofort zu verm. durch Localrichter Vorsatz in L.-Schleußig, Dammstr. 10.

**Lindenstraße 2,**

vis-à-vis Roßstraße, ist das geräumige Parterre, für Buchhandlung oder dergl. geeignet, sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Vormittag 9—1 Uhr Nürnberger Straße 32, II.

**Salomonstraße!**

Für Buchhandlung groß. Parterre und damit verb. geräumig. Souterrain zu verm. Offerten u. M. 88 in die Expedition d. Bl.

**Lessingstrasse 16**

große helle Geschäftsräume nebst großen Niederlagsräumlichkeiten zu vermiethen.

**Im Centrum**

in bester Geschäftslage ist ein großer, modern eingerichteter Laden mit 2 Schaufenstern, Souterrain und Entresol zu vermiethen. Preis jährlich 13.000 ℳ. Nähere Auskunft ertheilt Anton Berndt, Centralstraße 1, I. Telephon 2488.

**Großer Laden,**

für alle Branchen passend, 1. October oder früher Wurzener Straße 6b zu vermiethen. Näh. P. Berger, Wurzener Str. 4, I. lks., oder R. Troitzsch, Sidonienstraße 30.

Eckladen zu verm. Kurprinzstraße 14.

Laden mit fl. Wohnung per 1. Juli für 380 ℳ zu vermiethen Schönefeld, Dimpfelstraße 59, II. Lippmann.

**Plagwitz.**

Laden m. Niederlage, beste Lage, 1./10. zu vermiethen Carl-Heinestraße 79.

**Nähe Bahnhöfe,** Marienstr., geräum. schönes Parterre m. gr. Souterrain, f. Buchhandl. od. and. Geschäft f. Contor u. Lager zu verm. Auf Wunsch dazu herrschaftl. Wohnung im f. Hause. Offert. u. M. 133 in die Expedition d. Bl.

**Für Comptoir oder Expeditionen** werden einzelne Zimmer abvermiethet Am Dorotheenplatz 2, I.

**Fabrikräume**

am Bayerischen Bahnhof, 200 qm, für Engros-Geschäft oder ruhige Fabrikation geeignet, zu vermiethen. Näh. Colonnadenstrasse 17, I.

**Fabrikraum,**

100 qm, 2. Etage und Boden darüber, mit Dampfkraft, Dampfheiz., Gas- u. Wasserl., 1. October ev. früher zu vermiethen. Schwarz & Grosse, Inselstr. 14/16.

**Eine Fabrikanlage**

zu verm., mit Spirit. G.-Motor u. Transmiss. Aufzug zu übernehmen. Gefl. Off. u. M. 121 Expedition dieses Blattes.

**Fabrikräume (jetzt Parfümerie)**

1./10. zu vermiethen Färberstraße 16.

**Heller Fabrikraum,**

mit oder ohne Kraftanschluß, ca. 70 □-Mtr., sofort zu vermiethen Kirchstraße 83.

2 Arbeitssäle mit oder ohne Kraft, 2 herrschaftl. Wohn., 750, 600 ℳ Lindenau, Aurelienstr. 56/58.

Werkstatt mit hellem Oberboden per bald preiswerth zu verm. Kurprinzstr. 11, I. Hofe.

Souterr., Werkst., Keller rc. sof. Eberhardstr. 9.

Gr. Part.-Raum Windmstr. 33 als Werkst. od. Niederl. u. Cont. zu verm. Emilienstr. 25, I.

## Geschäfts-Räume.

Reichsstr. 26, I. Obg., versch. Geschäftsräume v. 50—70 qm Fläche, ℳ 500 bis ℳ 600, per sofort, auch im Ganzen.
Ritterstr. 38/40, I.—IV. Oberg., große Arbeits- bez. Lagersäle m. elektr. Aufzug.
Katharinenstr. 8, 1 gr. trockener Keller, per sofort, ℳ 150.
do. 10, 1 Laden mit Nebenraum, ℳ 2200, per 1./10. 99.
Nicolaistr. 29, II.—VII. Oberg. Lagerböden u. ca. 170 □m Fl. m. je 1 Nebenr. mit Aufzug p. sof. od. spät.
Zeitzer Str., Ecke Braustr., Läden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Souterrain. ℳ 1000 bis ℳ 1850, per sofort.
Südstraße 75, Conter, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. 1./10. 99, ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.
Johannisg. 10, Erdg. l., 7 Räume, p. sofort,
do. Tr. E, I. u. II. Obg., 12 Räume, p. sofort, } mit Dampfhz., elektr.
do. III. Oberg., 6 Räume, per sofort } Licht ꝛc., ev. getheilt.
Königstr. 7, Part., 2 Läden m. Wohn- u. Nebenräumen, p. 1./10. 99, ℳ 2000.
Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per 1./10. 99.
do. Laden mit Nebenraum, ℳ 1300, p. sofort.
do. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 320 □m, ℳ 4500, p. 1./10. 99, ev. geth.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Conterraum, per 1./7. 99, ℳ 1000.
Hauptmannstraße 11, Hof, Part., Werkstatt, pr. sofort, ℳ 250.
Friedr.-Liststr. 20, Hof, Parterre, Werkstatt, ℳ 220, pr. 1./7. 99.
Schützenstr. 21, 2 Läden, ℳ 2200, ev. m. Nebenräumen ℳ 3000, p. 1./10. 99, ev. früher.
Schenkendorfstr. 31, Hinterg. Part. r. 1 Gfenstr. Raum, 1 Hofr., ℳ 360, p. 1./10. 99.
Nicolaistr. 20, Hinterg. Part. Lagerr. m. Conterraum, ℳ 450, p. 1./10. 99.
Gr. Fleischergasse 23, Part. l., 1 Laden, ℳ 400, p. 1./10. 99, auch m. Wohng.

## Wohn-Räume.

**Concerthausviertel.**

Mozartstr. 2, I. Oberg. r., 5 Zimm., Fahrstuhl, reichl. Zub., ℳ 1360, per 1./10. 99.

**Centrum.**

Katharinenstr. 8, III., 5 Zimmer, r. Zub., ℳ 700, per 1./10. 99.
Gr. Fleischergasse 23, II. Oberg. r., 2 Zim., Zub., ℳ 330, p. 1./10. 99.

**Ostviertel.**

Schützenstraße 21, I. Obg. r., 7 Zimm., Bad, r. Zub., ℳ 1600, p. sofort.
do. III. Oberg. r., 7 Zim., Bad, r. Zubeh., ℳ 1380, p. 1./10. 99.
Friedr.-Liststr. 17, Erdg., 6 Zim., Veranda, Garten, Zubeh., ℳ 1300, per sof., m. Stallung u. Remise p. 1./10. 99 ab, ℳ 200, mehr.
Querstraße 31, Hgeb. l. r., 3 Zim., Zub., ℳ 450, per 1./10. 99.
Lange Str. 41, III. Obergesch. r., 3 Zimm., Zub., ℳ 460, per 1./10. 99.
Nürnberger Str. 22, II. Obg. r., 6 Zimm., reichl. Zub., ℳ 1050, p. 1./10. 99.
Anger, Hauptstr. 1, II. Obg. r., 8 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 1300, per sofort ev. geth. ℳ 900.— u. ℳ 450.—.
do. Wurzener Str. 2, I. Oberg. r., 4 Zim., Zub., ℳ 550, per 1./10. 99.
Friedrich-Liststr. 20, II. Oberg., 4 Zim., reichl. Zub., ℳ 650, p. 1./10. 99.

**Südviertel.**

Brüderstraße 7, Erdg. r., 5 Zim., Bad, Zub., ℳ 1200, p. 1./7. oder später.
Kramerstr. 7, Erdgeschoß lks., 5 Zim., reichl. Zubehör, ℳ 1200, p. 1./10. 99.
Neubau Zeitzer Str., Ecke Braustr., herrschaftl. Wohnungen, enthalt. bis zu 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör, ℳ 750 bis ℳ 1800, per sofort.
Eidonienstr. 1, I. Oberg. r., 4 Zim., Balcon, Zubeh., ℳ 750, p. sofort.
do. 1, III. „ l., 4 Zim., Zub., ℳ 550, per 1./10. 99.

**Westviertel.**

Lessingstr. 3, Parterre, 8 Zim., Bad ꝛc., ℳ 1650, p. sofort.
Promenadenstr. 17, Part., 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 875, per sofort.
do. 17, II. Obg. rechts, 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 1150 p. sofort.
Sedanstraße 3, Erdg., 6 Zim., Bad, Garten, r. Zub., ℳ 1100, p. 1./10. 99.
Elsterstr. 38, III. Oberg., 6 Zim., reichl. Zubehör, ℳ 700, per sofort.
Gustav-Adolphstr. 5, G.-Geb., I. Oberg. r., 4 Zim., reichl. Zub., ℳ 600, p. sofort.
Ferd.-Rhodestr. 20, IV. Oberg. r., 3 Zim., reichl. Zubeh., ℳ 450, p. sofort.
Ferd.-Rhodestr. 20, Sout. als Contor od. Wohnung, ℳ 600, p. sofort.
Hauptmannstr. 9, III. Oberg. r. u. lks., 7 Zim., reichl. Zub., ℳ 1200, p. 1./10. 99, ev. geth.
Thomasiusstr. 18, II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. 1./10. 99.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
**Anton Berndt, Centralstraße 1, I.** Telephon Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

## Für Waarenhäuser passend.

In Neubau Zeitzer Straße, Ecke Braustraße, der verkehrsreichsten Straße der Südvorstadt, sind die geräumigen Parterre-Localitäten mit großen Keller- beziehg. Niederlagsräumen, event. auch mit dem 1. Obergeschosse, ganz oder getheilt für sofort zu vermiethen. Die Räume eignen sich vorzüglich zur Errichtung eines größeren Waarenhauses. Nähere Auskunft ertheilt
**Anton Berndt, Centralstraße 1, I.** Telephon 2488.

In einer preußischen Stadt in nächster Nähe Leipzigs, Bahnstation, ist ein

## Eisengeschäfts-Local,

welches seit 65 Jahren besteht, anderweitig zu vermiethen. Preis 1600 ℳ jährlich. Es bietet reichen Gewinn, da das Grundstück ein Gasthof mit Ausspannung ist und am Marktplatz liegt.
Offerten an **B. Gottschalk,** Maurermeister, **Leipzig-Stötteritz.**

**Promenadenstraße 7** 1 Laden mit Nebenraum, Niederlage, gr. Keller, ev. mit Wohnung zu verm.

## König-Albert-Passage, Dresden, Allererste Geschäftslage

zu vermiethen die 2., 3. u. 4. Etage, je 900 □Meter Grundfläche. Geeignet für ruhige Fabrikation und große Lager. Fahrstühle, Centralheizung. Elektr. Strom für Licht u. Krafterzeugung. Alles Nähere durch das Baubureau daselbst.

## Gewerbl. Räume L.-Lindenau, Markt 18,

event. mit Motorbetrieb, sind per 1. October d. J. zu vermiethen.
Zwecks Besichtigung und Berücksichtigung von Wünschen wollen sich Reflectanten baldigst mit mir in Verbindung setzen.
Baumeister **Theodor Albrecht,** Blücherstraße 31. Tel. 4671.

**Hochherrsch. Wohnungen, Neubauten Kaiser-Wilhelmstr. 41, 43 u. 45,** zu vermiethen: gr. Hochparterre in Nr. 41 sofort für 1800 ℳ, die auf das Beste ausgebauten Wohnungen Nr. 43 und 45 per 1. Juli oder 1. October, enthaltend je 1 großen Salon, 7 Zimmer mit Veranda und Balcon, Bad, Garten und reichliches Zubehör, für 1800 bis 2000 ℳ. Näheres daselbst oder Blumengasse 18. Telephon 1283.

**Waldstraße 57,** Hochparterre r., direct am Rosenthal, per 1. Juli 1899 für 1650 ℳ zu vermiethen.
Näheres durch **G. Schleussing, Sophienstraße 49.**

**Albertstraße 31** { n. Platzplatz ist ein eleganter Hochparterre, besteh. aus 5 Zimm., Bad u. Zubehör, zu vermiethen (sofort beziehbar). Preis 1050 ℳ

## Herrschaftliche Wohnungen,

Hochparterre und 1. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, Balcon und Bad, 750 bis 800 ℳ, per sofort zu vermiethen.
Näheres Südstraße 78, II.

## Weststrasse No. 65

ist die elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, completer Bade-Einrichtung ꝛc., per 1. October d. J. zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

**Humboldtstraße 3,** Sonnenseite, unmittelbar am Rosenthal, nahe der inneren Stadt, herrsch., hocheleg. Wohnungen in 1. und 2. Etage, mit Erker, zu 6 u. 7 Zimmern, oder auch zu 13 Zimmern, Bad u. reichl. Zub., per sof. od. sp.

**Ecke Löhr- u. Keilstr. 1,** Südseite, nahe Prom., Markt, Börse, Bahnh., 7 heizb. Zim., Fliegelth., 1. Etage, 1450 ℳ, Parq., D.-Fenster und Jalousi., Clos., Gas u. Wasser, K., Mädchenk., Keller, als Wohnung sofort od. später, vollst. erneuert. Näh. im Hof, Contor.

**Pfaffendorfer Str. 52, 1. Et.** fl. herrsch. einger. Logis, 7 Zimmer, Bad, Garten und viel Zubeh., per 1. October zu verm. Preis 1850 ℳ. Besichtigung 11—12 und 3—6 Uhr Nachm. Näheres 2. Etage.

**Gohliser Str. 1** freundliche 1. Etage, 3 Zim. mit Zubehör, per October zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—3 Uhr.

**Am Johannisthal** Brüderstraße 63 frei und sonnig gelegen, ist die 2. Etage 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, 1200 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen.

## Herrschaftliche Wohnungen

per 1. October zu vermiethen Ecke Alte Elster und Wettinerstraße Nr. 26, Sonnenseite, großartige Aussicht nach Wald und Wiesen. Näheres daselbst beim Polier.

## Neubau Zeitzer Strasse, Ecke Braustrasse,

sind hochherrschaftliche Wohnungen, enth. bis zu 6 Zimmern, Bad, reichl. Zubehör, ℳ 750 bis ℳ 1800, per sofort zu vermiethen.
Die Pläne liegen auf meinem Bureau aus.
**Anton Berndt, Centralstraße 1, I.** Telephon 2488.

**Ecke Wettiner u. Elsässer Str.** sind herrschaftliche Wohnungen im Preise von 750 bis 1000 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen. Zu erfragen beim Polier das. oder **Neustadt, Hedwigstraße 3, im Contor.**

## Kaiser-Wilhelm-Strasse 51

ganze Etg., hochherrsch. Wohnungen, 7 Z., Bad ꝛc., elch. Speiseg., Garten, sof. od. sp.

## Neubau L.-Reudnitz, Ecke Rathhaus- und Kohlgartenstraße,

Sonnenseite, sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen im Preise von 700—1000 ℳ per 1. October ev. früher zu verm. Näh. b. **Heinrich Kutzscher,** Dresdner Str. 26, II., od. Polier.

**Herrschaftliches Hochparterre,** sehr geräumig, per 1. October zu vermiethen, 600 ℳ. Reudnitz, Riebeckstr. 48.

## Charlottenstr. 27, Ecke Breitkopfstr.,

sind zwei Wohnungen, 450 und 630 ℳ, zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wedel, Breitkopfstraße, Eckladen Nostitzstraße.

**L.-Gohlis,** Villa am Walde u. 2 elektr. Bahnen, Wiesenstr. 12, herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, für 1500 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

## Villencolonie Marienhöhe

Schönbachstraße, Ecke der Naunhofer Straße, sofort an ruhige Familie zu vermiethen: Hocheleganter Parterre, Salon mit Erker, Diele, Wohnzimmer mit Erker und Wintergarten, Herrenzimmer mit Balcon, außerdem 3 große Zimmer, Bad, doppeltes Closet; im Souterrain 2 Zimmer, Küche, Speisenaufzug. Reiche Nebenräume. Gas, Wasserleitung. — Das Grundstück ist allseitig von prachtvollem Garten umgeben, hat keine reine Nordseite und befindet sich in höchster, gesündester, rauchfreiester Lage Leipzigs. Elektrische Bahn vor dem Hause. Besichtigung 11—1, 2—4 Uhr. Augenarzt Dr. Schwabe.

## Connewitz, Leopoldstraße 12,

per 1. October Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, für ℳ 1000, mit Gartenbenutzung, zu vermiethen. Näheres im Hause 2. Etage.

**Sofort zu vermiethen**
einen 60 □m großen Lagerkeller Marienstraße Nr. 7. Näheres beim Hausverwalter.

**Stallung** für 2 Pferde oder Niederlage am Brühl. Näheres Brühl 14, II. Pohle.

**Kochstraße 57,** Neubau, schöne ruhige Wohnungen (Sonnenseite, freie Aussicht), Hochpart. u. 3. Etage, 550, 580 ℳ, per 1. Juli zu vermiethen. Untermiethe nicht gestattet. Näheres daselbst 1. Etage links.

**Alexanderstr. 46,** p. l. 5 Z. m. Zub., 700 ℳ p. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann 4. Etage.

Per Octbr. zu verm. Part. mit Veranda u. Gart. im Br. 1000 ℳ. Näh. Brandvorwerkstr. 8.

**Part.** 480 ℳ, 1/2 **3. Etage** 340 ℳ 1. Octbr. Alexanderstraße 25. Näheres daselbst III. l.

**Herrschaftl. Wohnung,** 1/2 **1. Etage,** 4 schöne Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Balcon u. reichl. Zubehör, preisw. zu vermiethen. Zu erfragen Bayerische Straße 85, Contor.

## Sedanstraße 11

ist die linke Hälfte der 1. Etage für 675 ℳ ab 1. October c. zu verm. Näheres durch
**Max Schubert,** Brühl 13. Fernspr. 5004.

## Aeußere Tauchaer Straße 14

schöne Wohnungen I. u. II. Etage, je zwei 2fenstr., zwei 1fenstr., ein 3fenstr. Salon, Küche u. Zubehör, per 1. October billig zu vermiethen. Näheres 1. Etage links.

## Promenadenstraße Nr. 24

ist die freundl. Wohnung in 1. Et. lks. (4 Zimmer, Badestube, Balcon u. Zubehör) für 909 ℳ zum 1. Juli zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Max Engel,** Katharinenstraße 19.

**Sofort zu verm. Scharnhorststraße 7** eine halbe 1. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer u. Zubehör, 600 ℳ, sowie **Nr. 11** noch einige Wohnungen zum 1. Juli oder 1. Oct. zu 575—740 ℳ. Näheres Nr. 7, parterre.

**Thomasiusstrasse 5**
ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage per 1. October zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 5 großen freundl. 2fenstr. Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör. Alles Näh. daselbst **part.**

**Waldstraße 36**
1. Etage, 3 zweifenstr. Z., 2 K., L. u. Keller, Preis 800 ℳ, sofort od. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres im Colonialw.-Geschäft.

**Steinstr. 35,** 1. Et. r., 2 St. mit Balc., 2 Kamm., Küche mit Spülek., Keller, Bod., Clos., zum 1./10. für 500 ℳ zu vermiethen.

## Königsstraße 16

kleinere Hälfte der 1. Etage fortzugshalber sogleich oder später zu verm. Näh. Parterre.

## Färberstraße 13

1. Etage, 4 event. auch 5 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, Wassercloset, per sofort oder später. Näheres daselbst parterre.

**Thomasiusstrasse 10**
1. Etage für 1. Juli oder später zu verm., 5 Zim., 3 Kam., reichl. Zubeh. Preis 900 ℳ.

**Marschnerstraße 12, I.**
schöne Wohnung, 4 heizb. Zimmer, Gas, Bad, Wassercloset und Zubehör, sofort oder 1. Juli zu vermiethen, Preis 675 ℳ. Näheres daselbst.

**Davidstr. 9, Ecke Schaft.-Bachstr.,**
halbe 1. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubeh., Michaelis mietfrei.
Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

**Löhrstr. 13,** Gartengeb., halbe 1. Et., 680 ℳ, für 1. Juli.

## Moritzstraße 13

2. Etage 475 ℳ, sofort, Promen.-Aussicht, Parterre 425 ℳ, 1. Octbr., Prom.-Aussicht, Werkstelle 100 ℳ, 1. October.

## Schöne 2. Etage

mit Bad, 750 ℳ, 1./10. zu verm. Färberstr. 16.

**Roschelesstr. 13,** Ecke Plagwitzer Straße, herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, großer Vorsaal u. Zubehör, für 1. Oct. zu vermiethen.

**2. Et.,** 2 St., K., K., Mädch., Bad. u. Gart. i. g. 1. Oct. an ruh. Leute zu verm. Braustr. 23.

1/2 **2. Etage,** 434 und 490 ℳ, an einz., ruh. Leute sof. o. sp. Gust.-Adolfstr. 55/57.

## Sophienstrasse 5, III.,

Ecke Sophienplatz, 3. Etage, Mitte, sehr helle, freundliche Wohnung wegzugshalber per 1. Juli zu vermiethen mit bedeutendem Nachlaß pro III. Quartal 1899. Näheres 3. Etage, Mitte.

**500 Mk.** Logis 3. Etage, 4 S. u. Zub., Wettiner Str. Nr. 15 zu verm. Näh. daselbst 2. Et. rechts.

**Davidstraße 15,** 3. Etage, 3 Zimmer, 3 Kammern, 470 ℳ, 1. October.

**Lampestr. 12,** III., 4 Zimm., 2 Kam. ꝛc., ℳ 880 sofort oder später.

## Sophienstr. 5, IV.

(Ecke Sophienplatz) ist in seinem Hause moderne Wohnung (4 Zimmer, Kammer u. reichl. Zubehör) für 575 ℳ per 1./7. ob. sp. wegen Todesfalls zu verm. Näh. b. Hausm. und **R. Höber, Neumarkt 23, II.**

**4. Etage** Wohnung, 4 Zimmer, in seinem Hause sofort zu verm. für 420 ℳ an ordl. Leute ohne kl. Kinder **Brüderstraße 1.**

**Ecke Löhr-Keilstraße 1 4. Etage,**
3 geräumige Zimmer, Zub., als Wohnung sofort oder später, 360 ℳ, f. einz. Leute. Näheres im Hof, Contor.

**Größere und kleinere Wohnungen** in angenehmer, freier Wohnlage der Südvorstadt, von 1400 ℳ bis 600 ℳ für sofort u. später mietfrei. Näheres
Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

## Löhrstraße 10

hochherrschaftl. Wohnungen, per sofort bez., 1. October c. zu vermiethen durch
**Max Schubert, Brühl 13.** Fernspr. 5004.

Zu verm. per 1./10. **Logis** für 280 ℳ, Stube, Küche, 2 Kammern, Boden, Keller, Weststraße 54.

**Sch. Logis,** d. Neuzeit entspr., sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Auf Wunsch mit Garten. Näh. Fichtestraße 26, II. links.

**Per sofort Wohnungen,** best. aus 3 Zimmern und Zubehör, f. 460—500 ℳ zu vermiethen. Näheres Floßplatz 11, I.

**Kleine Wohnung per 1. Juli,** 1 Stube, per sofort zu vermiethen
**Brandvorwerkstr. 51** b. Hausmann.

**Dachlogis** 210 ℳ, **Logis** 350 ℳ, Leute ohne Kinder. Näheres Moritzstraße 3, part.

**Kl. Logis,** nur für 1 Person, zu verm.
**Webergasse 9, 1. Etage.**

**Logis** per 1./7. 99 für 340 ℳ zu vermiethen Antonstraße 11.

**Gustav-Harkortstr. 5 u. 6,** am Tauch. Thor, sind per 1. Oct. 4 halbe Etagen im Preise von 460—550 ℳ zu vermiethen. Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend mit Parquet, altdeutschen Oefen u. Stuckdecken ausgebaut. Näheres daselbst Nr. 7, L., b. Besitzer.

**Wegzugshalber**
ein **Logis,** 3 St., 1 Kamm., K. u. Zubeh., 1 October zu vermiethen
Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 11 b, I. r.

Neustadt, Eisenbahnstr. 77 ist die 3. u. 4. Et. per sofort od. p. 1./7. an zahlungsfähig. Miether zu vermiethen. Näh. im Barbiergeschäft das.

2 St., 2 K., 1 K., K. u. Zubehör, 340 u. 310 ℳ per 1. October zu beziehen.
**Schönefeld,** Dimpfelstraße 43.

**Eine elegant eingerichtete**
## 1. Etage,

7 Fenster Front, auch mit Stallung für 2 Pferde, Remise u. Dienerstube für 1000 ℳ resp. 1200 ℳ sofort od. später zu vermiethen
L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 4, I.

**Gohlis, Carlstraße 1 b,**
zu verm. für 1. Juli frdl. **Logis** zu 320 ℳ an kinderl. Leute. Erfr. 1. Et., Liebscher.

Gohlis, Wilhelmst. 18 a. 3tt. findl. 2. 1/2, III., 250 ℳ

## L.-Eutritzsch,

**Lindenstrasse 21,**
2. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, 2 Keller, Bodenk., und sonst. Zubehör, event. auch Garten, 1. Juli für ℳ 600 zu vermiethen.

## Schöne Wohnung,

3. Etage, 380 ℳ, 1./7. zu vermiethen.
**Carl-Heinestraße 79.**

**Wohnungen mit Gärten,**
4, 3 St., 1—3 K., Küche, Spk. 300, 330, 350, 520 ℳ, z. verm. d. Hausm. Lindenau, Luthersstr. 15, III. lks.

## Wohnungen

in 1. Etage sind zum 1./7. für 450 ℳ und eine zu 350 ℳ zu vermiethen. L.-Lindenau, Gustav-Adolfstraße 5, 1. Etage links.

## Wohnungen

im Preise von 350—500 ℳ per sofort oder 1. Juli cr. zu vermiethen durch Localrichter Vorsatz in L.-Schleußig, Dammstraße 10.

**Schleussig,** Schnorrstraße 8, 2. Etage, Preis 580 ℳ, zu vermiethen.

**Schleußig,** Sennestr. 29, sehr prakt., herrsch. Wohnung mit Garten, Bad, inn. Closet, für 780 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

**Gellertstr. 4,** 4. Et. l. feines Garçonl. Nähe des Augustusp.

**Zu vermiethen**
per 1. Juli 1/2 **2. Etage** mit Garten,
„ 1. October 1/2 **1.** „ „ „
L.-Schleußig, Sennestraße 4.

## Garçonlogis,

Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöbl., auch zu Contor, zu vermiethen
Pfaffendorfer Straße 10, I.

**Ein ruhiges Garçonlogis**
zu vermiethen an anständigen Herrn. Preis ohne Kaffee 25 ℳ. Einzige Vermiethung.
**Brüderstraße 6, Bäckerei.**

**Garçonlogis,** fein möblirt, auf W. mit Schlafz., sof. oder 1./6. zu beziehen Rosenthalgasse 2, Tr. B, I. l., Aussicht Promen.

**Garçon-Logis,**
sonnig gesunde Lage, zu vermiethen. Zu erf.
**Schulstraße 16,** Blumenhandlung.

**Garçonlogis.** Zu verm. sofort oder später eine freundl., gut möbl. Stube m. Cabinet, neu vorger., Elsterstr. 25, p.

Sep. hocheleg. Garçonl. 1. Et. nahe Augustusp. sof. o. Tage, Monat. Nürnberg. Str. 9, III., b. Wine

**Garçonlogis,** fein möblirt, sofort oder später, Weststraße 32, III. rechts.

**Garçonlogis,** 2fenstr. Zimmer, zu vermiethen L.-Reudnitz, Comenius str. 2, I. r.

**Garçonlogis** mit guter Pension Promenadenstraße 33, 2. Etage.

**Sep. Garçonlogis** mit 2fstr. Wohn- u. 1fstr. Schlafzimmer per 1. Juni Nicolaistr. 2, III. r.

**Besseres Garçonlogis,** ruhig u. angenehm, 25 ℳ Nordstraße 64, I. rechts.

Eleg. **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafz. **Gustav-Adolphstraße Nr. 42, I. rechts.**

**Garçonlogis** m. od. ohne Pension, nahe dem Rosenthal, Gustav-Adolphstraße 30, III. lks.

Freundl. **Garçonlogis** Turnerstr. 9, III. l.

**Garçonlogis,** 15 ℳ, p. sof. Katharinenstr. 23, III

**Garçonlogis** zu verm. Moritzstraße 59, II. r.

**Garçonwohn.** m. Schlafg. Leibnizstr. 1, part.

**Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** an sol. Herrn per 1. Juni zu verm. Nordstr. 53, p.

Am Rosenthal schön. Wohn- u. Schlafzimm. (Balcon) zu verm. Uferstraße 4, II., Mitte.

**Zu vermiethen**
**kl. leere Stube** nur an anständiges Mädchen oder Frau Lange Straße 45, I. M. Bis 3 Uhr zu sprechen.

**Ein angenehm., gut möbl. Zimmer** für 1 od. 2 Herren als Schlafstelle billig zu verm., nach Wunsch Mittagstisch oder Pension
**Liebigstraße 11, 2. Etage.**

**Ein sehr freundliches Zimmer**
ist an solchen Herrn oder Dame zu vermiethen Neumarkt 2, 3. Et., Buchbinderei.

Zu vermiethen **2 Zimmer,** 1 gr., 1 kl., sofort Emilienstraße 12, I. Mitte.

Kl. freundl. Zimm. zu verm. Centralstr. 1, III. l.

Einf. möbl. St. f. H. Salzgäßchen 2, II. links.

Leeres Eckzimmer p. p. Dufourstr. 35, I. l.

Eleg. Zim. a. Tage, Woch., Mon. Nürnb. Str. 9, III

Freundl. m. 2fenstr. Stb. an 2 H. als Schlafstelle zu vermiethen Körnerstr. 8, Hh. II. rechts.

Fr. Stube, verm., f. H. a. Schlafst. Burgstr. 18, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Klostergasse 13, 4. Et.

Anst. Mädch. find. Schlafst. Johannisg. 23, H. p.

Anst. Mädch. find. Schlafst. Burgstr. 13, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. Antonstraße 6, II. r.

1 Schlafstelle frei Nicolaistraße 15, IV.

Offen billige Schlafst. Sophienstr. 35, III.

**Vorzügl. Pension,** schöne, comfortable Zimmer.
Fr. Prof. Ahlemann, Königsplatz 17.

**Vorzügl.** Pension, feinste Referenzen, Dörrienstr. 3-5, II. (Rud. Pfeifer 5.)

**Vorzügl.** empf. Pension Uferstraße 11, I. r.

## Krystall-Palast-Variété.

Neue Debuts! Neue Debuts!

Erstes Auftreten von:

**Kreps und Tochter,**
die berühmten holländischen Hellseher.

**Hella Mella,**
internationale Sängerin.

**Anita Graciella**
mit ihrer dressirten gefiederten Welt.

**Serra Brothers,**
die grossartigen Kraft-Akrobaten.

Verlängertes Gastspiel von:
**Familie Neiss** mit ihrer „Feerie in der Luft".
**Petran's Fantoches-Theater.**
**Siegwart Gentes,** der beliebte Humorist.
**Alexandrine,** Drahtseilkünstlerin.
**Nordstern-Trio,** Gesangs- und Tanz-Terzett.
**3 Schwestern Alvary** am Stehtrapez.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 3,60 ℳ

## Zoologischer Garten.

**Aschanti-Dorf,**
geöffnet von Morgens bis Abends.
Vorführungen Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 4, 5 1/2 und 7 Uhr.
Eintritt 60 ₰, Kinder 30 ₰. Reserv.-Platz extra.
Direction des Zoolog. Garten.

## Leipziger Palmengarten.

Dienstag, den 16. Mai, von 4—7 und 8—10 Uhr
**Concert** des Musikcorps des K. S. 7. Inf.-Regts. No. 106.
Leitung: Stabshoboist J. H. Matthey.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.
**Dauerkarten** werden nur im Bureau Promenadenstrasse 1, Erdgeschoss, ausgefertigt.

## Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Gastspiel des berühmten Verwandlungs-Schauspielers
**Signor C. Bernardi**
**Ab heute Neu** Restaurant fin de siècle, **Neu,**
sowie 8 weitere Specialitäten.
Numerirte Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, u. Battenberg.

Sommer-Variété

## Albert-Theater

Tägl. Vorstellung. *(Hôtel Stadt Nürnberg).* Tägl. Vorstellung.
10 Attractionen allerersten Ranges 10.
**Kaspari!!! täglich 1/2 10 Uhr.**
**7 Debuts 7:**
**Rita de Rio,** Costüm-Soubrette; **Dasslon,** Kunstreiter; **Ella Myra,** Piston-Virtuosin u. Tänzerin; **Mathias-Trio,** kom. Excentrics; **Maria Ottobourne,** Seilkünstlerin; **3 Schwestern Trentanovi,** Luftathl.
Gewöhnliche Preise. — Dutzendkarten halbe Preise.
Anfang 8 Uhr, des Variétés 8 1/2 Uhr.

## Panorama.

**Alle Sonn- und Feiertage von 1/2 11 Uhr ab:**
Grosse Frühschoppen-Concerte im Garten.
**Montags 179er, Mittwochs 106er, Freitags 107er.**
Grosse Abend-Concerte im Garten Anfang 8 Uhr
**Bei ungünstiger Witterung im Restaurant.**
Heute Specialität: Pökelschweinsknochen mit Zubehör.
Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.
*Oswald Schlinke.*

# Bonorand.

Dienstag, den 16. Mai, Abends 8 Uhr

**Grosses Extra-Concert.**

Capelle des 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Herr Königl. Musikdirector C. Walther.

---

# Burgkeller.

Heute Dienstag:

**Familien-Concert**

vom Concert-Orchester des Herrn Musikdirectors Franz Eyle.
Anfang 8 Uhr. Heute: C. Steineck.
Specialität: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

---

# Hôtel zum Grünen Baum.

Täglich

**Grosses Concert**

des Oesterreich. Damen-Orchesters Familie **Franz Bärtl.**
Anfang 7 Uhr. *Carl Schade.*

---

# TIVOLI

Heute Dienstag, den 16. Mai.

**Grosses Militair-Concert**

von der Capelle des 134. Inf.-Reg., Dir.: Herr Kgl. Musikdir. Jahrow.
Nach dem Concert **Ball.**
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. E. Noch.
NB. Den 1. Pfingstfeiertag **Soirée der Leipziger Sänger.**

---

# Pichelsteiner Krug

Petersstrasse 38 (Ledig-Passage).

Täglich: **Grosses Concert**
des **Original-Wiener Damen-Orchesters „Gross-Wien".** *Jul. Wagner.*

---

# Gute Quelle,

Nähe der Bahnhöfe, Brühl 42.
Inh. J. Stahlheuer.

**Täglich Künstler-Vorstellung.**

Neues Programm.
**Portal** rechts Weinstube, Geschäftsführung **Elsa Perner.**
Tunnel fidele Bierkneipe.
NB. Donnerstag, den 18. Mai, Matinée von 11—1 Uhr. Orchester 32 Mann.
Direction J. Schramm.

---

# Obstwein-Schänke Rötha.

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Leipzigs.
**Herrlicher Waldaufenthalt.**
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Oscar Böttcher.
**Jetzt herrlichste Obst-Baumblüthe.**

---

# Rathskeller Grimma.

Großer Mittagstisch. Speisen nach Karte zu jeder Tageszeit, vorzügliche echte Biere, Weine bester Firmen, flotte Bedienung, kühle Räume. Hochachtungsvoll **H. Quenzel.**

---

Rhein. Schoppen- **Weinstuben** 25 Reichsstrasse 8, Nicolaistrasse 13, Deutrich's Hof. ein Schoppen ganz vorz. Rheinwein 25

---

Neu! **Wein-Quelle zum Herren-Keller,** Neu!

Georgenstraße 1b und Bahnhofsgäßchen 6,
in nächster Nähe der Bahnhöfe, des Neuen Theaters und Krystall-Palastes.
Ausschank naturreiner Weine in Gläsern und Flaschen zu billigen Preisen.
Reichhaltiges kaltes Buffet. Aufmerksame Bedienung.
**Herm. Fritsche,** langjähr. Inhaber der „Guten Quelle", Brühl.

---

**E. Schoebel's Weinhandlung und Weinstuben,**

50 Windmühlenstrasse 50
Wein in Flaschen und Gläsern, reichhaltiges kaltes Buffet.

---

**Weinstuben z. Dürkheimer.**

Am Blücherplatz, vis-à-vis Hotel Palmbaum, Gerberstraße 2—4.
Vorzügliche Weine. Aufmerksame Bedienung.

---

**Restaurant zum Saalethal,**

Schmeidiges Local. 43 Reichsstrasse 43. Keine Damenbedienung.
empfiehlt seine exquisiten Kulmbacher Biere, hell u. dunkel, Leonh. Eberlein, Lößnitzer Lagerbier und eine ganz vorzügliche Küche. Gruß Ede.
NB. Die größten Originalölgemälde, Ansichten des Saalethals.

---

**Hôtel und Restaurant Kratzsch.**

Inh.: Ferd. Rümmler. Zeitzer Straße 19.
Neu eingeführt: Ein vorzügl. Lichtenhainer.
ff. Zwenkauer Lager und Pilsener. Speisenkarte zu soliden Preisen.

---

**L.-Gohlis, Zur Weintraube.**

Heute Schlachtfest.

---

Markt 5. Centrum der Stadt. **Café a. Siegesdenkmal**

Neue, elegante, sehenswerthe Abtheilung.
Vorzügl. Eis-Kaffee, Eis-Chocolade, ff. Gebäck.
M. Bernau.

---

**Café Knebel,** Reichsstr. 16.

Frdl. Local. Angen. Aufenthalt. Billard. Phonograph.

---

Grimmaischer Steinweg 15. **Goldenes Einhorn,** Grimmaischer Steinweg 15.

Heute: **Saurer Rinderbraten mit Klössen.**
*Fr. Lauo.*

---

**L. Hoffmann's Restaurant,**

Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren und Rindskaldaunen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

---

**Bären-Schänke** M. Finzel.

Nicolaistr. 15.

Heute grosses Schlachtfest.

Wurst u. Suppe auch außerm Hause. Bier, hell u. dunkel, hochfein.

---

**Kulmbacher Brauhof,** Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.

***Heute grosses Schlachtfest.***

Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

---

**Zill's Tunnel.** Heute großes **Schlachtfest.**

Bürgerl. Mittagstisch.
Exquisite Biere und Küche.

---

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse** Fernsprecher 2736.

Heute: **Schweinsknochen.**

Kulmbacher Bier v. Math. Hering I, Kulmbach, 16 u. 18 Flasch. liefere für 3 ℳ

---

**Rottig's Restaurant,**

16 Schulstrasse 16.
Von 5 Uhr an: **Speckkuchen.**
ff. Culmbacher von Math. Hering I. liefert 16 Fl. 3 ℳ Gerhardt.

---

Elegante, neue, schneidige Bedienung
**Stelzner's Restaurant,**
Querstrasse 19.

---

**Heim** Im Goldenen Gutritzsch trinkt man eine vorzügliche **Ritterguts-Gose.**

---

Anst. j. Dame sucht **Privatmittagstisch.** 50—60 ₰ bei bess. Leuten im Südviertel. Offerten sub L. K. 36 hauptpostlagernd.

---

**Verl.** Sonntag Nachm. zw. 6—7 Uhr von Waldschänke nach Connewitz, von da ge. Straßenb. b. Albertstr. ein silb. **Münzen-Armb.** Der ehrl. Finder erh. 3 ℳ Bel. Brüderstr. 17, II. l.

---

**Verloren**

wurde ein **goldnes Armband** am 14. ds. Abends von Kitschy aus durch das Rosenthal, König-Johannstr., Frankfurter Str., auf der Elektrischen Bahn nach der Albert- u. Emilienstraße. Gegen angemessene Belohn. Emilienstraße 11, im Gartengebäude abzugeben.

---

**Medaillon** mit 2 Photographien Sonntag Connewitz, Winter's Kaffeegarten od. Saal, verl. Geg. Bel. abzug. Südstr. 29, Vorderh. I. r.

---

*Schlüssel* hund verlor. inn. Stadt, gute Bel. Kl. Fleischerg. 20, pt.

---

**Hund,** braun, weiße Brust, Jagdrasse, Steuerzeichen Nr. 5078, **Mittwoch abhanden gekommen.** Bitte um sofortige Nachricht Leipzig-Reudnitz, Feldstr. Nr. 31.

---

**Echter Teckel,** ¾ J. alt u. stubenrein, gegen Erstattung der Steuermarke in gute Hände **gratis** abzugeben **Lindenstraße 14, part.**

---

Entflogen ein **Canarienvogel,** abzugeben gegen Dank u. Belohnung Leipzig-Reudnitz, Dresdner Straße 50, III., im Pfarrhaus.

---

Für die zu unserem 50jährigen Jubiläum uns gewordenen zahlreichen Ehrungen, Geschenke und sympathischen Kundgebungen vielerlei Art sprechen wir unseren

**herzlichsten Dank**

hierdurch öffentlich aus mit der Bitte, diese wohlwollende Gesinnung uns auch fürderhin erhalten zu wollen.

Leipzig, den 15. Mai 1899.

Die Capelle Erdmann Hartmann nebst Jubilar Ferdinand Thassler.

---

**Allen Actionären**

wird der zutreffende Inhalt des Artikels über „Junge Bankactien" im volkswirthschaftlichen Theil des Leipziger Tageblattes, Morgennummer 240, zur Beachtung empfohlen. Durch Erhöhung des Actiencapitals werden neue Aufsichtsrathsstellen geschaffen, oder die Tantièmen der bereits vorhandenen Aufsichtsräthe erhöht. Alles bleibt dabei natürlich in der Betterstraße; denn wenn man die Liste der Aufsichtsräthe der verschiedenen Actiengesellschaften durchgeht, so stößt man immer wieder auf dieselben Namen.

Darum, Actionäre, thut Euch bei neuen Capitalserhöhungen zusammen und prüfet genau.

Ein Actionär.

---

**Ausstellung und Verkauf**

orientalischer

**Kunst-Stickereien**

angefertigt von armenischen Wittwen und Waisen

**Rossstrasse 16 (Vereinshaus)**
**vom 12. bis 17. Mai 1899.**

Der Reinertrag zur Linderung der Noth in Armenien verwandt.
Die Ausstellung umfaßt eine reichhaltige Collection handgestickter Arbeiten auf Atlas, Seide und Waschstoffen, in reicher Gold- und Silberstickerei, wie: Kissen, Decken, Wanddecorationen, Schärpen, orientalische Jäckchen u. s. w.
Empfohlen durch: Frau Geh. Rath His, Frau Dr. von Lesser, Frau Geh. Rath Carsehmann, Frau Cora Dürr.
Geöffnet von Morgens 11 bis Nachmittags 6 Uhr.
Kein Kaufzwang. Eintritt frei.

---

# Sächsische Schweiz

Zu Pfingsten wird von Mitgliedern unseres Vereins ein Ausflug nach den schönsten Puncten des linken Elbufers geführt. Abfahrt von Leipzig 20. Mai Nachmittags. Weitere Auskunft ertheilt unsere Geschäftsstelle, Cigarrengeschäft W. Ohme, Petersstraße 12. Anmeldung zur Theilnahme muß bis 17. Mai erfolgen.

Der neue Rathgeber für Sommerwohnungen ist gleichfalls in der Geschäftsstelle zu haben (Preis 10 ₰), Ebenso ein Verzeichniß von 75 Ausflügen in die sächs. Schweiz (Preis 25 ₰), ferner Karten, Reiseführer u. s. w.

Gebirgsverein für die sächs. Schweiz,
Section Leipzig.

---

# Kirchenbauverein zu Leipzig.

**Siebenzehnte ordentliche Generalversammlung**
**Mittwoch, den 17. Mai 1899, Mittags 12 Uhr**
Oberes Beichthaus der Thomaskirche.

Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht.
2) Wahl zweier Rechnungsprüfer.
3) Wahl von 10 Ausschußmitgliedern.

Zur Legitimation der Mitglieder in der Generalversammlung dient die Mitgliedskarte.
Leipzig, am 5. Mai 1899.

Der Kirchenbauverein daselbst.
Senatspräsident Dr. Freiesleben,
Vorsitzender.

---

**Medicinische Gesellschaft 1899.**

VII. Sitzung Dienstag, den 16. Mai, Abends ½7 Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.
I. Bericht über den Lesezirkel.
II. Demonstrationen: Herr Koekel, Herr Hirsch.
III. Vortrag: Herr His d. J., Kritische Betrachtungen über die Behandlung der Gicht.

---

**Hauptversammlung des Vereins zur Unterhaltung einer deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer zu Leipzig.**

Den §§ 15 und 16 der Vereinssatzungen entsprechend, wird am **Montag, den 26. Juni 1899, Nachmittags ½3 Uhr** in der **„Bauhütte", Leipzig,** Schulstraße 1, die diesjährige **Hauptversammlung** des Fachschul-Vereins stattfinden. Die Mitglieder dieses Vereins werden hierdurch gebeten, sich recht zahlreich betheiligen zu wollen, da die zur Verhandlung kommenden Angelegenheiten von großer Wichtigkeit sind.

Tagesordnung:
1) Bericht über das abgelaufene 15. Schuljahr.
2) Bericht des Cassierers.
3) Bericht der Rechnungsprüfer über die Jahresrechnung des Vereins vom Schuljahre 1898/99, Richtigsprechung derselben und Entlastung des Cassierers.
4) Endgültige Feststellung des Haushaltsplanes für das Schuljahr 1899/1900
5) Wahl von zwei Rechnungsprüfern zur Prüfung der nächsten Jahresrechnung.
6) Aenderung und Neudruck der Satzungen.
7) Bericht der von vorjähriger Hauptversammlung ernannten Commission zur Feststellung der für die nothwendige kräftigere Förderung der kunsthandwerklichen Interessen des Drechsler- und Bildschnitzergewerbes durch die Schule erforderlichen Maßnahmen.
8) Neuwahl für die fünf ausscheidenden, aber wieder wählbaren Vorstandsmitglieder die Herren G. Lehmann, R. Windisch, E. Toldig, Leipzig; B. Ehrlich, Berlin; R. Kritschgau, Nürnberg, sowie für den verstorbenen Herrn A. Hobusch, Dresden.
9) Sonstiges.

Leipzig, den 9. Mai 1899.

**Der Vorstand des Vereins zur Unterhaltung einer deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer zu Leipzig.**
E. A. Martin, I. Vorsitzender. F. Born, Schriftführer.

---

# Verein Leipziger Gastwirthe.

Heute Dienstag, den 16. Mai, Nachm. ½4 Uhr

**Monatsversammlung mit Waarenmarkt**

bei Coll. **Hübner,** Hôtel de Saxe.
Näheres siehe Centralblatt f. d. Deutsche Gastw.-Gew.

---

**Lpz. Canarienzüchter-Verein**

Heute Dienstag, den 16. Mai, Abends **Versammlung** im **Eldorado. Vortrag.** Anf. 9 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

---

**Frauenbildungsverein.**

**Mittwoch, d. 17. Mai,** um 8 Uhr **Abendunterhaltung,** Eldorado, Pfaffend. Str. 4.

---

Ein **donnerndes Bravo** dem Wetterhänschen und seinem wackeren Propheten Herrn **Laurhaus** in der **„Thüringer Burg"** am Johannisplatz ob seiner eingetroffenen Prophezeiung wegen des letzten Sonntagswetters.

---

B. a. Plage j. freie Gedank. d. J. H. Geß. E. 49.

---

M. sehnlichster W. i. erf. J. Gr. Schluß.

---

**J. O. 42.** Brief liegt.

---

Best. D. f. J. wünsche zu spr. i. m. Wohn. H. Greß.

---

# Vermischte Anzeigen.

---

**Aufruf an Fabrikanten u. Grossisten!**

welche v. d. früh. in Stettin wohnh. gewes. **Kaufmann Louis Hundsdoerfer** Aufsr. zu mach. hab., bitte sich zu meld.
**A. Neumann, Auskunftei, Königsberg i. Pr.**

---

Die Dame, welche Montag, den 15. d. Nachmittags bei **Mey & Edlich** irrthümlich einen Regenschirm mitgenommen, wird gebeten, denselben dort wieder abzugeben.

---

**Telephon-Anschluß**

sofort zu vergeben. Off. sub **L. R. 3865** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Wer kann mir sofort circa 15 Fuhren Lehm liefern?**

Herrmann Fritzsche, Gothisches Bad.

---

**Apfelwein-Interess. f. S. 3880 Kämpf.**

---

Staunen erregt ein neuer Heilerfolg in

**Monjau's Dampf-Soolbad,**

**Promenadenstraße 20.**

Die Frau eines Arztes litt seit längerer Zeit an Rücken- und Kopfschmerzen, war in Folge Ischias gelähmt und sehr schwerhörig. Alle angewendeten Mittel waren vergeblich. Nach einer Anzahl Bäder verschwanden erstgenannte Leiden gänzlich, die Schwerhörigkeit besserte sich. Bestätigungsschreiben kann eingesehen werden.

Meine Gesundheit verdanke ich Monjau's Patent-Dampfsoolbädern, Promenadestr. 20. Rheuma, Schmerzen, Anschwellungen an Händen und Füßen, Herzverfettung, Alles ist verschwunden. Nach 12 Bädern konnte ich wieder gehen. Aus Dank diese Anzeige.
Name kann eingesehen werden.

---

Arme, kranke, arbeitsunfähige Wittwe, welche durch Tod und Krankheit ihres Mannes gezwungen war, ihre Wäsche und Betten zu versetzen, und welcher durch Diebstahl das mühsam ersparte Geld zum Einlösen derselben genommen wurde, bittet Edeldenkende herzlichst, ihr die Möglichkeit zu verschaffen, ihre Pfänder vor Verfall zu schützen. Gütige Off. u. M. 140 in die Expedition d. Bl. erbeten.

---

**Welches edle Herz** dürfte ich bitten, bei der **hl. Firmung** meines 13 J. alten Sohnes **Pathe zu stehen?**

Gefl. Zuschrift erbeten unter „Dankbarkeit 101" an die Filiale, Königsplatz 7.

---

Junger **Kaufmann,** 18 J. alt, wünscht **seinem dramatischen Verein** beizutreten. Gefällige Offerten sub W. F. 78 in die Fil. d. Bl., **Louis Lösche,** Katharinenstr. 14, erb.

---

**Radfahrclub,** der nur Touren unter Ausschluß alles Rennens fährt, sucht noch einige gebild. u. gemüthl. Herren (Kaufl. ꝛc., nicht unter 20 J.) als **Mitglieder.** Gef. Off. unter Sport M. 104 Exped. d. Bl.

---

**Kreuzweg Böhlitz-Ehrenberg-Wahren, schwarz-blond, bitte Mittwoch 5 Uhr Zoolog. Garten.**

---

**Zwenkau.** Komm, bitte, Freit. d. 19. nach legt. bestim. Ort. Gruß.

---

# Reclamen.

---

**Einbruchs-Versicherung** für Geschäft im Centrum auf Monate gesucht. Angabe der Prämie pro 100 Mille ꝛc. Off. unter M. 90 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Reisekörbe,** bill. **Sport- u. Leiterwag.** empf. zu soliden Preisen F. Thomas & Co., Münzg. 1 u. 5, Petersteinweg 12. Seit Anfang Mai bedeut. vergrößert.

---

**Damenhüte**

**Herm. Clauss, Jacobstr. 1**
Rauchfänger Steinweg, Nähe Promenade.

---

**Hummel-Sect** und alle Hausmarken von **Burgeff & Co. Hochheim,** zu Originalpreisen. Hochheimer Original-**„Hummelweine"** bei Gebr. Fleischhauer.

---

**Bernhard Lanz & Co.** empfehlen sich zum **vortheilhaften Bezug** nur feinster **Kohlensorten** Petersteinweg 10. Tel. IV, 3010.

---

**Invalidendank**

Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine

**Annoncen-Expedition.**

Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Die **Aufbewahrung** von **Pelzsachen** und dergl. in meinen **Mottenkapseln** ist mit der Aufbewahrung durch den Kürschner **mindestens gleichwerthig.**

1) Ist sie billiger, denn sie kostet nur die Zinsen des Anschaffungspreises der Kapsel.
2) Macht sie häufiges Klopfen und Bürsten, wodurch Pelzwerke, Bezüge und Knöpfe leiden, unnöthig, denn die einmal vor der Verpackung gereinigten Pelzwaaren können in der Kapsel nicht schmutzig werden.
3) Erhält sie den verwahrten Pelzwaaren ihre ursprüngliche Façon und Frische, denn sie verhütet jedes Gedrücktwerden, da die genügend großen Kapseln Vorrichtungen zum bequemen Aufhängen derselben bieten, wobei auch die Druckstellen des Pelzwerkes sich wieder heben.
4) Ermöglicht sie es, zugleich mit dem Pelzwerk andere dem Mottenfraß ausgesetzte Kleidungsstücke zu verwahren, deren Aufbewahrung der Kürschner regelmäßig nicht übernimmt.

**Hunderte von Referenzen stehen zu Diensten.**

***Richard Furcht.***

# Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn Raths-Assessor Dr. jur. **William Haase**, Leutnant d. R., beehren sich anzuzeigen
Leipzig-Gohlis, im Mai 1899.

Dr. phil. **Paul Kritz**,
Pastor em.,
und Frau **Marie** geb. **Felix**.

---

Seine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Kritz**, Tochter des Herrn Pastor em. Dr. phil. **Paul Kritz** und seiner Frau Gemahlin geb. **Felix**, beehrt sich anzuzeigen
Dresden, im Mai 1899.

Dr. jur. **William Haase**,
Raths-Assessor,
Leutnant d. R. im 13. Inf.-Reg. Nr. 178.

---

## Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Rosa** mit Herrn **Ignaz Glas**, Kaufmann in Berlin, zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig, 15. Mai 1899,
Tyrnau's Garten Nr. 12.

**David Weiss** und Frau
geb. **Wreschner**.

**Rosa Weiss**
**Ignaz Glas**
Verlobte.

---

Die Geburt eines munteren

## Knaben

zeigen hocherfreut an
Rittergut Mockau, den 12. Mai 1899.
**Adolf Gontard** jun. und Frau

---

Ein **strammer Junge** angekommen.
**E. Strobelt** und Frau
**Helene** geb. **Weissenborn**.

---

Die glückliche Geburt eines

## Mädchens

zeigen hiermit an
Badenweiler im Schwarzwald, Mai 1899.
Dr. med. **W. von Noorden** und Frau
Elly geb. Ebers.

---

Die glückliche Geburt eines munteren

## Töchterchens

zeigen hocherfreut an

**Sigmund Grosz und Frau.**

---

Die glückliche Geburt eines **zweiten Töchterchens** zeigen nur hierdurch an
Leipzig, Sonntag, den 14. Mai 1899.
Dr. med. **Dreydorff** und Frau
geb. **Schroeder**.

---

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Gohlis, 15. Mai 1899.
Dr. **Oscar Sperling**,
**Margarethe Sperling** geb. **Roch**.

---

**Verlobt:** Herr Paul Eicke in Chemnitz mit Frl. Kiara Fahnert daselbst. Herr Gustav Wermes aus Dresden mit Frl. Margarethe Eicke in Chemnitz. Herr Adam Thomas, Kaufmann in Chemnitz, mit Frl. Else Lindemann daselbst. Herr Richard Tauscher in Chemnitz mit Frl. Frida Limbach daselbst. Herr Conrad Weicker, Kaufmann in Chemnitz, mit Frl. Paula Winkler daselbst. Herr Guido Hauerstein, Postassistent in Hohenstein-E., mit Frl. Marie Beckert daselbst. Herr Emil Grünberg in Chemnitz mit Frl. Selma Dietze in Lößnitz. Herr Carl Schoenmann, Buchhalter in Osterode a. Harz, mit Frl. Frida Leske in Meißen. Herr Fritz Voigt in Sörnewitz mit Frl. Emma Pinkert in Cölln bei Meißen. Herr Franz Reinsch in Mügeln bei Pirna mit Frl. Olga Richter in Hausdorf. Herr Heinrich Thieme in Dresden mit Frl. Hedwig Rink in Plauen i. V. Herr Karl Hahn in Zeulenroda mit Frl. Alma Vogel in Pausa. Herr W. Männich, Bürgerschullehrer in Zwickau, mit Frl. Ida Roth in Plauen i. V. Herr Heinrich Wienand Trainer in Hannover mit Frl. Thekla Mänuel in Seidnitz.

**Vermählt:** Herr Reinhard Schneider, Bezirkssteuer-Assistent in Freiberg, mit Frl. Johanna Mühler in Conradsdorf. Herr Ernst Helbig in Dresden mit Frl. Hulda Minzloff daselbst. Herr Arthur Eck in Dresden mit Frl. Margarete Fischer daselbst. Herr Paul Loje in Dresden mit Frl. Gertrud Riedel daselbst. Herr Hugo Schatz in Dresden mit Frl. Else Gläßer daselbst. Herr Ernst Kreil in Chemnitz mit Frl. Elle Oeser daselbst.

**Geboren:** Herrn Max Clewe in Chemnitz eine Tochter. Herrn Cand. rev. min. Dr. phil. Kurt Neckon, Realschullehrer in Dresden, ein Sohn. Herrn Alfred Fugmann in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. W. Bergt in Plauen-Dresden ein Sohn. Herrn Bergingenieur Matthias in Freiberg eine Tochter. Herrn Richard Kreyschmar in Freiberg eine Tochter. Herrn Max Funke in Meerane ein Sohn. Herrn Pastor Wohlrad in Rosenthal ein Sohn. Herrn Bernhard Riedel in Glauchau ein Sohn.

**Gestorben:** Herr Carl Ferdinand Liebscher, Kanzleirath a. D. in Dresden. Herr Hermann Baron von Normann in Warmbrunn. Herr Franz Julius Saalfeld, Kaufmann in Glauchau.

---

Nach dreiwöchigem, schweren Leiden und hartem Todeskampf entschlief gestern Abend 10 Uhr unser guter, lieber Bruder und Onkel
der **Buchhändler**

## Ernst Bernhard Pfefferkorn.

In tiefstem Schmerz.
Leipzig, den 15. Mai 1899.
**Anna** und **Sophia Pfefferkorn.**

---

Sonntag Morgen 5 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der frühere Gastwirth

## Carl Gustav Gruhle.

Dies zeigen tiefbetrübt an
**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag ½9 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

---

Heute früh 4 Uhr verschied nach langen, schweren, mit großer Willenskraft und Geduld ertragenen Leiden mein geliebter theurer Mann, unser herzensguter Vater, Bruder und Schwager, der Hausbesitzer und Töpfermeister

## Johann Friedrich Raps

im 46. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an
Leipzig-Ve., den 15. Mai 1899.
die schwergeprüfte Wittwe **Martha Raps** geb. **Morgner**
nebst Söhnen **Oskar** und **Arthur Raps.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Eisenbahnstraße 83, aus statt.

---

## Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen ¾1 Uhr verschied unerwartet nach kurzem, aber schwerem Leiden mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, der

Fleischermeister

## Alfred Franke

in seinem 46. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies hierdurch tiefbetrübt an

Markranstädt, den 14. Mai 1899.

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am 17. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

---

Sonntag Morgen verschied nach längerem Leiden unser inniggeliebter Vater, Groß- und Schwiegervater

## David Redel.

Um stille Theilnahme bittet im Namen aller Hinterbliebenen
**Sophie Redel.**

---

Heute Mittag ½1 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden unsere liebe Schwester und Tante

## Frau Mary verw. Amthor geb. Herrmann.

Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an
Leipzig, den 15. Mai 1899.
**die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt. Etwa gütigst zugedachte Blumenspenden bittet man Georgenstraße 16, II. abgeben zu wollen.

---

Heute verschied nach langem Leiden

## Frau Mary Amthor.

Seit Gründung der **„Deutschen Moden-Zeitung"** in der Schriftstelle thätig, bedauern wir, in ihr eine mit guten Kenntnissen und reichen Erfahrungen ausgerüstete, schaffensfreudige Mitarbeiterin zu verlieren, der wir stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

Leipzig, 15. Mai 1899.

**Verlag der**
**„Deutschen Moden-Zeitung".**
**Aug. Polich.**

---

Viel zu früh verschied am heutigen Tage nach längerem, schwerem Leiden unsere treue Mitarbeiterin

## Frau Mary Amthor,

deren Heimgang wir Alle schmerzlich bedauern. Sie war uns eine liebe Collegin, welcher wir jederzeit ein freundliches Andenken bewahren werden.

Leicht sei ihr die Erde!

Leipzig, 15. Mai 1899.

**Das Personal der Schrift- und Geschäftsstelle der**
**„Deutschen Moden-Zeitung".**
**Aug. Polich.**

---

Gestern Morgen verschied nach längerem Krankenlager unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester

## Frau Fanny verw. Bär geb. Pessler.

In tiefem Schmerze zeigen dies an
**Leipzig** und **Dresden-Blasewitz**, den 15. Mai 1899.

**Margarethe Hofmann** geb. **Bär**
**Wilhelm Bär**
**Elisabeth Bär**
**Adolph Hofmann**
**Elly Hofmann**
**Sophie Pessler.**

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 17. d. M., Vormittags ½11 Uhr** vom Trauerhause, Schwägrichenstrasse 15, aus statt.

---

Heute Nachmittag verschied nach kurzem Krankenlager im 78. Lebensjahre unsere liebe Tante, Großtante und Schwägerin

## Frau Wilhelmine verw. Spährsohneider

geb. **Fröhlich.**

Dies zeigt tiefbetrübt hierdurch an
Leipzig, den 15. Mai 1899.

**Franz Fröhlich,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Elsterstraße 10, aus statt.

---

Gestern Abend verschied nach langem Leiden in Zwickau i. S. unsere gute Tante und Pflegemutter

## Frau Minna verw. Inspector Henkler geb. Opelt

im 71. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies nur hierdurch an
Leipzig, 15. Mai 1899.

**Familie August Beier.**

---

Gestern Morgen 7¼ Uhr verschied nach längeren schweren Leiden meine inniggeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Frau Wilhelmine Stephan geb. Voigt

in ihrem 59. Lebensjahre, was ich tiefbetrübt Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeige.
Leipzig-Neustadt, Alleestraße 5.

Der trauernde Gatte
**Hugo Stephan nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 10 Uhr von der Capelle des Alt-Schönefelder Friedhofes aus statt.

---

Gestern Nachmittag ¼4 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante Frau

## Marie Ernestine Raue geb. Wehrmann

im 31. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, 15. Mai 1899.

**Oskar Raue und Kinder.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, 17. Mai, Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

---

Schnell und unerwartet wurde uns unser herzliches, gutes

## Lottchen

im Alter von 10 Monaten heute, Sonntag Mittag, durch den Tod entrissen.
Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch an
Leipzig, Arndtstraße 1, 14. Mai 1899.

**Robert Wenzel** und Frau geb. **Köhler.**

---

Gestern früh verschied nach kurzem Kranksein der Maschinenmeister unserer Kraftstation

## Herr Julius Mittwoch.

Wir verlieren in ihm einen pflichtgetreuen Beamten, dem wir stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

Leipzig, den 15. Mai 1899.

**Die Direction der Grossen Leipziger Strassenbahn,**
**Actien-Gesellschaft.**

---

Zurückgekehrt vom Grabe der lieben heimgegangenen

## Frau Mathilde verw. Ringelhardt

geb. **Glöckner**

drängt es uns, für den reichen Blumenschmuck und die vielseitige innige Theilnahme herzlichst zu danken.
Leipzig-Gohlis, den 15. Mai 1899.

**Im Namen aller Hinterbliebenen**
**Hermann Krause.**

---

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

## Wilhelmine Curth geb. Voigt

sagen wir Allen unseren innigsten Dank.
Leipzig-Volkmarsdorf-Reudnitz, den 15. Mai 1899.

**Heinrich Curth, Adolf Curth** und Frau.

---

Die Beerdigung unserer kleinen Tochter **Erna** findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.
Leipzig, den 15. Mai 1899.
Schwägrichenstraße 17.

**Architekt Georg Friedrich und Frau.**

---

Telephon: 532. **„Pietät".** Telephon: 532.

**Beerdigungsanstalt,**
28 Matthäikirchhof 28.
**Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.**

**Min. z. d. 3 P.** Heute 7 Uhr M. B. u. B. M.

**Leipziger Kurbad,** Gerberstraße 3, **Hotel Palmbaum,** für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad ꝛc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

**„Königin-Carola"-Bad,** 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½7 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. ½9—11, ½2—5 U. **Specialität: Fango.**

**Centralbad,** Schwimmbassin 20° **Damen** Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½2—5. R.-I. R. Dampfbad, Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4 Uhr.

**Marienbad:** Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—½5 Uhr. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampfdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

**Sophienbad,** Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

**Diana-Bad,** Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

**Johanna-Bad,** Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Kristallkl. Wasser.

**Speise-Anstalt** I. II. Mittwoch: Grünkohl mit Rindfleisch. Wegen Baulichkeiten geschlossen. T. V. Sohnle.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Rindfl. u. Senfsauce m. Salzkartoff.

---

## Verein zur Begründung und Unterhaltung von Volksheilstätten im Königreich Sachsen.

c. **Auerbach i. V.**, 14. Mai. Der Verein zur Begründung und Unterhaltung von Volksheilstätten für Lungenkranke im Königreich Sachsen hielt heute seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, nachdem am Abend vorher in der Heilstätte Albertsberg eine Sitzung des Vorstandes stattgefunden hatte. Der Generalversammlung wohnten u. A. die Herren Geh. Medicinalrath Dr. Weger (Dresden) als Vorsitzender der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen und der Vorsitzende des Landesvereins für Innere Mission im Königreich Sachsen, Graf Otto v. Vitzthum-Eckstädt, bei. Nach Erledigung der üblichen Formalitäten erstattete der Vorsitzende des Vereins, Herr Geh. Commerzienrath Georgi-Mylau Bericht über die Vereinsthätigkeit im Jahre 1898. Aus diesem Bericht war außer den in bereits in einer der Vornummern gewürdigten Thatsachen in der Hauptsache noch Folgendes zu entnehmen: „Ihre Majestät die Königin ist um die Zustimmung dazu gebeten worden, daß bei der Namensbezeichnung der zu errichtenden Heilanstalt für weibliche Lungenkranke der Name Ihrer Majestät mit verwendet werden darf. Darauf ist aus Karlsbad am 8. Mai ein Schreiben des Inhaltes eingetroffen, daß Ihre Majestät die Königin über dieses Ansuchen hohe Freude empfunden hat und gern die Heilstätte mit dem Namen „Carolagrün" belegt sehen möchte. Im Uebrigen wurde in dem Schreiben gewünscht, daß die neue Heilstätte reichen Segen für die armen Kranken, die in ihr Genesung suchen, spenden möge. Schließlich sagt Ihre Majestät dem humanen Werke ihre fortgesetzte wohlwollende Beachtung zu. Die Kosten der Errichtung der neuen Heilstätte nach den Plänen des Herrn Architekt Tscharmann-Leipzig werden etwa 425 000 ℳ betragen, also bedeutend höher sein als die der Heilstätte Albertsberg. In den Plänen zu der neuen Heilstätte ist im Princip die Anordnung der Räume nach dem bewährten Muster von Albertsberg erfolgt. Hinsichtlich der unvorhergesehenen hohen Errichtungskosten der neuen Heilstätte wurden die Mittel des Vereins so stark in Anspruch genommen, daß eine lebhaftere Theilnahme der Allgemeinheit an dem großen humanen Werke sehr zu wünschen ist, ungeachtet des Umstandes, daß die Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen der Sache sehr wohlwollend gegenübersteht. Dies verdient um so mehr Anerkennung, als die Versicherungsanstalt durch ihre materielle Förderung des Heilstättenwesens nicht nur ihren Versicherten, sondern auch der Allgemeinheit zu Hilfe kommt. Im Uebrigen warnte der Herr Vorsitzende in seinem Berichte sowohl vor einer Ueber- als auch vor einer Unterschätzung der Erfolge der Heilstätten, und regte ferner an, daß zwischen den beiden Anstalten eine Waldcapelle gebaut werden soll, denn die bisher veranstalteten Gottesdienste haben einen ganz unerwartet starken Zuspruch gefunden. Für das Gotteshaus sei mitten im Walde eine wunderschöne Stelle bereits ausgewählt worden. Angesichts der stark angegriffenen Casse könne er aber nur empfehlen, beim evangelisch-lutherischen Landesconsistorium um eine Beihilfe nachzusuchen und in kirchlich gesinnten Kreisen speciell zu diesem Bau Sammlungen zu veranstalten. An diesen Bericht schloß sich eine längere Debatte, wie die Heilstätten und das dauernde Wohl der Kranken am besten gefördert werden können. Gegen die Vorschläge des Vorsitzenden jedoch erhob sich kein Widerspruch, sie wurden stillschweigend zu Beschlüssen umgewandelt. Des Weiteren gelangten noch einige geschäftliche Verträge zur Genehmigung, die Jahresrechnung wurde auf Antrag der Rechnungsprüfer richtig gesprochen, Herrn Amtshauptmann Berger-Auerbach als Schatzmeister Entlastung ertheilt und zuletzt zur Vorstandswahl geschritten, durch die eine Veränderung im Vorstande nicht eintrat. Damit erreichte die Versammlung ihr Ende.

---

## Vermischtes.

— **Ein Riesenkäselaib** wurde in der Molkerei Schönau bei Oberstaufen für die Frankfurter Ausstellung fabricirt. Hierzu wurden 2966 Liter Milch verwendet. Das Gewicht des Riesen beträgt 500 Pfund bei einem Durchmesser von 124 Centimeter und einer Höhe von 21 Centimeter. Der Käse wurde am 23. Februar unter Ueberwindung großer Schwierigkeiten hergestellt.

— Die Zigeuner-Virtuosen scheinen einen eigenen Zauber auf das zarte Geschlecht auszuüben. Die Welt hat wohl kaum die Abenteuer eines gewissen Rigo vergessen, und schon meldet man aus New York, daß ein anderer Geigenspieler mit Zigeunernamen Namens Peschka durch ein dortiges Gericht zu sechs Jahren Gefängniß wegen hochgradiger Polygamie verurtheilt worden ist. Peschka, der erst 28 Jahre alt ist, hat es fertig gebracht, einundzwanzig Frauen zu ehelichen. Er hat Frauen in Ungarn, der Türkei, in Algier, Spanien, Frankreich und verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten. In New York heirathete er sechs Frauen im Zeitraum eines Jahres. Kein Weib soll ihm widerstehen können, wenn er seine Geige ertönen läßt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 245.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag 16. Mai 1899.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

## Telegramme.

* **Köln**, 15. Mai. Die Saarkohlenpreise für das zweite Semester d. J. zeigen laut „K. V.-Z.“ Aufschläge in ersten Sorten bei Flammkohlen um 40—60 ₰, für Fettkohlen um 60—60, für Förderkohlen der Flamm- und Fettkohlengruben um 40, für Flammgrieskohlen um 40, für Fettgrieskohlen um 20, für Waschproducte um 50—80, für Coaks um 40 ₰. Für Frankreich gelten höhere Preise.

* **Essen a. d. Ruhr**, 15. Mai. In der Haupt-Versammlung der dem rheinisch-westfälischen Kohlen-Syndicate angehörigen Zechenbesitzer erstattete, wie die „Rh.-Westf. Ztg.“ berichtet, der Vorstand des Kohlen-Syndicats den Geschäftsbericht. Danach betrug die Födereinschränkung im März 0,62 Proc. (im Vorjahre 7,25 Proc.), im April dieses Jahres 8,53 Proc. (11,99). Der arbeitstägliche Versandt an Kohlen, Coaks und Briketts stellte sich im März auf 14 881 Doppelwagen und überstieg denjenigen im gleichen Zeitraume des Vorjahres um 1678 Doppelwagen. Im ersten Quartale 1899 belief sich die Födereinschränkung auf 1,72 Proc. (6,96) und der arbeitstägliche Versandt auf 14 703 Doppelwagen, also gegen das vierte Quartal 1898 3,32 Proc. mehr, und gegen das erste Quartal 1898 11,61 Proc. mehr. — In der anschließenden General-Versammlung wurden der Jahresbericht und die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrathe Entlastung ertheilt.

* **Essen a. d. Ruhr**, 15. Mai. Kohlenbörse. Der Bedarf und die Anforderungen übersteigen für alle Sorten wesentlich die Herstellung.

* **New York**, 15. Mai. Nach einer Meldung in der „World“ aus Hotsprings (Virginia) erklärte der Schatzsecretär Gage in in einer Unterredung, das Gerücht bezüglich einer bevorstehenden Ausgabe von Bonds sei unbegründet. Wie man erwartet habe, werde der Fehlbetrag am Schlusse des Finanzjahres über 100 Millionen Dollars betragen. Im nächsten Jahre erwartet Gage eine wesentliche Abnahme des Fehlbetrages, und zwar werde nach den gegenwärtigen Aussichten der Ausfall dann nur 30 Millionen Dollars betragen. Die Ausgaben für den letzten Krieg erklärten den diesjährigen Fehlbetrag. Gage glaubt nicht, daß es sich als nothwendig erweisen werde, die übrigen durch die Kriegssteuer-Bill genehmigten 200 Millionen Bonds auszugeben.

* **London**, 15. Mai. Nach einer New Yorker Drahtnachricht haben die leitenden Bankhäuser sich bereit erklärt, dem Markte alle erforderlichen Erleichterungen zu gewähren. Die Versicherungsgesellschaften haben beschlossen, beträchtliche Summen Geldes in guten Werthpapieren anzulegen, um einen weiteren Preissturz zu verhindern.

## Die Schmerzenskinder der deutschen Handelspolitik.

**Dr. Z.** Man ist sicherlich berechtigt, von Schmerzenskindern der deutschen Handelspolitik zu sprechen, wenn man erwägt, daß die Regelung der handelspolitischen Neugestaltung unseres Vertragsverhältnisses mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, England, Chile und Portugal sich immer weiter verzögert, obschon doch wiederholt bei einigen Ländern wenigstens die Aussicht auf ein Zustandekommen eines Handelsabkommens vorhanden erschien. Der Länge der Zeit nach ist die amerikanische Union zwar nicht unser ältestes, aber unser schmerzlichstes Schmerzenskind, das unserem Zucker seit Jahren nun schon nicht gerecht geworden ist und die differentielle Behandlung desselben anscheinend auch weiter aufrecht erhalten will. Der Aerger hierüber, dazu die hohen Dingley-Tarifzölle, welche den deutschen Import nach Amerika so ungemein erschweren und direct hemmen, haben im Vorjahre den Ruf nach Auskämpfung der handelspolitischen Schwierigkeiten durch einen Wirthschaftskrieg ertönen lassen. Diese Stimmung deutscher Kreise suchte sich dann England zu Nutzen zu machen, indem es sich bemühte, das Feuer zu schüren, Deutschland Amerika noch weiter zu verfeinden. Das gelang indessen nicht, zeitigte im Gegentheil die Frucht, daß Amerika sich von den besten Absichten Deutschlands mehr und mehr überzeugte und in Deutschland eine ruhigere Anschauung über die handelspolitische Lage Amerika gegenüber Platz griff. Man hört kaum noch den Ruf nach einem Zollkrieg mit der Union in der deutschen Presse, man ist hingegen eifrigst bemüht, den Weg der strengen Sachlichkeit nicht zu verlassen und durch Entgegenkommen die Amerikaner von dem Nutzen eines Zusammengehens mit Deutschland zu überzeugen. Als eine Liebenswürdigkeit, welche in dieser Richtung ihre Wirkung nicht verfehlen dürfte, ist die Entsendung deutscher Commissare zum Studium der Geschäftsmethode der amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften zu betrachten und sie wird erfreulicherweise von der amerikanischen Presse voll gewürdigt.

Wie wir trotz der Differenzen über die Behandlung deutschen Zuckers beim Eingang in die Vereinigten Staaten die Meistbegünstigung gegenüber der Union weiter aufrecht erhalten, so auch gegenüber England, im zweiten hier in Frage kommenden Lande, mit dem der Meistbegünstigungsvertrag seit fast Jahresfrist erloschen ist, trotz des Ausscheidens von Canada aus dem provisorisch ein Jahr verlängerten Meistbegünstigungsabkommen.

In den nunmehr seit der Vertragskündigung nahezu verflossenen zwei Jahren hat England sich zu neuen Vertragsvorschlägen bereit gefunden, die deutscherseits nicht acceptirt werden konnten und mit Gegenvorschlägen beantwortet wurden, auf welche die Antwort noch aussteht. Ende Juli d. J. läuft die provisorische Vereinbarung ab; und es wird wohl eine weitere Verlängerung nöthig werden, wenngleich es den Anschein gewinnt, als ob England wenig Eile mit einer definitiven Regelung hätte.

Wiederholt schon war die Rede davon, daß ein handelspolitisches Neuabkommen mit Chile in Sicht stehe. Der Verwirklichung müssen sich indessen immer wieder Hindernisse in den Weg gestellt haben. Vom 1. Juni 1897 an ist nach Kündigung ein Jahr früher unser Meistbegünstigungsvertrag mit Chile außer Kraft, die Vertragszölle bestehen aber vorläufig noch weiter. Im Verkehr mit Portugal ist das nicht der Fall; mit diesem Lande erlosch der Vertrag mit dem 1. Februar 1892, und erst kürzlich verlautete noch aus portugiesischer Quelle, daß ein neues definitives Vertragsabkommen so gut wie perfect wäre. Die Hoffnung auf ein solches scheint nun doch noch zu optimistisch gewesen zu sein und die Zahl der wiederholten Enttäuschungen nur noch zu vermehren.

Was den deutschen Außenhandel mit diesen Ländern anlangt, so bezifferte sich derselbe auf:

| | Einfuhr von 1896 | 1897 | Ausfuhr nach 1896 | 1897 |
|---|---|---|---|---|
| den Vereinigt. Staaten v. Amerika | 405,6 | 658,0 | 416,7 | 397,5 |
| Großbritannien | 640,7 | 666,5 | 705,8 | 702,6 |
| Chile | 61,4 | 81,6 | 30,8 | 27,0 |
| Portugal | 11,3 | 17,3 | 21,1 | 14,1 |
| Zusammen | 1119,0 | 1423,4 | 1174,4 | 1141,2 |

Von allen vier Ländern hat sich inzwischen, wie die Handelsziffern lehren, der Import nach Deutschland gehoben; Deutschlands Export nach denselben ist überall zurückgegangen, und zwar beträgt die Importsteigerung 1897 gegen 1896 zusammen über 300 Mill. Mark, der ein Exportverlust von über 30 Mill. Mark gegenübersteht. Dieses Außenhandelsresultat rechtfertigt allein für sich schon die Richtigkeit unserer Ueberschrift.

## Vermischtes.

Leipzig, 15. Mai.

*— Die zweite Versteigerung deutscher Wollen in Leipzig findet am 31. d. M. statt und sind bis heute circa 4600 Centner angemeldet, so daß das verfügbare Quantum 5000 Ctr. wohl übersteigen dürfte. Eine dritte Auction ist für den 28. Juni dieses Jahres vorgesehen und sind auch dafür schon zahlreiche Anmeldungen, unter Anderen auch Rückenwäschen, erfolgt.

*— Kunstanstalt vorm. Eybold & Kießling, Actien-Gesellschaft. Die Hoffnungen, welche der vorige Jahresbericht bezüglich der weiteren Entwickelung der Geschäfte der Actien-Gesellschaft zum Ausdruck brachte, haben nicht getäuscht. Die Gesellschaft kann auf ein Arbeits- und erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken, dessen Ergebniß dazu angethan ist, die vollste Befriedigung zu gewähren. Der Reingewinn überschreitet das vorjährige Geschäftsresultat um ein Bedeutendes. Wieder waren, wie im vorigen Jahre, sämmtliche Classen der Fabrikate in fast gleichem Maße an der Vermehrung des Umsatzes betheiligt. Durch die im Jahre 1897/98 in größerem Umfange erfolgte Vermehrung des Maschinenapparates wurde eine den gegenwärtigen Productionsverhältnissen entsprechende Einrichtung geschaffen, die weitere Anschaffungen von größeren Maschinen unnöthig machte. Die Neuanschaffungen von Hilfsmaschinen, durch welche den im Laufe des Berichtsjahres hervorgetretenen Bedürfnissen abgeholfen wurde, machen nur den vierten Theil des vorjährigen Maschinenzuganges aus. Aus diesem Umstande erklärt sich zum Theil das bedeutende Anwachsen der flüssigen Mittel, über die die Actien-Gesellschaft zur Zeit mit einem erheblich größeren Betrage verfügt, als dies am Schlusse des vorigen Geschäftsjahres der Fall war. Von dem Reingewinn von 238 745,45 M sind zunächst 5 Proc. dem Reservefonds-Conto mit 11 687,27 M zu überweisen, von den verbleibenden 222 058,18 M 4 Procent ordentliche Dividende mit 40 000 M, auf die Actien und Tantièmen für den Aufsichtsrath und den Vorstand mit 30 986,32 M, sowie ferner als Gratification an die Beamten und Arbeiter 6000 M zu gewähren, während von dem verbleibenden Betrag noch 11 Proc. als Superdividende in Höhe von 110 000 M an die Actionäre zu vertheilen und von den alsdann verbleibenden 35 071,86 M einem neu zu gründenden Specialreservefonds 10 000 M zu überweisen sind. Der Restbetrag von 25 071,86 M wird vorgetragen. Zahlreiche und bedeutende Aufträge, welche ausreichen, den Betrieb auf eine Reihe von Monaten zu beschäftigen, lassen in Verbindung mit der Thatsache, daß es der Geschäftsleitung gelungen ist, im In- und Auslande eine Anzahl neuer und werthvoller Beziehungen anzuknüpfen, eine weitere Vermehrung des Umsatzes und eine weitere nutzbringende Fortentwickelung der Geschäfte erhoffen.

*— „Der Handelsgärtner“ (Verlag von Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis) berichtet über die Lage des Gartenbauhandels im Monat April Folgendes: Für das Versandt-Geschäft war die trübe kühle Witterung meist recht günstig. Dresden, Leipzig, Hamburg waren mit Aufträgen auf blühende Pflanzen stark in Anspruch genommen, Azaleen, Eriken sowie englische Pelargonien standen im Vordergrund. Nach von Blattpflanzen wurden die Restbestände ziemlich geräumt. Die späteintretende Vegetation kam der Baumschulenbranche außerordentlich zu statten, die Berichte lauten günstig; Obstbäume werden durchschnittlich stark angepflanzt, auch in allen Artikeln für Ziergärten war der Absatz bedeutend; vielfach haben die starken Fröste des März die feineren Rosensorten vernichtet und belebend auf diese Branche eingewirkt. Die Samenbranche meldet ebenfalls anhaltend ein günstiges Geschäft; die starken Regenfälle und die dadurch erzielte günstige Beschaffenheit des Bodens lassen einen erhöhten Anbau von Gemüse und somit eine starke Nachfrage erwarten. Die Schnittblumenculturen wurden durch den Mangel an Sonne sehr geschädigt, so daß sich die Ausfuhr vielfach auf ziemlicher Höhe erhielt und besonders fremde Rosen anhaltend günstige Preise erlangten. Aus den größeren Städten des Reiches treffen befriedigende Nachrichten über die Weiterentwickelung des Localgeschäfts im April ein. Blühende Pflanzen waren ständig gesucht, da die kühle unfreundliche Witterung und das meist gänzliche Fehlen von Sonnenschein ein reichlicheres Angebot nicht aufkommen ließen. Ebenso ungünstig beeinflußte das Wetter den Umsatz in größeren Decorations-Pflanzen für Gärten und Balcons; kleinere Blattpflanzen, besonders die beliebten Cocospalmen und Araucarien, waren in der zweiten Hälfte des Monats mehr begehrt. Die Binderei war gleichfalls fast ausnahmslos sehr reich beschäftigt, so daß auch die angebotenen Schnittblumen sehr leicht Absatz fanden; es fehlte sogar oft sehr an 1. Qualität. Da auch für den Blumenversandt aus dem Süden günstige Vorbedingungen vorhanden waren, so trafen ziemlich große Mengen hier ein, ohne das Geschäft weiter beeinflussen zu können, da die Vorliebe für die farbenprächtigeren, frischeren deutschen Blumen in den Vordergrund tritt.

✕ **Aus dem Vogtlande**, 14. Mai. Die Ausfuhrstatistik des deutschen Reiches lehrt, daß die Ausfuhr wollener Tuch- und Zeugstoffe, an der die vogtländischen Kammgarnwebereien hervorragend betheiligt sind, abermals einen kleinen Rückgang erfahren hat. Im ersten Vierteljahre 1899 sind nämlich 56 130 D.-Ctr. solcher Waaren im Werthe von 4 853 000 M ins Ausland gesandt worden, während in der nämlichen Zeit des vergangenen Jahres 56 406 D.-Ctr. im Werthe von 4 967 000 M ausgeführt worden waren. Sonach sind diesmal dem Gewichte nach 276 D.-Ctr. oder 0,5 Proc., dem Werthe nach jedoch für 114 000 M oder 2,2 Proc. weniger wollene Gewebe nach dem Zollauslande gegangen als im ersten Vierteljahre 1898. Der bedeutendste Rückgang im Versandt ist bei den Vereinigten Staaten, dem einstmals besten Absatzgebiete für deutsche Kammgarnstoffe, zu verzeichnen, wohin in den ersten 3 Monaten 1898 noch 6056 D.-Ctr. gegangen waren, während in dem gleichen Zeitraume dieses Jahres nur 3124 D.-Ctr. oder nur 5,5 Proc. der deutschen Gesammt-Ausfuhr in diesen Waaren dorthin abgesetzt werden konnten. Sie allein weisen also eine Abnahme des Bezuges um 2866 D.-Ctr. oder 47,7 Proc. auf. Es ist nun erfreulich, zu constatiren, daß unsere Industriellen bestrebt sind, andere Absatzgebiete für ihre Fabrikate zu suchen. So bezog z. B. im ersten Vierteljahre 1899 allein England 9067 D.-Ctr. wollene Tuch- und Zeugstoffe, d. i. 17 Proc. der deutschen Gesammtausfuhr in diesen Artikeln; außerdem sind noch zu nennen: die Schweiz mit 6028 D.-Ctrn. oder 10,7 Proc., die Niederlande mit 5590 D.-Ctrn. oder 9,9 Proc., Dänemark mit 4378 D.-Ctrn. oder 7,8 Proc., Schweden mit 4105 D.-Ctrn. oder 7,3 Proc., Norwegen mit 2837 D.-Ctrn. oder 5 Proc., Italien mit 2340 D.-Ctrn. oder 4,1 Proc., Belgien mit 2061 D.-Ctrn. oder 3,6 Proc., Oesterreich-Ungarn mit 1896 D.-Ctrn. oder 3,4 Proc., Frankreich mit 1885 Doppel-Centnern oder 3,3 Proc., Rumänien mit 1798 D.-Ctrn. oder 3,2 Proc., die Türkei mit 1215 D.-Ctrn. oder 2,1 Proc., Rußland mit 911 D.-Ctrn. oder 1,6 Proc. ꝛc. Hoffentlich werden die Ausfuhrzahlen von jetzt ab immer größer; die Aussichten dazu sind nicht ungünstig.

*— Chemische Fabrik von Heyden, Actien-Gesellschaft, Radebeul-Dresden. In den Bureaus der Dresdner Bank zu Dresden fand die Constituirung dieser Gesellschaft mit einem Actiencapital von 5 Millionen Mark in 5000 volleingezahlten Actien à 1000 M nominal statt. Die neue Actien-Gesellschaft übernahm die Fabriketablissements der Chemischen Fabrik von Heyden, bisher Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche sich mit der Fabrikation von chemischen Artikeln, insbesondere durch Einführung der Salicylsäure und vieler anderer neuerer Arzneistoffe, einen Weltruf erworben hat, mit allen Patenten, Rechten und Verträgen. Der Vorstand besteht aus den Herren Dr. Karl Kolbe als Generaldirector und Dr. Seifert und Vorländer. In den ersten Aufsichtsrath wurden gewählt die Herren Dr. v. Heyden, Consul Arnstädt, Director der Dresdner Bank, Geheimer Rath Professor v. Meyer, Rechtsanwalt Dr. Thürmer in Dresden und Carl Ostertag-Siegle in Stuttgart.

*— Der Verband deutscher Parfümerie-Fabrikanten und der Verein Süddeutscher Tricotfabrikanten sind der „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ als Mitglieder beigetreten.

*— Die „Industrie“, Fachzeitung für Kohlen- und Kali-Bergbau, bringt über den belgischen Bergarbeiterausstand und die belgischen Hüttenwerke folgende Nachricht: „Die belgischen Handelsblätter versuchen nach Möglichkeit erhebliche Wirkungen des Ausstandes in den Kohlengruben abzuleugnen. Nach ihrer tendenziös gefärbten Auslage sind es lediglich Märchen, welche die böse deutsche und englische Concurrenz aufgebracht hat, wenn man in der industriellen Welt stark zu zweifeln beginnt, ob die belgische Hüttenindustrie und Eisenfabrikation lieferfähig bleiben wird, falls der Streik noch länger andauert. Andererseits können dieselben Blätter aber auch nicht leugnen, daß die zum Anblasen fertigen Oefen wegen Mangel an Coaks nicht haben in Brand gesetzt werden können. So brannte von 4 Oefen der Thy-le-Chateau-Gesellschaft nur einer. Im Revier von Charleroi sind von 18 Hochöfen nur 14, im Revier Lüttich-Bezirk von 16 nur 14 im Feuer, während in Luxemburg alle Oefen brennen, und ob die heute in Betrieb befindlichen nicht auch sehr bald wegen Mangel an Coaks gelöscht werden müssen, darüber schweigen sich die Fachzeitungen aus. Thatsächlich hat denn auch die Gußeisenproduction im April gegen den gleichen Monat des Vorjahres einen Ausfall von 10 700 t, die Betriebszeit Januar-Mai ein Minus von 18 650 t aufzuweisen, so daß die Hauptverantwortung für die Minderproduction in der Hauptsache offenbar auf den Streikmonat fällt. Auch die Nachricht, daß bedeutende Sendungen englischen Coaks in Antwerpen eingetroffen sind und durch Sonderzüge an die Hohöfen der Eisenwerke abgeführt werden, läßt deutlich erkennen, wie beängstigend die Klemme ist, worin die belgischen Hütten stecken. — Allzuviel wird damit nicht geholfen sein. Was an deutschen Kohlen und Coaks nach Belgien geht, stammt von Händlern und wie bald werden deren Bestände erschöpft sein, falls ihnen nicht jetzt schon bei der steigenden Kohlenknappheit mehr und mehr die Befriedigung der dauernden einheimischen Kunden wichtiger erscheinen sollte, als die vorübergehende Liebäugelei und der kurz dauernde Erfolg in der Rolle des Lückenbüßers für die belgische Concurrenz. Vom Rheinisch-Westfälischen Syndicat und den Gruben des Aachener Bezirks haben sich die belgischen Hüttenwerke keiner Lieferungen zu versehen. Aus betheiligten Kreisen erhalten wir die Information, daß die im Aachener Bezirk liegenden Kohlengruben keinen einzigen Wagen mehr während der Streikperiode nach Belgien liefern oder liefern werden, als die contractlich früher übernommenen Lieferungen bedingen, weil auch hier die Förderung kaum hinreicht, um die fest abgeschlossenen Mengen Kohlen bei dem noch fortwährend steigenden Bedarf der inländischen Industrie pünctlich zu liefern.

*— Consolidirte Alkaliwerke zu Westeregeln. Der Geschäftsbericht bezeichnet das Jahr 1898 als sehr befriedigend. Der Gesammtabsatz an Kali-Rohsalzen belief sich bei allen Syndicatswerken auf 22 083 283 D.-Ctr. (im Vorjahr 19 501 810 D.-Ctr.), wovon 2 364 882 D.-Ctr. (2 196 690) auf die Alkaliwerke Westeregeln entfielen. Die Zunahme des Absatzes entfällt sowohl auf Kainit, der in der Landwirthschaft in steigendem Maße verwandt wird, als auf Carnallit zur Weiterverarbeitung auf concentrirte Kalisalze. Der Absatz von Chlorkalium zur Darstellung von Kalisalpeter war während des spanisch-amerikanischen Krieges besonders lebhaft. Die Mehrgewinnung ist fast ausschließlich von Amerika aufgenommen worden. Die mehreren Syndicatswerken gehörigen Kalisalzfelder an der Asse wurden mit Feldern des braunschweigischen Fiscus zu der Gewerkschaft „Kalisalzberg Asse“ vereinigt. Hieran sind auch die Alkaliwerke Westeregeln betheiligt. Der Umbau der Chlorkaliumfabrik war am Jahresschluß nahezu beendet. Die Vortheile desselben werden sich erst im laufenden Jahr fühlbar machen. Die Gesammtkosten des Umbaues bis Ende 1898 belaufen sich auf 1 012 403 M. Der im Vorjahre bewilligte Betrag von 300 000 M ist hierin enthalten. Der erzielte Rohgewinn beträgt 3 160 167 M (im Vorjahr 2 755 541 M). Nach 991 908 M (852 550) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 2 168 259 M (1 902 991) zu folgender Verwendung: gesetzliche Rücklage 108 413 M (94 278), Gewinnantheile und Belohnungen 304 678 M (252 257), 15 Proc. (13 Proc.) Dividende auf 7 000 000 M Actien gleich 1 050 000 M (910 000), 4½ Proc. (wie im Vorjahre) Dividende auf 4 000 000 M Vorrechtsactien gleich 180 000 M, 30 M (10) auf 7000 Genußscheine 210 000 M (70 000), Sonderrücklage 272 687 M (50 000), Versorgungs- und Unterstützungsbestand 40 000 M (wie im Vorjahre) und Vortrag 2480 M (6456). Für das laufende Jahr sind nach dem Bericht vom Verkaufs-Syndicat der Kaliwerke so umfangreiche Lieferungsverträge abgeschlossen worden, daß für 1899 ein günstiges Erträgniß erwartet wird. Die Abschlüsse sind bereits nach dem neuen Syndicatsvertrage, der die Betheiligung der einzelnen Werke nach Kali-Procentantheilen ordnet, vollzogen worden.

☐ Betriebserweiterungen der Mansfeldschen Gewerkschaft. Die Gewerkschaft beabsichtigt, auf Kupferkammerhütte bei Hettstedt ein mit 12 Kilnöfen und 4 Kiesbrennern zu betreibendes Bleikammersystem zu erbauen. Die Pläne der neuen großen Anlage sind gegenwärtig beim Landrathsamt ausgelegt.

*— Maschinenfabrik Grevenbroich. Nach dem Geschäftsbericht für 1898 war die Abtheilung für Dampfmaschinen und Condensatoren anfangs mit Arbeit gut versehen, dagegen mangelte es in der Abtheilung für Zuckerfabrikmaschinen an Aufträgen. Hinsichtlich ausländischer Arbeit waren die Aussichten zu Jahresanfang gute, jedoch gingen dieselben durch den Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges verloren. Der Werth der abgelieferten Erzeugnisse beläuft sich auf 2 233 869 M gegen 3 555 068 M im Vorjahre. In das Jahr 1898 trat die Gesellschaft mit Bestellungen im Betrage von 673 850 M ein; für das laufende Geschäftsjahr wurden für 2 417 000 M Aufträge aus dem Vorjahre übernommen, die sich bis zur Berichtszeit auf 2 878 500 M belaufen. Der Abschluß ergiebt einen Ueberschuß von 335 684 M, wovon nach Bestreitung der Abschreibungen von 98 041 M (im Vorjahre 109 772 M) ein Reingewinn von 237 649 M verbleibt, der die Vertheilung von 10 Proc. Dividende mit 200 000 M (12½ Proc. = 250 000 M) gestattet.

*— Chemische Fabrik Rhenania, Aachen. Die General-Versammlung genehmigte sämmtliche Anträge der Verwaltung. Der Umsatz bezifferte sich auf 6 370 000 M, der Reingewinn auf 1 692 000 M (1 825 000 M im Vorjahre). Die Dividende wurde auf 20 Proc. (15) festgesetzt.

*— Siegener Dynamitfabrik, Actien-Gesellschaft. Die Dividende wird mit 13⅓ Proc. in Vorschlag gebracht werden.

*— Steinkohlenbergwerk Lothringen. Die Gewerken-Versammlung bevollmächtigte den Grubenvorstand, die in Höhe von 790 000 M bestehende 4½ proc. Anleiheschuld um 1 700 000 M zu erhöhen bezw. unter Kündigung der bestehenden Schuld eine Anleihe von 2 500 000 M unter Verpfändung des Bergwerkseigenthums aufzunehmen.

*— Kali-Bohrgesellschaft „Wiedelah-Vienenburg“, Hannover. In der General-Versammlung wurde mitgetheilt, daß das Bohrloch am 6. Mai eine Teufe von 240,60 m erreicht habe und im Anhydrit und Gips stehe. Ein Antrag auf Statutenänderung wurde abgelehnt, jedoch behufs Fortsetzung der Bohrung eine Zubuße von 50 M pro Antheil mit 441 gegen 351 Stimmen bewilligt.

*— Gewerkschaft Beienrode in Königslutter. Der Grubenvorstand theilt durch Circular mit, daß im Querschlage nach NO ein compactes Carnallitlager angefahren wurde. Beim Verbohren wurde eine senkrechte Mächtigkeit von 6 m constatirt, ohne das Liegende erreicht zu haben.

* **Hamburg**, 13. Mai. Petroleum. (Bericht der Herren Alexander Zahn & Co.) Umsätze von irgend welcher Bedeutung sind auch in der letzten Woche nicht zu Stande gekommen, doch unverkennbar war der Verkehr etwas lebhafter als in der Vorwoche und die Stimmung im Markte eine zuversichtlichere. Man erwartet von Amerika keine niedrigeren Notirungen mehr, und wenn man sich in dieser Hinsicht nicht täuscht, so steht auch für hier kein weiterer Rückgang der Preise zu erwarten. Das Locogeschäft ist gegenüber früheren Jahren noch immer ein ganz gutes, und ist dieses darauf zurückzuführen, daß die Händler keinerlei Vorräthe haben und deshalb das Quantum, welches täglich gebraucht wird, von den Importeuren gekauft werden muß. Auch für Herbstlieferung ist in dieser Woche Verschiedenes gehandelt. Das Vertrauen kehrt allmählich zurück, und man erinnert sich, daß Preise von 6 M für Petroleum nicht theuer sind. — Die Production hat sich ungefähr auf der Höhe des Vormonats gehalten, und da die Verschiffungen verhältnißmäßig klein waren, so haben die Vorräthe zugenommen. Vorläufig ist von Lima-Oel noch ein ziemlicher Vorrath vorhanden, doch nimmt derselbe rapide ab und in gar nicht langer Zeit wird der Consum wohl wieder in erster Linie auf den Verbrauch von Petroleum aus dem appalachischen Oelfeld angewiesen sein und mit dem Zunehmen der Vorräthe dürfte es dann vorbei sein.

*— Baltische Elektricitäts-Gesellschaft zu Kiel. Im Laufe des letzten Geschäftsjahres ist die Erhöhung des Actiencapitals um 500 000 M auf 1 000 000 M durchgeführt. Diese neuen Actien wurden zu 110 Proc. begeben und sind vom 1. April 1898 ab dividendenberechtigt. Durch die neugewonnenen Mittel konnte die Gesellschaft ihren Geschäftskreis erweitern, den Umsatz steigern und auf das erhöhte Capital die gleiche Dividende wie im Vorjahre vertheilen. Für das kommende Geschäftsjahr liegen große Aufträge vor, deren Werth den Betrag des ganzen vorjährigen Umsatzes übersteigt; der Vorstand glaubt sich deshalb zu den besten Hoffnungen berechtigt. Nach Abschreibungen in Höhe von 26 034 M (gegen 14 376 M im Vorjahre) verbleibt inclusive des Vortrages aus dem Vorjahre ein Reingewinn von 103 374 M (59 139). Derselbe soll wie folgt vertheilt werden: Reservefonds 4987 M, 9 Proc. Dividende auf 500 000 M für 1 Jahr 45 000 M, 9 Proc. Dividende auf 500 000 für ¾ Jahr 33 750 M, Tantième an Vorstand und Beamte 5880 M, an den Aufsichtsrath 3528 M, Unterstützungscasse 2000 M, Delcredere-Conto 2000, Vortrag 6179 M. Zur Bilanz ist zu bemerken, daß der Reservefonds durch die neue Zuweisung auf 43 437 M anwächst. Unter den Activen figuriren 166 833 M auf Effecten-Conto, 778 965 M als Außenstände, 407 125 M als Unternehmungen und Betheiligungen.

*— Oldenburgische Bodencreditanstalt. Das Geschäft hat sich auch im Jahre 1898 gut entwickelt; es konnten 125 neue Darlehen zum Betrage von 664 500 M begeben werden. Als zahlbar nach dem 31. December 1898 sind bewilligt 115 Darlehen zum Betrage von 727 100 M. Insgesammt standen am Schlusse des Jahres 1898 nach Abzug der Rückzahlungen 972 Darlehen zum Betrage von im Ganzen 3 330 207,63 M aus. Von den 119 Gemeinden des Herzogthums sind jetzt 98 an der Anstalt betheiligt. Die größte Zahl der Darlehen fällt auf die Aemter Oldenburg, Jever, Wildeshausen und Friesoythe. Die Darlehen der Anstalt sind von Seiten der letzteren, falls der Schuldner stets seinen Verpflichtungen nachkommt, unkündbar und müssen dafür mit einem geringen Zinszuschlage, der im Minimum für ländliche Darlehen ½ und für Gebäudedarlehen 1½ Proc. beträgt, amortisirt werden. Anträge auf Darlehnsbewilligung sind bei den großherzoglichen Aemtern oder den Stadtmagistraten in den Städten erster Classe einzubringen. An Schuldverschreibungen der Anstalt sind zur Zeit 3 600 000 M im Umlauf.

*— Rostocker Bank. Die General-Versammlung beschloß die Vertheilung von 4 Proc. Dividende für 1898 und genehmigte die vorgeschlagene Statutenänderung.

*— Englische Wollenwaaren-Manufactur, vormals Oldroyd & Blakeley. Die Direction theilt Folgendes mit: Allerdings haben wir durch ein Circular unseren Kunden Preiserhöhungen bis zu 10 Proc. angezeigt. Dieselben bezogen sich aber vorläufig nur auf unsere sogenannten „englischen Waaren“, welche größtentheils oder ganz aus Surrogaten bestehen. Für unsere wollenen Waaren, in denen wir jetzt keine Offerten machen, werden die Preiserhöhungen, den horrenden Preissteigerungen der feinen Wollen entsprechend, viel bedeutender sein und sich wohl zum Mindesten auf 20 Proc. belaufen.

*— Donnersmarckhütte. Die in Zabrze abgehaltene General-Versammlung erledigte die Tagesordnung und setzte die Dividende, welche vom 15. ab zur Zahlung gelangt, auf 12 Proc. fest. Es wurde berichtet, daß die Geschäftslage im laufenden Jahre eine recht günstige ist; alle Abtheilungen des Werkes seien flott beschäftigt und besonders sei eine erhebliche Steigerung der Kohlenproduction auch für dieses Jahr wieder zu erwarten. Die gesammte Roheisenproduction für dieses Jahr ist verkauft und in den letzten Tagen ist ein bedeutendes Quantum Puddelroheisen, lieferbar 1900, zu recht günstigen Preisen verschlossen worden.

*— Schweizerische Centralbahn. Nach Abzug der Unkosten und der Einlage in den Erneuerungsfonds, sowie nach Verwendung von 728 315 Frcs. (1897 688 899 Frcs.) für Capital-Amortisation, 265 706 Frcs. (211 622) für die Reserve und 180 000 Frcs. (wie 1897) als außerordentlicher Zuschuß an die Hilfscasse einschließlich 320 227 Frcs. Vortrag schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn-Ueberschuß von 5 150 340 Frcs. (1897 4 320 227), wovon (wie bereits gemeldet) 4 500 000 Frcs. (4 Millionen) als Dividende von 9 Proc. (8 Proc.) vorgeschlagen und 275 000 Frcs. als besondere Gratificationen an das Personal vertheilt werden sollen, wonach sich der Vortrag von 320 227 Frcs. auf 375 340 Frcs. erhöht.

*— Südrussische Bank für Handel und Industrie. In Kiew fand die ordentliche General-Versammlung statt, von welcher die Dividende für das Jahr 1898 auf 10 Rubel pro Actie, d. h. 5 Proc. des Capitals, normirt wurde. Für das Jahr 1897 wurden ebenfalls 10 Rubel als Dividende ausgezahlt, für das Jahr 1896 dagegen 12 Rubel. Die Bank verfügt über ein Grundcapital von 5 000 000 Rubel.

*— Kupfer und Zinn. Bei dem großen Interesse, das diesen Metallen zur Zeit zugewandt wird, dürfte es angezeigt sein, folgende Darstellung aus dem letzten Rundschreiben einer angesehenen Londoner Metallfirma wiederzugeben: „Während wir als eine theilweise und gute Ursache für die Besserung der Märkte die friedliche Haltung der europäischen Mächte zu einander angeben können, sind wir verpflichtet zu sagen, daß das zweischneidige Schwert der amerikanischen Trusts den Hauptfactor bildet. Diese Trusts vermehren sich und dehnen sich aus und werden offenbar viel Unheil anrichten, ehe sie bersten. . . Die glänzende Unverschämtheit, mit der die Gründer der Kupfervereinigung 15 000 000 £ verlangten, ohne anzugeben, was sie zu kaufen beabsichtigten oder wie sie zu handeln gedachten, wurde reichlich durch die Bereitwilligkeit gerechtfertigt, mit der das Publicum die Summe förmlich überzeichnete. Aber finanzielle Verrücktheit ist die sichere Verkäuferin von finanzieller Panik . . . Die Umsätze im Kupfermarkt sind viel geringer als gewöhnlich gewesen und das gewöhnliche Geschäft für die Verbraucher hat gestockt. Nichts desto weniger sind die Preise gestiegen . . . Die Sache liegt so, daß, wenigstens zeitweise, der Werth von Kupfer, als einem Handelsgegenstand, verdunkelt oder vielmehr absichtlich außer Sicht geschoben wird und Kupferpreise hinaufgetrieben werden, um das großartigste Glücksspiel in Kupferactien zu unterstützen, das jemals dagewesen ist. Wenn möglich, soll dem Publicum unbarmherzig das Fell über die Ohren gezogen werden. Ohne Zweifel wird dies einigen gelingen; aber wir hoffen aufrichtig und glauben bestimmt, daß die schönste Ernte von Dummköpfen in den Vereinigten Staaten eingeheimst werden wird. Der Punct, der beobachtet werden muß, ist nicht der Fortschritt des Kupfergeschäfts — denn der ist bekanntlich schlecht —, sondern, wenn das in Actien spielende Publicum Anzeichen davon giebt, daß es sich übernommen hat. Haben wir recht, wenn wir sagen, daß die gegenwärtige Preissteigerung von Kupfer zu groß und für den Handel schädlich ist? Wir wollen wenigstens unsere Gründe für diesen Glauben angeben. Es ist offenkundig, daß das letztjährige Geschäft in Kupfer den sehr geringen Unterschied von 1½ Proc. Ueberschuß des Verbrauchs über die Hervorbringung zeigte. Es ist ebenso offenkundig, daß viele große Gruben ihre Kupferförderung rasch vermehrten und daß die Gesammtzunahme dieses Jahr nicht weniger als 10 Proc. und vielleicht sogar 20 Proc. über das letzte Jahr hinaus betragen wird . . . Wir ziehen einstweilen nicht die Dutzende von neuen Gesellschaften in Betracht, die allenthalben in der Welt gegründet werden und die ein bis zwei Jahre gebrauchen werden, ehe sie irgend welche bedeutende Posten an den Markt bringen können. Was nun den Verbrauch betrifft, so sind die Ablieferungen in Europa bisher um 10 Proc. geringer als im Vorjahr. In Bezug auf die Vereinigten Staaten wird eine große Zunahme behauptet. Aber ist es nie vorgekommen, daß Vorräthe so gehandhabt worden sind, daß sie einem Geschäftsabschnitt hierdurch außer Sicht blieben? Wir haben unsern Verdacht und sagen wenigstens dieses, daß der behauptete Umfang der Zunahme mit Vorsicht aufgenommen werden muß. Unsere Folgerung aus diesen Thatsachen — Thatsachen, die nicht im Ernst abgeleugnet werden können — ist die, daß der Preis des Jahres 1898 und vorher anregend genug war, um eine bedeutende Zunahme der Versorgung herbeizuführen und diejenige Inangriffnahme der Rücklagevorräthe wirksam ins Stocken zu bringen, die das Gefühl des Publicums so mächtig erregte . . Wären die Preise auf dem Stande des Jahres 1898 geblieben, so würde die Ausdehnung des Handels fortgedauert und die neugeschaffene Versorgung ohne Schwierigkeit weggenommen haben; aber die Preise wurden um weitere 80 Proc. in die Höhe getrieben, und diese Steigerung hat einen zunehmenden Verbrauch in einen zusammenschrumpfenden verwandelt. Auf diese Weise brennt die Kerze an beiden Enden, und das ist der Grund, weshalb wir die Bewegung als künstlich und ungesund bezeichnen. Was die Lächerlichkeit des gegenwärtigen Preisstandes betrifft, braucht man blos die Berichte irgend einer von den guten hervorbringenden Gesellschaften, z. B. Rio Tinto, anzusehen, um festzustellen, wieviel die wirklichen Hervorbringungskosten von Kupfer betragen. Der vorjährige Durchschnittspreis stellte sich auf 51 £ 14 s 4 d. Bei diesem Durchschnitt betrug der Reingewinn der Rio Tinto-Gesellschaft 29 £ die Tonne. Also kostet das Kupfer in guten und wohlverwalteten Gruben 22 £ die Tonne. Der gegenwärtige Preis von 76 £ 12 s 6 d ergiebt daher einen Gewinn von 54 £ 12 s 6 d die Tonne. Ist es bei einem derartigen Gewinn denkbar, daß nüchtern denkende Männer die Politik annehmen werden, noch mehr zu erpressen, während sie wissen, daß zu den gegenwärtigen Preisen englische Walzwerke geschlossen und Hunderte von Arbeitern aus ihrer Beschäftigung getrieben werden, daß ferner Sachverständige jetzt für manche Zwecke Aluminium als billiger und besser denn Kupfer empfehlen, während die Preise zu einer erfolgreichen Jagd nach neuen Kupfervorräthen über die ganze Welt anspornen. . . . Die natürlichen Gesetze von Angebot und Nachfrage mögen eine Zeit lang angetastet werden; aber je länger dies geschieht, um so schärfer ist der schließliche Rückschlag. . . . .“ „Zinn ist gegenwärtig glücklicherweise frei von dem amerikanischen Mehlthau, und die Marktbewegungen sind in genauer Uebereinstimmung mit der Handelslage des Artikels vor sich gegangen. . . . . Die sichtbaren Vorräthe haben im April um 1147 t abgenommen. . . . . Um eine alte Geschichte zu wiederholen, so findet nach den Angaben der bestunterrichteten Häuser in den Straits dort keine Vermehrung der Hervorbringung statt. Bis zum 30. April ist thatsächlich eine Verminderung um 890 t zu verzeichnen. Das Gewerbe fängt an, flotter zu kaufen, und die April-Ablieferungen auf dem europäischen Festlande und in Amerika würden erheblich größer gewesen sein, wäre das auf verschiedenen Dampfern befindliche Metall etwas früher angekommen.“ (Köln. Ztg.)

*— Zur Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Nach „Bradstreets Journal“ ist die geschäftliche Lage im Allgemeinen günstig. Die Preise für Stahl und Eisen sind gestiegen, in Holz haben starke Käufe stattgefunden. Als günstige Anzeichen sind ferner festere Preistendenz für Baumwolle und Baumwollwaaren, die höhere Eisenbahn-Einnahme und eine Abnahme der Fallimente zu betrachten. Im Engros-Geschäft sei es zwar stiller geworden, namentlich soweit Schnittwaaren und die Confections-Industrie in Frage kommen. Auch seien die Getreidepreise und die Fleischwaaren im Preise zurückgegangen.

*— Montanindustrie Canadas. Das geologische Amt für Britisch-Nordamerika veröffentlicht soeben die Ergebnisse der canadischen Bergbaustatistik für 1898. Soweit dieselben bereits vorliegen, zeigen sie eine starke Zunahme der Ausbeute in allen Zweigen der Montanindustrie gegen das Vorjahr. Nach Angaben der „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ wurden producirt: Gold 57 540 000 M, Silber 10 860 000 M, Kupfer 9 070 000 M, Nickel 7 648 000 M, Blei 5 067 000 M, Eisen 641 000

Mark, Metalle insgesammt 90 815 000 ℳ. Andere Producte 66 715 000 ℳ, darunter: Kohle 34 557 000 ℳ, Baumaterial (Steine, Ziegel, Kalk ꝛc.) 15 180 000 ℳ, Petroleum 4 182 000 ℳ, Asbest 3 042 000 ℳ, Portland-Cement 4 122 000 ℳ. Der Betrag des statistisch noch nicht berücksichtigten Quantums wird geschätzt auf 1 050 000 ℳ, so daß die gesammte Ausbeute der Montanindustrie für 1898 ergeben würde 158 580 000 ℳ gegen 120 377 000 Mark im Jahre 1897. Die canadische Bergwerksproduction ist dauernd in starker Entwickelung begriffen. Seit 1886 — dem ersten Jahre, für das eine amtliche Statistik über ihre Ergebnisse existirt — ist die Gesammtausbeute um 270 Proc. gestiegen, per Kopf der Bevölkerung (die gleichzeitig um nur 14 Proc. zunahm) von 92,40 ℳ auf 302,40 ℳ. Besondere Zunahme hat zu verzeichnen die gesammte Kohlenproduction, sodann die Production von Kupfer in der Provinz Ontario und von Gold in Yukon; einen Rückgang weisen Blei, Silber und Asbest auf.

**General-Versammlung.** Abrechnungscasse für Kammzuggeschäfte, Leipzig. Außerordentliche General-Versammlung am 6. Juni, Vormittags 11 Uhr, im Locale der Casse. (Vergl. Inserat auf S. 4879.)

## Landwirthschaftliches.

* **Berlin**, 15. Mai. Dem kaiserlichen Gesundheitsamt ist das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Schlacht-Viehhofe zu Bremen vom 13. Mai gemeldet worden, sowie der Ausbruch und das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche unter Schweinen vom Schlacht-Viehhofe zu Dresden vom 13. Mai.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

**Handelsregister.**

**Am 12. Mai eingetragen:**

Das Erlöschen der Firma E. Berkowicz Schweizerbazar in Leipzig-Reudnitz.

## Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). Vom 1. bis 10. Mai 719 728 fl. (+ 7770 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 1. bis 10. Mai 1 293 887 fl. (+ 54 395 fl.).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. März 2 109 667,58 $, seit 1. Januar 5 727 620,65 $. Der nach Abzug der Betriebsspesen verbleibende Reingewinn beträgt pro März 828 895,57 $ gegen 733 233,51 $ in 1898, seit 1. Januar 2 046 130,91 $ gegen 1 692 528,46 $.

*— Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme betrug in der mit dem 13. Mai zu Ende gegangenen Woche 78 288,— ℳ und seit dem 1. Januar 1899 1 480 514,30 ℳ gegen 1 431 830,65 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover, Actien-Gesellschaft. Die Betriebseinnahme in der abgelaufenen Woche betrug (a. = Straßenbahn, b. = Omnibus) a. 51 618,35 ℳ, b. 1670,65 ℳ und seit dem 1. Januar 1899 a. 835 353,90 ℳ, b. 37 671,55 ℳ gegen a. 695 156,65 ℳ, b. 62 449,40 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

## Leipziger Börse am 15. Mai.

Günstige Berichte aus Oberschlesiens Eisenindustrie haben in Verbindung mit der New Yorker Meldung, daß in Folge der Abnahme der Bestände sich eine steigende Production allenthalben zeige, am Berliner Fondsmarkte die Montanwerthe wieder zu Ehren gebracht, wodurch sich unsere im letzten Berichte geäußerte Meinung, daß an dem Drucke, welchem am Sonnabend diese Werthe dort ausgesetzt waren, nicht etwa ein Stimmungswechsel bezüglich der günstigen Beurtheilung der Kohlen- und Eisenindustrie Schuld sei, sondern nur die zum Wochenschlusse minimaler auftretende Aufnahmegeneigtheit die Verantwortung trägt, bestätigt. Unsere Börse war gern geneigt, der Berliner Tendenz, die sich auch für Bankwerthe besser gestaltet hatte, Rechnung zu tragen und beschäftigte dies vornehmlich auf dem Gebiete der Industrieactien. Von Montanwerthen standen besonders Mansfelder Kuxe wieder in Gunst, daneben zeigte sich regeres Interesse für Textilunternehmungen, vornehmlich für Tittel & Krüger und Kammgarnspinnerei Stöhr. Beachtung fanden auch diverse Transport-Gesellschaften, von denen Große Leipziger Straßenbahn in Folge befriedigender Wocheneinnahme beliebt waren. Daß sich Bank für Grundbesitz wieder starker Kauflust zu erfreuen hatten, ist in der guten, aussichtsvollen Lage des Unternehmens begründet. Für Bankactien documentirte sich gleichfalls regere Nachfrage, die sich jedoch in der Hauptsache nur auf heimische Werthe erstreckte. Der Anlagemarkt ließ Lebhaftigkeit vermissen, nur preußische Consols brachten es zu umfangreicherem Verkehr, wobei aber wieder ein Weichen des Courses zu constatiren ist. Die Kaufneigung war im Allgemeinen eine nur mäßige. Die Börse war daher fest, aber ruhig gestimmt bei mittleren Umsätzen und theils behaupteten, theils anziehenden Coursen. Der Berliner Privatdiscontsatz hat um ⅛ Proc. angezogen.

Neben Consols, die zu der um eine Kleinigkeit ermäßigten Notiz in größeren Beträgen den Markt verlassen haben, nahmen von deutschen Fonds noch am Verkehre theil Reichsanleihe, die gleichfalls etwas einbüßten, Sächsische Rente, 3½ proc. Sachsen, Leipziger Stadtanleihe, Erbländer, Löbau-Zittauer und Leipziger Hypothekenbankscheine. Nachfrage bekundete sich für Landesrentenbriefe, Bayerische Anleihe, Oldenburger Loose, Dresdner, Leipziger (— 0,60), Rieser und Wurzener Stadtanleihe (— 0,50). Verlangt wurden auch Gothaer Pfandbriefe, Meininger Hypothekenbankscheine und Preußische Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Eisenbahnactien begegneten einiger Kauflust in Aussig-Teplitzer Genußscheinen (+ 5 ℳ).

Banken fanden Aufnahme in Leipziger Credit (+ 0,25), Credit- und Spar-Bank und Leipziger Bank, für welche Kauflust andauerte. Nationalbank bedangen ein um 1,25 gesteigertes Werthgebot, wogegen Reichsbank alten Stand behaupteten und Deutsche Bank 2,50 erlassen mußten. Berliner Handelsgesellschaft waren nur eine Kleinigkeit höher erhältlich, Sächsische Bank zur alten Notiz zu haben, für Dresdner Bank wurde etwas weniger verlangt. Leipziger Hypothekenbank waren gesucht.

Guter Kauflust bei entsprechenden Umsätzen hatten sich von Industriewerthen zu erfreuen Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ), Stöhr (+ 1), Tittel & Krüger (+ 0,25), Große Leipziger Straßenbahn (+ 0,40) und Bank für Grundbesitz (+ 1). In Thüringer Nadelfabrik (+ 0,25), Polyphon, Düngerexport (+ 0,25), Leipziger Elektrischer Straßenbahn, Mansfelder Kleinbahn, Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,75) und Bochumer (+ 1,25) konnte dem Bedarfe nicht genügt werden. Desgleichen blieben Hallesche Straßenbahn (— 0,15) und Leipziger Elektricitätswerke (— 0,50), die ebenfalls gehandelt worden sind, noch gesucht. Bronzewaarenfabrik aber übrig. Umgesetzt wurden auch Leipziger Wollkämmerei (+ 0,75), Ullersdorfer Werke (— 1) und Oelsnitzer Kuxe (+ 5 ℳ), sowie Ehold & Kießling. Höher bewerthet wurden Golzern (+ 2), Meeraner Kammgarnspinnerei (+ 1), Colditz (+ 1,50), Gerser Brauerei (+ 2), Glauziger Zuckerfabrik (+ 1,50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,25), Allgemeine Local- und Straßenbahn (+ 3), Oberhohndorf-Forst und Brückenberg-Vorzugsactien (je + 10 ℳ). In Frage standen Gottes Segen Stamm (— 15 ℳ), Friedensgrube, Laurahütte, Hartmann (— 1), Zimmermann (— 1), Mittweidaer Baumwollspinnerei, Hamburger Packetfahrt (— 0,50) und Reite (— 1). Einiger Beachtung wurden weiter theilhaftig Lochmann'sche Musikwerke, sowie die Obligationen der Altenburger Brauerei (— 0,25), der Elektrischen Straßenbahn und der Kammgarnspinnerei Stöhr. Angebot war vorhanden in Gersdorfer I. Prioritäten (— 10 ℳ), Zeitzer Paraffin (+ 0,50), Schönherr, Sondermann & Stier (— 0,25), Wiede (— 0,75), Gerser Zwirnspinnerei B (+ 0,50), Leipziger Kammgarnspinnerei, Niederschlemaer Papierfabrik und Starck's Montanwerken (— 0,50).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen fanden Beachtung in Aussig-Teplitzer (— 0,25), Böhmischer Nordbahn, Buschtiehrader, Graz-Köflacher, Kaiser-Franz-Josef und Oesterreichischer Localbahn.

Ausländische Fonds wurden gekauft in Ungarischer Goldrente, Bosnischer Anleihe, Mexikanern und Carlsbader Stadtanleihe. In Erwähnung kamen auch Oesterreichische Staats- und Silberrente, Ungarische Kronenrente, Italiener und Rumänier.

Der Wechselmarkt zeigte einiges Leben in Holland (+ 5 ₰), Belgien (— 5 ₰), London (— 1 ₰), Paris (— 5 ₰) und Wien. Schweizer Plätze gaben 5 ₰ nach.

Sorten mußten in österreichischen Noten 5 ₰ erlassen, während russische Noten 30 ₰ zu profitiren vermochten.

## Börsen- und Handelsberichte.

***Gold- und Silbercourse.***

* **London**, 15. Mai. Goldminen. (Telegramm der Investment & Trading Co., Ltd., London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 26.) Südafrikan. Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 7,87. Bantjes 1,94. Block B 0,94. Bonanza 4,87. Buffelsdoorn 1,06 (neue Shares). Cons. Deep Lev. 3,50. Croesus New 3,62. Crown Reef 15,25. Eastrand 7,44. Geldenhuis Deep 11,12. Geldenh. Est. 5,50. George Goch new 2,56. Henry Nourse 9,25. Langlaagte Est. 3,50. Leopards Vlei 2,12. May Consolid. 5,62. Meyer & Charlton 6,62. Modderfontein 11,12. Nigel 3,69. Oceana Consol 1,12. Potchefstroom 0,50. Randfontein 42,00. Randfont. 3,31. Rob. Randt 1,87. Sheba 1,37. Spitzkop 0,15. Transv. Gold 2,00. Ut. Roodep. 4,87. Van Ryn New 3,56. Wolhuter 6,50. Wemmer 13,25. Driefont. 5,12. Glenc. 2,44. Glencairn 2,87. Landgesellsch.) Anglo French Expl. 3,56. Chartered 3,75. Expl. 2,47. Mashonaland Ag. 2,31. Matabele Goldr. (geth. shares) 5,31. Rand Rhodesia 5,25. Willoughby Cons. 2,29. Cons. Goldf. 7,31. — Austral. Gesellsch.) Assoc. Goldmin. 9,37. Brill. Gold 0,50. Brill. Block 6,62. Brookm. Bros. Boulder 1,06. Brownhill Central 5,87. Cons. of New Zeal. 2,50. Kentz. and West Boulder 2,69. Cont. and W.-Austr. Goldf. Trust 0,18. Day Dawn Block 0,62. Gibraltar 3,31. Great Boulder No. 1 0,69. Gold. Horseshoe 49,00. Great Boulder Prop. 1,81. Gr. Hould. Main Reef 2,25. Great Bould. Perseverance 3,87. Hainault Gold 1,62. Hampton Plains 1,00. Hannans Brown Hill 3,25. Hann. Croesus 0,62. Hann. Oroya 2,50. Hann. Reward 0,31. HannansStar 2,50. Ivanhoe 11,81. Kalgurlie 3,37. Kalg. North 1,50. Kalg. South 4,56. Lady Shenton 1,87. Lake View Consols 13,37. Lake View South 1,87. Lake View Ext. 3,31. London and W.-Austr. Explor. 1,31. do. Invest 0,44. London and Globe 1,37. Mills Day Dawn 0,25. Menzies Estate 0,88. Mount Morgan 5,44. Mount Ueber 0,81. New-Zealand Talisman 0,50. North Boulder 0,81. Sons of Gwalia 3,25. W.-Austr. Goldfields 2,62.

**Hamburg**, 15. Mai. (Telegramm.) **Silber** 83,— Br., 82,50 G.

**London**, 15. Mai. **Silber** 28⅛.

***Wollberichte.***

* **London**, 15. Mai. Wollauction. Tendenz stramm. Preise unverändert.

* **Antwerpen**, 15. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 55 Min. La-Plata-Zug Type B. August 5,90 Verkäufer, März 5,80 Käufer. — Umsatz 150 000 kg. Tendenz: Kaum behauptet.

* **Antwerpen**, 15. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Mai 5,77½ Frcs., Juni 5,77½ Frcs., Juli 5,80 Frcs., August 5,80 Frcs., September 5,80 Frcs., October 5,85 Frcs. — Umsatz: 150 000 kg. Stimmung: Kaum behauptet.

W. **Moskau**, 15. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Wollhandels hat sich in Folge der vom Ausland andauernd gemeldeten Preissteigerungen noch mehr befestigt. Fabrikanten, die von Wollvorräthen entblößt sind, kaufen stark und bewilligen hohe Forderungen der Eigner. Die geringen Wollen, die bisher weniger gut verkäuflich waren, werden schlank gekauft. Die Zufuhren aus Südrussland haben merklich nachgelassen, da auch dort die Bestände sehr klein sind. Wegen allzu hoher Forderungen ist das Contractgeschäft jetzt etwas ruhiger. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 11⅛—13½ Rbl., gewaschene 33—37 Rbl. pro Pud.

***Baumwolle.***

* **Liverpool**, 15. Mai. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 10 000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Juli-August 3,21/64 Verkäufer.

* **Liverpool**, 15. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 12 000 B. Stetig. Import 4000 B.

* **Liverpool**, 15. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner ruhig, 1/32 niedriger, ostindische unverändert. Middling amerik. Lieferungen: Mai-Juni 3,20/64 Käufer, Juli-August 3,21/64 do., September-October 3,21/64 Verkäufer, November-December 3,20/64 d. do.

* **Bremen**, 15. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 31⅝ ₰.

***Flachs, Hanf, Jute.***

* **London**, 12. Mai. Hanf sehr matt, FC Manila April-Juni 29 £ 10 s. Jute behauptet, aber unbelebt.

* **Bremen**, 15. Mai. Schmalz. Fester. Wilcox in Tubs 26⅝ ₰, Armour shield in Tubs 26⅞ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 27 bis 27⅞ ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 25½ ₰.

* **Hamburg**, 15. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Mai 29,25, Juni 29,25, Juli 29,50, August 29,75, September 29,00, October 30,00, November 30,25, December 30,50, Januar 30,75, Februar 30,75, März 31,00, April 31,25. Ruhig.

* **Bremen**, 15. Mai. Kaffee ruhig. Mais stetig.

* **Havre**, 15. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 36,50, September 36,25, December 37,00. Tendenz: Kaum behauptet.

* **Magdeburg**, 15. Mai. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88procent. ohne Sack notiolos. Nachproduct 75procent. ohne Sack notiolos. Geschäftslos. — I. Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 24,75—25,00 ₰. Brodraffinade I 25,25 ₰, do. II 25,00 ₰. Würfelzucker II 26,75 ₰, gemahlene Raffinade 25,00—25,50 ₰, gemahlene Melis I 24,50 ₰. Tendenz: Ruhig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker, I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 11,15 ₰ B., 11,07½ ₰ G., Juni 11,12½ ₰ B., 11,10 ₰ G., Juli 11,20 ₰ B., 11,17½ ₰ G., August 11,27½ ₰ B., 11,25 ₰ G., September 10,97½ ₰ B., 10,95 ₰ G., October 10,07½ ₰ B., 10 ₰ G., October-December 9,87½ ₰ B., 9,80 ₰ G., November-December 9,92½ ₰ B., 9,85 ₰ G., December 9,95 ₰ B., 9,87½ ₰ G., Januar-März 10,07½ ₰ B., 10,05 ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 15. Mai, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 11,07½ ₰, Juni 11,10 ₰, Juli 11,12½ ₰, August 11,25 ₰, September 10,90 ₰, October-December 9,82½ ₰, Januar-März 1900 10,02½ ₰.

* **Hamburg**, 15. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Mai 11,02½, Juli 11,12½, August 11,25, October 9,85, December 9,90, März 10,05. Stetig.

* **Paris**, 15. Mai. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 31¾—32¼. — Weisser Zucker fest auf die Prämienerklärung und die Umfrage der Fabrikanten, Nr. 3 per 100 kg Mai 33⅝, Juni 33, Juli-August 33⅝, October-Januar 32⅛.

* **London**, 15. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 13, stetig. Rübenrohzucker loco 11 s ⅜ d, stetig.

* **London**, 12. Mai. Die Perlmutter-Versteigerung umfasste eine bedeutende Menge, namentlich Queenslandsorten, wovon die Einfuhrhändler etwa 500 Kisten zurückgelegt haben. Die Nachfrage war sehr gut. Queensland ließ 10 s theurer, schwere 20—30 s, dünne und junge behauptet bis 5 s besser. Westaustralische knapp, 1a 10—15 s höher, andere fest. Port Darwin besserten sich um 10—25 s, ausserlesene um 30 s. Mit schwarzem Rande Tahiti wenig angeboten; gut farbige bedangen 20—30 s, mittlere 25 s und gewöhnlich gemischte 10 s Aufschlag. Jiji und Queensland 10 s theurer. Banda fest, Bombay willig und meist eingekauft. Egyptische gut farbige Sorten eher fester, gelbe dagegen viel billiger. Zanzibar behauptet, Panama preishaltend.

* **Nürnberg**, 15. Mai. Hopfen. Für Kundschafts- und Exportzwecke wurden in dieser Woche ca. 400 B. gekauft, wofür seitherige Preise bezahlt wurden. Tendenz ruhig. Heutige Preise für geringe Marktwaare bis 125 ₰, mittel do. bis 140 ₰, prima do. bis 145 ₰, Gebirgshopfen bis 135 ₰, geringe Aischgründer bis 120 ₰, mittel do. bis 140 ₰, prima do. bis 150 ₰, geringe Hallertauer bis 125 ₰, mittel do. bis 145 ₰, prima do. bis 160 ₰, Hallertauer Siegelgut bis 170 ₰, geringe Elsässer bis 125 ₰, mittel do. bis 140 ₰, prima do. bis 155 ₰, Altmärker bis 130 ₰, mittel badische bis 160 ₰, prima do. bis 170 ₰, geringe Württemberger bis 125 ₰, mittel do. bis 140 ₰, prima do. bis 160 ₰, mittel polnische bis 145 ₰, prima do. bis 160 ₰, Spalter Land, leichte Lagen bis 170 ₰.

* **Amsterdam**, 15. Mai. Bancazinn 70⅝.

* **London**, 15. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 76⅞, do. auf drei Monate 76⅝. Zinn, Straits greifbar 118, do. auf drei Monate 118⅝. Zink, gewöhnl. Marken 25⅝, do. bes. Marken 25⅞. Blei, span. 14⅝, engl. 14⅞.

* **London**, 15. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 76⅝, do. auf drei Monate 76⅝. Zinn, Straits greifb. 117⅝, auf drei Monate 118⅝.

* **Glasgow**, 15. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 65 s 9 d. Tendenz: Fest.

* **Philadelphia**, 15. Mai. Der Eisenmarkt entwickelt weitere Festigkeit und alles Material wird auf höchsten Preisen gehalten, doch ist keine fernere Preiserhöhung eingetreten, nur Stahlknüppel stiegen auf 29 $. Die Vorräthe von Roheisen gingen im April auf 47 000 t zurück, obwohl die Erzeugung um 17 000 t zugenommen hat; Coaks und Erze sind jedoch so knapp, dass keine merkliche Vergrösserung der Darstellung mehr möglich ist. (Ironmonger.)

***Viehmärkte.***

**Bericht über den Schlachtviehmarkt**
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 15. Mai.

Auftrieb: 466 Rinder, und zwar: 256 Ochsen, 32 Kalben, 184 Kühe, 89 Bullen; 549 Kälber; 569 Stück Schafvieh; 1579 Schweine, und zwar: 1579 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3468 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

| Thiergattung | Bezeichnung | Lebendgewicht | Schlachtgewicht |
|---|---|---|---|
| Ochsen: | 1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren | — | 63 |
| | 2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete | | [illegible] |
| | 3) mässig genährte junge, gut genährte ältere | — | 61 |
| | 4) gering genährte jeden Alters | — | 55 |
| Kalben und Kühe: | 1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes | — | 61 |
| | 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren | — | 61 |
| | 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben | — | 58 |
| | 4) mässig genährte Kühe und Kalben | — | 54 |
| | 5) gering genährte Kühe und Kalben | — | 50 |
| Bullen: | 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes | — | 62 |
| | 2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere | — | 59 |
| | 3) gering genährte | — | 56 |
| Kälber: | 1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber | 47 | — |
| | 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber | 45 | — |
| | 3) geringe Saugkälber | 39 | — |
| | 4) ältere gering genährte (Fresser) | 36 | — |
| Schafe: | 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel | 33 | — |
| | 2) ältere Masthammel | 30 | — |
| | 3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) | — | — |
| Schweine: | 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren | — | 51 |
| | 2) fleischige | — | 47 |
| | 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber | — | 42 |
| | 4) ausländische (aus . . . . . . . ) | — | — |

Verkauf: Geschäftsgang:

466 Rinder und zwar
171 Ochsen, 29 Kalben, 158 Kühe, 75 Bullen . . . . . langsam
547 Kälber . . . . . . . . . . . . . . . . . .
569 Schafe . . . . . . . . . . . . . . . . . .
1500 Schweine . . . . . . . . . . . . . . . . .

* **Dresden**, 15. Mai. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 408 Stück. 1) Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 60—64, 2) Oesterreicher Lebendgew. 32—33, Schlachtgewicht 59—64; 3) j. fl. nicht ausgem., ältere ausgem. Lebendgewicht 30—32, Schlachtgew. 57—60; 4) mässig genährte junge, gut gen. ältere Lebendgewicht 27—29, Schlachtgewicht 54—56; 5) gering gen. jed. Alters Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 52. Kalben und Kühe 165 Stück. 1) vollfl. ausgem. Kalben höchsten Schlachtw. Lebendgewicht 30—31, Schlachtgew. 56—59; 2) vollfl. ausgem. Kühe höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 28—29, Schlachtgew. 55—57; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Kalben Lebendgewicht 26—27, Schlachtgew. 51—54, 4) mäss. gen. Kühe und Kalben Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 41—50; 5) gering gen. Kühe u. Kalben Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 72. Bullen 199 Stück. 1) vollfl. höchst. Schlachtw. Lebendgew. 31—33, Schlachtgew. 56—60; 2) mäss. gen. jüng. und gut gen. ältere Lebendgewicht 28—30, Schlachtgew. 54—57; 3) gering genährte Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 52. Geschäftsgang: Langsam. Kälber 778 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgew. 44—47, Schlachtgew. 70—75; 2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. 41—43, Schlachtgew. 65—69; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 60—65; 4) ält. gering gen. (Fresser) fehlen. Mittel. Schafe 966 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel Schlachtgew. 59—61; 2) ält. do. Schlachtgewicht fehlen; 3) mäss. gen. Hammel u. Schafe (Merzschafe) Schlachtgewicht 55—56. Langsam. Schweine 2750 Stück. 1) Vollfleisch. d. fein. Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 36—37, Schlachtgew. 47—48; 2) Fettschweine Lebendgew. 36—37, Schlachtgewicht 47—48; 3) fleischige Lebendgew. 34—35, Schlachtgew. 45—46; 4) gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 30—33, Schlachtgewicht 40—44. Langsam. — Alles in Mark für 50 kg.

* **Elberfeld**, 15. Mai. Auftrieb: 1034 Stück Grossvieh, 1125 Schweine, 705 Kälber, 270 Schafe. Preise: Grossvieh Ia 62—69 ₰, IIa 60—62 ₰, IIIa 57 ₰, Jungvieh 50—56 ₰, Schweine Ia 51—53 ₰, IIa 48 bis 50 ₰ pro 50 kg Schlachtgewicht. Kälber 65—72 ₰, Schafe 55—63 ₰ pro ½ kg Schlachtgewicht. — Häute kosteten 35—41 ₰, Fett 19 ₰ pro ½ kg. Geschäft ruhig.

* **Hannover**, 15. Mai. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 347 Stück Grossvieh, 422 Schweine, 75 Kälber, 67 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug: Grossvieh 52—56, Schweine 47—52, Kälber 60—66, Hammel 56—65 ₰. Geschäft flau.

* **Breslau**, 15. Mai. 900 Schweine, Lebendgew. 32—36, Schlachtgewicht 41—45, 300 Kälber, Lebendgewicht 27—37, 400 Schafe, Lebendgewicht 15—25, Schlachtgewicht 40—50 ₰.

**Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.**
in der Zeit vom 7. Mai bis mit 13. Mai 1899.
In Ladungen à 5000 kg.

| via Höhlteich | via St. Egidien | Bahnhof Oelsnitz i. E. |
|---|---|---|
| 1874 Ladungen. | 1052½ Ladungen. | 40½ Ladungen. |

In Summa 2965 Ladungen.

## Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 15. Mai. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben Mai 53,30 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben Mai 37,80 G. — Wetter: Schön.

* **Stettin**, 15. Mai. Spiritus loco 38,60 nom.

* **Paris**, 15. Mai. (Anfang.) Spiritus ruhig, Mai 41⅜, Juni 41⅜, Juli-August 41⅜, September-December 39⅝.

* **Bremen**, 15. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassezollfrei. Loco 6,10 B.

W. **Zarizyn**, 15. Mai. (Privat-Telegramm.) Die intensive Flaue auf dem Naphthamarkt dauert an. Das Inland nimmt vorläufig nur kleine Posten aus dem Markte. Ebenso sind Exporteure sehr zurückhaltend im Einkauf. Das Angebot tritt in Folge der stark eintreffenden Zufuhren immer mehr hervor, und haben sich die Lager wesentlich vergrössert. Transactionen auf Wintertermine sind kaum nennenswerth. Loco 10 Kopeken pro Pud mit Accise excl. Tonne. October-Lieferung 9⅞ Kopeken.

* **Köln**, 15. Mai. Rüböl loco 52,50, Mai 49,00. Regen.

* **Wien**, 15. Mai. Weizen Frühjahr —,— G., —,— B., Mai-Juni 8,71 G., 8,72 B. — Roggen Frühjahr —,— G., —,— B., Mai Juni 7,49 G., 7,50 B. — Mais Mai-Juni 4,56 G., 4,57 B. — Hafer Frühjahr —,— G., —,— B., Mai-Juni 5,84 G., 5,86 B.

* **Pest**, 15. Mai. Weizen loco flau, Mai 8,60 G., 8,61 Br., October 7,96 G., 7,97 Br. — Roggen Mai — G., — Br., October 6,42 G., 6,43 Br. — Hafer Mai — G., — B., October 5,42 G., 5,43 Br. — Mais Mai 4,41 Geld, 4,42 Br., Juni 4,44 G., 4,46 B., Juli 4,51 G., 4,52 B. — Kohlraps August 12,50 G., 12,55 Br. — Schön.

* **Amsterdam**, 15. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen loco ruhig, auf Termine flau, Mai 145, October 121. — Rüböl loco 24⅞, Herbst 25⅛.

* **Paris**, 15. Mai. (Anfang.) Weizen matt, Mai 20,75, Juni 20,80, Juli-August 20,40, September-December 20,20. — Roggen ruhig, Mai 14,00, September-December 13,50. — Mehl ruhig, Mai 43,25, Juni 43,40, Juli-August 43,45, September-December 27,75. — Rüböl behauptet, Mai 49¾, Juni 49¾, Juli-August 50⅛, September-December 51⅝. — Nach Regen aufklärend.

* **London**, 15. Mai. Getreide. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 38 471, Gerste 5425, Hafer 18 266 Qrts. Weizen träge, englischer ½ s, fremder ¼ s niedriger als vorige Woche. Gerste stetig. Hafer ruhiger, Mais und Mehl träge. Von schwimmendem Getreide sind für Weizen die Verkäufer bereit, nachzugeben. Gerste träge. Für Mais war die Tendenz zu Gunsten der Verkäufer.

* **New York**, 15. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 79⅞, stetig. — Mais Juli 39⅛, stetig.

* **Chicago**, 15. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 75⅝. — Mais Juli 35⅛. — Schmalz Mai 5,07.

## Neueste Coursberichte.

**Dresden**, 15. Mai.
Sächsische Staatspapiere etc.

| | % | | | % | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S. Rente 500 ℳ | 3 | 89,10 | Löb.-Zitt. 100 Th. | 3½ | 99,— | Landw. Pfdbr. | 3 | 89,25 |
| do. „ 3,1000- | 3 | 88,85 | do. 25- | 4 | 101,25 | do. do. | 3½ | 97,90 |
| Staats-Anl. v. | | | K.S. Landr.-B. | 3½ | 98,10 | do. do. | 4 | — |
| 1855 100 Th. | 3 | 92,50 | Landescult.-R. | 4 | 101,30 | do. Creditb. | 3 | 89,25 |
| 1852-68/500- | 3½ | 99,60 | Erbld. Pfdbr. | 3 | — | do. do. | 3½ | 97,90 |
| 1867, 69/100- | 3½ | 99,60 | do. do. | 3½ | 97,90 | do. do. | 4 | 101,50 |
| Lpz.-Dr. Obl. | 4 | 99,60 | | | | | | |

Eisenbahn-Prioritäten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Auss.-Tepl. 3½ p. | 95,— | Buscht. 4p. Pr. 1896 | 99,50 | Prag-Dux 4pr. G. | — |
| Böhm. Nordb. g. | 100,50 | Mhr.-Schl. Cent. | — | Kr. Rud. Salzkg. | — |
| Buscht. Em. I.-III. | — | Oest. Nordw. Bkg. | — | Lemb.-Czern. stfr. | — |

Bank- und Credit-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Cred.-A. | 202,50 | Dresdner Bank | 165,— | Sächsisch. Bank | — |
| Dresdn. Cred.-A. | 129,50 | Leipziger Bank | 185,— | Sächs. Bodencrd. | 128,— |

Dresdner Bankverein 116,60

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. Strassenb.-G. | 165,50 | Elektr. (Kumm.) | 170,25 | Dr. Maisf. König | 95,25 |
| Dresd. Strassenb. | 195,30 | Elekt. A. u. Bahn | 92,— | Pirnaer Malzfab. | — |
| Kette, D. Schl.-G. | 77,— | Lpz. Elektricitw. | — | Porzel.-F. Kahla | 330,— |
| S.-B. Dampfsch. | 276,— | Nähm.-F. S. & N. | 250,75 | Porzel.-F. Triptis | — |
| Sächs. Strassenb. | — | D. Gussstahlkug. | 93,— | D. Thonr. u. Ch. | — |
| Chemn. Papierf. | 138,— | Balhorn, Bachw. | 102,— | Meissn. Of. u. Ch. | 167,— |
| Dresdn. Papierf. | 150,— | Bran. Br. u. Mals. | — | S. Of.- u. Chm.-F. | 346,50 |
| Hauser. M.-Papf. | — | Bayer. Brauh. | — | Ver. Radeb. Glsh. | — |
| Niederschl. Holz | 185,— | Brschw. Nat.-Br. | 171,— | Hänsch. Steink. | — |
| Penig. P.-Papierf. | 154,— | Bw. Br. Streitkg. | 103,— | Allg. Ind.-A.-G. | 119,— |
| Schnitz. Papierf. | 91,— | Brunn. Brauer. | 118,— | Chm. Farb. Köss. | — |
| Thodesche Papf. | 87,— | Cons. Feldschl. | 154,— | Chemn. Act.-Sp. | 197,— |
| Ver. Stanz. Papf. | 153,— | I. Culmb. Exp.-Br. | — | Gera Jl. Fr.-A. A | — |
| do. Strohstoff-F. | 95,— | Culmb. „Sinar" | 176,— | do. do. B | — |
| Weissenb. Papf. | 152,— | do. „Petz" | — | S. Kg.-Sp. (Seiler) | 99,25 |
| Ch. Werkz. (Zim.) | 313,— | Felsenkeller-Br. | — | Wessels Act.-Sp. | 66,— |
| do. Wkz. Vulkan | 93,50 | Gambr. Brauer | 169,— | Wald. J.-Sp. u. W. | 124,50 |
| D. u. Sp.-M. Wiede | — | Gerser Bierbr. | 118,— | Leisn. Mühl.-A.-G. | — |
| D. Werkz. (V.-A.) | 151,50 | Grein. Vereinsb. | — | Schl.-u. Neumühl. | — |
| do. Gennnesch. | 364,— | Hofbr. Vgt.-A. I. | 206,— | Sten. Tonf. u. K. | 110,— |
| Germ. (Schwalb.) | 163,— | do. do. II. | 182,— | Tepp. u. Möbst.-F. | 47,— |
| Lauchh. conv. | 167,50 | Kieler Brauerei | 160,— | Würs. T. u. V.-F. | — |
| M.-R.-A. Geisers | — | Lichtf. Bayr. Br. | — | Leder-Mil.-K.-F. | 250,— |
| Mech.-F. Kappel | 330,— | Löbauer Brauer. | 138,— | Trbr.-W. Treuen | 147,— |
| Jacobiwerk | 133,50 | Münch. Schöffbrh. | 198,— | Hotel Bellevue | — |
| S. Gusst. Döhlen | 219,10 | Meiss. Felsenkll. | — | S. Huld. Raben. | — |
| S. Masch. Hartm. | 150,75 | Mönchsh. C. Exp. | 215,— | Dr. Nähm.-Zwfb. | 100,25 |
| S. Webst. Schönh. | 240,75 | Nürnbg. Brauer. | — | S. Nähf. (Haydar.) | 130,50 |
| Tram. Rechsb. W. | 231,50 | Plauensch. Lgb. | 166,— | D. Cognac-Brenn. | 125,50 |
| Wetsch.-Weissg. | — | Reichelbräu | 225,25 | Dr. Gard. u. Sp.-M. | 160,— |
| W. u. M.-F. Meiß. | — | Reisew. Brauer. | 321,— | do. Prsnb.-K.-F. | — |
| Wa.-M.-F. Union | 145,— | Schl. Ch. A.-Lgb. | 365,— | Mech. Kr.-F. Mw. | — |
| Zitt. Masch.-Fb. | 424,— | Sonnst. Brauerei | 372,— | Gardinf. Plauen | 177,— |
| Zwick. Masch.-F. | 114,75 | Ver. Frkf. Brn. | 99,50 | | |

**Breslau**, 15. Mai. (Schluss-Course.) Fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schl. 3½ p. L.-Pfb. | 96,55 | Donnersmarck | 205,— | Oppeln. Cement | 190,— |
| Bresl. Disconto | 123,20 | Kattowitzer | 213,40 | Giesel-Cement | 190,— |
| Bresl. Wechslb. | 111,50 | Oberschl. Eisen | 130,60 | Kramsta | 158,50 |
| Creditactien | — | Hegenscheidt | 171,75 | Schles. Cement | 240,— |
| Schles. Bankver. | 148,— | Oberschl. Coaks | 169,90 | Schles. Zink | 275,50 |
| Breslauer Sprit | 154,50 | Oberschl. Ptl.-Cem. | 185,— | Laurahütte | 244,75 |

Coaks-Obl. 100,60, Bresl. Oelfabr. 80,—, Leipz. elekt. Strassenb. 138,50
Cellulose Feldmühle Cosel 168,60, Niederschl. elektr. u. Kleinb. 113,50
Schles. Elektr.- u. Gasges. 125,—. Oberschles. Bankactien 115,—

**Frankfurt a. M.**, 15. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Lond. Wechsel | 20,452 | 4% ung. Goldr. | 100,60 | Adler, Fahrradw. | 249,60 |
| Paris. Wechsel | 81,116 | 4% ung. Kronr. | 97,40 | Allg. Elektricit. | 300,30 |
| Wiener Wechsel | 169,55 | Unif. Egypter | — | Schuckert | 239,00 |
| 3% Reichs-Anl. | 92,10 | 6% cons. Mexik. | 100,90 | Höchster Farbw. | 445,— |
| 3pr. Hessen v. 96 | 88,80 | 4proc. Mexikan. | 99,20 | Bochum. Gussst. | 267,— |
| Italiener | 95,70 | Oest. 60er Loose | 140,60 | Harp. Bergwerk | 201,80 |
| Oest. 4pr. Goldr. | 101,50 | Reichsbank | 155,10 | Hibernia | 221,80 |
| Oesterr. Silberr. | 100,20 | Berl. Handelsg. | 172,50 | Westeregeln | 221,10 |
| do. 4⅕% Papierr. | 100,70 | Darmstädter | 153,80 | Laurahütte | 255,30 |
| 3% portug. Anl. | 27,30 | Discontoges.-St. | 118,60 | Löb.-Büchener | 173,50 |
| 5% amort. Rum. | 101,60 | Disconto-Comm. | 196,30 | Franzosen | 154,90 |
| 4% russ. Consols | — | Dresdner Bank | 165,10 | Lombarden | 29,30 |
| do. Russen v. 1894 | 99,90 | Mittleld. Credit | 118,— | Raab-Oedenb. | — |
| 4% serb. Rente | 62,— | Nationalbk. f. D. | 147,80 | Gotthardbahn | 148,— |
| 4proc. Spanier | 60,60 | Oest.-Ung. Bank | 152,— | Mittelmeerbahn | 110,30 |
| Conv. Türken | 23,30 | Oest. Creditact. | 224,80 | 4pr. Wladik.-Pr. | — |

Privatdiscont 3⅝. 5proc. amort. innere Mexikaner 3. Ser. —
Nach Schluss der Börse: Credit 224,80 Disconto-Commandit 196,60

**Frankfurt a. M.**, 15. Mai. (Abendbörse.) Still.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Credit | 224,80 | Schw. Nordostb. | 102,50 | Laurahütte | 254,00 |
| Franzosen | 154,90 | Berl. Disconto | 196,40 | Gelsenkirchen | 207,— |
| Lombarden | 29,30 | Berl. Handelsg. | — | Harpener | 202,20 |
| Gotthardbahn | 148,70 | Dresdner Bank | 165,10 | Bochum. Gussst. | 267,70 |
| Schw. Centralb. | 148,20 | Louisville | — | D. Vereinsbank | 121,60 |

Deutsche Bank 213,10

**Hamburg**, 15. Mai. Privatverkehr. Oesterr. Credit 224,75. Laurahütte 254,25. Geschäftslos.

**Wien**, 15. Mai, 12 Uhr 35 Min. Ruhig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ung. Creditact. | 388,50 | Oest. Papierrnte. | 101,10 | Bankverein | 280,50 |
| Oest. Creditact. | 359,50 | Ung. 4p. Goldrte. | 119,50 | Tabaksactien | 136,— |
| Franzosen | 362,40 | Oest. Kron.-Anl. | — | Länderbank | 247,— |
| Lombarden | 55,75 | Ung. Kron.-Anl. | 97,30 | Buschtiehrad. B | 635,— |
| Elbethalbahn | 264,25 | Marknoten | 58,95 | Türk. Loose | 67,10 |

Brüxer — Tramway 505,— Alpine Montan 242,90

**Wien**, 15. Mai. (Schluss.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oest. 4⅕% Pap.-R. | 101,— | Ung. Credit | 388,50 | Alpine Montan | 243,10 |
| do. Silberrente | 100,50 | Wien. Bankver. | 280,75 | Tabak-Actien | 136,— |
| do. Goldrente | 119,05 | Böhm. Nordbahn | 265,— | Amsterdam | 99,35 |
| do. Kronenr. | 101,40 | Buschtiehrad. B | 638,— | Deutsche Plätze | 58,95 |
| 4% ung. Goldr. | 119,50 | Elbethalbahn | 264,00 | Lond. Wechsel | 120,45 |
| Ung. Kronenr. | 97,30 | Ferd.-Nordbahn | 3500 | Pariser Wechsel | 47,80 |
| Oest. 1860er Loos. | 139,75 | Franzosen | 362,25 | Napoleons | 9,55½ |
| Türkische Loose | 67,60 | Lemb.-Czernow. | 289,50 | Marknoten | 58,90 |
| Länderbank | 246,50 | Lombarden | 56,50 | Russ. Banknoten | 1,27⅜ |
| Creditactien | 359,50 | Nordwestbahn | 250,50 | 20 Mark-Stücke | 111,10 |
| Unionbank | 323,— | Pardubitzer | 207,— | Brüxer | 304,— |

Tramway 505,— 4½ proc. Bosn. Landesanl. — Prager Eisen 1310
Bei vorherrschender Geschäftslosigkeit waren die Course behauptet, nur einzelne Industriepapiere lebhafter.

**London**, 15. Mai, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2¾proc. Consols | 110⅝ | Monop.-Anl. 1887 | 80½ | Chartered | 3¾ |
| D. Reichsanl. | 91 | Italiener | 93⅛ | Debeers | 28⅞ |
| Arg. 5% Goldr. 86 | 96 | Rupees | 67½ | Goldfields | 7¼ |
| do. 4½% äuss. Anl. | — | 6% cons. Mexik. | 102⅝ | Rio Tinto-Act. | 46¾ |
| 5proc. fund. Arg. | 96 | 3proc. Portug. | 27⅛ | Canada Pacific | 100⅞ |
| 5proc. Chinesen | 99 | 1889er Russ. II. S. | 103 | Chicago-Milw. | 130 |
| 3½proc. Egypter | 103⅛ | Spanier | 60 | Louisv.-Nashv. | 69½ |
| 4% unific. Egypt. | 106⅝ | Conv. Türken | 23⅛ | Northern Pac. | 78⅜ |
| Griech. 1881 Anl. | 44¾ | Ottomanbank | 13⅝ | Randmines | — |

Stetig. — Regen. Neue Chinesen 84⅛

**London**, 15. Mai. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Preuss. 4% Cons. | — | 4proc. ung. Goldr. | 101,25 | Canada Pacific | 101⅛ |
| Ital. 5proc. Rente | 93⅝ | 4% unific. Egypt. | 106⅝ | Platzdiscont. | 3⅛ |
| Lombarden | 6 | Rio Tinto | 46⅝ | Fest. | |

**Paris**, 15. Mai, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 102,60 | 3proc. Russen | — | Franzosen | — |
| Italiener | 96,40 | Span. äuss. Anl. | 61,50 | Lombarden | — |
| Sp. Portugiesen | 27,30 | Türken | 23,30 | Ottomanbank | 586,— |
| 4pr. Russ. v. 1894 | — | Türkenloose | 134,50 | Rio Tinto | 1230 |

Fest, Spanier höher auf den Beschluss der spanischen Regierung bezüglich der Abstempelung der Stücke.

**Paris**, 15. Mai. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 102,62 | Lombarden | 115,— | Portugiesen | 27,60 |
| Italiener | 96,65 | Rio Tinto | 1236 | Privatdiscont | 2⅝ |
| 4pr. ung. Goldr. | 102,50 | Wechs. a. Lond. | 25,19 | Fest. | |
| Franzosen | 776,— | Wechs. a. Italien | 6¾ | | |

* **Paris**, 15. Mai. An der heutigen Börse herrschte allgemeine Festigkeit, bei ziemlich belebten Umsätzen. In Spaniern wurden namhafte Rückkäufe vorgenommen, auch Prämiendeckungen auf die Meldung, dass die Listen für die Eintragung der ausländischen Besitzer geschlossen werden sollen. Die Course stiegen im Verlaufe des Verkehrs um 1⅛ Proc. Auch spanische Bahnen waren beliebt. Banque Ottomane fest, Banque de Paris kräftig steigend, Crédit Lyonnais besser. Türkische Werthe fest. Goldminen schwerfällig.

**Petersburg**, 15. Mai.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechs. a. Lond. | 93,60 | 4% St.-R. v. 1894 | 100⅞ | P. int. Bk. I. Em. | 547 |
| Wechs. a. Berlin | 45,77½ | 5. 4p. Eisb.-A. 89 | 149⅝ | R. B. f. ausw. Hdl. | 408 |
| Cheques do. | 46,20 | Russ. Boden-Pfb. | 99⅝ | Warsch. Com.-B. | 470 |
| Wechs. a. Paris | 37,20 | Pet. Discontobk. | 721 | Azow-Don do. | 590 |

**New York**, 15. Mai. (Anfangs-Course.) Stetig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ch. M. & St. P.-A. | 129⅝ | L. Shore-Shares | — | N.-Y. Centr.-Act. | 131⅝ |
| Ill. Centr.-Act. | 113⅝ | L. & Nashv.-Act. | 64⅝ | Northern Pacific | 76⅝ |

* **New York**, 15. Mai. Der Fondsmarkt eröffnete heute fest bei einer Steigerung der Course von 1—3 Proc. Flower's Papiere und Eisenbahnwerthe wiesen geringe Veränderungen auf. Im weiteren Verlaufe war der Markt unsicher.

**Lissabon**, 15. Mai. Goldagio 44.

**Rio de Janeiro**, 13. Mai. Feiertag.

**Berlin**, 15. Mai. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Bankn. | 169,60 | 4% S. L.-Pf. a. Cr. | — | 5proc. chin. Anl. | 106,75 |
| Russ. Bankn. | 216,55 | Ital. 4pr. Rente | 95,70 | Neue do. do. | 98,00 |
| Napoleonsd'or | 16,22 | 6proc. Mexikan. | 101,10 | Ung. Goldrente | — |
| 3% Reichsanl. | 92,30 | Oesterr. Goldr. | 101,50 | Ung. Kronenr. | 97,30 |
| 3½% do. | 100,60 | Oest. 1860r Loose | 146,60 | 3% Ungar. Anl. | 85,70 |
| 3½proc. do. | 100,60 | Rum. 4% Rente | 92,30 | 3% It. g. Eisenb.-Pr. | 67,40 |
| 3% preuss. Cons. | 92,30 | Russ. Anl. v. 1880 | 101,30 | Canada Pacific | 97,40 |
| 3½proc. do. | 100,70 | do. do. v. 1889 | — | 3% Localb. Prior. | 79,50 |
| 3½proc. do. | 100,70 | 4proc. russ. Anl. | — | 4% Sard. Eis.-Pr. | 69,30 |
| Sächs. 3% Rente | 88,90 | Serb. St.-R. 1895 | 61,75 | Northern Pacific | — |
| 3½% S. L.-Pf. a. Cr. | 97,80 | Türken-Loose | 131,30 | | |

Eisenbahn-Stamm-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Aussig-Tepl. abg. | — | Marienb.-Mlaw. | 88,10 | do. Nordostb. | 102,50 |
| Buschtiehr. Lit. B | — | Oest. Nordwest. | — | do. Unionb. | 78,10 |
| Dort.-Gr.-Ensch. | 195,— | Oest.-U. Staatsb. | 154,60 | Ital. Meridionalb. | — |
| Frankf. Güterb. | 102,— | Oest. Südb. Lomb. | 29,30 | Mittelmeerbahn | 110,90 |
| Gotthardbahn | 147,60 | Ostpreuss. Südb. | 94,— | Jura Simplon | 88,00 |
| Lübeck-Büchen | 171,90 | Prince Henri | 109,75 | Privatdiscont | 3⅝ |
| Lüttich-Limbg. | — | Schweiz. Cent.-B | 148,50 | Tägliches Geld | — |

Bankactien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Cr.-A. | 201,50 | Dresdner Bank | 165,20 | Pomm. Hyp.-A. | — |
| Berliner Bank | 119,50 | Dresdn. Bankv. | 118,75 | R.-P. VII, VIII | 101,60 |
| Berl. Handelsges. | 173,30 | Leipziger Bank | 184,90 | Privatb. z. Gotha | 137,10 |
| Credit- u. Sparb. | 133,20 | Mitteld. Credit | 117,60 | Reichsbank | 156,10 |
| Darmstädter B. | 153,90 | Nationalbank | 147,80 | Sächsische Bank | 141,25 |
| Deutsche Bank | 212,— | Oest. Creditanst. | 224,70 | | |
| Disc.-Comm.-A. | 196,— | Pom. Hyp.-A.-B. | 140,25 | | |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. Localbahn | 198,— | Riebeck, Montw. | — | Hamb. Strassb. | 189,75 |
| Berl. M.-F. Schw. | 259,25 | Riebeck Montan | 207,— | Gr. Berl. Pferdeb. | 217,80 |
| Bismarckhütte | 230,— | Rositz. Zuckerf. | 180,25 | Potsd. Strassenb. | — |
| Bochum. Gussst. | 267,60 | S. Kg.-Sp. (Seiler) | 94,50 | Heidelb. Strassb. | 159,25 |
| Butzke Met.-Ind. | 103,— | S. M.-F. (Hartm.) | 150,50 | Consolidation | 375,— |
| Chemn. Wkz. (Z.) | 311,— | S.-Thür. Brk.-V. | 132,25 | Sächs. Gussstahl | 212,25 |
| Concordia | 308,25 | S. Wbst. Schönh. | 240,— | Hagener Gussst. | 143,10 |
| Coeri | 177,— | Schuckert | 238,25 | D.-Oesterr. Bergw. | 195,— |
| Dannenbaum | 121,25 | Ver. Thür. Salin. | 72,50 | Abgest. Phönix | 200,— |
| Dtsch. Gasglühl. | 415,— | Westeregeln, conv. | 229,30 | ev. Kön. Wilhelm | 261,25 |
| Donnersmarckh. | 205,75 | Hagenscheidt | 171,90 | Hallesch. Elektr.-A. | 179,50 |
| Dortm. U. St.-Pr. | 137,60 | Gröllwitz. Pap. | 212,50 | Hamb. Elektr.-A. | 178,90 |
| Edison | 268,50 | Bauchw. Walth. | 88,60 | Kammer Elektr. | 175,25 |
| Eintracht, Brnk. | 167,— | Penig. Masch.-F. | 132,75 | Königsb. Pferdb. | 180,25 |
| Eschweiler | 244,60 | Rositz. Braunk. | 196,40 | Transv.-Eisenb. | 230,50 |
| Gelsenkirchen | 201,60 | Rusto | 107,50 | Junge Edison | — |
| Glauz. Zuckerf. | 132,60 | Cassel. Treber | 305,25 | Stollb. Zink St.-A. | 133,50 |
| Hark. Bgw. F.-A. | 140,75 | Heldenhütte, conv. | 107,20 | Bresl. Cr.-Anst. | 128,50 |
| Harpener | 202,— | Kärk. Westfäl. | 126,— | Ob.-Schl. Eisb.-Bed. | 131,10 |
| Hibernia | 223,30 | Löwe & Co. | 445,— | Pluto St.-A. | 372,— |
| Hörder Bergw. | 211,— | Kieler Brauerei | 79,— | Schalker Grub. | 300,— |
| Kette | 79,90 | Ilsenburg Bergw. | 342,— | Kölner Bergw. | 330,— |
| König.-Marienh. | 114,25 | Naphtaproduct. | 262,— | Rhein. Bergb.-G. | 151,— |
| Kgs.- u. Laurah. | 256,30 | N. Pac. Pref. Shar. | 78,70 | Tillmann Blech | 184,— |
| Körbisd. Zucker | 126,90 | Pfbr. Pommrfly. | — | Kahla Porzell. | 332,20 |
| Lauchh. conv. | 169,50 | Hk. Ser. I. Em. I | 169,— | Königsborn | 154,— |
| Leopoldsh. St.-A. | 104,50 | do. Ser. II u. III | 99,— | Montan-Indust. | 134,— |
| Nordd. Lloyd | 128,60 | Dresdn. Strassb. | 195,50 | Falkenst. Gard. | 187,— |

Gesellsch. für elektr. Unternehm. 171,— Rhein-Nassau Bergw. 284,— Hansa 165,75

Wechsel.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam kz. | 168,60 | London kurz | 20,44 | Wien lang | — |
| do. lg. | 167,75 | do. lang | 20,32 | Petersburg kz. | — |
| Brüssel kurz | 80,95 | Paris kurz | 81,10 | do. lg. | 213,60 |
| do. lang | 80,55 | do. lang | 80,75 | Warschau kurz | 216,25 |
| Italien kurz | 75,80 | Wien kurz | 169,40 | | |

Nachbörse 3 Uhr:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Reichsanl. | 92,20 | Elbethalbahn | — | Ostpreussen | 94,— |
| Italien. 5proc. R. | 95,75 | Prinz Henrik | 109,75 | Warschau-Wien | — |
| Ung. 4pr. Goldr. | — | Berl. Handelsg. | 172,90 | Nobel Dyn.-Tr. | 179,— |
| Ung. Kronenanl. | — | Deutsche Bank | 212,40 | Bochumer | 268,— |
| 6% Mexikan. 1890 | 100,80 | Dresdner Bank | 165,30 | Dannenbaum | 120,90 |
| Russ. 4% 1894 | — | Darmstädter B. | 154,10 | Dortm. U. St.-Pr. | 137,90 |
| Russische Noten | — | Disconto-Comm. | 196,50 | Laurahütte | 255,— |
| Türkische Loose | 131,75 | Nationalb. f. D. | 147,50 | Gelsenkirchen | 207,— |
| Oesterr. Cred.-A. | 224,75 | Gotthardbahn | 148,25 | Harpener | 203,50 |
| Oest. Staatsb.-A. | 154,60 | Jura Simplon | 88,75 | Hibernia | 224,25 |
| Oest. Südb.-A. | 29,20 | Schw. Nordostb. | 103,40 | Nordd. Lloyd | 128,50 |
| Meridionalbahn | 144,— | D.-Oe. St. St.-A. | 128,50 | Hamb. Packetf. | 128,70 |
| Mittelmeerbahn | 110,80 | Lübecker | 171,90 | Canada Pacific | 97,60 |
| Buschtiehrader | — | Marienburger | 88,30 | Spanier | 62,— |

Transvaalbahn 230,25

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse Fest.

**Bergwerks-Kuxe. — Berlin**, 15. Mai.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

| Zechen | Ausbeut 1896 | Ausbeut 1897 | Geld | Brief | Zechen | Ausbeut 1896 | Ausbeut 1897 | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Alte Haase | 0 | — | 425 | 475 | Graf Moltke | 480 | 480 | — | — |
| Altendorf | — | — | 500 | — | Gr. Schwerin | 180 | — | 7800 | 7875 |
| Baaker Mulde | — | 50 | — | — | Hbg. u. Franz. | — | — | 4350 | 4425 |
| Barmen | — | — | — | 550 | Hannibal | 200 | 70 | — | — |
| Bickefeld | — | — | 1700 | — | Heinrich | 150 | 60 | 3125 | 3175 |
| Blankenburg | 100 | 50 | — | 2550 | Hel. u. Amal. | 800 | 1000 | 15700 | 15900 |
| Bommerb.-Th. | 50 | — | 1225 | 1275 | Herkules | 150 | 60 | — | 3900 |
| Borussia | 0 | — | 1400 | 1500 | J. Deimelsb. | 200 | 270 | — | 3600 |
| Brühl | — | — | — | 2625 | Jul. Philipp | — | 60 | 3700 | — |
| Carolinengl. | 150 | 300 | 6375 | 6450 | Kais. Friedr. | 120 | 240 | — | 4525 |
| Cur. Magn. | 225 | 350 | 6475 | 6525 | K. Ludwig | 200 | 400 | 11700 | — |
| Centrum | 550 | 1700 | — | — | K. Elisabeth | 500 | 400 | 17350 | 17500 |
| Charlotte | 50 | 50 | — | 750 | Langenbr. | 675 | 750 | — | 11850 |
| Const. d. Gr. | 250 | 400 | 17100 | 17250 | Lothringen | — | 400 | 11600 | 11725 |
| Crone | — | — | 610 | 650 | Min. Achenb. | — | — | 4475 | 4575 |
| Dahlh. Tiefb. | — | — | 1610 | — | Mont Cenis | 0 | — | 11550 | 11700 |
| Dorstfeld | — | 240 | 5000 | 5000 | Nordstd. cons. | — | — | — | 2700 |
| Eiberg | 270 | 75 | 4025 | 4075 | Poertingsiep | 120 | 120 | 4475 | 4525 |
| Eintr. Tiefb. | — | 50 | 7050 | 7750 | Ringeltaub. | 60 | 45 | — | — |
| Ewald | 300 | 900 | 21000 | 22100 | Rudolf | 100 | 100 | 835 | 875 |
| Fr. Vog. u. Unv. | 75 | — | 1410 | 1450 | Schürb. u. Ch. | — | — | — | 1700 |
| Friedr. d. Gr. | 440 | — | — | 6830 | Siebenplan. | 60 | 120 | — | 3600 |
| Fröhl. Morgs. | 450 | 675 | 7050 | — | Steingatt | — | — | 1425 | 1475 |
| Blumenthal | 200 | 50 | 16550 | 16650 | Trappe | 150 | 200 | — | 2550 |
| Gener. b. Wall. | 0 | — | 1500 | 1565 | Tremonia | 120 | 120 | 3350 | 3450 |
| Glückhilf | 171 | 140 | 1800 | 1870 | Unser Fritz | 600 | 600 | 15300 | — |
| Gottessegen | 140 | 120 | 4175 | 4225 | Vorwärts | — | — | — | 3460 |
| Gr. Bismarck | 2000 | 2000 | — | 35000 | Westfalia | 500 | 100 | — | — |

b. Kali.

| Zechen | Ausbeut 1896 | Ausbeut 1897 | Geld | Brief | Zechen | Ausbeut 1896 | Ausbeut 1897 | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Benthe | — | — | 650 | 725 | Hohenfels | — | — | 1850 | 1925 |
| Beuthenberg | — | — | — | — | Hohenzollern | — | — | 3200 | 3350 |
| Bernhardsh. | — | — | — | 2000 | Justenberg | — | — | 270 | 290 |
| Beienrode | — | — | 4400 | — | Kaiseroda | — | — | — | 2625 |
| Burbach | — | — | 4375 | — | Kaliwerk | — | — | — | — |
| Carlsfund | — | — | — | 3825 | Mathias | — | — | 260 | — |
| Elme | — | — | — | 1375 | Neustassfurt | 2000 | 2000 | — | 26100 |
| Einbeck | — | — | — | — | Neu-Wunstorf | — | — | — | 30 |
| Glückauf Sond. | — | 100 | — | 9675 | Ronneb. Act. | — | — | — | 1500 |
| Gesl. Tiefb.-A. | — | — | 6250 | 6350 | Schlüssel | — | — | — | 3075 |
| Hansa | — | — | 840 | 875 | Siegfried I | — | — | 330 | 360 |
| Hedwigsburg | — | — | 7900 | 7975 | Wilhelmshall | 600 | 900 | — | 14125 |
| Hercynia | 1400 | 1200 | — | 21000 | Wintershall | — | — | — | 635 |

c. Erze.

| Zechen | Ausbeut 1896 | Ausbeut 1897 | Geld | Brief | Zechen | Ausbeut 1896 | Ausbeut 1897 | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Brigitta | — | — | 650 | 750 | Peters u. Lob. | — | — | 4125 | 4200 |
| Kohlenbergg. | — | — | 4200 | 4250 | Victoria | — | — | 5150 | 5300 |
| Neue Hoffng. | 100 | — | 3000 | 3100 | Wildberg | — | — | 6650 | 9000 |
| Neue Kirche | — | — | 1500 | — | | | | | |

Von Kohlenkuxen General bei Weitmar und Julius Philipp zu weiter steigenden Preisen gesucht. Von Kaliwerthen Beienrode zu rapid steigenden Preisen gefragt, ebenso mehrfach Interesse für Gesehrer Tiefbau und Burbach. Krekuxe fest, Wildberg und Victoria höher, Brigitta steigend, ebenso Neue Kirche gesucht, dagegen Neue Hoffnung durch Gewinnrealisationen gedrückt.

## Schifffahrt.

**Wasserstände am 14. Mai.**

Dresden + 1,73 (Fall 0,08). | Rosslau + 4,52 (Wuchs 0,03).
Magdeburg + 4,21 (Wuchs 0,21). | Calbe + 4,40 (Fall 0,04).
Trotha + 4,45 (Fall 0,09).

**Am 15. Mai.**

Dresden + 1,90 (Fall 0,03). | Rosslau + 4,54 (Wuchs 0,04).
Magdeburg + 4,21. | Calbe + 4,14 (Fall 0,08).
Trotha + 4,42 (Fall 0,06).

Abgegangen: von Southampton (13.5) der Uniondampfer „Gascon" auf der Ausreise.